

Das Soziale Infrastruktur- Konzept (SIKo) 2021/22 des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg

Endbericht



Impressum

Auftraggeber

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin
Abteilung für Bauen, Planen, kooperative Stadtentwicklung
Stadtentwicklungsamt, FB Stadtplanung
Gruppe Infrastruktur und Städtebauförderung
Integrierte bauvorbereitende Infrastrukturplanung (InIn)
Katja Kaden/Stefan Manthey/Hosea Dirschauer

Dienstgebäude:

Yorckstr. 4-11
10965 Berlin

Auftragnehmer



Jahn, Mack & Partner
architektur und stadtplanung mbB
Wilhelm-Kabus-Straße 74
10829 Berlin

Bearbeitet durch:

Nicole Kirschbaum
Karla Blauert
Adrian Horn

Unterstützt durch:

Bettina Qanjary (OE SPK)
sowie

UAG SIKo (*bezirkliches ämterübergreifendes Gremium
der Fachämter für SIKo-relevante Einrichtungen
der sozialen und grünen Infrastruktur*)

Inhaltlicher Stand: 30.06.2022

Redaktioneller Stand: 20.09.2022



Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	8
1. Einführung.....	11
1.1. Anlass	11
1.2. Ziel der SIKo-Fortschreibung 2021/22 im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg.....	11
1.3. Der bezirkliche Prozess der SIKo-Fortschreibung 2021/22	14
1.3.1. Integrierte bauvorbereitende Infrastrukturplanung (InIn).....	14
1.3.2. AG Planung	14
1.3.3. UAG SIKo für die Fortschreibung 2021/22	15
1.3.4. Kooperation InIn und OE SPK.....	15
1.3.5. Flächen- und Bedarfsmanagement im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg	16
1.3.6. Standortplanungen – Umsetzung des bezirklichen Flächen- und Bedarfsmanagement	19
1.3.7. Ankommen und Bleiben: Unterbringung von Geflüchteten	19
1.3.8. Stellungnahmeverfahren und BA-Beschluss zum SIKo 2021/22	20
2. Demographische Entwicklung 2010-2030.....	21
2.1. Einwohnerentwicklung und Bevölkerungsprognose	21
2.2. Räumliche Schwerpunkte der Bevölkerungsentwicklung 2010 - 2030	22
3. Flächen aus Flächenscreening.....	27
3.1. Bezirkliches Verfahren der Flächenbetrachtung (Flächenscreening)	27
3.2. SIKo-Entwicklungsflächen aus dem Flächenscreening	31
4. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose.....	37
4.1. Öffentlich geförderte Einrichtungen der Kindertagesbetreuung	38
4.1.1. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose - aus SoFIS.....	38
4.1.2. Bezirkliche Fachplanung - Ergänzung	38
4.1.3. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose bezirkliche Fachplanung	39
4.2. Öffentliche Grundschulen.....	41
4.2.1. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose - aus SoFIS.....	41
4.2.2. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose - Schulmonitoring 2020/21	41

4.2.3.	Bezirkliche Fachplanung - Ergänzung	42
4.3.	Öffentliche Integrierte Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen (Sek. I).....	42
4.3.1.	Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose - aus SoFIS.....	42
4.3.2.	Bezirkliche Fachplanung	43
4.4.	Öffentliche weiterführende Schulen: Gymnasien (Sek. I)	44
4.4.1.	Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose - aus SoFIS.....	44
4.4.2.	Bezirkliche Fachplanung	44
4.5.	Öffentliche gedeckte Kernsportanlagen	45
4.5.1.	Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose	45
4.5.2.	Bezirkliche Fachplanung	46
4.6.	Öffentliche ungedeckte Kernsportanlagen	47
4.6.1.	Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose.....	47
4.6.2.	Bezirkliche Fachplanung	48
4.7.	Öffentliche Einrichtungen der standortgebundenen Jugendarbeit	48
4.7.1.	Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose - aus SoFIS.....	48
4.7.2.	Bezirkliche Fachplanung	49
4.8.	Öffentliche Spielplätze	50
4.8.1.	Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose - aus SoFIS.....	50
4.9.	Öffentliche wohnungsnaher Grünflächen	51
4.9.1.	Aktuelle Versorgungsbilanz - aus SoFIS	51
4.10.	Öffentliche Bibliotheken	52
4.10.1.	Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose - aus SoFIS.....	52
4.11.	Öffentliche Musikschulen	53
4.11.1.	Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose - aus SoFIS.....	53
4.11.2.	Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose bezirkliche Fachplanung	54
4.12.	Öffentliche Volkshochschulen	55
4.12.1.	Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose - aus SoFIS.....	55
4.12.2.	Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose bezirkliche Fachplanung	56
4.13.	Öffentliche Kultureinrichtungen.....	57
4.13.1.	Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose bezirkliche Fachplanung	57
4.14.	Familienzentren.....	59

4.15.	Jugendkunst-, Gartenarbeits- und Jugendverkehrsschulen	59
4.16.	Zusammenfassung.....	60
4.16.1.	Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose (integriert).....	60
4.16.2.	Standorte der sozialen und grünen Infrastruktur im Bestand (integriert)	63
5.	Räumliche Schwerpunkte des Bedarfes und prioritäre Handlungsräume für soziale und grüne Infrastruktur.....	64
5.1.	Räumliche Schwerpunkte des Bedarfes	64
5.2.	Prioritäre Handlungsräume für soziale und grüne Infrastruktur.....	65
6.	Entwicklungsziele.....	67
7.	Flächen- und Maßnahmenplanung	69
7.1.	SIKo-Potenzialflächen	69
7.1.1.	SIKo-Potenzialflächen aus Flächenscreening und Fachplanung.....	69
7.1.2.	SIKo-Potenzialflächen mit SIKo-Prioritäten.....	71
7.2.	SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung mit SIKo-Prioritäten	76
7.2.1.	SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung (Planungs- und Denkflächen)	76
7.2.2.	SIKo-Planungsflächen Flächensicherung nach geplanten Nutzungen.....	76
7.2.3.	SIKo-Planungsflächen Flächensicherung nach Art der Flächensicherung	77
7.2.4.	SIKo-Planungsflächen Flächensicherung und Mehrfachnutzung	77
7.2.5.	SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung mit Klärungsbedarf	78
7.3.	SIKo-Potenzialflächen Mehrfachnutzung.....	83
7.3.1.	Prüfprozess SIKo-Entwicklungsflächen auf Eignung für Mehrfachnutzung.....	83
7.3.2.	SIKo-Potenzialflächen „angedachte Mehrfachnutzung“	84
7.3.3.	SIKo-Potenzialflächen „angedachte Mehrfachnutzung“ mit SIKo-Prioritäten und Klärungsbedarf.....	88
8.	Prognostizierte Versorgungsbilanz (mit geplanten Kapazitäten).....	94
8.1.	Öffentlich geförderte Einrichtungen der Kindertagesbetreuung	95
8.1.1.	Prognostizierte Versorgungsbilanz.....	95
8.1.2.	Bezirkliche Fachplanung	96
8.2.	Öffentliche Grundschulen.....	97
8.2.1.	Prognostizierte Versorgungsbilanz.....	97
8.2.2.	Bezirkliche Fachplanung	98

8.3.	Öffentliche Integrierte Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen (Sek I).....	99
8.3.1.	Prognostizierte Versorgungsbilanz.....	99
8.3.2.	Bezirkliche Fachplanung	100
8.4.	Öffentliche Gymnasien (Sek. I)	101
8.4.1.	Prognostizierte Versorgungsbilanz.....	101
8.4.2.	Bezirkliche Fachplanung	102
8.5.	Öffentliche gedeckte Kernsportanlagen	103
8.5.1.	Prognostizierte Versorgungsbilanz.....	103
8.5.2.	Bezirkliche Fachplanung	105
8.6.	Öffentliche ungedeckte Kernsportanlagen	105
8.6.1.	Prognostizierte Versorgungsbilanz.....	105
8.6.2.	Bezirkliche Fachplanung	106
8.7.	Öffentliche Einrichtungen der standortgebundenen Jugendarbeit	107
8.7.1.	Prognostizierte Versorgungsbilanz.....	107
8.7.2.	Bezirkliche Fachplanung	108
8.8.	Öffentliche Spielplätze	109
8.8.1.	Prognostizierte Versorgungsbilanz.....	109
8.8.2.	Bezirkliche Fachplanung	109
8.9.	Öffentliche wohnungsnaher Grünflächen	110
8.9.1.	Prognostizierte Versorgungsbilanz Fachplanung auf Senatsebene	110
8.9.2.	Geplante Maßnahmen der bezirklichen Fachplanung	110
8.10.	Öffentliche Bibliotheken	111
8.10.1.	Prognostizierte Versorgungsbilanz.....	111
8.10.2.	Bezirkliche Fachplanung	112
8.11.	Öffentliche Musikschulen	112
8.11.1.	Prognostizierte Versorgungsbilanz Fachplanung auf Senatsebene	112
8.11.2.	Prognostizierte Versorgungsbilanz bezirkliche Fachplanung.....	113
8.12.	Öffentliche Volkshochschulen	115
8.12.1.	Prognostizierte Versorgungsbilanz Fachplanung auf Senatsebene	115
8.12.2.	Prognostizierte Versorgungsbilanz bezirkliche Fachplanung.....	115
8.13.	Öffentliche Kultureinrichtungen.....	117

8.13.1.	Prognostizierte Versorgung	117
8.14.	Familienzentren.....	118
8.15.	Jugendkunst-, Gartenarbeits- und Jugendverkehrsschulen	119
8.16.	Zusammenfassung.....	120
8.16.1.	Aktuelle und prognostizierte Versorgungsbilanz (integriert).....	120
8.16.2.	Geplante Kapazitäten mit Realisierungszeitraum nach 2030	123
8.16.3.	Geplante Maßnahmen „mit und ohne Angabe von Kapazitäten“ mit Realisierungszeitraum „bis 2030“ und „nach 2030“ (integriert).....	125
9.	Klärungsbedarfe/Dissense	126
9.1.	Klärungsbedarfe	126
9.1.1.	Flächenplanung.....	126
9.1.2.	Maßnahmenplanung.....	140
9.2.	Dissense mit der Senatsebene.....	143
10.	Nächste Schritte / Handlungserfordernisse	143
10.1.	Optimierung der Flächenbereitstellung.....	145
10.2.	Fortschreibung der bezirklichen Flächendatenbank.....	145
10.3.	Umsetzung der Maßnahmen zur Flächensicherung und Mehrfachnutzung	145
10.4.	Verstetigung der Integrierten Infrastrukturplanung im Bezirk	148
10.4.1.	Koordinierung des Flächen- und Bedarfsmanagements.....	149
10.4.2.	Koordinierung einer integrierten Versorgungsplanung.....	150
10.4.3.	Regelmäßige Flächenbetrachtung (Flächenscreening).....	151
	Abbildungsverzeichnis	I
	Tabellenverzeichnis.....	IV
	Quellenverzeichnis	V

ANLAGE für den bezirklichen Prozess (Anlage I)

siehe Inhaltsverzeichnis im Anlagenband I

ANLAGE entsprechend der SIKo-Bearbeitungsvorgaben und -hinweise (Anlage II)

siehe Inhaltsverzeichnis im Anlagenband II

Abkürzungsverzeichnis

AfS [BB]	Amt für Statistik Berlin Brandenburg
AvAw	von Amtswegen abgemeldet
BA	Bezirksamt
BauGB	Baugesetzbuch
Berliner Modell	Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung
BEP	Bezirksentwicklungsplanung
BIM	Berliner Immobilienmanagement GmbH
BlmA	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
BPU	Bauplanungsunterlagen
BSO	Berliner Schulbauoffensive
BZR	Bezirksregionen
BZRP	Bezirksregionenprofil (bezirkliche Konzepte)
CLiB	Clusterung der Liegenschaften des Landes Berlin
EW	Einwohner*innen
EWR	Einwohnerregister
FA	Fachamt
FB	Fachbereich
FluM	Flächen- und Maßnahmenplanung
FNP	Flächennutzungsplan
GemS	Gemeinschaftsschule
GHS	Gerhart-Hauptmann-Schule
GS	Grundschule
Gym	Gymnasium
InIn	Arbeitsbereich Integrierte bauvorbereitende Infrastrukturplanung
I-Planung	Investitionsplanung
ISS	Integrierte Sekundarschule
JFE	Jugendfreizeiteinrichtung
JWh	Jahreswochenstunden
KEP	Kitaentwicklungsplan
KFE	Kinderfreizeiteinrichtung
Kita	Kindertagesstätte
LGV	Landesgrundvermögen
LOR	lebensweltlich orientierte Räume
MBS	Machbarkeitsstudie
MFN	Mehrfachnutzung
NUF	Nutzfläche

OE SPK	Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungscoordination
öff.	öffentlich
PLR	Planungsraum
PGR	Prognoseraum
RW/OW	Richtwert/Orientierungswert
SenBJF	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
SenFin	Senatsverwaltung für Finanzen
SenInnSport	Senatsverwaltung für Inneres und Sport
SenKultEu	Senatsverwaltung für Kultur und Europa
SenStadtWohn	<i>siehe SenSW</i>
SenSW	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen <i>(seit Okt. 2021: SenSBW = Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen)</i>
SenUVK	Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz <i>(seit Okt. 2021 SenUMVK = Senatsverwaltung Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz)</i>
SGA	Straßen- und Grünflächenamt
SIIP	Strategie zur integrierten räumlichen Infrastrukturplanung
SIKo	Soziale Infrastruktur-Konzept
SIKo-BVH	Soziale Infrastruktur-Konzepte (SIKo): Bearbeitungsvorgaben und -hinweise zur Fortschreibung (2020-22) in den Bezirken
SIKo-FluM	Datenbank zur SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung (SoFIS)
SIKo-VB	Datenbank zur SIKo-Versorgungsbilanz (SoFIS)
SODA	Sondervermögen für Daseinsvorsorgegrundstücke
SoFIS	Soziale Infrastruktur-Flächeninformationssystem
SDS	Städtebaufördergebiet „Städtebaulicher Denkmalschutz“
UAG SIKo	Unterarbeitsgruppe der AG Planung zur SIKo Fortschreibung 2021
UmNat	Umwelt- und Naturschutzamt
UR	Unterrichtsraum
VAG	Versorgungsanalyse Grün
VB	Versorgungsbilanz
Vb	Vorbehalt
VHS	Volkshochschule
WBF	Wohnungsbaugesellschaft Friedrichshain
WBM	Wohnungsbaugesellschaft Mitte
WE	Wohneinheiten
WoFIS	Wohnbauflächeninformationssystem
WoHo	Wohnhochhaus (Pilotprojekt Holzhaus)



1. Einführung

Der SIKo-Bericht 2021/22 wurde am 20.9.2022 vom Bezirksamt beschlossen. Er besteht insgesamt aus drei Berichtsteilen:

- Bericht
- Anlage für den bezirklichen Prozess (Anlage I)
- Anlage entsprechend der SIKo-Bearbeitungsvorgaben und -hinweisen (Anlage II)

1.1. Anlass

Soziale Infrastruktur-Konzepte (SIKo) dienen der stadtplanerischen Flächenvorsorge für die soziale und grüne Infrastruktur und werden regelmäßig entsprechend der prognostizierten demografischen Entwicklung durch die Bezirke erstellt bzw. fortgeschrieben. Der Anlass für die SIKo-Fortschreibung 2020-22 ist die Veröffentlichung der Bevölkerungsprognose des Landes Berlin und seiner Bezirke 2018-2030 (Februar 2020). Auf deren Grundlage bzw. in Orientierung daran richten auch die Fachplanungen für soziale und grüne Infrastruktur ihre Bedarfsprognosen und Planungen (neu) aus.

Zur Unterstützung der bezirklichen SIKo und des gesamtstädtischen SIKo-Prozesses wurde unter Federführung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen 2019-2021 (bis Senatsbeschluss), gemeinsam mit den Fachplanungen für soziale und grüne Infrastruktur sowie mit den Bezirken, die Strategie zur integrierten räumlichen Infrastrukturplanung (SIIP) entwickelt. Sie formuliert die zentralen Bestandteile der SIKo-Fortschreibung 2020-22, u.a. die "Weiterentwicklung SIKo", den "Aufbau eines Soziale Infrastruktur-Flächeninformationssystems (SoFIS)", die „Beförderung von Mehrfachnutzungen“ sowie die „Optimierung der Flächenbereitstellung“.

Das für die SIKo-Erstellung erforderliche Geodatenmanagement (standort-/flächenbezogen) wird unterstützt durch die Einführung der SoFIS-Vorstufe.

1.2. Ziel der SIKo-Fortschreibung 2021/22 im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

Mit der SIKo-Fortschreibung 2021/22 soll, entsprechend der SIIP und durch Nutzung der SoFIS-Vorstufe, der Fokus auf die Flächenplanung mit Flächensicherung und Mehrfachnutzung gesetzt werden. Die Darstellung der aktuellen und prognostizierten Versorgungsbilanzen dient als Grundlage für Planungen auf Flächen und für die Konkretisierung von weiteren Schritte zu deren Umsetzung. Damit ist die aktuelle SIKo-Fortschreibung, im Vergleich zum SIKo-Prozess 2016, deutlicher auf den Prozess einer integrierten Flächenplanung ausgerichtet.

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hatte diese Ausrichtung bereits mit der Fortschreibung des SIKo 2016 zu einem SIKo 2018 (ohne BA-Beschluss) vorgenommen.

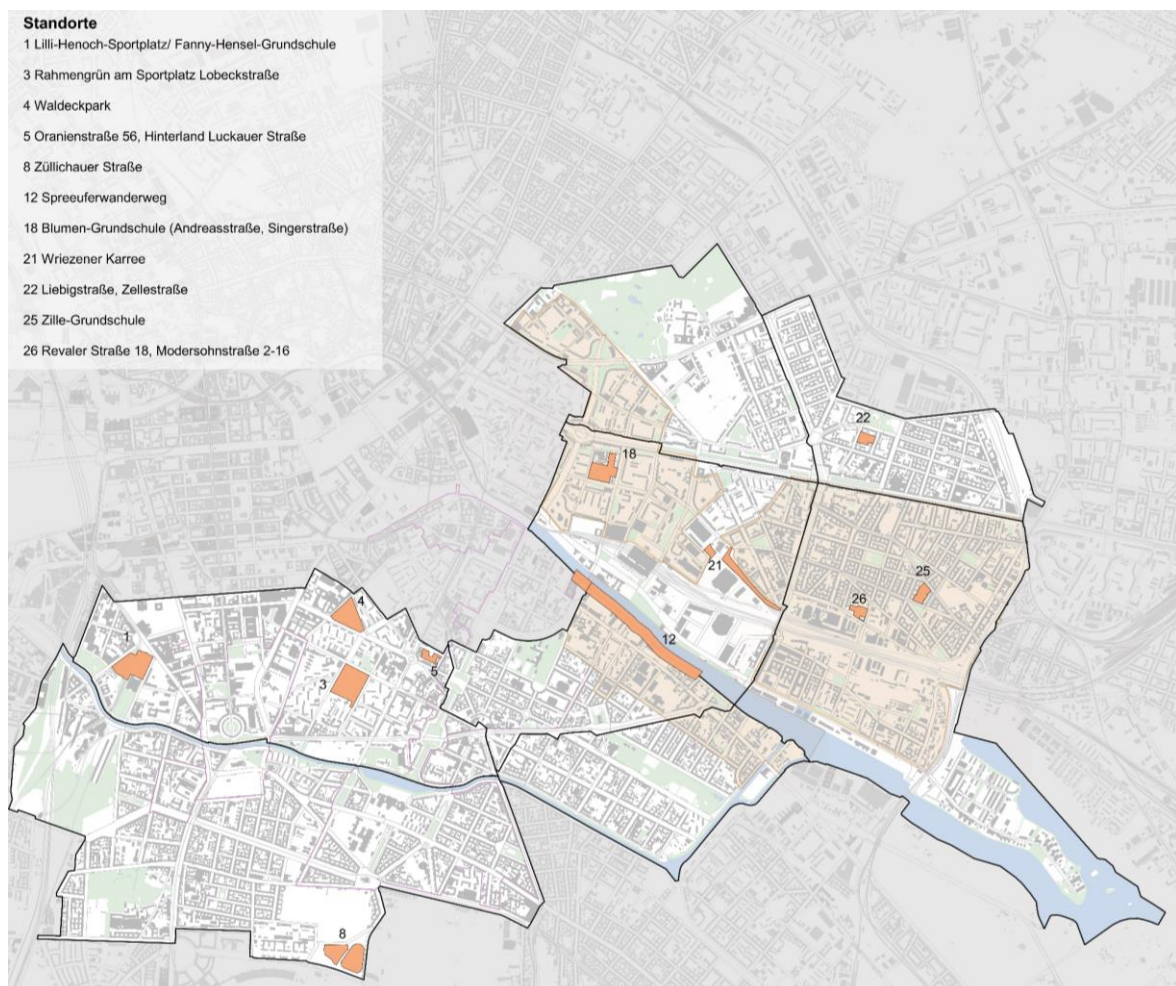
Der SIKo-Prozess 2016 hatte im Ergebnis gezeigt, dass einzelne sektorale Maßnahmenplanungen, bei allen Bemühungen durch organisatorische und bauliche Maßnahmen die Kapazitäten

auf vorhandenen Infrastrukturf lächen zu erhöhen, nicht ausreichen, um die Bedarfe für eine angemessene Versorgung zu erfüllen. Es werden zusätzlich neue Flächen für den Ausbau des Angebots an sozialer und grüner Infrastruktur gebraucht.

In einem hochverdichteten Innenstadtbezirk wie Friedrichshain-Kreuzberg bilden die knappen bzw. in einigen Bezirksregionen nicht vorhandenen Flächenressourcen, sowie die dadurch bestehenden Nutzungskonkurrenzen um die wenigen vorhandenen Flächen, eine große Herausforderung. Aus diesem Grund wurde bereits im SIKo-Prozess 2018 der Fokus auf „Flächensicherung“ und „Standortvertiefungen Mehrfachnutzungen (integrierte Standorte)“ gesetzt.

Auf Basis von internen Abstimmungen, hauptsächlich im bezirklichen Stadtentwicklungsamt (Facility Management, Stadtplanung und Untere Denkmalschutzbehörde), wurde zunächst die grundsätzliche Verfügbarkeit von Flächen, d.h. von Wohnbau- und Gewerbepotenzialen sowie von Liegenschaften des Landes Berlin betrachtet. Aus diesem Pool von 28 Flächen wurden 11 „prioritäre Standorte mit besonderer Maßnahmenqualität“ ausgewählt, für die in Zusammenarbeit mit den bezirklichen Fachplanungen Standortpässe zusammengestellt wurden.

Abb. 1: SIKo 2018: Standorte mit besonderer Maßnahmenqualität (Prioritätenkarte)



Quelle: Standortpässe Soziale Infrastrukturkonzept (SIKo) 2018 Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

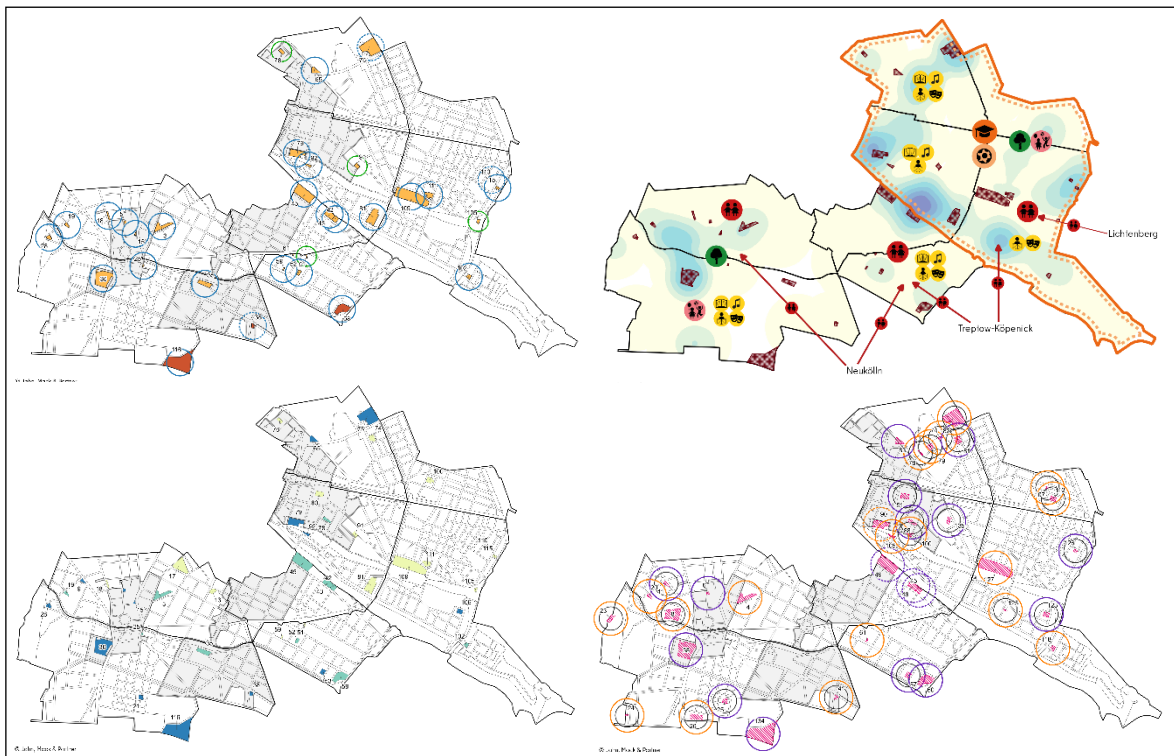
Das SIKo 2018 kam zum Ergebnis, dass die Berücksichtigung der öffentlichen Flächenpotenziale nicht ausreichen, um die Defizite im Bereich der Infrastrukturversorgung zu beheben.

Der Bezirk erkannte, dass auch der Ansatz verfolgt werden muss, private Flächen und private Projektentwicklungen in die Betrachtung der Flächensicherung für die bezirkliche Infrastrukturentwicklung einzubeziehen.

Um diesen Ansatz auf bezirklicher Ebene zu gewährleisten, wurde mit dem Aufbau eines fachübergreifendes Flächen- und Bedarfsmanagement begonnen. (siehe dazu Kap. 1.3.5 Flächen- und Bedarfsmanagement).

Mit der SIKo-Fortschreibung 2021/22 wird dieser bezirkliche Ansatz zum aktuellen Stand betrachtet. Das SIKo 2021/22 stellt die Planungsgrundlagen, den aktuellen Stand der Flächenplanung sowie Klärungsbedarfe, Handlungsempfehlungen und weitere Schritte dar. Durch den inhaltlichen Fokus auf Flächensicherung und Mehrfachnutzung sowie durch die Abbildung der Versorgungsbilanzen, die Darstellung bezirklicher Ziele und räumlicher Schwerpunkte der Entwicklung unterstützt das SIKo die Weiterentwicklung des bezirklichen Flächen- und Bedarfsmanagement für öffentliche soziale und grüne Infrastruktur¹.

Abb. 2: Ergebnisvorschau SIKo 2021/22



Quelle: SIKo-Fortschreibung 2021/22 Friedrichshain-Kreuzberg, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

¹ Da im SIKo nur die Planungen öffentlicher Einrichtungen oder öffentlich geförderter Einrichtungen berücksichtigt werden, wird in den nachfolgenden Tabellen und Texten teilweise auf den Hinweis, dass es sich um öffentliche Einrichtungen handelt verzichtet, z.B. um die Tabellen lesbar zu halten.

Ergänzend zum SIKo-Bericht wurde eine Anlage für den bezirklichen Prozess (Anlage 1) zusammengestellt, die u.a. durch die teilräumliche Aufbereitung der SIKo-Ergebnisse auf Ebene der Bezirksregionen, den weiterführenden bezirklichen Prozess unterstützen soll.

1.3. Der bezirkliche Prozess der SIKo-Fortschreibung 2021/22

Die Federführung für die Erstellung des SIKo 2021/22 im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg liegt, wie bereits für das SIKo 2016 und 2018, beim Arbeitsschwerpunkt Integrierte bauvorbereitende Infrastrukturplanung (InIn) im Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Stadtplanung, Gruppe Infrastruktur und Städtebauförderung. InIn wird bei dieser Aufgabe durch einen externen Dienstleister unterstützt.

Die SIKo-Fortschreibung 2021/22 wird genutzt, um den Stand des bezirklichen Flächenscreenings und des bezirklichen Flächen- und Bedarfsmanagement zu aktualisieren.

1.3.1. Integrierte bauvorbereitende Infrastrukturplanung (InIn)

Der Arbeitsbereich Integrierte bauvorbereitende Infrastrukturplanung umfasst neben dem SIKo auch das Wohnbauflächeninformationssystem (WoFIS) und zukünftig liegt dort auch die Zuständigkeit für das Soziale Infrastruktur-Flächeninformationssystem (SoFIS).

Seit 2019 ist InIn zuständig für die Steuerung des modellhaften Verfahrens zum Flächen- und Bedarfsmanagement. Dieses dient der Systematisierung notwendiger verwaltungsinterner Abstimmungsprozesse im Zusammenhang mit der Entwicklung der sozialen, grünen und kulturellen Infrastrukturen des Bezirks. Das Verfahren wurde 2019/2020 erstmals durchgeführt (siehe Kap. 1.3.5 und Kap. 3.1).

Darüber hinaus werden durch InIn sektorale Konzepte und Sonderthemen begleitet (z.B. Schullogistik) sowie das bezirkliche Konzept zum Geflüchtetenwohnen betreut.

Durch die, für die Erfüllung der Aufgaben notwendigen, ämterübergreifenden Abstimmungen stärkt InIn die Zusammenarbeit der einzelnen Fachplanungen und nutzt hierfür auch die bezirkliche AG Planung für Abstimmungen und Informationstransfer.

1.3.2. AG Planung

Die AG Planung ist das fachämterübergreifende Abstimmungs- und Arbeitsgremium im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg. Es wird durch die OE SPK organisiert und geleitet. Das Gremium tagt monatlich. Zur inhaltlichen Themensetzung trifft sich regelmäßig eine Vorbereitungsgruppe, in der Teilnehmende aus verschiedenen Fachbereichen, auch InIn, vertreten sind. In der AG Planung werden Themen wie die Versorgung mit sozialer und grüner Infrastruktur, Bedarfe, Flächenpotenziale und -sicherung sowie Mehrfachnutzungen regelmäßig besprochen.

Die AG Planung nimmt eine beratende Funktion ein und unterstützt das Bezirksamt bei Fragen der Investitionsplanung, gibt Empfehlungen zur Priorisierung von Maßnahmen und Mehrfachnutzungsstandorten.

Für eine vertiefende Betrachtung ausgewählter Inhalte werden Unterarbeitsgruppen gegründet, wie z.B. für das Verfahren zum bezirklichen Flächen- und Bedarfsmanagement 2019/2020 (UAG Flächenpotenziale, UAG Raumbedarfe) und für die SIKo-Fortschreibung 2021/22 (UAG SIKo). Die UAG Flächenpotenziale übernahm die Aufgabe, die im Bezirk verfügbaren Flächen entsprechend ihres Entwicklungspotenzials zu untersuchen. Mit Abschluss des Verfahrens zum bezirklichen Flächen- und Bedarfsmanagement, d.h. mit BA-Beschluss vom 27.4.2021, stellte die UAG Flächenpotenziale (zunächst) ihre Arbeit ein. Anders als die UAG Flächenpotenziale arbeitet die UAG Raumbedarfe unter Federführung der OE SPK weiter.

1.3.3. UAG SIKo für die Fortschreibung 2021/22

Für die SIKo-Fortschreibung 2021/22 wurde die Abstimmung zwischen InIn und SIKo-relevanten Fachplanungen in eine mehrmals tagende Unterarbeitsgruppe der AG Planung geführt. Für diese sogen. UAG SIKo übernahm der Arbeitsbereich InIn die Federführung. An dieser UAG SIKo nahmen alle zuständigen Fachplanungen für soziale und grüne Infrastruktur mit quantitativen Richt- oder Orientierungswerten teil. Außerdem wurden, als Vor- oder Nachbereitung der UAG, bilaterale Abstimmungen mit den Zuständigen für Bauleitplanung und Städtebauförderkulissen geführt.

Im Zeitraum des bezirklichen Abstimmungsprozesses zur SIKo-Fortschreibung (Mai 2021 bis Januar 2022) fanden drei Sitzungen der UAG SIKo, moderiert durch InIn, statt. Vorgestellt und abgestimmt wurden die Ergebnisse des Flächenscreenings, die Aufbereitungen der aktuellen und prognostizierten Versorgungsbilanzen sowie die zusammengestellten Flächenplanungen (Flächensicherung, Mehrfachnutzung) und Einzelmaßnahmen. Zwischen den ämterübergreifenden Runden wurde mit allen Fachplanungen mindestens ein bilaterales Gespräch geführt. Die jeweils aktuell erarbeiteten Stände zur Flächen- und Maßnahmenplanung sowie zu den Versorgungsbilanzen wurden in monatlich stattfindenden Projektsteuerungsrunden (InIn, bezirkliche Datenkoordination und SIKo-Beauftragte) diskutiert. Im Nachgang zur dritten UAG SIKo (Dezember 2021) und bis Ende Januar wurden die Aufbereitungen zur Versorgungsplanung und zur Flächen- und Maßnahmenplanung für den SIKo-Bericht final abgestimmt.

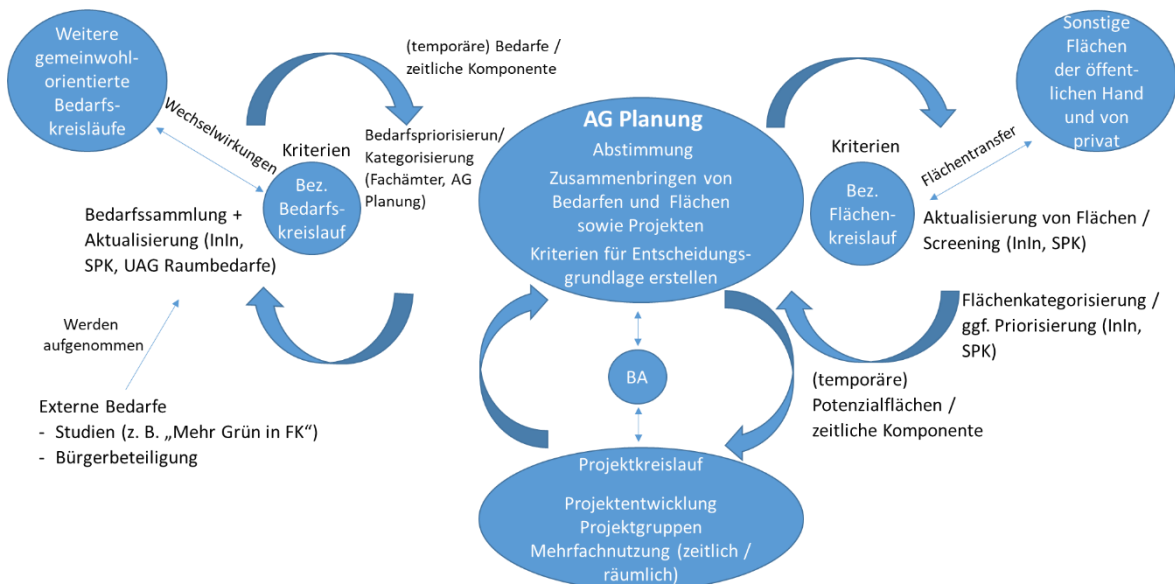
1.3.4. Kooperation InIn und OE SPK

Der Arbeitsbereich InIn kooperiert in mehreren Bereichen eng mit der OE SPK. Dieses Zusammenwirken zeigt sich auch bei der SIKo-Fortschreibung 2021/22. Die bezirkliche Datenkoordination nahm an den SIKo-Steuerungsrunden sowie an den Sitzungen der UAG SIKo teil und formulierte das Kapitel 2 „Demographische Entwicklung“ (ebd.) im SIKo-Bericht. Darüber hinaus übernahm sie die Abstimmung mit den bezirklichen Fachplanungen zu den, über SoFIS zentral bereitgestellten, Standortdaten. Sie meldete die Abstimmungsergebnisse direkt an SoFIS zurück und bereitete die Daten zu Bestandskarten soziale und grüne Infrastruktur auf (siehe Karte unter

Kap. 4.16 und Bezirksregionenkarten in der Anlage für den bezirklichen Prozess (Anlage I). Inhalte aus dem SIKo 2021/22 sollen auch für die Bezirksregionenprofile (Federführung OE SPK) nutzbar sein.

1.3.5. Flächen- und Bedarfsmanagement im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg²

Abb. 3: Flächen- und Bedarfsmanagement der AG Planung



Quelle: Ergebnisdossier des Verfahrens zum Thema Flächenpotenziale in Friedrichshain-Kreuzberg, Arbeitsbereich InIn (redaktionell bearbeitet durch Jahn, Mack & Partner)

Das Flächen- und Bedarfsmanagement im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wurde entwickelt, um Flächenpotenziale mit allen bezirklichen Bedarfen zusammenzuführen. Die Flächenpotenziale und die Bedarfe stehen über das Bindeglied der AG Planung sowie über das Bezirksamt in Wechselwirkung zu konkreten Projektentwicklungen. Die Ergebnisse aus dem Flächen- und Bedarfsmanagement wurden nach entsprechender Vorabstimmung durch die AG Planung in der UAG Flächenpotenziale konkretisiert bzw. weiterentwickelt und über das BA in neue Projekte eingespeist. Bei der Umsetzung werden die Vorhaben fallbezogen seitens ausgewählter Fachplanungen und Zuständigen (Vertreter der AG Planung) fachlich begleitet.

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hat in einem ämterübergreifenden Verfahren zum Flächen- und Bedarfsmanagement 2019/2020 ausgelotet, wie es gelingt, zur Verfügung stehende Potenzialflächen und Flächenbedarfe für soziale Infrastruktur konkret für eine Flächenentwicklung zusammen zu bringen. Zu Beginn des Prozesses wurden die Flächenpotenziale für soziale und grüne Infrastruktur zusammengestellt. In einem weiteren Schritt wurden, durch InIn und OE SPK, die, von Fachplanungen gemeldeten, Bedarfe konkreten Standorten zugeordnet. Dies geschah mehrheitlich nach dem Modell der Mehrfachnutzung. In nachfolgenden bilateralen Gesprächen

² Quelle: Ergebnisdossier des Verfahrens zum Thema Flächenpotenziale in Friedrichshain-Kreuzberg

wurden diese Zuordnungen weiter abgestimmt, d.h. die Flächenpotenziale wurden priorisiert sowie einige abgewählt. Ein Veto seitens der Fachvermögensträger, planungsrechtliche und denkmalschutzrechtliche Bedenken sowie standortspezifische Bedingungen haben einerseits starke Entwicklungshemmnisse deutlich werden lassen. Andererseits wurden auf einigen Flächen bereits sektorale Prozesse angestoßen, so dass es im Laufe des Verfahrens zu Verschiebungen in der Einschätzung (im Kategoriensystem) gekommen ist.

Nach Vorarbeit der UAG Flächenpotenziale wurden sechs „Flächen mit Entwicklungspotenzial“, 56 „Flächen mit geringem Entwicklungspotenzial“ und 28 „Städtebauliche Projekte und laufende Prozesse“ durch die „AG Planung Flächenworkshop“ bestimmt (siehe hierzu Kap. 3.1).

Für die sechs Flächen mit Entwicklungspotenzial liegt ein abgestimmtes bezirkliches Gesamtszenario vor, welches Nutzungen und Entwicklungsperspektiven beschreibt. Sie wurden dem Bezirksamt zur Beschlussfassung vorgelegt.

Konkret waren dies folgende Flächenpotenziale:

- Johanniterstraße 38 (X-100)
- Wilhelmstraße vor 23 (X-132)
- Parkplatz Lindenstraße (X-136)
- Friedrichstraße 18,19 (X-138)
- Stralauer Platz Nord (X-504)
- Straßenland Friedenstraße (X-204)

Die Fläche „Straßenland Friedenstraße (X-204)“³ wurde vor Beschluss zurückgezogen, da noch eine Prüfung auf Entwicklungseignung unter Bedingungen des Denkmalschutzes notwendig war. Vom Bezirksamt wurden daher am 27.04.2021 nur fünf Flächen mit Entwicklungspotenzial für soziale Infrastruktur beschlossen.

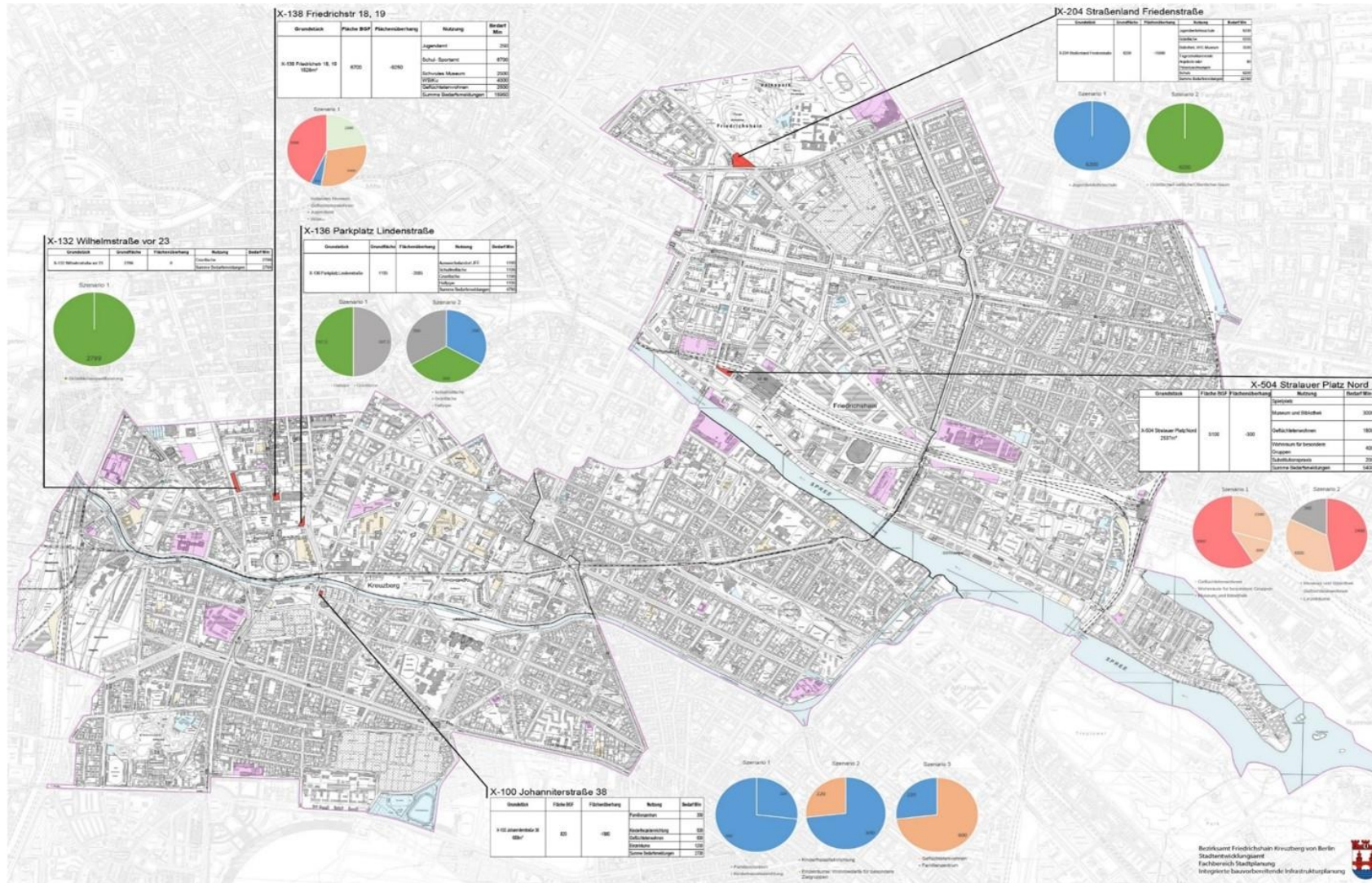
Für diese Flächen mit Entwicklungspotenzial wurden Steckbriefe erarbeitet und dem Ergebnisdossier zum Verfahren beigefügt. Für deren weitere Projektplanung sollen Abweichungen vom abgestimmten Szenario begründet werden müssen, z.B., weil technische oder planungsrechtliche Gründe gegen die Realisierung sprechen.

Im Rahmen der UAG Flächenpotenziale wurde bestätigt, dass die Flächenbedarfe die zur Verfügung stehenden Flächenpotenziale deutlich übersteigen. Daher ist ein regelmäßiger Aushandlungsprozess, die Entwicklung von innovativen Lösungen (z.B. Mehrfachnutzungen) und die Sicherung von weiteren Flächen (auch von privaten Flächen) weiterhin notwendig.

Das zum ersten Mal durchgeführte Verfahren zum Flächen- und Bedarfsmanagement soll daher zukünftig regelmäßig durchgeführt werden. Das SIKo soll die dafür regelmäßig fortzuschreibende Grundlage sein.

³ Im Rahmen der SIKo-Fortschreibung, in SIKo-Flächenplanung und in Datenbank SIKo-FluM als „Friedenstraße“ geführt.

Abb. 4: Flächenpotenziale in Friedrichshain-Kreuzberg



Quelle: Ergebnisdossier des Verfahrens zum Thema Flächenpotenziale in Friedrichshain-Kreuzberg

1.3.6. Standortplanungen - Umsetzung des bezirklichen Flächen- und Bedarfsmanagement

Zwischen der Ebene der AG Planung und der fallbezogenen Konkretisierung nehmen der Arbeitsbereich InIn sowie die OE SPK wichtige koordinierende Aufgaben im Flächen- und Bedarfsmanagement ein.

Bei neuen Standortentwicklungen prüft InIn welche SIKo-Bedarfe auf der Fläche bzw. in den Räumlichkeiten realisiert werden können und stimmt diese mit den zuständigen Fachplanungen ab. Ergänzend stimmen sich die Mitglieder der UAG Raumbedarfe über eine bevorzugte Nutzung durch Nicht-SIKo-Einrichtungen auf der konkreten Fläche bzw. in den Räumlichkeiten ab und halten das Ergebnis in einer Stellungnahme fest. Somit ergänzen sich die Bedarfsempfehlungen aus den jeweiligen Koordinierungsprozessen von InIn und der OE SPK.

Die geeigneten Bedarfe bringt InIn in weiterführende Standortplanungen stellvertretend für die Verwaltung ein. Darüber hinaus werden gemeinwohlorientierte Bedarfe von Dritten, die es, ggf. in Abstimmung mit der Politik, bei Standortentwicklungen zu berücksichtigen gilt, ergänzt und mitgeplant.

1.3.7. Ankommen und Bleiben: Unterbringung von Geflüchteten

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hat das Konzept „Neuer Wohnraum, auch für Geflüchtete in Friedrichshain-Kreuzberg“ erarbeitet, um für die Unterbringung von Geflüchteten eine ämterübergreifende Handlungsgrundlage bereitzustellen. Ziel ist die Schaffung von partizipativ entwickelten nutzungsgemischten Räumen für die Unterbringung von Geflüchteten und anderer sozialer Infrastrukturen (ggf. auch inkl. Gewerbe). D.h., Unterbringungsplätze sollen im Rahmen von kleinteiligeren und nutzungsgemischten Projekten an verschiedenen Standorten im Bezirk realisiert werden.

Das Konzept bietet eine Grundlage, um gemeinsam mit verschiedenen Akteursgruppen im Bezirk die wenigen für eine Entwicklung zur Verfügung stehenden Flächen strategisch und partizipativ im Sinne öffentlicher Bedarfe und gemeinwohlorientierter Nutzungen zu sichern (siehe dazu auch Kap. 1.3.6.)

Standorte für Geflüchtetenwohnen, auf denen auch Infrastruktur entwickelt werden soll, vorrangig Kindertageseinrichtungen, werden im SIKo im Vertiefungsthema Mehrfachnutzung aufgerufen.

Die Auswirkungen der aktuellen Fluchtbewegungen aus der Ukraine auf die demographische Entwicklung und damit auf die Infrastrukturbedarfe sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des SIKo 2021/22 noch nicht absehbar.

1.3.8. Stellungnahmeverfahren und BA-Beschluss zum SIKo 2021/22

Ende März/Anfang April wurde der Berichtsentwurf (Stand: 31.3.2022) in das Stellungnahmeverfahren mit den Fachplanungen auf Senatsebene gegeben. Parallel erhielten die bezirklichen Fachplanungen den Entwurfsstand zur Kenntnis.

Im Folgenden wurden, nach Abstimmung mit InIn und betroffenen Fachplanungen, Anpassungen vorgenommen und der inhaltliche Stand zum 30.6.2022 erstellt.

Der Umgang mit den Stellungnahmen ist in der Anlage entsprechend SIKo-Bearbeitungsvorgaben und -hinweise (Anlage II) aufbereitet. Nachträge infolge des Stellungnahmeverfahrens sind als „Nachtrag“ im Bericht gekennzeichnet.

Das Kapitel 9 „Klärungsbedarfe“ wurde im Teil Flächenplanung mit Stand 31.8.2022 (Stand nach Abstimmung mit dem FB Stadtplanung) aktualisiert.

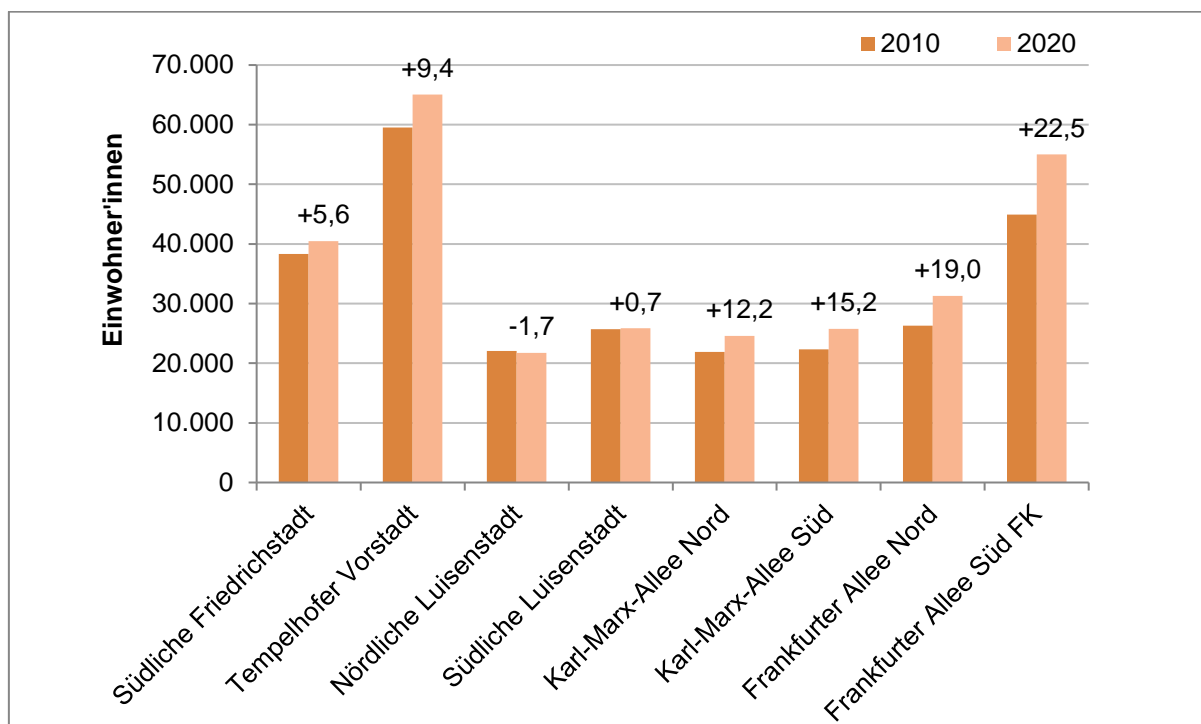
Am 20.9.2022 wurde das SIKo im Bezirksamt vorgestellt und beschlossen.

2. Demographische Entwicklung 2010-2030

2.1. Einwohnerentwicklung und Bevölkerungsprognose

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wohnten zum 31.12.2020 laut Melderegister 289.787 Einwohner*innen. Seit 2010 ist der Bezirk um rund 11,0 % bzw. rund 28.700 Einwohner*innen gewachsen. Relativ betrachtet fiel die Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Bezirksregionen mit Werten zwischen -1,7 % und 22,5 % unterschiedlich stark aus. Der Ortsteil Friedrichshain ist stärker gewachsen als der Ortsteil Kreuzberg (siehe Abb. 5).

Abb. 5: Einwohnerentwicklung 2010 bis 2020 in den Bezirksregionen



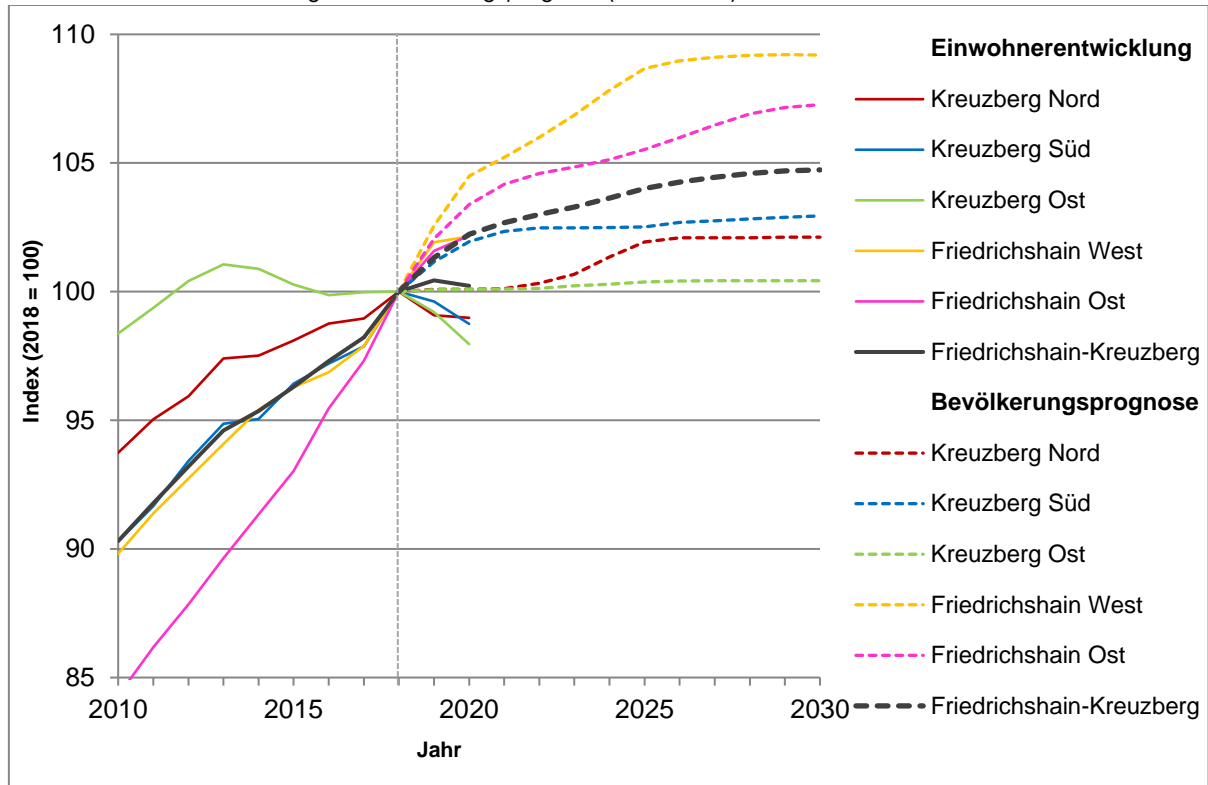
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Datenstand: 31.12.2010 und 31.12.2020

Laut der „Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2018-2030 (mittlere Variante)“ soll in dem Innenstadtbezirk Friedrichshain-Kreuzberg bis 2030 kontinuierlich ein Bevölkerungswachstum erfolgen, wobei zu diesem Zeitpunkt sowohl für den Bezirk als auch für Berlin ein Höchststand angenommen wird. Der Ortsteil Friedrichshain wächst laut Prognose stärker als der Ortsteil Kreuzberg.

Wenn jedoch die reale Einwohnerentwicklung von 2010 bis 2020 betrachtet wird, ist eine andere Entwicklung zu beobachten. Im Ortsteil Kreuzberg ist hinsichtlich des Bevölkerungswachstums bereits der Höhepunkt überschritten und es ist bereits ein erster Bevölkerungsrückgang festzustellen. Der Ortsteil Friedrichshain verzeichnet ebenfalls nur noch einen geringen Einwohnerzuwachs und der Zenit wird hier in Kürze vermutlich ebenfalls erreicht (vgl. Abb. 6). Jedoch ist hierbei zu beachten, dass die Entwicklungen der jüngsten Vergangenheit durch die Corona-Pandemie beeinflusst sind.

Die Bevölkerungsentwicklung wird regional und bezogen auf verschiedene Altersgruppen sehr differenziert ausfallen (siehe auch folgendes Kap. 2.2).

Abb. 6: Einwohnerentwicklung und Bevölkerungsprognose (2010-2030)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen; eigene Darstellung

2.2. Räumliche Schwerpunkte der Bevölkerungsentwicklung 2010 - 2030

Räumliche Schwerpunkte der Bevölkerungsentwicklung 2010-2030 sind Bezirksregionen, die im Vergleich aller Bezirksregionen eine größere positive Dynamik im o.g. Zeitraum aufzeigen. Berücksichtigt für diese Einschätzung werden:

- Entwicklung der Einwohner*innen 2010-2020: gesamt, „0 bis unter 7-Jährige“ und „6 bis unter 25-Jährige“ in absoluten Zahlen und in Prozent und
- Bevölkerungsentwicklung (2025, 2030): gesamt, „0 bis unter 7-Jährige“ und „6 bis unter 25-Jährige“ in absoluten Zahlen und in Prozent sowie
- die Wohnbaupotenziale (2019, 2023, 2027): Anzahl der Wohneinheiten nach WoFIS. Diese wurden bei der Berechnung der kleinräumigen Verteilung der Bevölkerungsprognose bereits berücksichtigt.

Tab. 1: Einwohnerentwicklung 2010-2020 nach Altersklassen differenziert

Einwohnerentwicklung 2010-2020 nach Altersklassen differenziert							
Region		Einwohner*innen insgesamt		Einwohner*innen 0 bis unter 7 Jährige		Einwohner*innen 6 bis unter 25 Jährige	
Schlüssel	Name	2010-2020 absolut	2010-2020 prozentual	2010-2020 absolut	2010-2020 prozentual	2010-2020 absolut	2010-2020 prozentual
Bezirksregionen							
020101	Südliche Friedrichstadt	2.147	5,6	-529	-15,5	-557	-5,8
020202	Tempelhofer Vorstadt	5.568	9,4	382	9,3	-300	-2,8
020303	Nördliche Luisenstadt	-365	-1,7	-336	-21,0	-635	-14,2
020304	Südliche Luisenstadt	167	0,7	-67	-4,0	-399	-9,2
020405	Karl-Marx-Allee Nord	2.670	12,2	483	37,1	120	3,7
020407	Karl-Marx-Allee Süd	3.406	15,2	390	30,3	384	10,3
020506	Frankfurter Allee Nord	4.991	19,0	536	28,8	-206	-4,6
020508	Frankfurter Allee Süd FK	10.113	22,5	1.270	41,7	137	1,9
02	Friedrichshain-Kreuzberg	28.697	11,0	2.129	11,6	-1.456	-3,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Stand: AfS EWR 31.12.2010/2020); eigene Darstellung

Betrachtet werden die Zeiträume Rückschau (2010-2020), kurzfristig/mittelfristig (2020-2025) und langfristig (2025-2030).

Tab. 2: Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung 2020-2030 nach Altersklassen differenziert

Prognose 2020-2030 nach Altersklassen differenziert							
Region		Einwohner*innen insgesamt		Einwohner*innen 0 bis unter 7 Jährige		Einwohner*innen 6 bis unter 25 Jährige	
Schlüssel	Name	2020 bis 2030 absolut	2020 bis 2030 prozentual	2020 bis 2030 absolut	2020 bis 2030 prozentual	2020 bis 2030 absolut	2020 bis 2030 prozentual
Bezirksregionen							
020101	Südliche Friedrichstadt	828	2,0	-37	-1,2	-250	-2,7
020202	Tempelhofer Vorstadt	659	1,0	-570	-11,5	291	2,6
020303	Nördliche Luisenstadt	203	0,9	-120	-8,7	174	4,2
020304	Südliche Luisenstadt	-40	-0,2	-201	-11,2	102	2,4
020405	Karl-Marx-Allee Nord	855	3,4	-183	-9,5	576	16,5
020407	Karl-Marx-Allee Süd	1.461	5,5	-115	-6,1	825	18,8
020506	Frankfurter Allee Nord	1.192	3,8	-417	-15,9	769	16,5
020508	Frankfurter Allee Süd FK	2.087	3,8	-750	-16,5	1.276	14,9
02	Friedrichshain-Kreuzberg	7.244	2,5	-2.395	-10,8	3.763	7,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (Stand: AfS EWR 31.12.2020, SenSW Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2018 - 2030); eigene Darstellung (aufgrund von Wertrundungen gibt es bei den Randsummen teils geringfügige Abweichungen)

Allgemein verzeichnet der Ortsteil Friedrichshain eine deutlich größere positive Dynamik als der Ortsteil Kreuzberg. Laut Prognose wird Kreuzberg noch leicht wachsen, aber bei der Betrachtung der realen Bevölkerungsentwicklung in den letzten Jahren ist diese Annahme zweifelhaft.

In der Rückschau (2010-2020) sind bis auf die Nördliche Luisenstadt alle Bezirksregionen gewachsen. Jedoch nimmt die Dynamik ab 2015 in den Kreuzbergern Bezirksregionen deutlich ab (vgl. Abb. 7). Die Bezirksregionen im Ortsteil Friedrichshain weisen hingegen weiterhin konstantes Wachstum auf. Speziell hervorzuheben ist die Bezirksregion Frankfurter Allee Süd FK, in der überdurchschnittlich viele Kinder unter sieben Jahren hinzugekommen sind. Auch die Bezirksregion Karl-Marx-Allee Süd hat viele Einwohner*innen unter 25 Jahren gewonnen (vgl. Tab. 1). Inwiefern die Corona-Pandemie Einfluss auf die Meldedaten zum 31.12.2020 nimmt, ist nicht abschätzbar.

Kurz- bzw. mittelfristig erwartet die Prognose bezirkswest einen abgeschwächten Zuwachs in allen Bezirksregionen (vgl. Abb. 7). Der sich abzeichnende reale Trend lässt jedoch annehmen, dass in den Kreuzbergern Bezirksregionen der Höhepunkt überschritten ist und bereits eine negative Bevölkerungsentwicklung begonnen hat. Der Ortsteil Friedrichshain wächst auch unter der Berücksichtigung der aktuell anzunehmenden Tendenz, aber vermutlich weniger stark als prognostiziert (vgl. Abb. 6). Die Bezirksregionen im Ortsteil Friedrichshain profitieren insbesondere an dem Zuwachs von sechs bis unter 25-Jährigen (vgl. Tab. 2).

Langfristig wird prognostiziert, dass zum Ende des Prognosezeitraums (Jahr 2030) der Höhepunkt des gesamtbezirklichen Bevölkerungswachstums erreicht ist (vgl. Tab. 1 in Gegenüberstellung mit Tab. 2 und Tab. 3). Die Abb. 6 lässt den Höchststand der Kurve für den Ortsteil Friedrichshain jedoch in naher Zukunft für realistisch erscheinen. Die Bezirksregionen Karl-Marx-Allee Süd und Frankfurter Allee Süd FK scheinen auch langfristig die stärkste positive Dynamik aufzuweisen (vgl. Tab. 2, Tab. 3 und Abb. 7). Es bleibt abzuwarten, ob nach dem Erreichen des Höchstwertes ein Bevölkerungsrückgang erfolgt oder ob die Einwohner*innenzahlen sich auf dem Niveau stabilisieren. Die Kreuzberger Bezirksregionen verzeichnen schon zum jetzigen Zeitpunkt einen negativen Trend in der Bevölkerungsentwicklung.

Im Ergebnis können die Friedrichshainer Bezirksregionen, insbesondere die Bezirksregionen Karl-Marx-Allee Süd und Frankfurter Allee Süd FK, als die Schwerpunkträume mit der größten positiven Dynamik definiert werden. Die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose verdeutlichen, dass im Ortsteil Friedrichshain kurz- sowie mittelfristig ein Handlungsbedarf in der Versorgung mit sozialer Infrastruktur besteht.

Tab. 3: Absolute Bevölkerungsentwicklung 2010 bis 2030 in den Bezirksregionen und Prognoserräumen

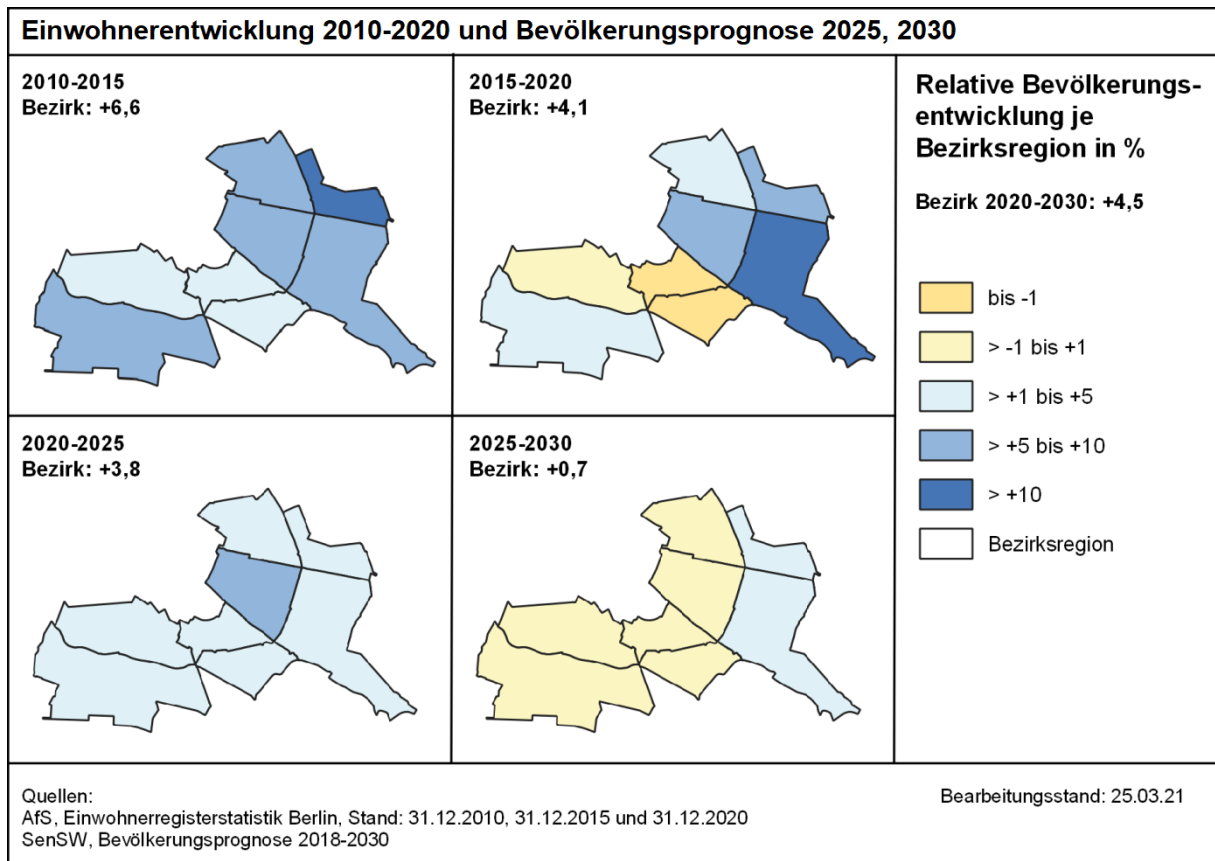
Region		Prognose Bevölkerungsentwicklung:				Bevölkerung	
		absolut				2020 bis 2030	2020
Schlüssel	Name	2010 bis 2020 (IST)	2020 bis 2025 (Prognose)	2025 bis 2030 (Prognose)	kumuliert (Prognose)	(Prognose)	(Prognose)
Bezirksregionen							
020101	Südliche Friedrichstadt	2.147	754	74	828	40.942	41.770
020202	Tempelhofer Vorstadt	5.568	373	286	659	67.181	67.840
020303	Nördliche Luisenstadt	-365	177	25	203	22.144	22.346
020304	Südliche Luisenstadt	167	-38	-1	-40	26.459	26.419
020405	Karl-Marx-Allee Nord	2.670	746	109	855	25.006	25.861
020407	Karl-Marx-Allee Süd	3.406	1.314	147	1.461	26.480	27.941
020506	Frankfurter Allee Nord	4.991	613	579	1.192	31.730	32.922
020508	Frankfurter Allee Süd FK	10.113	1.200	887	2.087	55.616	57.703
Prognoserräume							
0201	Kreuzberg Nord	2.147	754	74	828	40.942	41.770
0202	Kreuzberg Süd	5.568	373	286	659	67.181	67.840
0203	Kreuzberg Ost	-198	139	24	163	48.603	48.766
0204	Friedrichshain West	6.076	2.060	256	2.316	51.486	53.802
0205	Friedrichshain Ost	15.104	1.813	1.467	3.280	87.346	90.625
02	Friedrichshain-Kreuzberg	28.697	5.138	2.106	7.244	295.558	302.802

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (Stand: AFS EWR 31.12.2010/2020, SenSW Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2018 - 2030); eigene Darstellung (aufgrund von Wertrundungen gibt es bei den Randsummen teils geringfügige Abweichungen)

Berlinweit sind seit dem Jahr 2020 Differenzen zwischen der Realentwicklung sowie der Bevölkerungsprognose feststellbar, während sie im Jahr 2019 noch gut übereinstimmten. Die Abweichungen sind zu einem erheblichen Anteil auf eine erfolgte Melderegisterbereinigung zurückzuführen. Die Folgen der Corona-Pandemie haben den Effekt verstärkt. Berlinweit wird angenommen, dass ab dem Jahr 2022 der prognostizierte Trend wegen grundsätzlich nicht veränderter Rahmenbedingungen wiedereinsetzen wird (Quelle: SenSW „Szenario zur Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2030 vor dem Hintergrund von Melderegisterbereinigung und Corona-Krise, Stand: 4.10.21“). Die Arbeiten für eine aktualisierte Prognoserechnung haben 2022 begonnen. Aufgrund des Ukraine-Kriegs kann es aber zu Verzögerungen kommen.

Da Friedrichshain-Kreuzberg als Innenstadtbezirk bereits sehr verdichtet ist und aufgrund einer vorliegenden Flächenknappheit nur über stark limitierte Wohnbaupotenziale verfügt, ist die berlinweite Einschätzung zu der Abweichung zwischen der Realentwicklung und der Bevölkerungsprognose für den Bezirk zu hinterfragen. Möglicherweise verstärken die Faktoren der Melderegisterbereinigung sowie die Corona-Pandemie die Differenzen, jedoch hat im Ortsteil Kreuzberg die negative Einwohnerentwicklung bereits im Jahr 2018, also bereits vor den genannten Ereignissen, begonnen (vgl. Abb. 6).

Abb. 7: Einwohnerentwicklung und Bevölkerungsprognose 2010 bis 2030 in den Bezirksregionen



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (Stand: AFS EWR 31.12.2010/2015/2020, SenSW Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2018 - 2030); eigene Darstellung

Somit greift der berlinweite Erklärungsansatz bezogen auf den Ortsteil Kreuzberg nicht und es ist weiterhin mit einem Bevölkerungsrückgang oder zumindest mit einer Stagnation zu rechnen. Im Ortsteil Friedrichshain hingegen könnte der berlinweite Erklärungsansatz greifen, da ein Rückgang der Bevölkerungsentwicklung zeitlich mit der Melderegisterbereinigung sowie der Corona-Pandemie korreliert (vgl. Abb. 6). Jedoch besitzt auch Friedrichshain kein großes Nachverdichtungspotenzial, weshalb abzuwarten bleibt, wie lange tatsächlich ein Bevölkerungszuwachs möglich ist. Ein wichtiger Faktor bezüglich der Bevölkerungsentwicklung wird auch die Entwicklung der durchschnittlichen Haushaltsgröße sein. In den vergangenen fünf Jahren ist der bezirkliche Wert „Bewohner*innen je Haushalt“ mit 1,7 konstant geblieben (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus).

3. Flächen aus Flächenscreening

3.1. Bezirkliches Verfahren der Flächenbetrachtung (Flächenscreening)

Im Rahmen der SIKo-Fortschreibung 2021/22 wurden für die Flächenplanung soziale und grüne Infrastruktur (SIKo-Flächenplanung) Entwicklungsflächen aus drei Prozessen betrachtet:

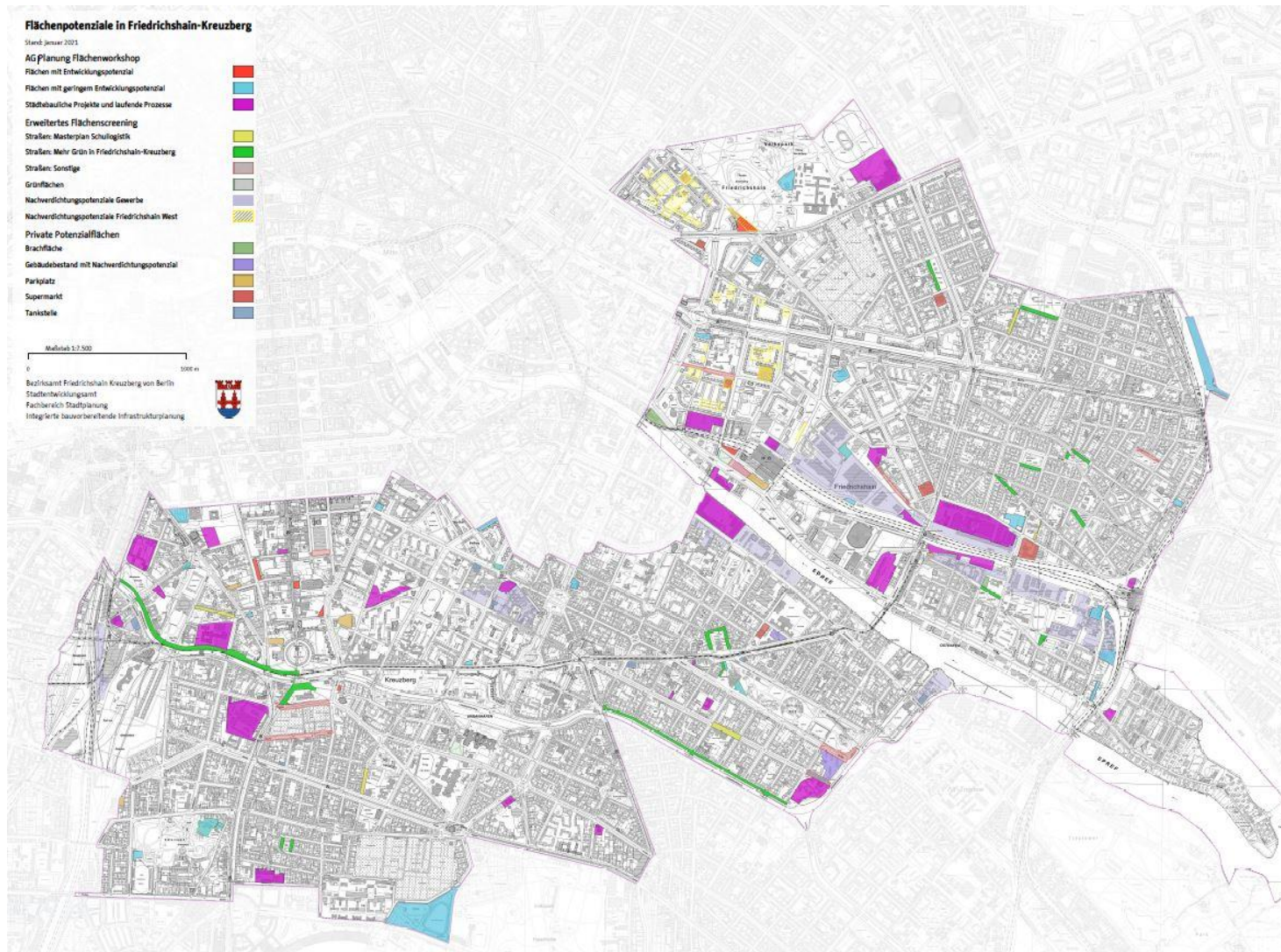
- a) Bezirkliches Flächenscreening 2019/2020: Vorprüfung des, als Ergebnis des bezirklichen Flächenscreenings 2019/2020, entstandenen bezirklichen Flächenpools (Flächenatlas) durch InIn und Weitergabe einer Flächenauswahl in die Abstimmung mit den zuständigen Fachplanungen für soziale und grüne Infrastruktur.
- b) SIKo-Prozess 2018: Erneute Abstimmung der, im SIKo 2018 ermittelten Flächenpotenziale für Flächensicherung und Mehrfachnutzung, die nicht im bezirklichen Flächenscreening 2019/2020 betrachtet wurden.
- c) Flächenpotenziale aus Fachplanungen: Flächenpotenziale nach Einschätzung bezirklicher Fachplanungen, die in der abgestimmten Fachplanung mit der Senatsebene (Investitionsplanung) oder in der aktuellen bezirklichen Fachplanung (Haushaltsplanung) nicht enthalten sind.

Zu a): Die nachfolgende Karte zu den Flächenpotenzialen im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg zeigt die Zusammenstellung aller bestehenden Flächenpotenziale, die in Zusammenarbeit mit den bezirklichen Fachämtern ermittelt wurden. Sie stellt drei Flächencluster dar: „AG Planung Flächenworkshop“, „Erweitertes Flächenscreening“ und „Private Potenzialflächen“⁴. Diese Zusammenstellung bildete eine Grundlage für das bezirkliche Verfahren des Flächen- und Bedarfsmanagements (siehe Kap. 1.3.5). Die im Ergebnis der „AG Planung Flächenworkshop“ dargestellten Flächen sind je nach ihrer Verfügbarkeit und Entwicklungsperspektive in drei verschiedene Kategorien unterteilt:

- *Flächen mit Entwicklungspotenzial*: Für die bezirkliche infrastrukturelle Entwicklung mobilisierbare Flächen in öffentlicher oder halböffentlicher Hand. Sechs Flächen mit Entwicklungspotenzial wurden dem Bezirksamt für einen Beschluss vorgelegt (siehe Kap. 1.3.5).

⁴ Die unter „Erweitertes Flächenscreening“ und „private Potenzialflächen“ dargestellten Flächen sind Flächenpotenziale aus sektoralen Planwerken und Prozessen. Diese umfassen Straßenflächen, die bereits im Masterplan Schullogistik und der Studie Mehr Grün in Friedrichshain-Kreuzberg enthalten sind, sowie Nachverdichtungspotenziale im Gewerbeflächenentwicklungskonzept, dem Partizipationsverfahren Friedrichshain-West und Grünflächen mit Qualifizierungspotenzial. Die in der Karte dargestellten privaten Potenziale umfassen Brachflächen, Gebäudebestand mit Nachverdichtungspotenzial, Parkplätze, Supermärkte und Tankstellen.

Abb. 8: Flächenpotenziale in Friedrichshain-Kreuzberg (Stand: Januar 2021)



Quelle: Arbeitsbereich In/n

- *Flächen mit geringem Entwicklungspotenzial* sind im Flächenpool als (Vorhalte-) Flächen mit Nachverdichtungspotenzial enthaltende Flächen. Für eine Mobilisierung müssen verschiedene Hürden genommen werden, wodurch eine Nutzung eher unwahrscheinlich scheint. Mehrere größere Flächen im Bezirk sind im Rahmen des Bundesverkehrswegeplanes 2030 planungsbefangen, d.h. mit deren planerischen Umsetzung kann erst in mehreren Jahren gerechnet werden.

Trotz der Planungsbefangenheit ist hervorzuheben, dass die Flächen zu einer Erfüllung der infrastrukturellen Bedarfe im Bezirk beitragen könnten. Daher sollen auch hier die Potenziale für temporäre Nutzungen für dringend benötigte soziale Infrastruktureinrichtungen (durch InIn und die Bedarfsträger) geprüft und mittels innovativer architektonischer Lösungen adäquat ausgeschöpft werden. Vor dem Hintergrund der wachsenden Stadt, aufgrund von bodenpolitischen Neuorientierungen sowie aufgrund sich ändernder Verhaltensweisen und Bedarfsmuster der Bevölkerung sind sie dennoch relevant und ihr Status sollte im regelmäßig durchzuführenden Flächenscreening überprüft werden. Die Bedarfsträger haben im Zuge des bezirklichen Flächenmanagements in regelmäßigen Abständen die Möglichkeit, aus dem Pool der 56 Flächen mit geringem Entwicklungspotenzial, Flächen wieder aufzurufen. Darüber hinaus ist der Flächenpool erweiterbar, Fachämter können neue Flächenpotenziale einbringen.

- *Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren:* In dieser Kategorie sind Flächen enthalten, für die bereits Vorhaben und/ oder Prozesse definiert sind und komplexe Aushandlungsprozesse begonnen wurden. Sie zeichnen sich des Weiteren dadurch aus, dass sie meist auf Grund des zu erwartenden Bevölkerungswachstums durch Wohnungsneubau oder teilweise auch durch gebietsspezifische Neuordnungen im Zuge von städtebaulichen Sanierungsverfahren einen großen Einfluss auf die infrastrukturelle (Flächen-) Entwicklung im Planungsraum haben. Durch Änderungen im jeweiligen Verfahren und Aushandlungsbedarf können diese 28 Flächen wieder in die ämterübergreifende Abstimmung gelangen.

Die SIKo-Fortschreibung 2021/22 soll genutzt werden, um diesen Stand der bezirklichen Flächenbetrachtung zu überprüfen und das bezirkliche Flächen- und Bedarfsmanagement fortzuschreiben.

Der Arbeitsbereich InIn hat entschieden, 26 Flächen⁵ aus dem Flächenpool des Flächen- und Bedarfsmanagement in Fachämtergesprächen zur SIKo-Fortschreibung wieder aufzurufen und einschätzen zu lassen. Darunter sind alle sechs o.g. Flächen mit Entwicklungspotenzial (siehe Kap. 1.3.5) sowie zusätzlich eine weitere Fläche⁶, vier Flächen mit geringem Entwicklungspotenzial und

⁵ Ohne die entfallene Fläche Skalitzer Str. 40

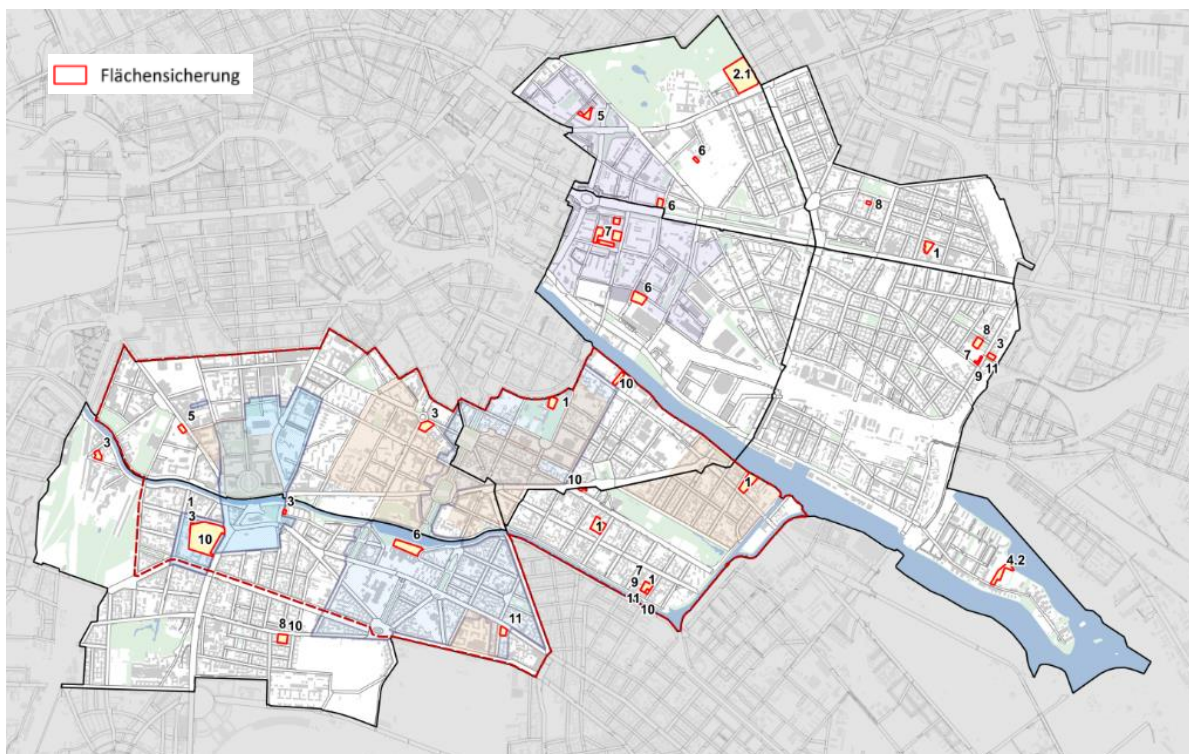
⁶ Stadtplatz vorm Berghain (Am Wriezener Bahnhof)

15 Flächen mit Städtebaulichen Projekte(n) und Verfahren (siehe Kap. 3.2 SIKo-Entwicklungsflächen nach SIKo-Priorität).

Zu b): Bereits im SIKo 2018 wurde der Fokus auf Flächenplanung in Form von Flächensicherung und Mehrfachnutzung gesetzt. Damals wurden schwerpunktmäßig Clusterflächen betrachtet. Im Ergebnis der Flächenbetrachtung wurden 31 Flächen identifiziert, durch deren Sicherung 11 verschiedene Fachplanungen zusätzliche Kapazitäten entwickeln könnten (siehe dazu auf der folgenden Seite Abbildung 9 „SIKo-Planungen zur Flächensicherung aus dem SIKo 2018“).

Zusätzlich zur Vorauswahl von InIn wurden von den Fachplanungen sieben dieser Flächen als Flächenpotenziale in der SIKo-Fortschreibung 2021/22 wieder aufgerufen. Zwei dieser Flächen befinden sich auch im bezirklichen Flächenpool und haben daher eine ID bzw. eine Zuordnung aus der „AG Planung Flächenworkshop“.

Abb. 9: SIKo-Planungen zur Flächensicherung aus dem SIKo 2018



Quelle: Soziale Infrastrukturkonzept (SIKo) 2018, Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Zu c): Die Fachplanung Schule hat die Fläche „WBM-Parkplatz, Höchste Str.“ als Denkfläche für eine geplante Nutzung Integrierte Sekundarschule gemeldet. Für die Entwicklung wäre eine Flächensicherung als Ankauf von privat notwendig. Sie ist unter Vorbehalt für Mehrfachnutzung geeignet und mit niedriger SIKo-Priorität votiert. Die Fläche wird aufgrund von Planungsunstimmigkeiten in Kapitel 9.1 mit einem Steckbrief als Klärungsbedarf aufgeführt.

3.2. SIKo-Entwicklungsflächen aus dem Flächenscreening

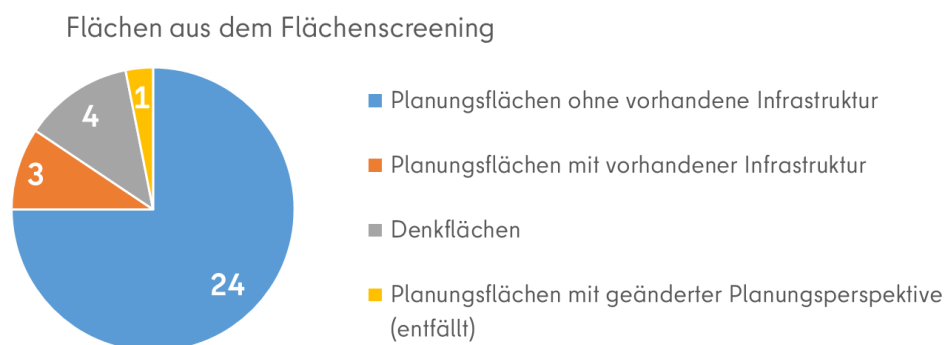
Ziel der Flächenbetrachtung war es, die im Bezirk vorhandenen Flächenpotenziale zu identifizieren und für eine Entwicklung einschätzen zu können. Flächenpotenziale gibt es in allen Bezirksregionen außer in der BZR Frankfurter Allee Nord.

Im Fokus standen dabei, gemäß der SIKo-Vertiefungsthemen, folgende SIKo-Entwicklungsflächen:

- Flächen ohne vorhandene Infrastruktur, die gesichert werden bzw. deren Sicherung notwendig ist (*Flächensicherung*)
- Flächen ohne vorhandene Infrastruktur (gesichert oder zu sichern), die sich für Nutzungskombinationen eignen (*Mehrfachnutzung*)
- Flächen mit vorhandener Infrastruktur, die durch eine andere Infrastruktur am Standort ergänzt werden (*Mehrfachnutzung*)

Im Ergebnis der SIKo-Fortschreibung werden SIKo-Entwicklungsflächen als Planungsflächen oder Denkflächen⁷ geführt. Die betrachteten Flächen differenzierten sich in 24 Planungsflächen ohne Infrastruktur, vier Denkflächen und drei Planungsflächen mit vorhandener Infrastruktur.

Abb. 10: 32 SIKo-Entwicklungsflächen aus dem Flächenscreening



Quelle: SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM-Datenbank)

Von den ursprünglich 32 Flächen wurde die Fläche Skalitzer Straße 40 (ursprünglich SIKo-Planungsfläche ohne vorhandene Infrastruktur) aufgrund einer neuen Entwicklungsperspektive, die keine Entwicklung für eine Einrichtung der sozialen Infrastruktur vorsieht, nach dem Prozess des Flächenscreenings nicht weitergeführt.

Für 26 der 31 ermittelten und weitergeführten Flächen wurden geplante Nutzungen benannt. Als Ziel der Flächenentwicklung wurden mehrheitlich die geplanten Nutzungen Kindertageseinrichtungen, Grünflächen, Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen angegeben.

⁷ Denkflächen sind Flächen ohne bisherige Infrastrukturnutzung, die sich als Entwicklungsflächen für soziale und grüne Infrastruktur eignen. Aber im Unterschied zu „Planungsflächen“ sind auf ihnen keine Maßnahmen, wie z.B. Flächensicherung oder Maßnahmen zur baulichen Erweiterung, weiter konkretisiert.

Für die ermittelten Flächen „Alt-Stralau 63“, „WBM-Parkplatz, Höchste Str.“ und das „BSR Areal Mühlenstr. 4-5“ konnten auch am Ende des SIKo-Prozesses keine geplanten Nutzungen angegeben werden, sodass diese Flächen in Kapitel 9 (Klarungsbedarfe) wieder aufgerufen werden. Insgesamt wurden 31 SIKo-Entwicklungsflächen, die im Rahmen der SIKo-Fortschreibung 2021/22 ermittelt wurden, auch in die SIKo-Flächenplanung (siehe Kap. 7) eingepflegt.

- Alle 31 weitergeführten Flächen sind SIKo-Potenzialflächen, d.h. Planungsflächen, für die Maßnahmen zur Flächensicherung oder zur baulichen Kapazitätserweiterung geplant sind oder Denkflächen (siehe Kap. 7.1).
- Für 24 Planungsflächen sind Flächensicherungen geplant und für vier Denkflächen wären sie notwendig. Sieben dieser SIKo-Potenzialflächen „Flächensicherung“ sind für Mehrfachnutzung geeignet, aber (noch) nicht für sie angedacht (siehe Kap. 7.2).
- 14 Planungsflächen „Flächensicherung“ sind auch für MFN angedacht (siehe Kap. 7.3).

Nachtrag: Der Bereich Stadtentwicklung hat im Juni das RAW-Gelände für das Flächenscreening nachgemeldet. Die Planungsfläche wurde in SIKo-Bericht, SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung sowie in der Datenbank zur SIKo-FluM ergänzt.

Alle vier, in den Flächenscreeningprozess eingebrachten, Denkflächen „Biergarten Skalitzer Str.“, „DB Sonntagstr.“, „WBM-Parkplatz, Höchste Str.“ und „Stadtplatz vorm Berghain“, verbleiben zunächst ohne Entwicklungskonkretisierung im Flächenpool (Flächenatlas) des Bezirks.

Für alle 31 Entwicklungsflächen aus dem Flächenscreening wurden im Rahmen der SIKo Fortschreibung, bzw. für die Zusammenstellung der SIKo-Flächenplanung SIKo-Prioritäten vergeben. Für die Vergabe der SIKo-Priorität wurden die Entwicklungsziele (Mehrfachnutzung/ Einzelnutzung), die Art der Maßnahmen (Flächensicherung, Neubau, Erweiterung), die fachplanerischen Priorisierung sowie der Planungsstand und der Umsetzungshorizont (bis 2025, bis 2030 und nach 2030) berücksichtigt.

SIKo-Prioritäten

hoch

- Flächen mit Maßnahmen zur Flächensicherung und für Mehrfachnutzung angedacht (Verknüpfung Vertiefungsthemen)
- Flächen mit Maßnahmen zur Flächensicherung und Einzelmaßnahmen mit Priorität aus Fachplanung
- Geplante MFN-Standorte
- Maßnahmen in besonderen Schwerpunkträumen/prioritären Handlungsräumen (siehe Kap 5)

mittel

- Flächen mit Maßnahmen zur Flächensicherung für eine geplante Einzelnutzung

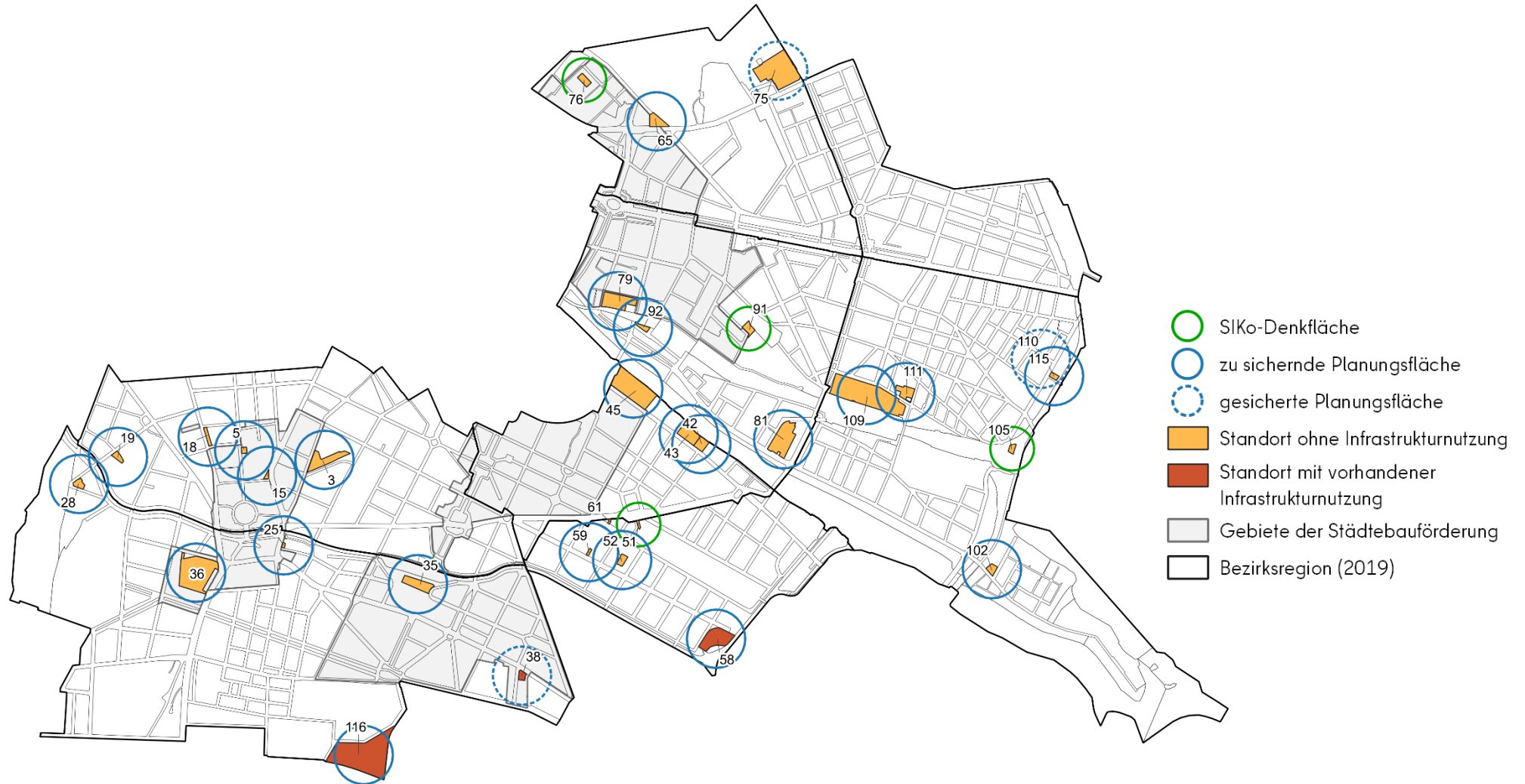
niedrig

- Denkflächen, Flächen mit Planungshemmnissen

Abweichungen von dieser Regel sind möglich.

Die Vergabe einer Priorität ist eine Empfehlung. Anpassung sind im weiteren Verfahren möglich.

Abb. 11: 32 SIKo-Entwicklungsflächen aus dem Flächenscreening



© Jahn, Mack & Partner

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Tab. 4: SIKo-Entwicklungsflächen aus dem Flächenscreening

BZR	ID	SIKo-Entwicklungsflächen	SIKo-Flächenkategorie	Geplante öffentliche Nutzungen an Fläche (Sonstiges)	Flächensicherung	Mehrfachnutzung	SIKo-Priorität	Kategorie aus Flächen- und Bedarfsmanagement
020101	3	Franz-Künstler-Str. 10 (Unterkunft Geflüchtete); Neu; (ID bezirk. Screening: X-914)	Planungsfläche	Kindertageseinrichtung, Grünfläche, Spielplatz, (Ausbau/ Umbau Geflüchtetenunterbringung)	geplant	geeignet	mittel	Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren
020101	5	Friedrichstr. 18/19, Neu; (ID bezirk. Screening: X-138)	Planungsfläche	Kindertageseinrichtung, Kultureinrichtung, (Geflüchtetenunterbringung)	geplant	geeignet	hoch	Flächen mit Entwicklungspotenzial; Steckbrief ⁸
020101	15	Parkplatz Lindenstr., Neu (ID bezirk. Screening: X-136)	Planungsfläche	standortgeb. off. Jugendarbeit, Grünfläche	geplant	geeignet	hoch	Flächen mit Entwicklungspotenzial; Steckbrief ⁸
020101	18	Wilhelmstr. vor 23, Neu; (ID bezirk. Screening: X-132)	Planungsfläche	Grünfläche	geplant	nicht geeignet	niedrig	Flächen mit Entwicklungspotenzial; Steckbrief ⁸
020101	19	WoHo Kreuzberg, Schöneberger Str. 21, Neu; (ID bezirk. Screening: X-913)	Planungsfläche	Kindertageseinrichtung, Grundschule, standortgeb. off. Jugendarbeit, Grünfläche	geplant	geeignet	mittel	Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren
020202	25	Johanniterstr. 38, Neu; (ID bezirk. Screening: X-100)	Planungsfläche	standortgeb. off. Jugendarbeit (Wohnen für besondere Zielgruppen)	geplant	geeignet	mittel	Flächen mit Entwicklungspotenzial; Steckbrief ⁸
020202	28	Luckenwalder Str. 7, Neu; (ID bezirk. Screening: X-116)	Planungsfläche	standortgeb. off. Jugendarbeit	geplant	geeignet	hoch	Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren
020202	35	Parkplatz des Vivantes-Klinikums am Urban, Dieffenbachstr. 1, Neu	Planungsfläche	Grünfläche	geplant	nicht geprüft	mittel	Keine; SIKo 2018
020202	36	Rathausblock (Dragoner Areal), Neu; (ID bezirk. Screening: X-121)	Planungsfläche	Kindertageseinrichtung, standortgeb. off. Jugendarbeit, Grünfläche, Spielplatz	geplant	geeignet	hoch	Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren
020202	38	Urbanstr. 62, 63, Bestand Kindertageseinrichtung; (ID bezirk. Screening: X-513)	Planungsfläche	Kindertageseinrichtung, Familienzentrum, (Wohnen)	nicht geplant	geeignet	hoch	Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren

⁸ Das sind die sechs Flächen mit Entwicklungspotenzial, die vom Bezirksamt für einen Beschluss vorgelegt wurden und in dem Zusammenhang über einen Steckbrief verfügen.

BZR	ID	SIKo-Entwicklungsflächen	SIKo-Flächen-kategorie	Geplante öffentliche Nutzungen an Fläche (Sonstiges)	Flächen-sicherung	Mehrfachnutzung	SIKo-Priorität	Kategorie aus Flächen- und Bedarfsmanagement
020202 ⁹	116	Speicherbecken Lilienthalstr. 32, Bestand; (ID bezirk. Screening: X-205)	Planungsfläche	Sportanlagen: gedeckt, ungedeckt	geplant	geeignet	hoch	Flächen mit geringem Entwicklungspotenzial
020303	42	Köpenicker Str. 11, Netto-Grundstück; Neu	Planungsfläche	Kindertageseinrichtung, Grünfläche, Spielplatz	geplant	geeignet	mittel	Keine; SIKo 2018
020303	43	Köpenicker Str. 14, Zapf-Grundstück; Neu	Planungsfläche	Kindertageseinrichtung, Grünfläche, Spielplatz	geplant	geeignet	mittel	Keine; SIKo 2018
020303	45	Köpenicker Str. 21-29, BEHALA-Gelände; Neu (ID bezirk. Screening: X-511)	Planungsfläche	Spielplatz, Gymnasium	geplant	geeignet	mittel	Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren
020304	51	Biergarten (Skalitzer/Spreewaldplatz), Neu; (ID bezirk. Screening: X-920)	Denkfläche	keine	nicht geplant	nicht geprüft	niedrig	Flächen mit geringem Entwicklungspotenzial
020304	52	Ehem. Gerhart-Hauptmann-Schule (GHS), Clusterfläche, Ohlauer Str. 22/24, Neu; (ID bezirk. Screening: X-88)	Planungsfläche	Kindertageseinrichtung	geplant	geeignet	mittel	Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren
020304	58	Ratiborareal (Ratiborstr. 14), Neu; (ID bezirk. Screening: X-903)	Planungsfläche	Kindertageseinrichtung, (Geflüchtetenunterbringung)	geplant	geeignet	mittel	Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren
020304	59	Reichenberger Str. 144, Neu; (ID bezirk. Screening: X-905)	Planungsfläche	Kindertageseinrichtung	geplant	geeignet	niedrig	Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren
020304	61	Skalitzer Str. 40 (ID bezirk. Screening: X-904) - <i>entfällt</i>	Planungsfläche	Kultureinrichtung <i>- wird nicht weiter verfolgt</i>	geplant	geeignet	niedrig	Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren
020405	65	Straßenland Friedenstr., Neu; (ID bezirk. Screening: X-204)	Planungsfläche	Bibliothek, Kultureinrichtung, Volkshochschule	geplant	geeignet	hoch	Flächen mit Entwicklungspotenzial; Steckbrief ⁸
020405	75	SEZ, Landsberger Allee 77, Neu; (ID bezirk. Screening: X-515)	Planungsfläche	Grundschule	Nicht geplant	geeignet	hoch	Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren
020405	76	WBM-Parkplatz, Höchste Str., angrenzend an die Schule am Königstor (02K05), Neu;	Denkfläche	Integrierte Sekundarschule	Nicht geplant	unter Vorbehalt geeignet	niedrig	Keine; Meldung von Fachamt Schule
020407	79	Andreas-Areal, Andreasstr. 69/70, Neu; (ID bezirk. Screening: X-647)	Planungsfläche	Grundschule, (Gewerbe)	geplant	geeignet	hoch	Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren
020407	81	BSR Areal, Mühlenstr. 4-5, Neu; (ID bezirk. Screening: X-637)	Planungsfläche	keine	geplant	geeignet	niedrig	Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren

⁹ Lage weicht von Zuordnung in SIKo-FluM ab.

BZR	ID	SIKo-Entwicklungsflächen	SIKo-Flächenkategorie	Geplante öffentliche Nutzungen an Fläche (Sonstiges)	Flächensicherung	Mehrfachnutzung	SIKo-Priorität	Kategorie aus Flächen- und Bedarfsmanagement
020407	91	Stadtplatz vorm Berghain (Am Wriezener Bahnhof), Neu; (ID bezirk. Screening: X-919)	Denkfläche	keine	nicht geplant	nicht geprüft	niedrig	Flächen mit Entwicklungspotenzial Steckbrief vorhanden
020407	92	Stralauer Platz Nord (Am Ostbahnhof; Andreasstr.), Neu; (ID bezirk. Screening: X-504)	Planungsfläche	Bibliothek, Kultureinrichtung, Grünfläche, Spielplatz, (Geflüchtetenunterbringung)	geplant	geeignet	hoch	Flächen mit Entwicklungspotenzial; Steckbrief ⁸
020508	102	Alt-Stralau 63, Neu; (ID bezirk. Screening: X-76)	Planungsfläche	keine	geplant	geeignet	mittel	Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren
020508	105	DB Fläche Sonntagstr., Neu; (ID bezirk. Screening: X-65)	Denkfläche	keine	nicht geplant	nicht geprüft	niedrig	Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren
020508	109	RAW-Gelände, Revaler Str., Neu (ID bezirk. Screening: X-302)	Planungsfläche	Kindertageseinrichtung, standortgeb. off. Jugendarbeit (Wohnen)	geplant	geeignet	niedrig	Städtebauliche Projekte und laufende Prozesse
020508	110	Oderstr. 29-31; Neu	Planungsfläche	Grundschule, Bibliothek, Musikschule, Volkshochschule	nicht geplant	geeignet	hoch	Keine; SIKo 2018
020508	111	Wagenburg Revaler Str. 18 / Moder- sohnstr. 2-16, Neu	Planungsfläche	Schule, Sportanlagen: gedeckt, ungedeckt	geplant	geeignet	niedrig	Flächen mit geringem Entwicklungspotenzial
020508	115	Wagenburg Gürtelstr 26., Neu; (ID bezirk. Screening: X-68)	Planungsfläche	Kindertageseinrichtung, Schule, standortgeb. off. Jugendarbeit, Sportanlagen	geplant	nicht geprüft	niedrig	Flächen mit geringem Entwicklungspotenzial

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet entsprechend Ergebnisdarstellung SIKo-BVH, durch Jahn, Mack & Partner

4. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose

Die Sicherung der Versorgung mit sozialer und grüner Infrastruktur durch Fachplanungen sowie die integrierte Flächenplanung sind strategische Ziele des SIKo. Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg zählen alle öffentlichen Einrichtungen der sozialen Infrastruktur mit einem gesamtstädtisch abgestimmten Richt- oder Orientierungswert, d.h. Kindertageseinrichtungen, Schulen, Sportanlagen, Spielplätze, wohnungsnaher Grünanlagen, Bibliotheken, Musikschulen und Volkshochschulen, sowie darüber hinaus öffentliche Kultureinrichtungen sowie Jugendkunst-, Gartenarbeits- und Jugendverkehrsschulen, zu den dargestellten Infrastrukturen. Zusätzlich werden Familienzentren dargestellt.

Die Aufbereitung der aktuellen Versorgungsbilanz und der Bedarfsprognose bzw. der prognostizierten Versorgungsbilanz ohne geplante Kapazitäten (Regelfall) erfolgt pro Einrichtungsart in Versorgungskarten und ergänzenden Texten. Es werden die über SoFIS (in IPSI) bereitgestellten Daten zur aktuellen und prognostizierten Versorgung verwendet, die den zwischen den Senatsfachverwaltungen und den bezirklichen Fachplanungen abgestimmten Stand (in der Regel 31.12.2019) darstellen. Die spezielle Form der Aufbereitung für das SIKo wurde von der federführenden Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen mit den jeweils zuständigen Senatsfachverwaltungen abgestimmt.

Die Aufbereitung der aktuellen Versorgung sowie der Bedarfsprognose erfolgt in verschiedenen Unterkapiteln pro Einrichtungsart in Karten und Text. Wenn vorliegend, sind Anmerkungen und Einschätzungen der bezirklichen Fachplanungen ergänzt. Auf tabellarische Abbildungen zu den Versorgungssituationen pro Einrichtungsart wird verzichtet.

Die für die SIKo-Fortschreibung vorgegebenen „Tabellen zur Versorgungsbilanz ohne geplante Kapazitäten“ befinden sich in der Anlage entsprechend SIKo-Bearbeitungsvorgaben und -hinweise (Anlage II, Kap. 4). Tabellen der bezirklichen Fachplanungen befinden sich in der Anlage für den bezirklichen Prozess (Anlage I, Kap. 4).

Am Ende des Kapitels (siehe Kap. 4.16) befindet sich eine integrierte tabellarische Aufbereitung der Bedarfe der Einrichtungen mit quantitativen Richt- bzw. Orientierungswerten (aktuell und als Bedarfsprognose, ohne Familienzentren, Jugendkunst-, Gartenarbeits- und Jugendverkehrsschulen, siehe Kap. 4.16.1) sowie eine integrierte Standortkarte soziale und grüne Infrastruktur im Bestand (alle Einrichtungen, siehe Kap. 4.16.2).

4.1. Öffentlich geförderte Einrichtungen der Kindertagesbetreuung

4.1.1. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose - aus SoFIS

Im Vergleich der Bezirksregionen 2019 zeigen sich deutliche Unterschiede in der Verteilung der Platzangebote in der Kindertagesbetreuung. In den Bezirksregionen Frankfurter Allee Nord und Süd FK sind deutliche Platzdefizite vorhanden: Frankfurter Allee Nord: -261 Plätze und Frankfurter Allee Süd FK: -349 Plätze. In den anderen beiden Bezirksregionen des Ortsteils Friedrichshain gibt es jeweils eine positive Bilanz von Ist- zu Soll-Plätzen mit einem deutlichen Versorgungsplus: Karl-Marx-Allee Nord +134 Plätze und Karl-Marx-Allee Süd +125 Plätze.

Die BZR des Ortsteils Kreuzberg sind gut versorgt. Die Versorgungsbilanz von +96 Plätzen in der Südlichen Friedrichstadt ist vergleichsweise gering. Die Bezirksregion Tempelhofer Vorstadt hat ein Versorgungsplus von +317 Plätzen. In der Südlichen Luisenstadt liegt die Bilanz bei +524 Plätzen und in der Nördlichen Luisenstadt bei +681 Plätzen.

Die Bedarfsprognose 2025 zeigt einen deutlichen Anstieg der Bedarfe in den BZR Südliche Friedrichstadt und Karl-Marx-Allee Süd, die die aktuelle positive Versorgungsbilanz in eine deutliche Unterversorgung umkehrt: -194 Plätze Südliche Friedrichstadt und -101 Plätze Karl-Marx-Allee Süd. In den besonderen Bedarfsregionen Frankfurter Allee Nord und Frankfurter Allee Süd FK steigen die Bedarfe leicht: Bilanz -274 Plätze und -378 Plätze. Die positiven Bilanzen in der Nördlichen und Südlichen Luisenstadt nehmen leicht ab: +593 Plätze und +489 Plätze.

4.1.2. Bezirkliche Fachplanung - Ergänzung

Die Entwicklung der Kinderzahlen in der Altersgruppe 0 bis unter 7 Jahren ist in Friedrichshain-Kreuzberg weniger dynamisch als in den anderen Bezirken. Andererseits hat der Bezirk eine bezirksübergreifende Versorgungsrelevanz, weil verhältnismäßig viele Tagesbetreuungsplätze von Kindern der umliegenden Bezirke in Anspruch genommen werden. So wurden zum 31.12.2019 1.001 Kinder mit Wohnort außerhalb des Bezirks gefördert¹⁰. Insbesondere in den Grenzübereichen des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg werden schwerpunktmäßig Kitaplätze u.a. für Kinder aus Lichtenberg, Neukölln und Treptow-Köpenick bereitgestellt und nachgefragt. Denn infolge des Kita-Gutscheins können Kinder auch außerhalb ihrer Wohnbezirksregion/ ihres Wohnbezirks betreut werden.

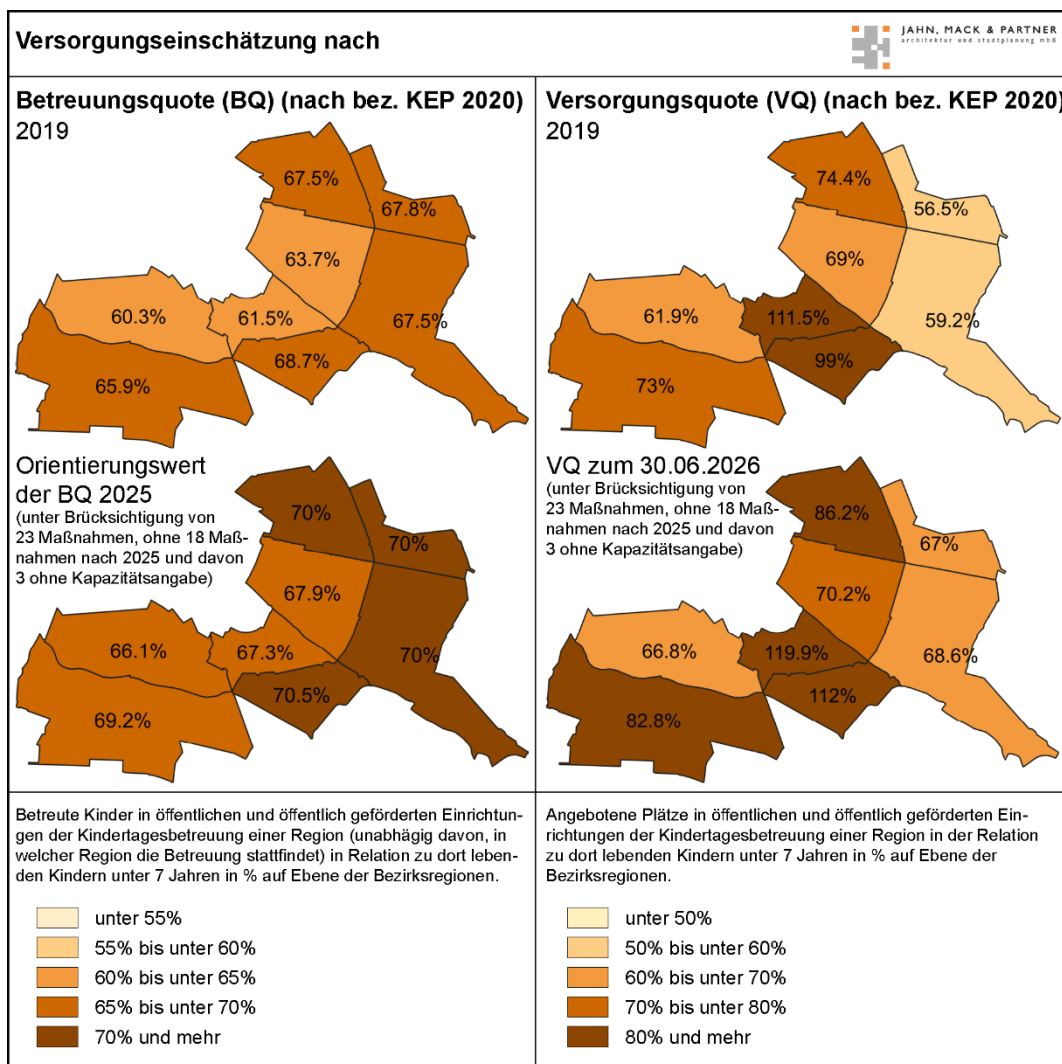
Im Bezirk fehlen entwickelbare Flächenpotenziale für Kindertageseinrichtungen. Aufgrund steigender Gewerbemieten in den Mietobjekten von Kindertageseinrichtungen, ist es wichtig, Einrichtungen in eigenen Räumen und in Kombination mit anderen Infrastruktureinrichtungen oder im Zusammenhang mit öffentlichen und privaten Wohnungsneubauprojekten (über das Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung) umzusetzen.

¹⁰ Quelle: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Jugendamt, Arbeitspapier - Kitaentwicklungsplanung 2020/21 bis 2025/26, Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe am 23.01.2021, Besprechungsvorlage, S. 4

4.1.3. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose¹¹ bezirkliche Fachplanung

Anmerkung: Die bezirkliche Fachplanung Jugend hat sich für eine Aufbereitung der Versorgungsbilanz entsprechend bezirklichem KEP 2020 entschieden, sodass die untenstehende Versorgungskarte, die prognostizierte Versorgung mit Maßnahmen, d.h. mit geplanten Kapazitäten darstellt. Die Versorgungsquoten und Betreuungsquoten des bezirklichen KEP weichen von den durch die zuständige Senatsverwaltung bereitgestellten Daten ab. Die Werte der Senatsverwaltung sind in der Tabelle "Versorgungsbilanz ohne geplante Kapazitäten für öffentlich geförderte Einrichtungen der Kindertagesbetreuung" in der "Anlage entsprechend SIKo-Bearbeitungsvorgaben und -hinweisen (Anlage II) enthalten.

Abb. 12: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Kindertagesbetreuung nach bezirklichem KEP 2020



Quelle: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Jugendamt, Kitaentwicklungsplan (KEP) 2020, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

¹¹ Für die Einschätzung der Versorgung und die Prognose der Bedarfe findet jährlich ein Abstimmungsprozess zwischen der Fachplanung für Jugend auf Senatsebene und den bezirklichen Fachplanungen statt. Die bezirkliche Fachplanung schreibt regelmäßig die bezirkliche Kitaentwicklungsplanung (KEP) fort, die im Jugendhilfeausschuss beschlossen wird. Im KEP 2020 werden die prognostizierten Bedarfe mit geplanten Maßnahmen dargestellt.

Die durchschnittliche Betreuungsquote¹² 2019 liegt bei 66,5%.

In vier Bezirksregionen (Südliche Luisenstadt, Karl-Marx-Allee Nord, Frankfurter Allee Nord und Frankfurter Allee Süd FK) liegt die Betreuungsquote über dem bezirklichen Durchschnitt, d.h. zwischen 67,5 bis 68,7%. In den beiden Bezirksregionen Südliche Friedrichstadt und Nördliche Luisenstadt sind die Betreuungsquoten mit 60,3% und 61,5% vergleichsweise am niedrigsten.

Die durchschnittliche Versorgungsquote¹³ liegt im Bestandsjahr bei 71%. Sie ist in der Frankfurter Allee Nord mit 56,5% am niedrigsten, während sie in der Nördlichen Luisenstadt mit 111,5% am höchsten ist.

Im Bestandsjahr ist die Differenz zwischen Betreuungs- und Versorgungsquote mit über 8% bzw. 10% je Bezirksregion höher als im Prognosejahr 2025/2026.

Betreuungs- und Versorgungsquote stellen für die Fachplanung Orientierungswerte für ein anzustrebendes realistisches (im Sinne von finanzierbares) Angebotsniveau dar. Sie bilden nicht den Richtwert für eine Bedarfsdeckung ab.

Für die Darstellung der Kita-Versorgungssituation in Friedrichshain-Kreuzberg werden die Betreuungsquote und die Versorgungsquote für 2019 und 2025 abgebildet. Insbesondere für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg sind beide Quoten relevant, da der Bezirk eine überregionale Rolle für die Bereitstellung an Kitaplätzen hat und einige Kitakinder ebenfalls in angrenzenden Bezirken (z.B. Mitte) Einrichtungen besuchen. Die durchschnittliche Versorgungsquote im Bezirk liegt höher als die Betreuungsquote, d.h. bezogen auf den Gesamtbezirk werden im Vergleich mehr Kinder mit Wohnort im Bezirk als mit Wohnort außerhalb des Bezirks betreut.

Bei teilräumlicher Betrachtung sind es die Bezirksregionen Frankfurter Allee Nord und Allee Süd FK (Prognoseraum Friedrichshain Ost), in denen die Betreuungsquote über der Versorgungsquote liegt. Dort werden Kitaplätze in nennenswerter Größe durch Kinder mit Wohnort außerhalb der Bezirksregionen nachgefragt. In der Darstellung der Prognosejahre sind, genau wie im bezirklichen KEP, schon geplante Kapazitäten enthalten.

¹² Die Betreuungsquote gibt die Relation der Kinder der Altersgruppe 0 - unter 7 Jahre einer Region, die in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung zum Stichtag betreut werden ("betreute Kinder" unabhängig davon, in welcher Region die Betreuung stattfindet, s.a. belegte Kitaplätze nach Wohnort), zur Anzahl der in der Region lebenden Kinder der Altersgruppe 0 bis unter 7 Jahren zum Stichtag in Prozent an.

¹³ Die Versorgungsquote gibt die Relation der in der Region angebotenen Plätze (abzüglich der Plätze, die von Kindern im Alter von 7 Jahren und älter belegt sind) zu den in der Region lebenden Kindern der Altersgruppe 0 bis unter 7 Jahren zum Stichtag in Prozent an.

4.2. Öffentliche Grundschulen

4.2.1. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose – aus SoFIS

Zum Schuljahr 2019/20 gibt es 14.395 Grundschulplätze im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg. Das Versorgungs-SOLL liegt bei 100 Zügen, das Versorgungs-Ist liegt bei 103,5 Zügen, sodass die aktuelle Versorgungsbilanz +3,5 Grundschulzüge ausweist.

Im Schuljahr 2025/26 steigt der prognostizierte Bedarf auf 17.000 Grundschulplätze bzw. 118 SOLL-Züge. Ohne geplante Kapazitäten wandelt sich die positive Versorgungsbilanz in eine deutlich negative Versorgungsbilanz von -14,5 Zügen. Bis zum Schuljahr 2028/29 steigt die prognostizierte Schülerzahl leicht an (auf 17.042 Schüler), wodurch sich die negative Versorgungsbilanz auf -15 Grundschulzüge erhöht.

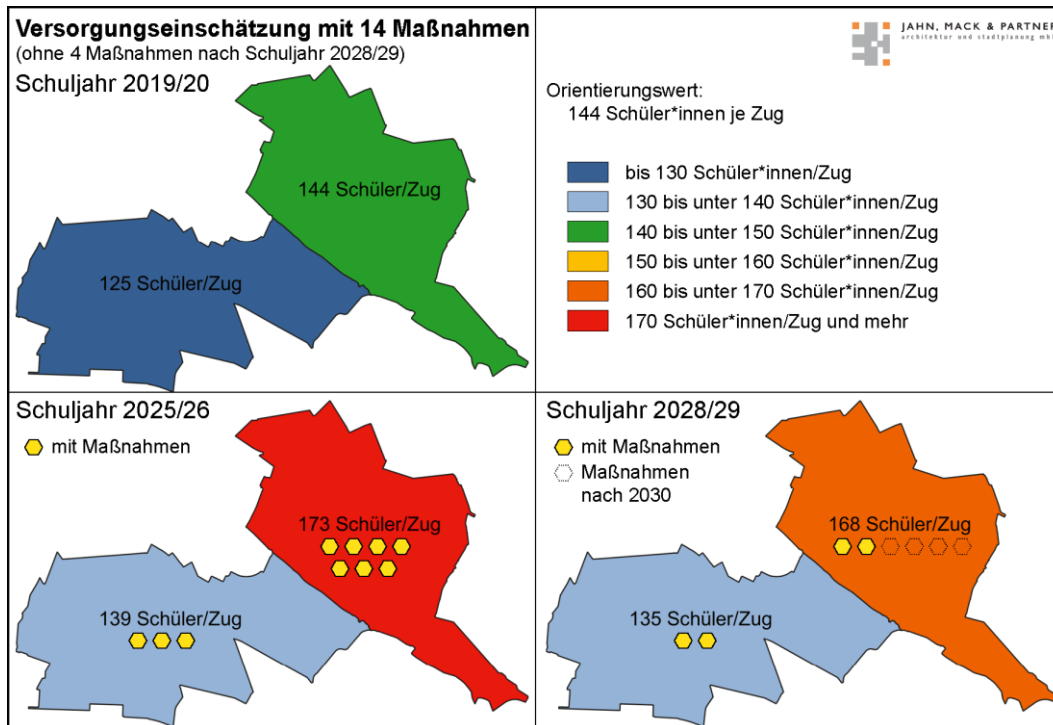
4.2.2. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose – Schulmonitoring 2020/21

Anmerkung: Im Schulmonitoring 2020/21 wurde in Abstimmung zwischen der zuständigen Senatsverwaltung und der bezirklichen Fachplanung eine Differenzierung der Versorgungsplanung auf Ortsteilebene vorgenommen, die in den über SoFIS bereitgestellten SIKo-Eingangsdaten nicht enthalten war. Für die bezirkliche Fachplanung ist es wichtig, die Versorgung nach Ortsteilen getrennt darzustellen.

In den Ortsteilen Kreuzberg und Friedrichshain ist die Versorgung mit Schulplätzen im Schuljahr 2019/2020 ungleich verteilt. Im Ortsteil Friedrichshain wird der Orientierungswert für eine gute Versorgung von 144 Schüler*innen pro Zug erfüllt. Im Ortsteil Kreuzberg liegt die durchschnittliche Schülerzahl bei 125 Schüler*innen pro Zug und damit unterhalb des Orientierungswerts. Die Versorgungskarte enthält für die Darstellung der Schuljahre 2025/2026 und 2028/29, entsprechend der Darstellung des Schulmonitorings, bereits geplante Schulplätze. Dennoch zeigt sich im Schuljahr 2025/26 ein deutliches Versorgungsdefizit im Ortsteil Friedrichshain, das, wenn auch leicht vermindert, ebenfalls für das Schuljahr 2028/29 gilt.

4.2.3. Bezirkliche Fachplanung - Ergänzung

Abb. 13: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Grundschule nach Schulmonitoring 2020/21¹⁴



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Die bezirkliche Fachplanung sieht im Ortsteil Kreuzberg mittel- und langfristig eine Unterauslastung. Im Ortsteil Friedrichshain wird trotz der Umsetzung von fünf Maßnahmen eine erhebliche Überbelegung eintreten.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass der Bezirk viele sanierungsbedürftige Schulen hat und es aufgrund dessen regelmäßig zu temporären Kapazitätsabsenkungen während der Sanierungsmaßnahmen kommen kann.

4.3. Öffentliche Integrierte Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen (Sek. I)

4.3.1. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose - aus SoFIS

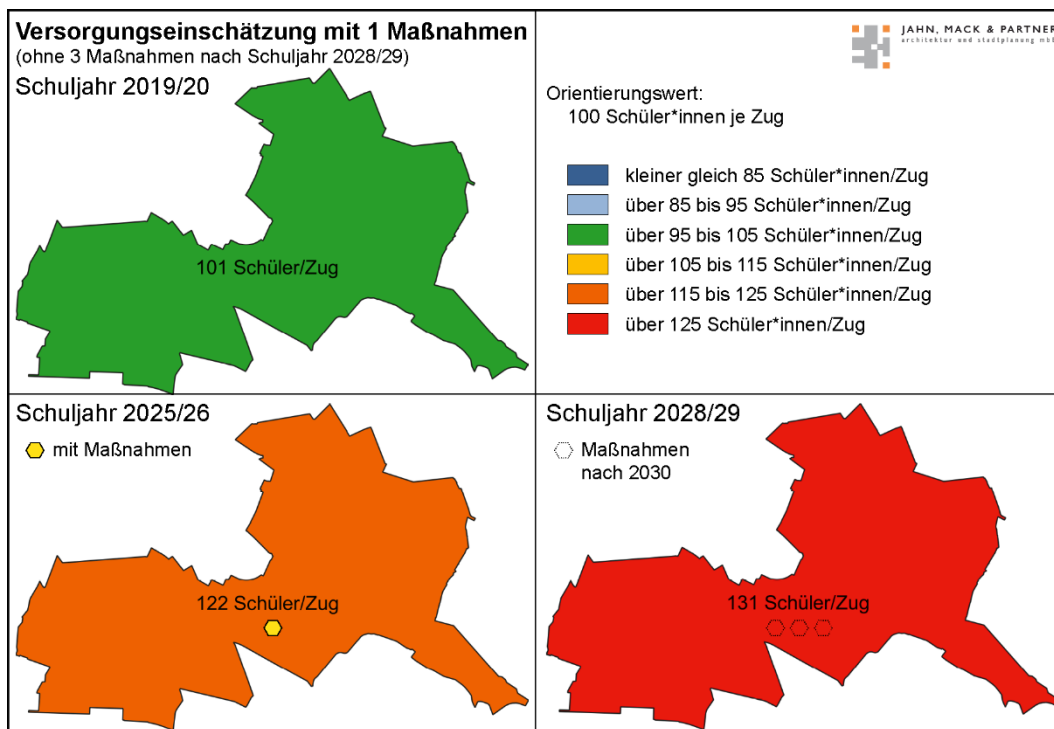
Zum Schuljahr 2019/20 sind 4.624 Plätze der Sekundarstufe I an Integrierten Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg vorhanden. Das Versorgung-SOLL liegt bei 46 Zügen, im Vergleich zum Versorgung-Ist von 46 Zügen ergibt sich eine ausgeglichene Versorgungsbilanz.

¹⁴ Nach Wunsch der Fachplanung wird die Versorgungsbilanz in den Karten in Schüler*innen/Zug abgebildet.

Im Schuljahr 2025/26 steigt der prognostizierte Bedarf auf 5.354 Plätze bzw. 53 SOLL-Züge. Ohne geplante Kapazitäten wandelt sich die ausgeglichene Versorgungsbilanz in eine deutlich negative Versorgungsbilanz von -7,5 Zügen. Bis zum Schuljahr 2028/29 steigt die prognostizierte Zahl auf 5.754 Schüler*innen wodurch sich die negative Versorgungsbilanz auf -11,5 Züge erhöht.

4.3.2. Bezirkliche Fachplanung

Abb. 14: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose ISS/GemS nach Schulmonitoring 2020/21¹⁵



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Im Schuljahr 2019/2020 wird der Orientierungswert für eine gute Versorgung von 101 Schüler*innen pro Zug erfüllt.

Die Versorgungskarte enthält für die Darstellung des Schuljahrs 2025/2026, entsprechend der Darstellung des Schulmonitorings, bereits geplante Schulplätze. Dennoch zeigt sich im Schuljahr 2025/26 ein deutliches Versorgungsdefizit, das sich im Schuljahr 2028/29 weiter erhöht.

Durch die Umwandlung von Integrierten Sekundarschulen in Gemeinschaftsschulen mit einer Grundstufe reduzieren sich die ISS-Schulplätze von 4.600 (2019/20) auf 4.250. Bis zum Schuljahr 2028/29 wird mit 4.400 Plätzen gerechnet bei einem steigenden Schulplatzbedarf von voraussichtlich 25 Prozent.

¹⁵ Nach Wunsch der Fachplanung wird die Versorgungsbilanz in den Karten in Schüler*innen/Zug abgebildet.

4.4. Öffentliche weiterführende Schulen: Gymnasien (Sek. I)

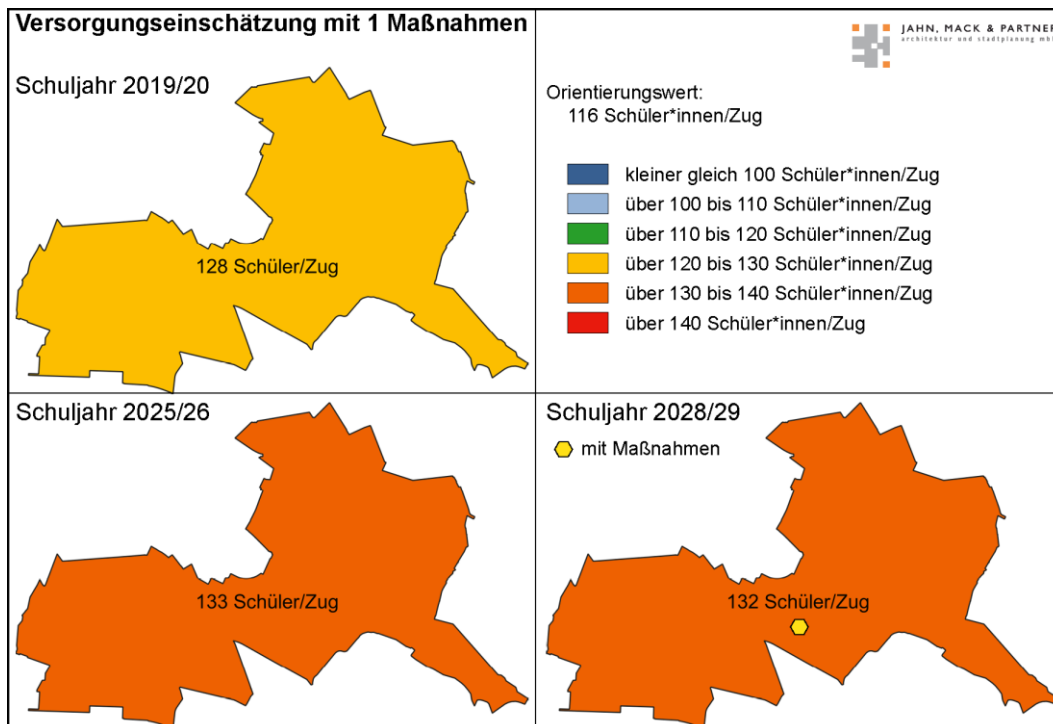
4.4.1. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose – aus SoFIS

Zum Schuljahr 2019/20 gibt es 3.253 Plätze der Sekundarstufe I an Gymnasien im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg. Das Versorgung-SOLL liegt bei 28 Zügen, im Vergleich zum Versorgungs-Ist von 25,5 Zügen ergibt sich eine negative Versorgungsbilanz von -2,5 Zügen.

Im Schuljahr 2025/26 steigt der prognostizierte Bedarf auf 3.387 Plätze bzw. 29 SOLL-Züge. Ohne geplante Kapazitäten erhöht sich das Versorgungsdefizit auf -3,5 Zügen. Bis zum Schuljahr 2028/29 steigt die prognostizierte Zahl weiter auf 3.508 Schüler*innen, wodurch sich die negative Versorgungsbilanz auf -4,5 Züge erhöht.

4.4.2. Bezirkliche Fachplanung

Abb. 15: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Gymnasien nach Schulmonitoring 2020/21¹⁶



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Anmerkung: Die Versorgungskarte enthält für die Darstellung des Schuljahrs 2025/2026, entsprechend der Darstellung des Schulmonitorings, bereits geplante Schulplätze.

¹⁶ Nach Wunsch der Fachplanung wird die Versorgungsbilanz in den Karten in Schüler*innen/Zug abgebildet.

Im Schuljahr 2019/2020 wird der Orientierungswert für eine gute Versorgung von 116 Schüler*innen pro Zug nicht erreicht. Durchschnittlich 12 Schüler*innen mehr pro Zug müssen aufgenommen werden.

Auch im Schuljahr 2025/26 zeigt sich eine Verstärkung des Versorgungsdefizits, das sich im Schuljahr 2028/29 leicht verringert.

Die fehlenden Kapazitäten im Bezirk führen zu Wanderungsbewegungen in andere Bezirke. Im Schuljahr 2020/21 werden insgesamt 1.731 Gymnasialschüler*innen (SEK I), die im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wohnen, in anderen Bezirken beschult, v.a. in Tempelhof-Schöneberg und Charlottenburg-Wilmersdorf. Im selben Schuljahr werden in Friedrichshain-Kreuzberg 1.058 Gymnasialschüler*innen (SEK I) aus anderen Bezirken beschult.

4.5. Öffentliche gedeckte Kernsportanlagen

4.5.1. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose ¹⁷

Die Versorgung mit öffentlichen gedeckten Kernsportanlagen liegt im Jahr 2020 in den Prognoseräumen im Ortsteil Kreuzberg bei ca. 0,2m² Nettosportfläche je EW. Kreuzberg Nord: 0,16m² Kreuzberg Süd: 0,18m² und Kreuzberg Ost: 0,2m². Damit wird der Orientierungswert für eine gute Versorgung im Prognoseraum Kreuzberg Ost zu 98,9% erreicht.

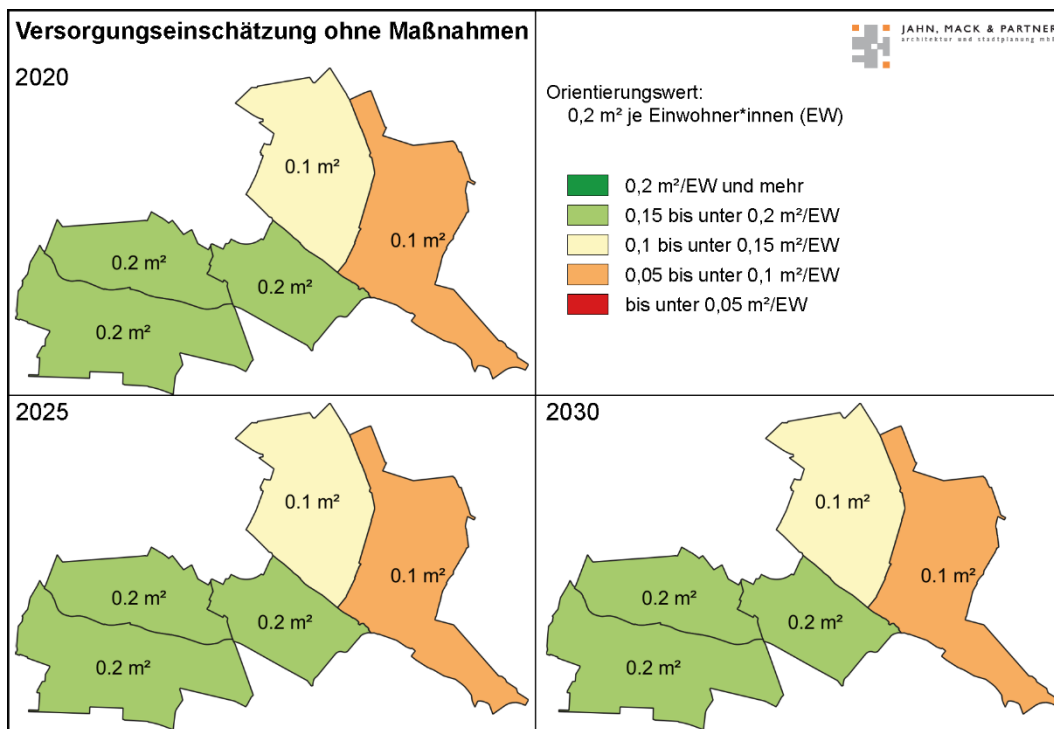
In Friedrichshain West sowie Friedrichshain Ost fällt die Versorgung mit jeweils ca. 0,1m² Nettosportfläche je EW deutlich geringer aus. Wobei die Versorgung im Prognoseraum Friedrichshain Ost mit 0,09m² (42,7% des Orientierungswert) geringer ist als im Prognoseraum Friedrichshain West mit 0,14m² (71,3% des Orientierungswerts) Nettosportfläche je EW.

In den Prognoseräumen im Ortsteil Kreuzberg standen 2020 Kapazitäten, aufgrund von Bauarbeiten oder durch Nutzung als Geflüchtetenunterbringung, nicht zur Verfügung. Die temporär nicht verfügbaren Kapazitäten verteilen sich wie folgt: Kreuzberg Nord. 813,1 m², Kreuzberg Süd. 853,3 m² und Kreuzberg Nord. 218 m².

Perspektivisch verändert sich die Versorgung mit gedeckten Kernsportanlagen in den Jahren 2025 und 2030 aufgrund der demographischen Entwicklung und ggf. durch die Verfügbarkeit, der in 2020 temporär nicht verfügbaren Kapazitäten, auch ohne geplante Kapazitäten, leicht.

¹⁷ Für die Darstellung Kapazitäten im Bestand wurden die Daten aus der Stammdatenerhebung Sport von 2020 (bzw. dem bezirklichen Sportstättenkataster) verwendet. Hierfür wurden die Daten nach der vorgegebenen Struktur der Versorgungsbilanzdarstellung entsprechend der empfohlenen Vorgehensweise der SIKo-Prozessbegleitung aufbereitet, siehe Mail von der SIKo-Prozessbegleitung vom 22.11.2021 mit dem Papier zur „Bereitstellung von Daten zu gedeckten / ungedeckten Kernsportanlagen für die SIKo Fortschreibung 2020/21 in den Bezirken“, abgestimmter Stand mit SenInnDS IC C 1, vom 22.11.2021

Abb. 16: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose gedeckte Kernsportanlagen



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

4.5.2. Bezirkliche Fachplanung

Für die Darstellung der gedeckten Nettosportflächen im Bestand wurden die Daten aus der Stammdatenerhebung Sport von 2020 (bzw. dem bezirklichen Sportstättenkataster) verwendet. Die einzelnen Sportanlagen (inkl. der Nettosportfläche und Bauzustand) wurden den Prognosereäumen zugeordnet, um im Ergebnis die Summe der Bestandskapazitäten auf Prognoseraumebene zu erhalten. Alle temporär nicht nutzbaren Standorte sind in den Bestandskapazitäten 2020 unberücksichtigt und gesondert aufbereitet. In den Prognosejahren 2025 und 2030 sind sie wieder berücksichtigt.

Voraussichtlich wird ab Ende 2022 eine bezirkliche Sportentwicklungsplanung erarbeitet (siehe dazu Kap. 8.5.2).

4.6. Öffentliche ungedeckte Kernsportanlagen

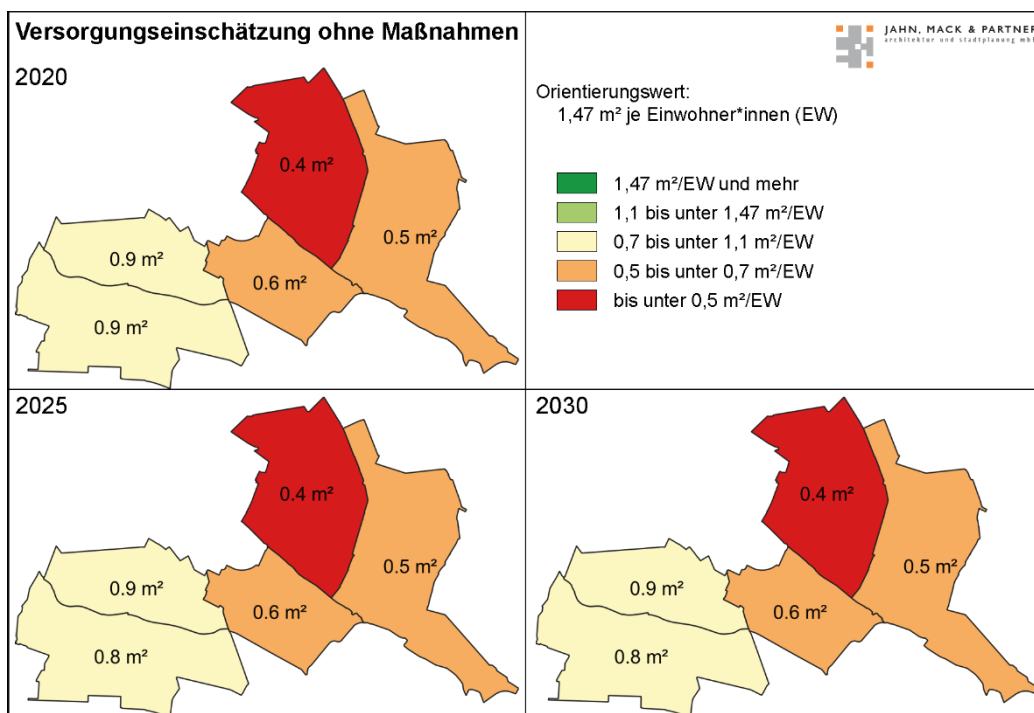
4.6.1. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose¹⁸

Die Versorgung mit öffentlichen ungedeckten Kernsportanlagen ist im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg bezogen auf den Orientierungswert von 1,47 m² pro EW nicht ausreichend. In den Prognoseräumen Kreuzberg Nord und Süd ist die Versorgung mit 0,9 m² ungedeckte Nettosportfläche je EW, mit 61,5% bzw. 58% des Orientierungswerts im Vergleich zu den anderen Bezirksregionen noch am besten. In Friedrichshain West ist die Versorgung mit ca. 0,4 m² ungedeckte Nettosportfläche bzw. mit 28,5% des Orientierungswerts am schlechtesten.

In den Prognoseräumen standen 2020 Kapazitäten, aufgrund von Bauarbeiten oder durch Nutzung als Geflüchtetenunterbringung, temporär nicht zur Verfügung. Die temporär nicht verfügbaren Kapazitäten verteilen sich wie folgt: Kreuzberg Nord. 2.206,2 m², Kreuzberg Süd. 1.588 m² und Kreuzberg Nord 600 m², Friedrichshain West 247 m² und Friedrichshain Ost 99 m².

Perspektivisch wird sich ohne geplante Maßnahmen in Bezug auf den Versorgungsgrad kaum etwas in den Prognoseräumen verändern.

Abb. 17: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose ungedeckte Kernsportanlagen



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

¹⁸ Für die Darstellung Kapazitäten im Bestand wurden die Daten aus der Stammdatenerhebung Sport von 2020 (bzw. dem bezirklichen Sportstättenkataster) verwendet. Hierfür wurden die Daten nach der vorgegebenen Struktur der Versorgungsbilanzdarstellung entsprechend der empfohlenen Vorgehensweise der SIKo-Prozessbegleitung aufbereitet, siehe Mail von der SIKo-Prozessbegleitung vom 22.11.2021 mit Anlage: Papier zur „Bereitstellung von Daten zu gedeckten / ungedeckten Kernsportanlagen für die SIKo Fortschreibung 2020/21 in den Bezirken“, abgestimmter Stand mit SenInnDS IC C 1, vom 22.11.2021

4.6.2. Bezirkliche Fachplanung

Für die Darstellung der ungedeckten Nettosportflächen im Bestand wurden die Daten aus der Stammdatenerhebung Sport von 2020 (bzw. dem bezirklichen Sportstättenkataster) verwendet. Die einzelnen Sportanlagen (inkl. der Nettosportfläche und Bauzustand) wurden den Prognosereäumen zugeordnet, um im Ergebnis die Summe der Bestandskapazitäten auf Prognosereaumebene zu erhalten. Alle temporär nicht nutzbaren Standorte sind in den Bestandskapazitäten 2020 unberücksichtigt und gesondert aufbereitet. In den Prognosejahren 2025 und 2030 sind sie wieder berücksichtigt.

Voraussichtlich wird ab Ende 2022 eine bezirkliche Sportentwicklungsplanung erarbeitet (siehe dazu Kap. 8.6.2, S. 106).

4.7. Öffentliche Einrichtungen der standortgebundenen Jugendarbeit

4.7.1. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose - aus SoFIS

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg gibt es 2019 insgesamt 27 Einrichtungen der standortgebundenen Jugendarbeit, die sich relativ gleichmäßig, mit fünf bis sechs Standorten pro Prognoseraum, über den Bezirk verteilen. Im Prognoseraum Kreuzberg Süd liegen vier Einrichtungen.

Die Prognosereäume Kreuzberg Süd sowie Friedrichshain Ost sind deutlich unterversorgt. In Kreuzberg Süd werden nur 48,7% des Richtwerts erreicht und die negative Versorgungsbilanz liegt bei -473 Plätze (siehe Anlage II Kapitel 4.7).

In Friedrichshain Ost liegt die Versorgungsbilanz bei -383 Plätzen. Der Richtwert wird zu 60,8% erreicht.

Ebenfalls unterversorgt, aber deutlich geringer, ist der Prognoseraum Friedrichshain West mit einer negativen Bilanz von -35 Plätzen und einer Richtwerterfüllung von 94,2%.

Die Prognosereäume Kreuzberg Nord und Ost sind mit positiven Bilanzen von +120 Plätzen (114,5% Richtwerterfüllung) und +273 Plätzen (139% Richtwerterfüllung) sehr gut versorgt.

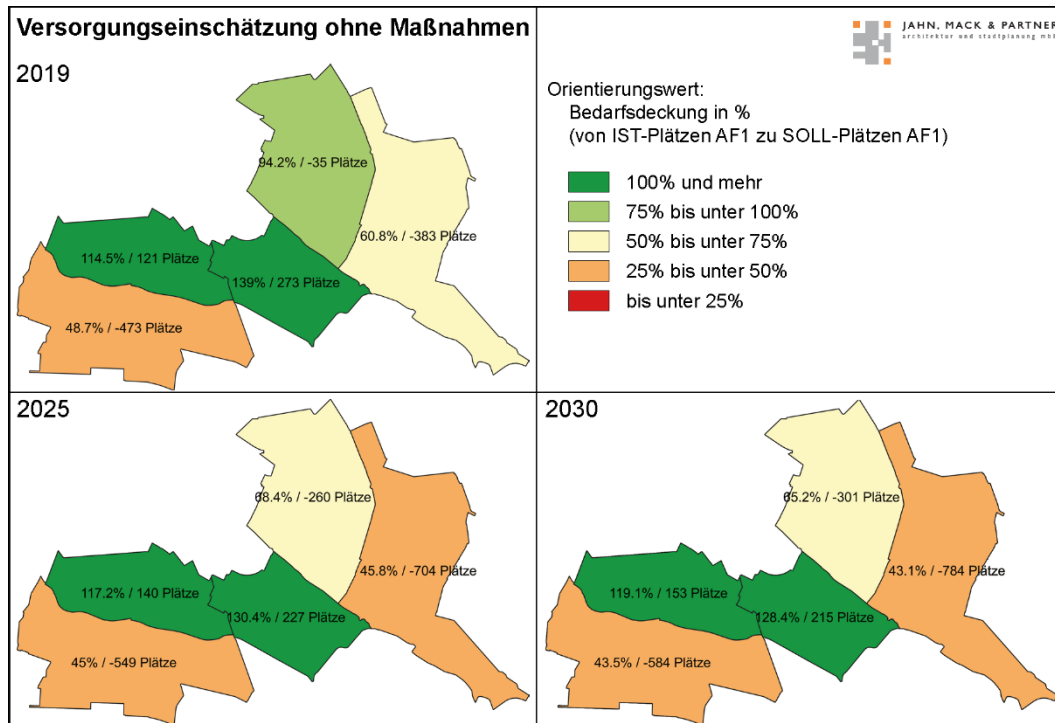
In den Prognosejahren 2025 und 2030 verschlechtert sich die Versorgung in den bereits unterversorgten Bezirksregionen weiter (siehe Anlage II Kapitel 4.7).

In Kreuzberg Süd verringert sich die Richtwerterfüllung auf 45% (2025) bzw. 43,5% (2030). Die negative Versorgungsbilanz erhöht sich in 2025 auf -549 Plätze und in 2030 auf -584 Plätze. In Friedrichshain Ost verdoppelt sich die negative Versorgungsbilanz nahezu. Sie liegt in 2025 bei -703 Plätzen und in 2030 bei -783 Plätzen. Der Richtwert wird in 2025 nur noch zu 45,8 % und in 2030 zu 43,1% erreicht.

Die Unterversorgung im Prognoseraum Friedrichshain West steigt deutlich an. Das Defizit liegt 2025 bei -260 Plätze (Richtwerterfüllung 68,4%) und 2030 bei -301 Plätze (Richtwerterfüllung 65,2 %).

Die Versorgung in den Prognoseräumen Kreuzberg Nord und Ost bleiben bei über 100% der Richtwerterfüllung und bei einer deutlich positiven Bilanz an Plätzen.

Abb. 18: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose standortgebundene Jugendarbeit



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

4.7.2. Bezirkliche Fachplanung

Der sogenannte „Armutzuschlag“, d.h. die Anrechnung des SGB2-Bezugs ist nicht Bestandteil der auf Senatsebene abgestimmten Tabellen zur aktuellen Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose. Der SGB 2-Zuschlag berücksichtigt, dass in Bezirksregionen mit einem hohen Anteil von SGB 2-Bezieher*innen, das Angebot der Jugendarbeit umfangreicher sein soll. Die Fachplanung setzt damit den Ansatz der Sozialraumorientierung und der sozialen Stadtentwicklung um. Dieser Aspekt, wie die Qualität der Versorgung, ist in der quantitativen Ausrichtung des SIKo nicht berücksichtigt (siehe hierzu auch Kap. 10). Für weitere Informationen siehe Anlage I und Anlage II.

Nachtrag Stellungnahmeverfahren Senatsfachverwaltungen: Es ist zu beachten, dass bei den bereitgestellten Werten für die Bestands- und Bedarfsermittlung für die standortgebundene, offene Kinder- und Jugendarbeit in einigen bezirklichen Jugendförderplänen die IST- und SOLL-Werte ohne den Zuschlag für SGB2-relevante Zielgruppe berechnet wurden. Dies trifft auch auf den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg zu.

*Der beschriebene Zuschlag wurde in der Planung bislang nicht berücksichtigt, da sich für diese Aussage keine Prognose herleiten lässt. Im Rahmen des Abstimmungsprozesses mit der SenBJF wurde auf der AG der Jugendhilfeplaner*innen mitgeteilt, dass die Daten für diesen Zuschlag fortgeschrieben werden. In der Fortschreibung, ggf. Evaluation des Jugendförderplanes wird dieser Platzzuschlag bei der prognostischen Bedarfsberechnung in den jeweiligen Bezirksregionen berücksichtigt und in die Planung einfließen. Diese Änderung wird aber nicht im laufenden SIKo-Prozess vorgenommen, sondern in einer nächsten Fortschreibung berücksichtigt.*

4.8. Öffentliche Spielplätze

4.8.1. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose - aus SoFIS

In 2019 sind sieben der acht Bezirksregionen im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg unterversorgt. Nur die Karl-Marx-Allee Nord erfüllt den Richtwert zu 124,6%.

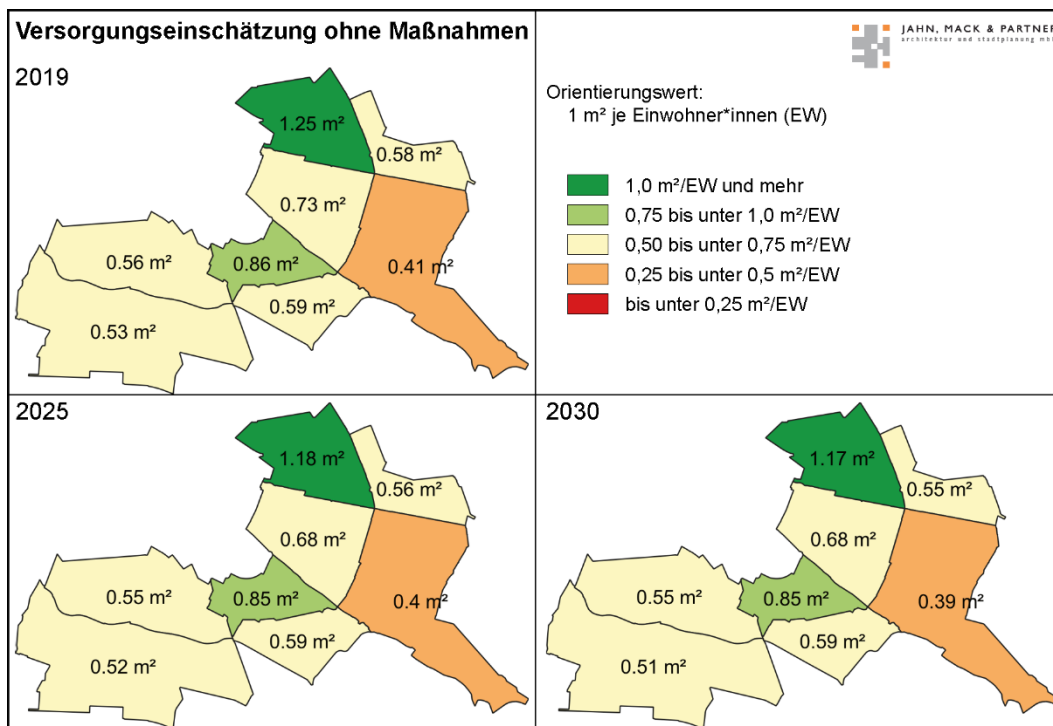
Am schlechtesten versorgt ist die Bezirksregion Frankfurter Allee Süd FK mit einer negativen Versorgungsbilanz von -32.000 m² Nettospielfläche und einer Richtwerterfüllung von 41,3%. (0,4 m² pro EW). Es folgen die unterversorgten Bezirksregionen:

- Tempelhofer Vorstadt: Negative Versorgungsbilanz von -30.780 m² Nettospielfläche und einer Richtwerterfüllung von 53,1%. (0,5 m² pro EW).
- Südliche Friedrichstadt: Negative Versorgungsbilanz von -17.710 m² Nettospielfläche und einer Richtwerterfüllung von 56,3%. (0,6 m² pro EW).
- Frankfurter Allee Nord: Negative Versorgungsbilanz von -13.142 m² Nettospielfläche und einer Richtwerterfüllung von 57,8%. (0,6 m² pro EW).
- Südliche Luisenstadt: Negative Versorgungsbilanz von -10.700 m² Nettospielfläche und einer Richtwerterfüllung von 59,1%. (0,6 m² pro EW).
- Karl-Marx-Allee Süd: Negative Versorgungsbilanz von -6.942 m² Nettospielfläche und einer Richtwerterfüllung von 73,2%. (0,7 m² pro EW).

In den Prognosejahren 2025 und 2030 verbessert sich, aufgrund von leichten Bevölkerungsrückgängen in den Bezirksregionen des Ortsteils Kreuzberg und in der Bezirksregion Karl-Marx-Allee Nord, die Versorgung minimal.

In den anderen Bezirksregionen verschlechtert sich die Versorgung aufgrund eines Bevölkerungswachstums weiterhin leicht. Diese Veränderungen sind zu gering, um sie in der untenstehenden Karte zur Versorgungsbilanz abbilden zu können.

Abb. 19: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Spielplätze



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

4.9. Öffentliche wohnungsnah Grünflächen

4.9.1. Aktuelle Versorgungsbilanz - aus SoFIS

Die Versorgungsanalyse Grün (VAG) stellt die Versorgung mit wohnungsnahen Grünflächen auf Blockebene und auf Ebene Planungsräume dar. Die obige Karte überträgt die Zuordnung der Versorgungsstufen der zuständigen Senatsverwaltung in das bezirkliche Farbschema.

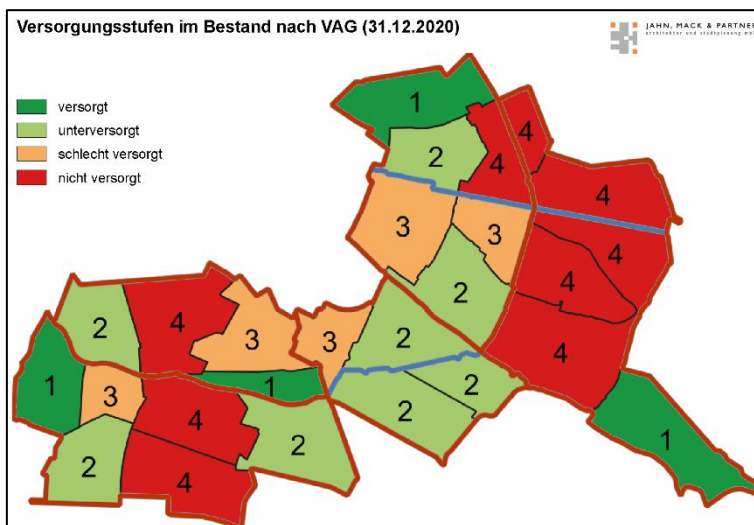
Von den 26 Planungsräumen im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg sind neun Planungsräume nicht versorgt, fünf Planungsräume schlecht versorgt und acht Planungsräume unterversorgt. Lediglich vier Planungsräume werden als versorgt eingestuft.

In 2020 sind im Ortsteil Kreuzberg drei Planungsräume in der Bezirksregion Südliche Friedrichstadt und Tempelhofer Vorstadt nicht versorgt. Das sind: Mehringplatz (02010102), Urbanstraße (02020204) und Chamissokiez (02020205).

Im Ortsteil Friedrichshain sind sechs Planungsräume in der Bezirksregion Karl-Marx-Allee Nord, Frankfurter Allee Nord und Frankfurter Allee Süd FK nicht versorgt. Das sind: Richard-Sorge-Viertel (02040503), Hausburgviertel (02050601), Samariterviertel (02050602), Traveplatz (02050801), Boxhagener Platz (02050802) und Stralauer Kiez (02050803).

Eine quantitative Bedarfsprognose wird von der Fachplanung nicht erstellt.

Abb. 20: Aktuelle Versorgungsbilanz wohnungsnaher Grünflächen nach Versorgungsanalyse Grün



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

4.10. Öffentliche Bibliotheken

4.10.1. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose – aus SoFIS

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg gibt es in den vier Bezirksregionen Tempelhofer Vorstadt, Nördliche Luisenstadt, Südliche Luisenstadt und Frankfurter Allee Süd FK öffentliche Bibliotheken.

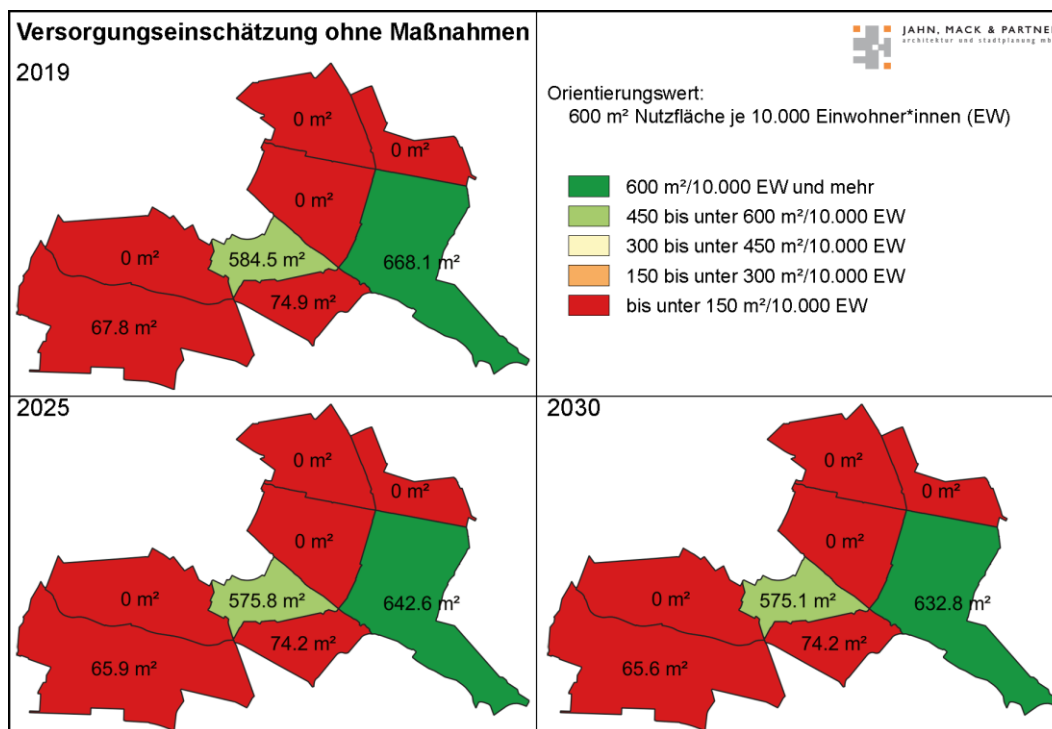
- In der Frankfurter Allee Süd FK liegt die größte Bibliothek im Bezirk, mit einer Nutzfläche (NUF) von ca. 3.600 m². In der Bezirksregion ist der Richtwert zu 111% erfüllt, d.h. im Durchschnitt gibt es 668 m² NUF je 10.000 EW.
- In der Bezirksregion Nördliche Luisenstadt liegt die größte Bibliothek im Ortsteil Kreuzberg, mit einer NUF von ca. 1.285 m². Der Richtwert ist zu 97,4% erfüllt, d.h. im Durchschnitt gibt es 584,5 m² NUF je 10.000 EW.
- In der Tempelhofer Vorstadt wird der Richtwert zu 11,3% erfüllt, d.h. es fehlen ca. 3.493 m² NUF nach Richtwert. Die Versorgung in der Südlichen Luisenstadt liegt bei 12,5% des Richtwerts, es fehlen ca. 1.375 m².

In Summe liegt die Versorgung mit Bibliotheksflächen bezogen auf den gesamten Bezirk bei lediglich 32% des Richtwerts. Es besteht ein Flächendefizit von ca. 11.800 m².

Im gesamten Bezirk gibt es in nur vier von acht Bezirksregionen Bibliotheken. Im Ortsteil Friedrichshain (bestehend aus vier BZR) liegt nur eine Einrichtung. Bezirksregionen ohne Bibliotheksstandorte gelten als schlecht versorgt, da Einrichtungen in benachbarten BZR, insbesondere kleine Einrichtungen, Bezirksregionen ohne Einrichtungen nur begrenzt mitversorgen können.

In den Prognosejahren 2025 und 2030 verschlechtert sich die Versorgung aufgrund der demographischen Entwicklung.

Abb. 21: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Bibliotheken



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Nachtrag Stellungnahmeverfahren Senatsverwaltungen: Grundsätzlich gilt, dass der Richtwert für die Bibliotheksflächen mit dem Senatsbeschluss zum Bibliotheksentwicklungskonzept vom 20.07.2021 Verbindlichkeit erlangt hat. Die laut Bibliotheksentwicklungskonzept erforderliche Mindestgröße einer Bezirkszentralbibliothek beträgt 6.000 m² NUF. Die Bezirkszentralbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg (FK) verfügt nur über eine NUF von knapp 3.600 m² und ist damit deutlich zu klein. Weitere Mindesteinrichtungsrößen sind: Mittelpunktbibliothek: 2.000 m² (sollte in jedem PGR ohne Bezirkszentralbibliothek vorgehalten werden), Stadtteilbibliothek: 600 m² (sollte in jeder BZR ohne weitere Standorte vorgehalten werden).

4.11. Öffentliche Musikschulen

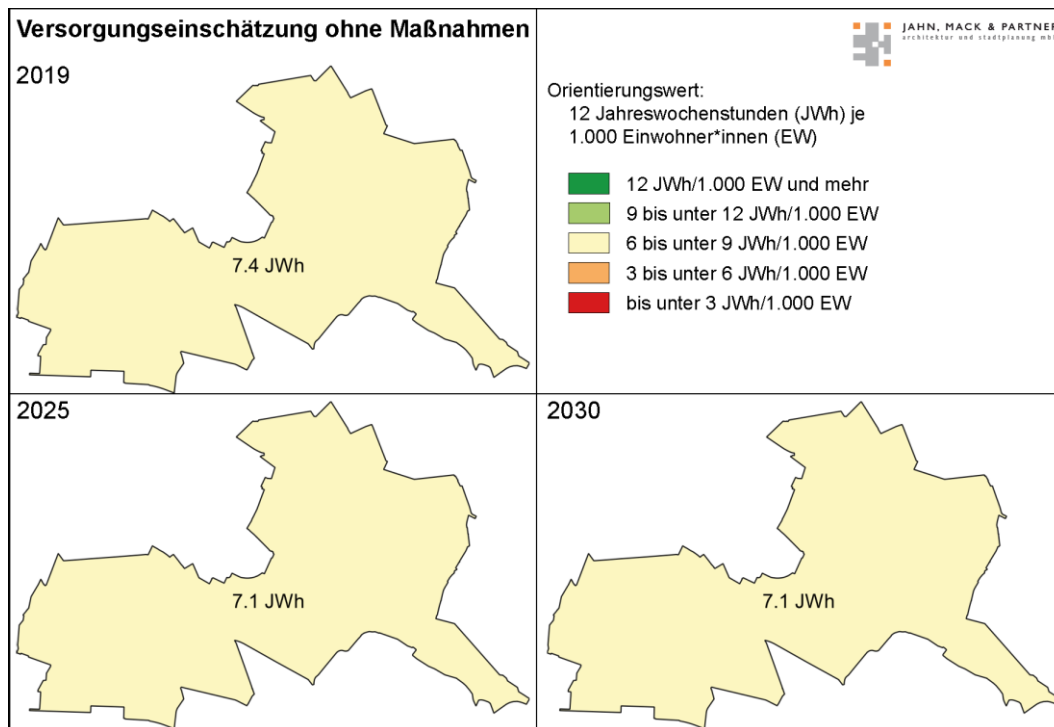
4.11.1. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose - aus SoFIS

In 2019 wurden im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg ca. 2.147 Jahreswochenstunden (JWh) in Musikschulen angeboten, d.h. 7,4 JWh je 1.000 EW. Das entspricht einer Richtwerterfüllung von

61,6%. Bezogen auf den Richtwert besteht ein Versorgungsdefizit von ca. -1.337 Jahreswochenstunden.

In den Prognosejahren 2025 und 2030 ist der prognostizierte Versorgungsgrad mit 7,1 JWh pro 1.000 EW leicht geringer.

Abb. 22: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Musikschulen (Bezirk)



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

4.11.2. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose bezirkliche Fachplanung

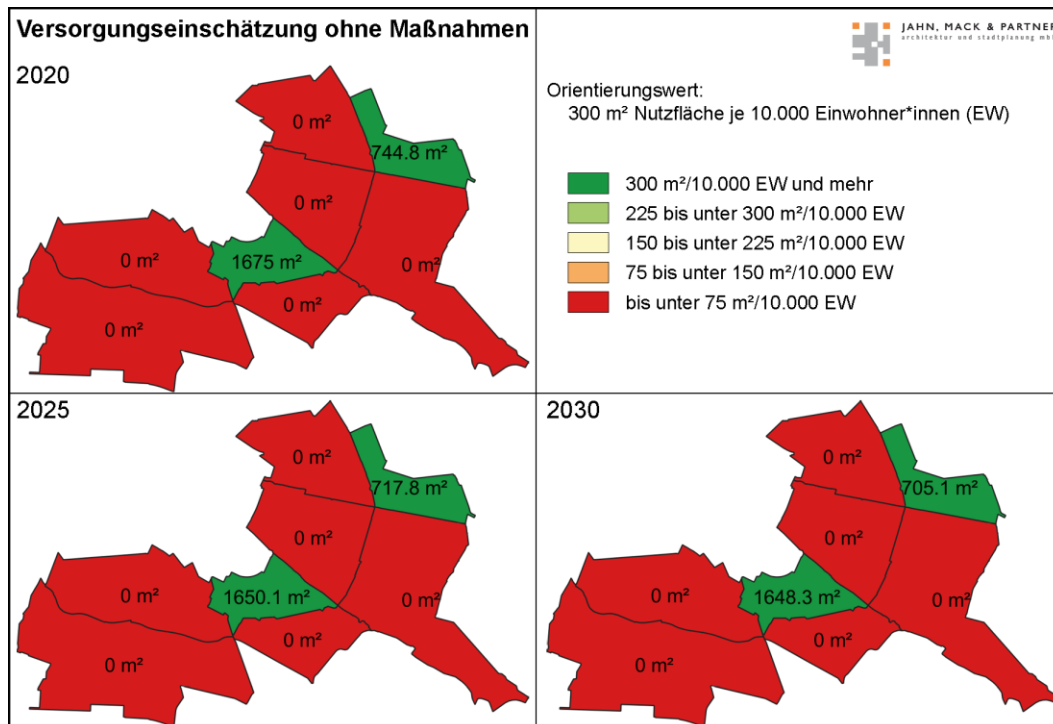
Anmerkung: Das bezirkliche Fachamt verweist darauf, dass sich „der Richtwert für die Infrastrukturplanung für Musikschulen landesweit in Überarbeitung befindet. Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg greift der Überarbeitung vor und stellt als zusätzliche Angabe bereits jetzt anhand eines vorläufigen Flächenorientierungswertes von 300 m²/10.000 EW die bezirkliche Musikschul-Infrastruktur in der aktuellen SIKo-Planung dar“¹⁹. Daher wird für Friedrichshain-Kreuzberg als Flächenorientierungswert 300 m²/10.000 EW in der aktuellen SIKo-Planung herangezogen. Der zwischen SenKultEu, den Bezirken und SenFin abgestimmte Flächenorientierungswert liegt bei 270 m²/10.000 EW“. Dieser wird in der nächsten SIKo-Fortschreibung berücksichtigt, inkl. der Richtwertbemessung auf Prognoseraum-Ebene. Die Aufbereitung der SIKo-Versorgungsbilanzen mit und ohne geplanten Kapazitäten wird im aktuellen SIKo nicht angepasst. Die im SIKo

¹⁹ Quelle: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Amt für Weiterbildung und Kultur, Stellungnahme vom 09.12.2021

enthaltene Darstellung wurde auf Wunsch der bezirklichen Fachplanung umgesetzt und im Dezember 2021 abgestimmt.

Die Fachplanung bedauert, dass für den Bereich Musikschule mit inzwischen bereits "veralteten neuen" Richtwerten gearbeitet wird. Dies zeigt aber noch einmal mehr die Schwierigkeit der Planung, wenn Abstimmungsprozesse über derart lange Zeiträume erfolgen. Der "neue" Richtwert von 270 m²/10.000 EW fließt in die internen Planungen ein.

Abb. 23: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Musikschulen (Bezirksregionen)



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (bezirkliche Fachplanung), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Standorte der öffentlichen Musikschulen liegen in zwei der insgesamt fünf Prognoseräume. In den drei PGR ohne Musikschulstandorte besteht eine schlechte Versorgungssituation.

Die zwei Musikschulstandorte befinden sich jeweils in einem der beiden Ortsteile Friedrichshain und Kreuzberg. Sie liegen in den Bezirksregionen Nördliche Luisenstadt und Frankfurter Allee Nord.

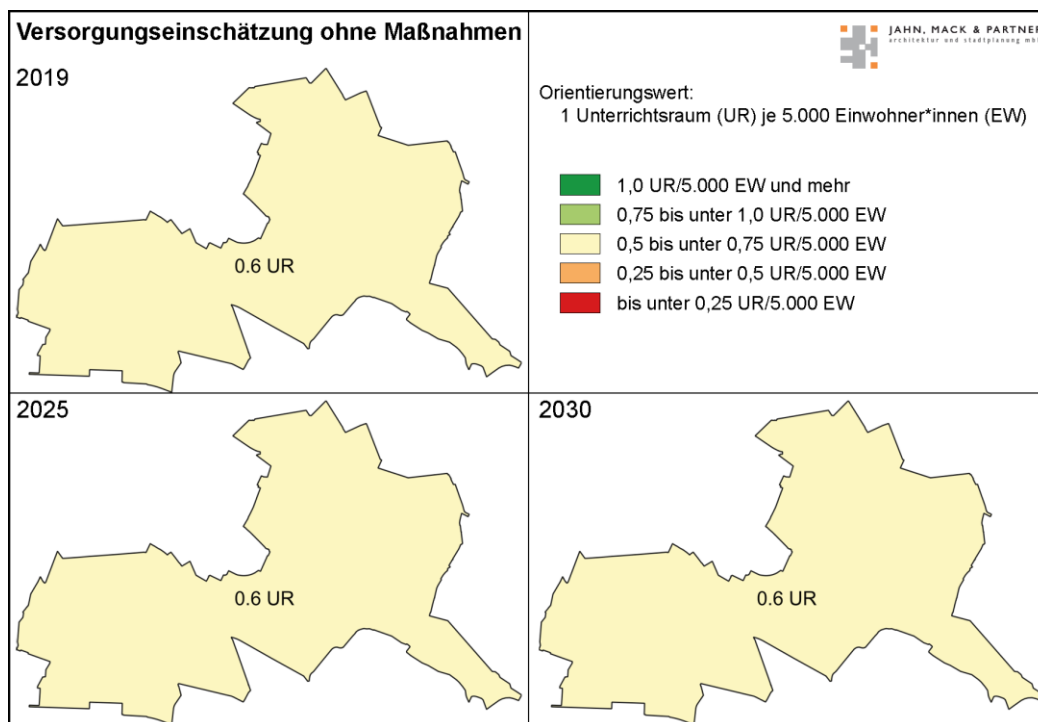
4.12. Öffentliche Volkshochschulen

4.12.1. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose - aus SoFIS

In 2019 wurden im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg 36 Unterrichtsräume (UR) in Volkshochschulen angeboten, d.h. 6,6 UR je 5.000 EW. Das entspricht einer Richtwertaufüllung von 62%. Bezogen auf den Richtwert besteht ein Versorgungsdefizit von ca. -22 Unterrichtsräumen.

In den Prognosejahren 2025 und 2030 verschlechtert sich die Versorgung aufgrund der demographischen Entwicklung auf eine Richtwerterfüllung von 59,9% (2025) und 59,4% (2030).

Abb. 24: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Volkshochschulen (Bezirk)



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

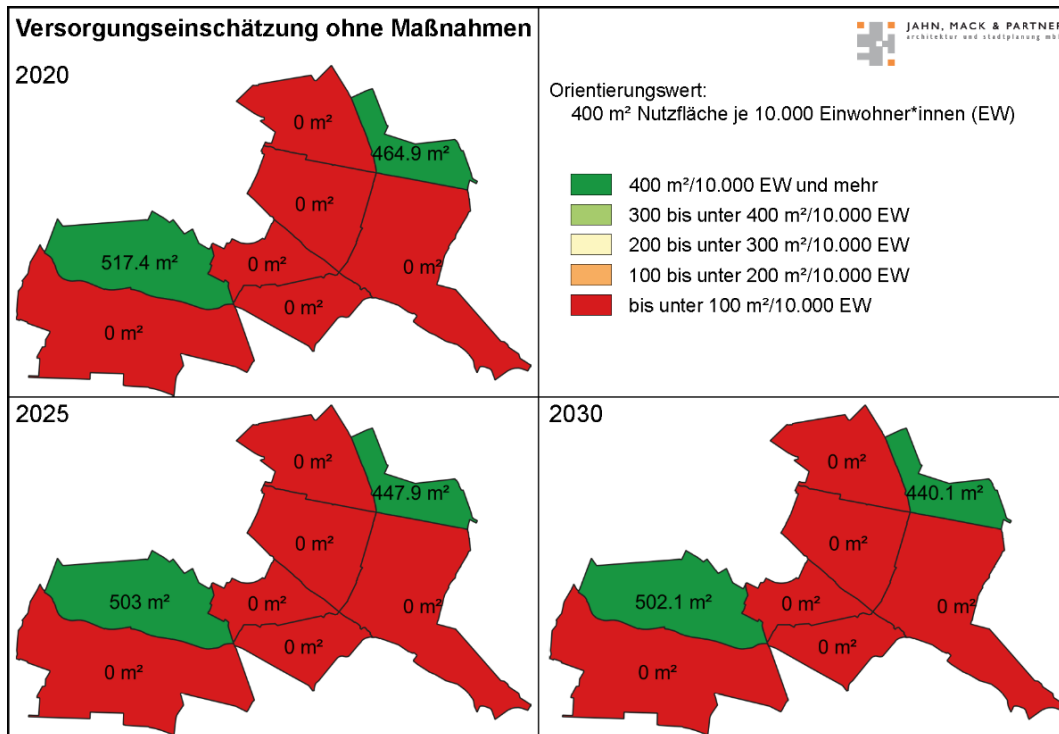
4.12.2. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose bezirkliche Fachplanung

Anmerkung: Das bezirkliche Fachamt verweist darauf, dass sich „der Richtwert für die Infrastrukturplanung für Volkshochschulen landesweit in Überarbeitung befindet. Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg greift der Überarbeitung vor und als zusätzliche Angabe stellt als zusätzliche Angabe bereits jetzt anhand eines vorläufigen Flächenorientierungswertes von 400 m²/10.000 EW die bezirkliche Weiterbildungs-Infrastruktur in der aktuellen SIKo-Planung dar. Der inzwischen zwischen SenBJF, den Bezirken und SenFin abgestimmte Flächenorientierungswert liegt bei 280 m²/10.000 EW“. Dieser wird in der nächsten SIKo-Fortschreibung berücksichtigt. Die Aufbereitung der SIKo-Versorgungsbilanzen mit und ohne geplanten Kapazitäten wird nicht angepasst.

Die Fachplanung bedauert, dass für den Bereich Volkshochschule mit inzwischen bereits "veralteten neuen" Richtwerten gearbeitet wird. Dies zeigt aber noch einmal mehr die Schwierigkeit der Planung, wenn Abstimmungsprozesse über derart lange Zeiträume erfolgen. Der "neue" Richtwert von 280 m²/10.000 EW fließt in die internen Planungen ein.

In jedem der beiden Ortsteile Friedrichshain und Kreuzberg liegt ein Standort der öffentlichen Volkshochschule. Sie liegen in den Bezirksregionen Südliche Friedrichstadt und Frankfurter Allee Nord.

Abb. 25: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Volkshochschulen (Bezirksregionen)



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (bezirkliche Fachplanung), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

4.13. Öffentliche Kultureinrichtungen

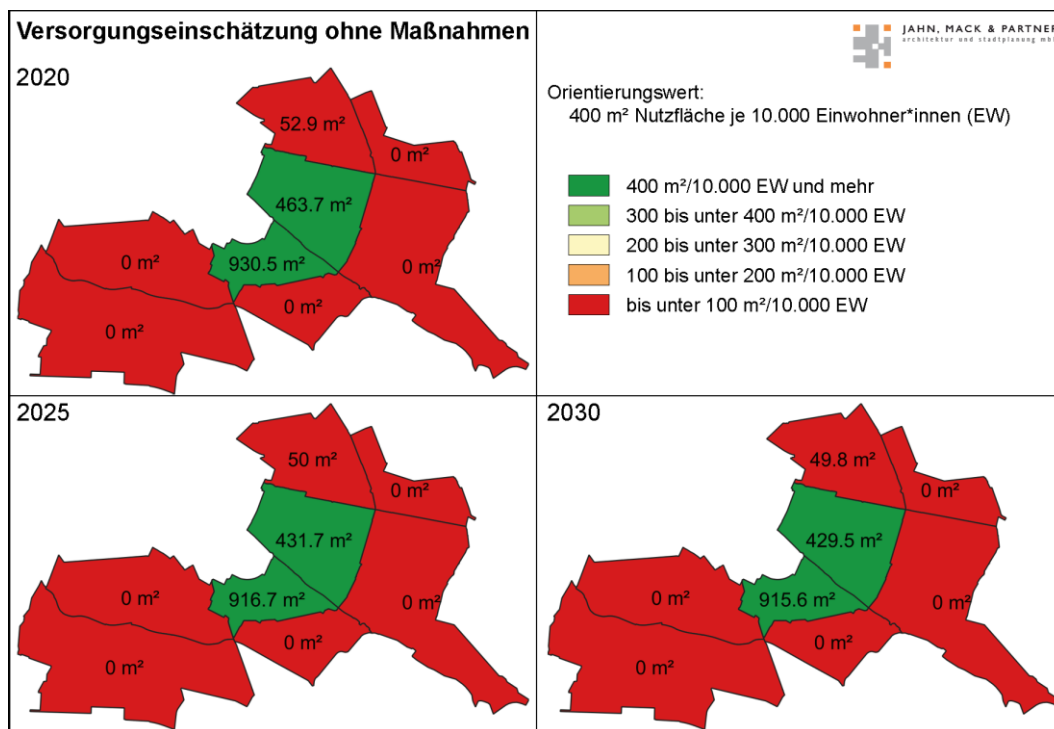
4.13.1. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose bezirkliche Fachplanung

Anmerkung: Die Fachplanung Kultureinrichtungen verweist darauf, dass noch kein landesweit abgestimmter Richtwert für die Planung von bezirklichen Kunst- und Kulturangeboten vorliegt. Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg greift der landesweiten Abstimmung vor und integriert bereits jetzt, anhand eines vorläufigen Flächenorientierungswertes von 400 m²/10.000 EW, diese bezirkliche Fachplanung in die integrierte Infrastrukturplanung im Rahmen der SIKo-Erstellung.

Im SIKo werden folgende bezirklichen Einrichtungen (mit ihren Flächenangaben) für die Fachbereiche Kunst und Geschichte betrachtet: Ausstellungsflächen, Galerien, Verwaltung Atelierhäusern und Jugendkunstschulen im Fachvermögen Kultur. Demnach verfügt der Bezirk über vier

Einrichtungen²⁰, die bei der Versorgungsbilanz mitzählen. Der Bezirk verfügt insgesamt über 3.374,85 m² Nutzfläche ab kulturellen Einrichtungen im bezirklichen Fachvermögen. 2.270,9 m² können kulturellen Angeboten zugeordnet werden und 1.104,36 m² dem Bereich Stadtteilgeschichte.

Abb. 26: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Kultureinrichtungen



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (bezirkliche Fachplanung), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Vier öffentliche Kultureinrichtungen wurden von der bezirklichen Fachplanung als versorgungsrelevant benannt:

- Alte Feuerwache mit Studiobühne und Projektraum; Marchlewskistr. 6, mit 1.200 m² Nutzfläche
- Galerie im Turm Frankfurter Tor 1, mit 128,74 m² Nutzfläche
- Friedrichshain-Kreuzberg-Museum Adalbertstr. 95, mit 1.104,36 m² Nutzfläche
- Kunstraum Kreuzberg/Bethanien Mariannenplatz 2, mit 941,75 m² Nutzfläche

Sie liegen in den Bezirksregionen Nördliche Luisenstadt, Karl-Marx-Allee Süd und Nord. Bezogen auf den Orientierungswert sind die Bezirksregionen Nördliche Luisenstadt und die Karl-Marx-Allee Süd überversorgt. Die Einrichtung in der Karl-Marx-Allee Nord ist zu klein, um den Bedarf in der Bezirksregion zu decken.

²⁰ Einrichtungen sind: „Alte Feuerwache mit Studiobühne und Projektraum“, „Galerie im Turm“, Friedrichshain-Kreuzberg-Museum“ und „Kunstraum Kreuzberg/Bethanien“.

In den fünf weiteren BZR des Bezirks gibt es keine versorgungsrelevanten Einrichtungen. Die Versorgung des Bezirks mit Flächen der öffentlichen Kultureinrichtungen liegt insgesamt - 8.2016,6 m² unter dem Flächen Sollwert. Damit liegt die Richtwerterfüllung bei 29,1%.

Die Versorgung mit öffentlichen Kultureinrichtungen ist insgesamt defizitär. Zudem verschlechtert sich die Versorgungssituation in den Prognosejahren 2025 und 2030 infolge der demographischen Entwicklung.

Zusätzlich zu den oben genannten Einrichtungen befinden sich weitere nicht versorgungsrelevante öffentliche Kultureinrichtungen im Bezirk: Archivflächen im FHXB Museum, Atelierhof Kreuzberg, Erinnerungsorte Frauengefängnis und Friedhof der Märzgefallenen.

4.14. Familienzentren

Für Familienzentren gibt es keinen quantitativen Richt- oder Orientierungswert und keine Bedarfssprognose.

Der Bedarf ist durch das zuständige Jugendamt, Bereich Familie, benannt und wird in Kapitel 8.14 mit der Darstellung geplanter Kapazitäten aufbereitet. Darüber hinaus sind die Bestandsstandorte der Familienzentren²¹ in der integrierten Bezirkskarte „Bestand soziale und grüne Infrastruktur“ enthalten.

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg gibt es insgesamt vier Familienzentren, alle liegen im Ortsteil Kreuzberg (siehe Karte in Kap. 4.16.2).

4.15. Jugendkunst-, Gartenarbeits- und Jugendverkehrsschulen

Jugendkunst-, Gartenarbeits- und Jugendverkehrsschulen werden als Bestandsstandorte dargestellt.

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg gibt es je einen Standort Jugendkunst- und Gartenarbeitschule. Jugendverkehrsschule gibt es an drei Standorten. Damit ist der Orientierungswert von einer Einrichtung (mit einem oder mehreren Standorten) pro Bezirk für alle drei Einrichtungen erfüllt. Die Bestandsstandorte in den u.g. Bezirksregionen sind auch zukünftig gesichert: Südliche Friedrichstadt (JVS), Tempelhofer Vorstadt (JKS), Bezirksregion Südliche Luisenstadt (JVS); Karl-Marx-Allee Nord (JVS); Frankfurter Allee Süd FK (GAS) (siehe Karte in Kap. 4.16.2).

²¹ Die Standortdaten werden nicht zentral über SoFIS bereitgestellt. Die bezirkliche Datenkoordination hat beim bezirklichen Fachamt (Jugendamt) abgefragt und aufbereitet.

4.16. Zusammenfassung

Die aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose aller ermittelten Infrastruktureinrichtungen mit Richt- oder Orientierungswert werden im Folgenden textlich zusammengefasst und in integrierter tabellarischer Übersicht dargestellt. Es folgt die integrierte Aufbereitung der Bestandsstandorte soziale und grüne Infrastruktur.

Im Ergebnis dieser Betrachtung werden besonders komplexe Bedarfsregionen, bzw. Schwerpunkte des Bedarfs, identifiziert (siehe Kap. 5).

4.16.1. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose (integriert)

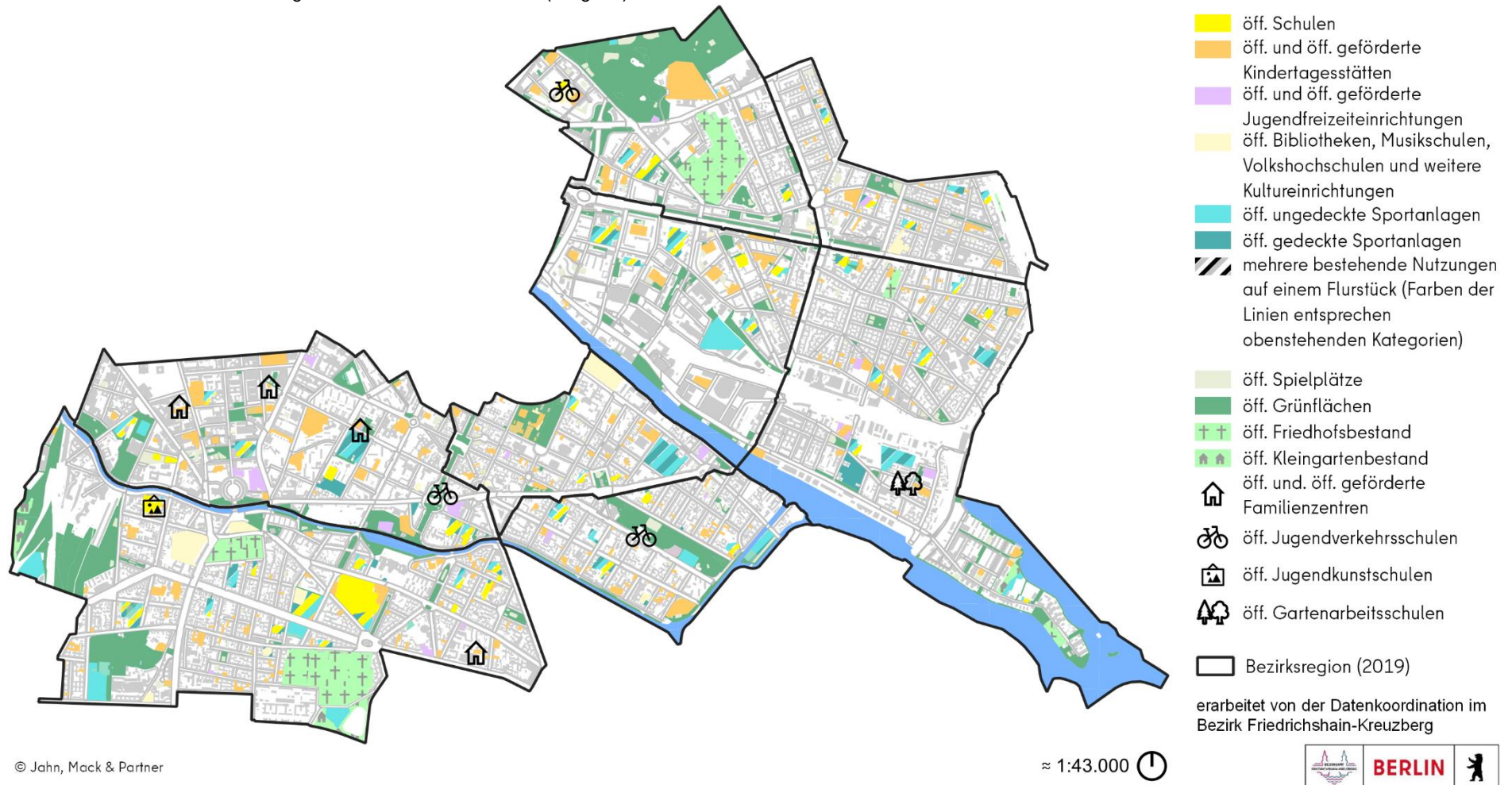
1. 2019 gibt es für **Kindertageseinrichtungen** in den BZR Frankfurter Allee Nord und Süd FK deutliche Platzdefizite. Die Bedarfsprognose 2025 zeigt einen deutlichen Anstieg der Bedarfe in den BZR Südliche Friedrichstadt und Karl-Marx-Allee Süd. In den besonderen Bedarfsregionen Frankfurter Allee Nord und Frankfurter Allee Süd FK nehmen die Bedarfe leicht zu. *Sonderfall Kindertageseinrichtungen: Hier sind, entsprechend bezirklicher Kitaentwicklungsplanung und auf Wunsch der bezirklichen Fachplanung, bereits geplante Kapazitäten berücksichtigt.*
2. Zum Schuljahr 2019/20 ist die Versorgungsbilanz für **Grundschulen** positiv. Im Schuljahr 2025/26 wandelt sie sich in eine deutlich negative Versorgungsbilanz. Bis zum Schuljahr 2028/29 erhöht sich die negative Versorgungsbilanz weiter.
3. Zum Schuljahr 2019/20 zeigt sich für **Integrierte Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen** eine ausgeglichene Versorgungsbilanz. Im Schuljahr 2025/26 steigt der prognostizierte Bedarf und die Versorgungsbilanz wird negativ. Bis zum Schuljahr 2028/29 erhöht sich die negative Versorgungsbilanz.
4. Zum Schuljahr 2019/20 ist die Versorgungsbilanz für die Sekundarstufe I an **Gymnasien** negativ. In den Schuljahren 2025/26 und 2028/29 erhöht sich das Versorgungsdefizit jeweils.
Sonderfälle Schulen: Hier sind, entsprechend des abgestimmten Schulmonitorings und auf Wunsch der bezirklichen Fachplanung, bereits geplante Kapazitäten berücksichtigt. Das „+“ in der Tabelle markiert die Räume, in denen in dem jeweiligen Prognosejahr Maßnahmen mit einbezogen wurden²².
5. Die Versorgung mit **gedeckten Kernsportanlagen** ist im Jahr 2020 im Ortsteil Kreuzberg gut. Die PGR Friedrichshain West sowie Friedrichshain Ost sind unterversorgt. Perspektivisch verändert sich die Versorgung mit gedeckten Kernsportanlagen in den Jahren 2025 und 2030 leicht.

²² Das „+“ steht nicht für die Anzahl der berücksichtigten geplanten Kapazitäten, sondern nur ob welche vorliegen, die in die Versorgungsbilanz berücksichtigt wurden.

6. Die Versorgung mit öffentlichen **ungedeckten Kernsportanlagen** ist insgesamt nicht ausreichend. In Friedrichshain West ist die Versorgung am schlechtesten. Perspektivisch, d.h. 2025 und 2030, bleibt es bei einer Unterversorgung.
7. Die PGR Kreuzberg Süd sowie Friedrichshain Ost sind 2019 mit Einrichtungen der **standortgebundenen Jugendarbeit** deutlich unterversorgt. In den Prognosejahren 2025 und 2030 verschlechtert sich die Versorgung in den bereits unterversorgten BZR weiter. In Friedrichshain Ost verdoppelt sich die negative Versorgungsbilanz nahezu. Die Unterversorgung im PGR Friedrichshain West steigt deutlich an.
8. In 2019 sind sieben der acht BZR mit **Spielflächen** unterversorgt. Am schlechtesten versorgt ist die BZR Frankfurter Allee Süd FK. In den Prognosejahren 2025 und 2030 verbessert sich die Versorgung minimal. In den anderen BZR verschlechtert sich die Versorgung weiterhin leicht.
9. Von den 26 Planungsräumen sind neun Planungsräume mit **wohnungsnahen Grünflächen** nicht versorgt, fünf Planungsräume sind schlecht versorgt und acht Planungsräume sind unterversorgt.
10. Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg gibt es in vier BZR öffentliche **Bibliotheken**. In den BZR Tempelhofer Vorstadt und Südlichen Luisenstadt ist die Versorgung trotzdem unter dem Richtwert. In den Prognosejahren 2025 und 2030 verschlechtert sich die Versorgung aufgrund der demographischen Entwicklung weiter leicht.
11. In 2019 ist die Versorgung mit Jahreswochenstunden (JWh) in **Musikschulen** defizitär. In den Prognosejahren 2025 und 2030 verschlechtert sich die Versorgung aufgrund der demographischen Entwicklung weiter leicht.
12. In 2019 ist die Versorgung mit Unterrichtsräumen (UR) in **Volkshochschulen** defizitär. In den Prognosejahren 2025 und 2030 verschlechtert sich die Versorgung aufgrund der demographischen Entwicklung weiter leicht.
13. Vier öffentliche **Kultureinrichtungen** liegen in den BZR Nördliche Luisenstadt, Karl-Marx-Allee Süd und Nord. Bezogen auf den Orientierungswert sind die Bezirksregionen Nördliche Luisenstadt und die Karl-Marx-Allee Süd überversorgt. Die Einrichtung in der Karl-Marx-Allee Nord ist zu klein, um den Bedarf in der Bezirksregion zu decken.
14. Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg gibt es vier Familienzentren.
15. Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg gibt es je einen Standort einer **Jugendkunst- und Gartenarbeitsschule**. **Jugendverkehrsschulen** gibt es an drei Standorten. Damit ist der Orientierungswert für alle drei Einrichtungen erfüllt.

4.16.2. Standorte der sozialen und grünen Infrastruktur im Bestand (integriert)

Abb. 28: Standorte der sozialen und grünen Infrastruktur im Bestand (integriert)



Quelle: Datengrundlagen: Bestandsdaten soziale Infrastruktur bezirkliche Fachplanungen und SoFIS, Stand 2019/2020; Geoportal Berlin / ALKIS Berlin (Stand 17.05.2021), Friedhofsbestand Berlin (Stand 12.07.2021) und Kleingartenbestand Berlin (Stand 01.03.2020), erarbeitet von der Datenkoordination SRO, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

5. Räumliche Schwerpunkte des Bedarfes und prioritäre Handlungsräume für soziale und grüne Infrastruktur

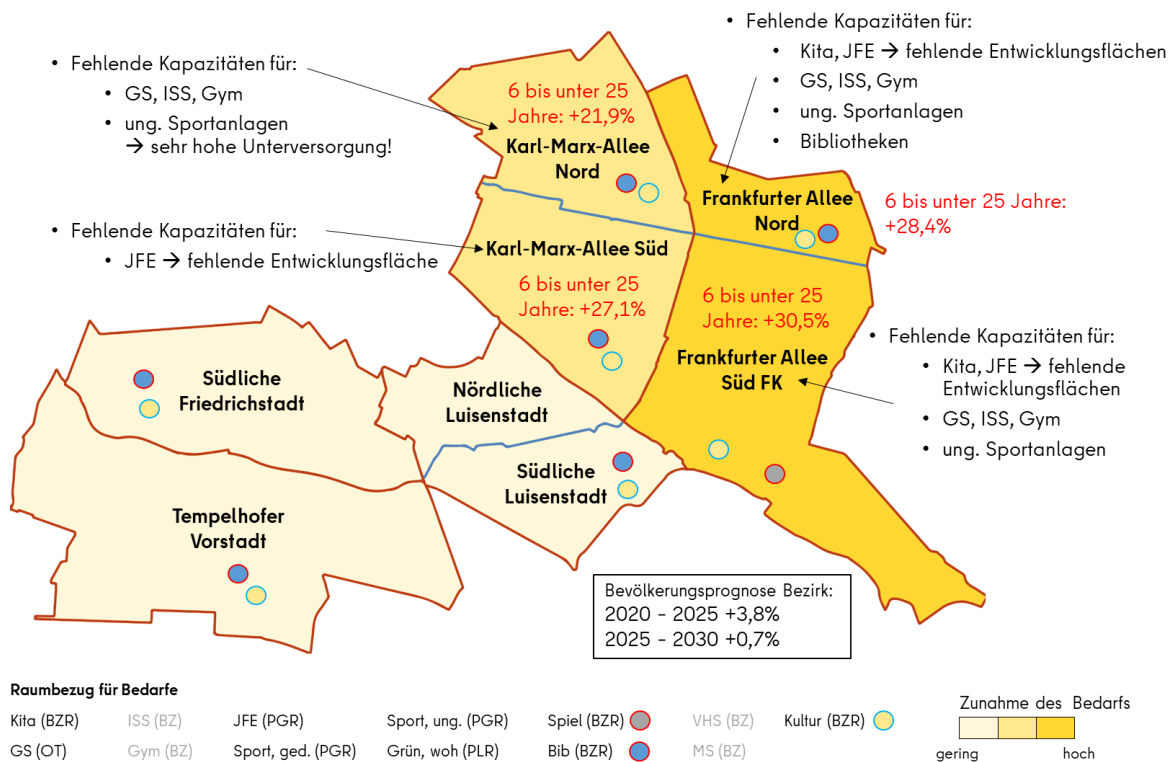
5.1. Räumliche Schwerpunkte des Bedarfes

Schwerpunkträume des Bedarfes lassen sich konkretisieren durch die Berücksichtigung der Aussagen:

- der aktuellen Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose der Fachplanungen für soziale und grüne Infrastruktur
- der Bevölkerungsprognose und der räumlichen Verteilung der Wohnbaupotenzialflächen

Im Ortsteil Friedrichshain liegen nach Auswertung fehlender Kapazitäten besondere Bedarfsträume für Schule, Kita, Jugendfreizeiteinrichtungen und Sport.

Abb. 29: Räumliche Schwerpunkte des Bedarfes



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Im Vergleich der Bezirksregionen wächst die Bevölkerung in den BZR Frankfurter Allee Nord, Frankfurter Allee Süd FK und Karl-Marx-Allee Süd am stärksten. Das Wachstum ist bis 2025 am höchsten und hält, weniger dynamisch, bis 2030 an. Der Anstieg der Altersgruppe der 6 bis 25-

Jährigen ist in diesem Zeitraum am größten: Frankfurter Allee Nord +28,4%, Frankfurter Allee Süd FK +30,5% und Karl-Marx-Allee Süd 27,1%.

Das WoFIS weist für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg insgesamt 187 Wohnbaupotenzialflächen aus. Davon sind 90 Flächen noch nicht in Entwicklung, 69 Flächen sind bereits realisiert und auf 28 Flächen wird gebaut (Stand: 31.12.2020). Die größten Wohnbaupotenzialflächen, d.h. mit der höchsten Anzahl an möglichen Wohneinheiten, liegen im Ortsteil Friedrichshain, hier besonders in der BZR Karl-Marx-Allee Süd. Weitere Schwerpunkte des Wohnungsneubaus liegt in der BZR Südliche Friedrichstadt sowie in der BZR Tempelhofer Vorstadt.

Für eine detailliertere Aufbereitung der Wohnbaupotenzialfläche siehe Anlage für den bezirklichen Prozess (Anlage II).

5.2. Prioritäre Handlungsräume für soziale und grüne Infrastruktur

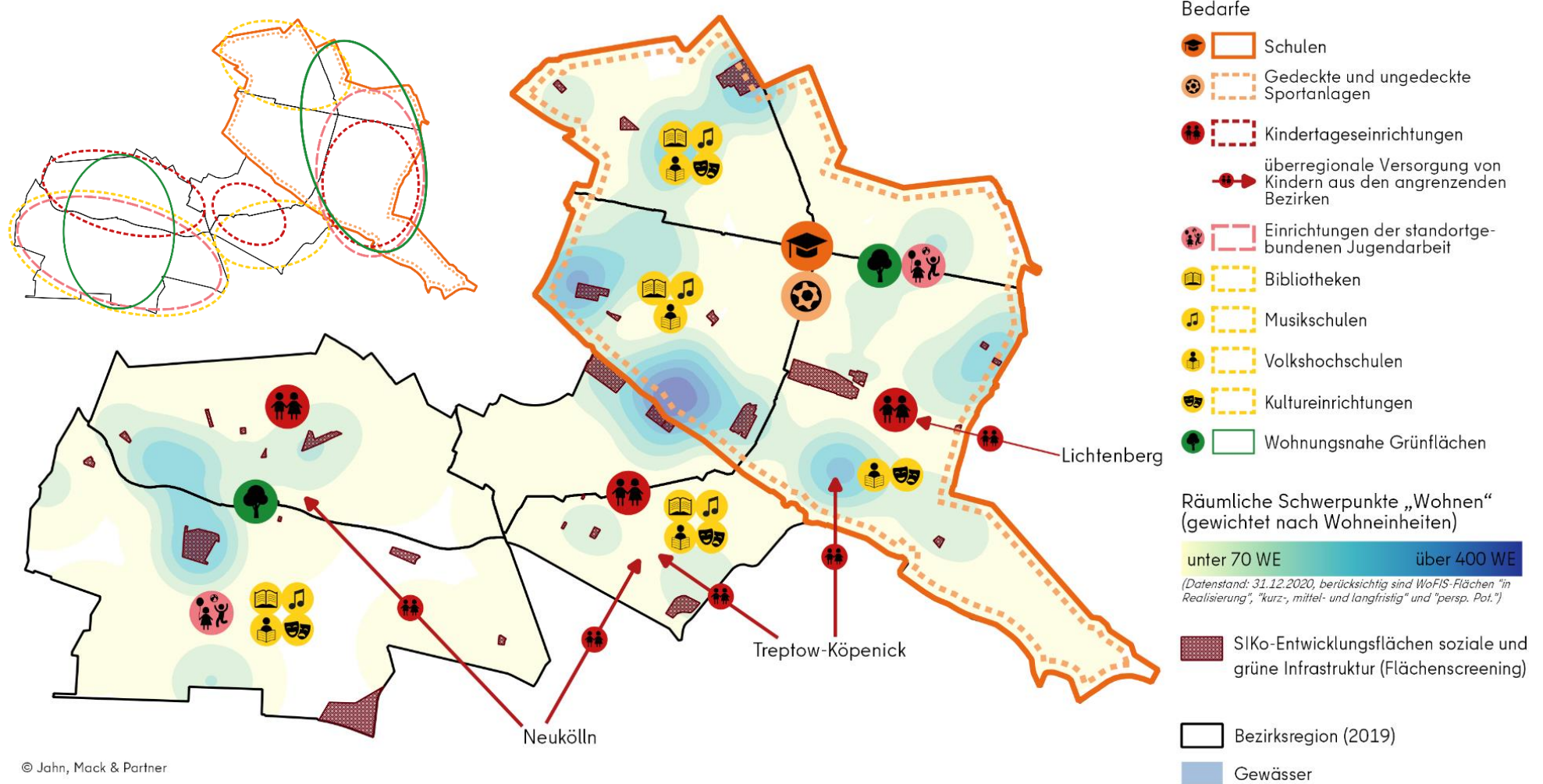
Die Aufbereitung der prioritären Handlungsräume für soziale und grüne Infrastruktur (siehe Abb. nächste Seite) berücksichtigt neben den o.g. Kriterien qualitative Aussagen der Fachplanungen zu Bedarfen sowie die über das Flächenscreening ermittelten Flächenpotenziale.

Die ermittelten Flächenpotenziale für soziale und grüne Infrastruktur liegen verteilt in allen Bezirksregionen. Eine Ausnahme bildet die BZR Frankfurter Allee Nord, in der keine ermittelten Flächen liegen. Die Flächen in der Nördlichen Luisenstadt sind wieder aufgerufene Flächen aus dem SIKo 2018, Flächen aus dem bezirklichen Flächenscreening gibt es dort nicht.

Die prioritären Handlungsräume für die zukünftige Versorgung mit Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Schulen, gedeckte und ungedeckte Sportanlagen und Jugendfreizeiteinrichtungen liegen im Ortsteil Friedrichshain. Die Bezirksregion Frankfurter Allee Süd FK ist eine besondere Bedarfsregion für Kindertageseinrichtungen und öffentliche Spielplätze. Darüber hinaus sind die Bezirksregionen Tempelhofer Vorstadt, Nördliche Luisenstadt und Karl-Marx-Allee Nord prioritäre Handlungsräume für Bibliotheken, Musikschulen, Volkshochschule und Kultureinrichtungen. Für wohnungsnah Grünflächen besteht ebenfalls ein prioritärer Handlungsraum in Friedrichshain West (Frankfurter Allee Nord und Süd FK) sowie in den zentralen Bereichen der Bezirksregionen Südliche Friedrichstadt und Tempelhofer Vorstadt.

Die folgende Aufbereitung zeigt als Vignette zur Karte annäherungsweise die prioritären Handlungsräume. In der Karte selbst sind die prioritären Handlungsräume über die Position der Infrastruktursymbole bestimmt.

Abb. 30: Prioritäre Handlungsräume für soziale und grüne Infrastruktur



Quellen: WoFIS-Daten, Stand: 31.12.2020; Ergebnisse Kap. 2 (Bevölkerungsprognose), Kap. 3 (Flächenscreening), Kap. 4 (aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose), aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

6. Entwicklungsziele

Anmerkung: Die folgende Darstellung der bezirklichen Entwicklungsziele stellen eine Fortschreibung bzw. Ergänzung der bereits im SIKo 2016 und im SIKo 2018 genannten Entwicklungsziele dar.

Die integrierte Infrastrukturplanung im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hat folgende Ziele:

Die angemessene Versorgung der Bewohner*innen mit sozialer und grüner Infrastruktur. Unter „angemessen“ ist die Erfüllung der quantitativen Richt- oder Orientierungswerte sowie ergänzend, als vorrangig bezirkliche Aufgabe, die angemessene Qualität der Versorgung, gleichwertig neben die Anforderung einer quantitativen Versorgung, zu stellen und diese sicher zu stellen (*SIKo 2016*).

Die regelmäßige Durchführung und Fortschreibung des bezirklichen Flächenscreenings für soziale und grüne Infrastruktur. Der Bezirk FH-KB führt regelmäßig ein Flächenscreening für soziale und grüne Infrastruktur und/oder ein integriertes Flächenscreening durch, um den bezirklichen Flächenpool/Flächenatlas zu aktualisieren. Im Fokus des Flächenscreenings stehen Flächen, die für eine Infrastrukturnutzung gesichert werden sollen/können und solche Flächen, die sich für Mehrfachnutzung eignen (*SIKo 2018*).

Eine integrierte flächensparende Infrastrukturplanung, auf die sich alle Fachplanungen vereinbaren. Dies umfasst die Erhöhung der Auslastung und eine bauliche Nachverdichtung auf Bestandsstandorten sowie die Beförderung von Flächensicherungen und Mehrfachnutzung bei der Entwicklung neuer Infrastrukturstandorte. Generell liegt der Fokus auf der Sicherung und Nutzung „eigener Flächen“, um Infrastrukturangebote unabhängiger von Mietsteigerungen an privaten Standorten bereitstellen zu können (*SIKo 2018*).

Geeignete Daten- und Planungsgrundlagen für eine ziel- und ergebnisorientierte räumlich-integrierte Infrastrukturplanung, die die quantitative und qualitativ-teilräumliche Perspektive, SIKo und BZRP, vereint. Die BZRP sollen als teilräumliche und qualitative Ergänzung zum quantitativ ausgerichteten SIKo qualifiziert werden. Die bezirkliche Datenhaltung (Bedarfs- und Standortdaten) soll so auf- und ausgebaut werden, dass sie die notwendigen Daten regelmäßig aktuell zur Verfügung stellen kann. Die Kooperation von InIn und bezirkliche Datenkoordination ist auf dieses Ziel ausgerichtet (*SIKo 2018*).

Bedarfsorientierte Entwicklung öffentlicher und privater Flächen für den Ausbau notwendiger Infrastrukturangebote, vorrangig im Modell der Mehrfachnutzung. Im Ergebnis des SIKo 2018 wird die Zielstellung, Flächen im Landesgrundvermögen zu entwickeln (z.B. auch in Kooperation mit landeseigenen Wohnungsbauunternehmen), um die Entwicklung auch privater Flächen (in

Kooperation mit privaten (Wohnungsbau-)Investoren ergänzt. Hierfür wurde das bezirkliche Flächen- und Bedarfsmanagement für soziale und grüne Infrastruktur aufgebaut, das die optimale Nutzung (auf Grundlage der sektoralen Bedarfsplanungen) der verfügbaren und entwickelbaren Flächen unterstützt. Hierzu gilt es, Ansätze und Modelle anzuwenden, die Nutzungskombinationen aus verschiedenen Infrastrukturen, aus Wohnen und Infrastruktur sowie Gewerbe und Infrastruktur ermöglichen. Bezirkliche Stellen werden sich bemühen, dass Finanzierungs-, Steuerungs- und Umsetzungshemmnisse für eine integrierte Infrastrukturplanung gesamtstädtisch bearbeitet werden (*SIKo 2021/22*).

Das bezirkliche Bedarfs- und Flächenmanagement wird als regelmäßiger ämterübergreifender Prozess im Bezirk verankert. Die Federführung liegt beim Arbeitsbereich Integrierte bauvorbereitende Infrastrukturplanung im Fachbereich Stadtplanung. Die bezirkliche SIKo-Fortschreibung 2021/22 unterstützt, wie bereits das SIKo 2018, die Flächenentwicklung für soziale und grüne Infrastruktur auf Grundlage einer integrierten Zusammenstellung der sektoralen Bedarfsplanungen (*SIKo 2021/22*).

7. Flächen- und Maßnahmenplanung

Die für die SIKo-Fortschreibung vorgegebenen „Tabellen zur SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung“ befinden sich in der Anlage entsprechend SIKo-Bearbeitungsvorgaben und -hinweise (Anlage II, Kap. 7). Weitere Aufbereitungen zur SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung befinden sich in der Anlage für den bezirklichen Prozess (Anlage I, Kap. 7).

SIKo-Potenzialflächen „Flächensicherung“ und „angedachte Mehrfachnutzungen“, die SIKo-Priorität und Klärungsbedarfe haben werden in Kapitel 9.1.1 in Form von kleinen Flächenprofilen wieder aufgerufen.

SIKo-Potenzialflächen „Flächensicherung“ und „angedachte Mehrfachnutzungen“ mit SIKo-Priorität aber ohne Klärungsbedarfe befinden sich der Anlage für den bezirklichen Prozess (Anlage I, Kap. 7.2 und 7.3).

7.1. SIKo-Potenzialflächen

Die SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung setzt den Fokus auf die Entwicklung neuer Infrastrukturfächen (inkl. notwendiger Flächensicherung) im Modell der Mehrfachnutzung. Sie bilden die prioritären Entwicklungsfächen für das bezirkliche Flächenmanagement.

Für ein integriertes Bedarfsmanagement sind darüber hinaus alle Maßnahmen, die zusätzliche Kapazitäten für die Versorgung mit sozialer und grüner Infrastruktur erzielen, von Bedeutung.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, SIKo-Prozessbegleitung, hat dafür die Kategorie „SIKo-Potenzialflächen“ definiert, die beide Perspektiven umfasst: *SIKo-Potenzialflächen sind „Flächen (Standorte mit und ohne vorhandene Nutzung durch soziale und grüne Infrastruktur), denen bauliche Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung (...) oder/ und Maßnahmen der Flächensicherung zugeordnet sind und alle Denkflächen“²³.*

7.1.1. SIKo-Potenzialflächen aus Flächenscreening und Fachplanung

Nach der o.g. Definition sind 31 Flächen aus dem Flächenscreening SIKo-Potenzialflächen. Flächen ohne bisherige Infrastrukturnutzung stellen die besondere Gruppe der SIKo-Potenzialflächen dar, für die eine Flächensicherung geplant oder notwendig wäre (siehe Kap. 7.2). Flächen, die noch keine Infrastrukturstandorte sind, d.h. die noch nicht durch einen sektoralen Fachplanungsträger für eine Entwicklung festgelegt sind, eignen sich besonders für eine Betrachtung auf Eignung für Mehrfachnutzung. Diese Prüfung wurde durch den Arbeitsbereich Integrierte bauvorbereitende Infrastrukturplanung (InIn) vorgenommen.

²³ SIKo-BVH: Informationen zur Umsetzung (16.12.2021), S.3. D.h. dass folgende in der SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung dargestellte Maßnahmenarten keine SIKo-Potenzialflächen definieren: Anmietung Objekt oder Gebäudeflächen, Instandsetzung/ Sanierung, Organisatorische Maßnahme zur Kapazitätserweiterung, Auflösung Mietvertrag, Anmietung und Rückbau

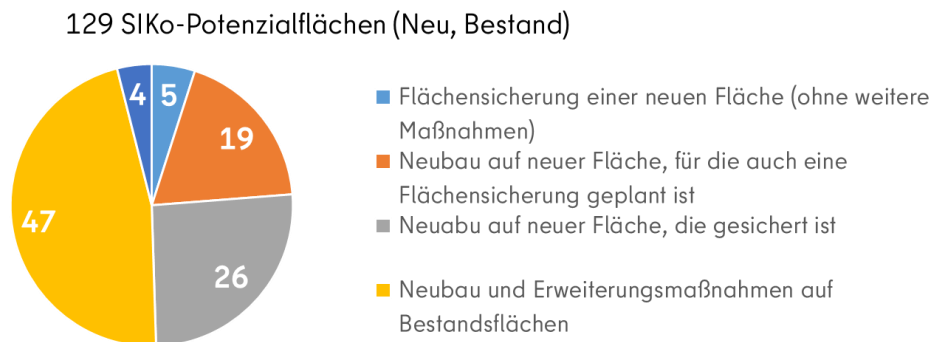
Bereits 2017/2018, mit dem Aufbau des Arbeitsschwerpunktes Integrierte bauvorbereitende Infrastrukturplanung und im Rahmen des SIKo 2018, hat der Bezirk die wenigen vorhandenen öffentlichen Flächen auf ihre Eignung für Mehrfachnutzung geprüft. Im Ergebnis wurden für insgesamt 11 Flächen Standortpässe zur Unterstützung der weiteren Entwicklung erarbeitet (siehe Kap. 1.2).

In der SIKo-Fortschreibung 2021/22 sind daher bereits 14 Flächen, für die eine Flächensicherung weiterhin geplant ist, bereits mit angedachten Mehrfachnutzungen konkretisiert. Diese Potenzialflächen sind, obwohl es sich um Flächen mit geplanter Flächensicherung handelt, im Kapitel 7.3 Mehrfachnutzung aufbereitet.

Im Rahmen der SIKo-Fortschreibung 2021/22 wurden insgesamt 180 Maßnahmen auf 129 Potenzialflächen²⁴ aus Flächenbetrachtung und Maßnahmenmeldungen der Fachplanungen zusammengestellt.

Nachtrag Stellungnahmeverfahren Senatsverwaltungen: Die Fachplanung Kita hat die Neubaumaßnahme Kita in der Marchlewskistr. 40 nachgemeldet. Diese Maßnahme wird in Abstimmung mit der Fachplanung in die SIKo-FluM eingepflegt und textlich benannt. Darüber hinaus wurde im Ergebnis des Stellungnahmeverfahrens die Planungsabsicht (Neubau Kita) für die Besselstr. 1 zurückgezogen. Damit bleibt die SIKo-Potenzialflächenanzahl unter Berücksichtigung der Kitaneubaumaßnahme Marchlewskistr. 40 unverändert bei 129 SIKo-Potenzialflächen. Die Anzahl der Maßnahmen bleibt weiterhin bei 180.

Abb. 31: 129 SIKo-Potenzialflächen (Neu, Bestand)



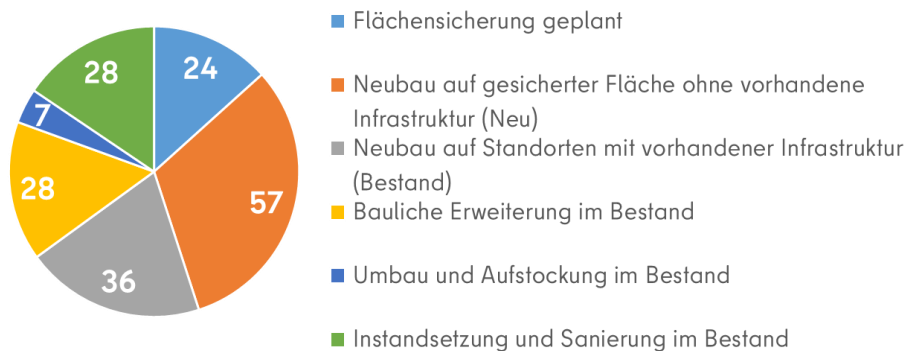
Quelle: SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM-Datenbank)

Die höhere Zahl der Maßnahmen im Vergleich zu den Potenzialflächen verweist schon darauf, dass auf Potenzialflächen auch mehrere Maßnahmen für unterschiedliche Infrastrukturnutzungen geplant sind. Auf 19 SIKo-Planungsflächen Flächensicherung sind parallel zu Maßnahmen für die Flächensicherung auch Neubaumaßnahmen geplant.

²⁴ Anzahl entspricht dem SIKo-FluM View „FMP_vErg_PotFl“, d.h. inkl. Potenzialflächen mit organisatorischen Maßnahmen, Maßnahmen zur Anmietung und „sonstigen“ Maßnahmen. Ausgeschlossen sind Rückbau-Maßnahmen.

Abb. 32: 180 Maßnahmen auf SIKo-Potenzialflächen (Neu, Bestand)

180 Maßnahmen auf SIKo-Potenzialflächen (Neu, Bestand)



Quelle: SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM-Datenbank)

Alle 24 Maßnahmen zur Flächensicherung wurden über den Prozess der Flächenbetrachtung eingespielt. 57 Maßnahmen sind Neubauplanungen auf gesicherten neuen Infrastrukturf lächen. Vier Potenzialflächen sind Denkflächen (aus dem Flächenscreening), für die noch keine Maßnahmen konkretisiert sind.

Diese Gruppe aus Potenzialflächen sind „Flächen ohne bisherige Infrastrukturnutzung“ und bilden daher die Handlungsschwerpunkte einer Flächenplanung für soziale und grüne Infrastruktur.

Die Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen²⁵ auf Standorten mit vorhandener Infrastruktur, d.h. die insgesamt 99 Maßnahmen sind ein wichtiger Beitrag für die integrierte Versorgungsplanung bzw. für einen Überblick über die prognostizierte Versorgungsbilanz mit geplanten Kapazitäten (siehe Kap. 8). Sie, und besonders die Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen des Bestandes, die für die Fachplanung von großer Bedeutung sind, stehen jedoch nicht im Fokus der der SIKo-Flächenplanung.

7.1.2. SIKo-Potenzialflächen mit SIKo-Prioritäten

Zusätzlich zu den 31 SIKo-Potenzialflächen mit SIKo-Prioritäten aus dem Flächenscreening (siehe Kap. 3.2) kommen neun SIKo-Potenzialflächen aus der Maßnahmenplanung der Fachämter hinzu, für die SIKo-Prioritäten vergeben wurden. Diese Maßnahmen haben eine besondere Relevanz für die integrierte Infrastrukturplanung, sind mit geplanten Kapazitäten konkretisiert und haben auch für die Fachplanungen Priorität.

Alle 40 SIKo-Potenzialflächen mit SIKo-Prioritäten werden in den Kapiteln 7.2 und 7.3 aufbereitet.

Eine zusätzliche SIKo-Potenzialfläche mit geringer SIKo-Priorität stellt die Fläche Oranienstr. 149-152 (Prinzessinnengärten) dar. Sie ist eine besonders planungsgehemmte Fläche. Sie wird direkt unter Kapitel 9 Klärungsbedarfe in Form eines Flächenprofils dargestellt.

²⁵ Anbau, Umbau oder Aufstockung, sowie Anmietung und sonstige Maßnahmen.

SIKo-Prioritäten

hoch

- Flächen mit Maßnahmen zur Flächensicherung und für Mehrfachnutzung angedacht (Verknüpfung Vertiefungsthemen)
- Flächen mit Maßnahmen zur Flächensicherung und Einzelmaßnahmen mit Priorität aus Fachplanung
- Geplante MFN-Standorte
- Maßnahmen in besonderen Schwerpunkträumen/prioritären Handlungsräumen (siehe Kap 5)

mittel

- Flächen mit Maßnahmen zur Flächensicherung für eine geplante Einzelnutzung

niedrig

- Denkmflächen, Flächen mit Planungshemmnissen

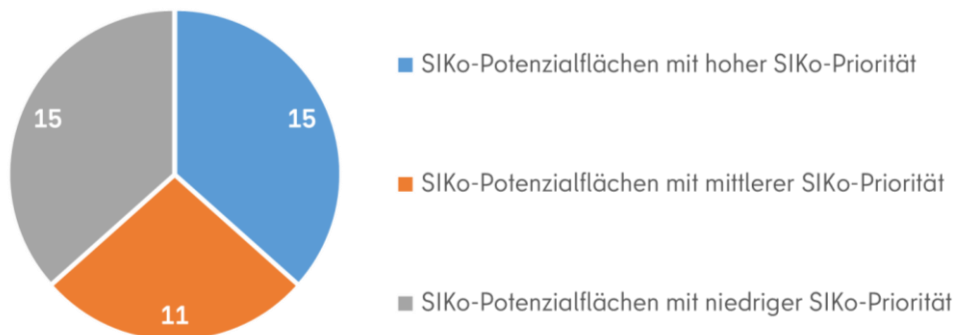
Abweichungen von dieser Regel sind möglich.

Die Vergabe einer Priorität ist eine Empfehlung. Anpassung sind im weiteren Verfahren möglich.

Insgesamt wurden in der SIKo-Fortschreibung 2021/22 für 41 SIKo-Potenzialflächen Prioritäten vergeben.

Abb. 33: 41 SIKo-Potenzialflächen mit SIKo-Prioritäten

SIKo-Potenzialflächen mit SIKo-Prioritäten gesamt



Quelle: SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM-Datenbank)

Die nachfolgenden Aufbereitungen (Tabelle und Karte) zeigen die SIKo-Potenzialflächen mit SIKo-Prioritäten. Flächen aus dem Flächenscreening sind mit einem (*) gekennzeichnet und Flächen, die zugleich WoFIS-Flächen sind, sind gefettet. Denkmflächen sind durch die Eintragung Flächensicherung „notwendig“ erkennbar.

Tab. 5: 41 SIKo-Potenzialflächen mit SIKo-Prioritäten

ID	BZR 2019	SIKo-Potenzialflächen (in fett geschrieben sind auch WoFIS-Flächen) (*aus Flächenscreening)	Flächen- sicherung	Mehrfachnutzung	SIKo- Priorität
3	020101	Franz-Künstler-Str. 10*	geplant	geeignet	mittel
5	020101	Friedrichstr. 18/19*	geplant	angedacht	hoch
9	020101	Lilli-Henoch-Sportplatz - Anhalter Bahnhof	nein, gesichert	angedacht	hoch
13	020101	Oranienstr. 149-154 (Prinzessinnengärten)	geplant	Prüfung unklar	niedrig
15	020101	Parkplatz Lindenstr.*	geplant	geeignet	hoch
17	020101	Waldeckpark, Alte Jakobstr. 40	nein, gesichert	Erweiterung MFN	niedrig
18	020101	Wilhelmstr. vor 23*	geplant	nicht geeignet	niedrig
19	020101	WoHo Kreuzberg, Schöneberger Str. 21*	geplant	geeignet	mittel
21	020202	Ehem. Rosegger-GS Bergmannstr. 28/29	nein, gesichert	angedacht	hoch
25	020202	Johanniterstr. 38*	geplant	geeignet	mittel
28	020202	Luckenwalder Str. 7*	geplant	geeignet	hoch
35	020202	Parkpl. Vivantes Klinikum am Urban, Dieffenbachstr. 1*	geplant	nicht geprüft	mittel
36	020202	Rathausblock (Dragoner Areal)*	geplant	angedacht	hoch
38	020202	Urbanstr. 62, 63*	nein, gesichert	angedacht	hoch
116	020202	Speicherbecken Lilienthalstr. 32*	geplant	angedacht	hoch
42	020303	Köpenicker Str. 11, Netto-Grundstück*	geplant	angedacht	mittel
43	020303	Köpenicker Str. 14, Zapf-Grundstück*	geplant	angedacht	mittel
45	020303	Köpenicker Str. 21-29, BEHALA-Gelände*	geplant	angedacht	mittel
51	020304	Biergarten (Skalitzer/Spreewaldplatz)*	notwendig	nicht geprüft	niedrig
52	020304	Ehem. GHS, Ohlauer Str. 22/24*	geplant	geeignet	mittel
53	020304	Glogauer Str. 13-16	nein, gesichert	geeignet	hoch
58	020304	Ratiborareal (Ratiborstr. 14)*	geplant	geeignet	mittel
59	020304	Reichenberger Str. 144*	geplant	geeignet	niedrig
65	020405	Straßenland Friedenstr.*	geplant	angedacht	hoch
74	020405	Richard-Sorge-Str. 43/44	nein, gesichert	angedacht	niedrig
75	020405	SEZ, Landsberger Allee 77*	nein, gesichert	angedacht	hoch
76	020405	WBM-Parkplatz, Höchste Str.*	notwendig	unter Vb geeignet	niedrig
78	020407	"Haus für Bildung und Familie", Müncheberger Str.	nein, gesichert	angedacht	mittel
79	020407	Andreas-Areal, Andreasstr. 69/70*	geplant	angedacht	hoch
80	020407	Andreasstr. 37	nein, gesichert	angedacht	niedrig
81	020407	BSR Areal, Mühlenstr. 4-5*	geplant	geeignet	niedrig
91	020407	Stadtplatz vor Berghain (Am Wriezener Bahnhof)*	notwendig	nicht geprüft	niedrig
92	020407	Stralauer Platz Nord (Am Ostbhf Andreasstr.)*	geplant	angedacht	hoch
100	020506	Zellestr. 12	nein, gesichert	Erweiterung MFN	niedrig
102	020508	Alt-Stralau 63*	geplant	geeignet	mittel
105	020508	DB Fläche Sonntagstr.*	notwendig	nicht geprüft	niedrig
106	020508	Lasker Str. 6-8	nein, gesichert	angedacht	hoch
109	020508	RAW-Gelände, Revaler Str.	geplant	angedacht	niedrig
110	020508	Oderstr. 29-31*	nein, gesichert	angedacht	hoch
111	020508	Wagenburg Revaler Str. 18/Modersohnstr. 2-16*	geplant	geeignet	niedrig
115	020508	Wagenburg Gürtelstr. 26*	geplant	nicht geprüft	niedrig

Quelle: SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM-Datenbank)

Weitere Aufbereitungen von WoFIS-Flächen im Zusammenhang mit Infrastrukturentwicklung befinden sich in Kapitel 7.3.2 „SIKo-Potenzialflächen angedachte Mehrfachnutzung“ (siehe Kap. 7.3).

Nachtrag Stellungnahmeverfahren Senatsverwaltungen:

Die Flächen Speicherbecken Lilienthalstr. 32 und WBM-Parkplatz, Höchste Str. werden vom Bezirk nicht mehr als Wohnbaupotenzialflächen gesehen.

- Nach Beschlusslage der BVV DS/0952/V vom 4.12.2018 wurde das Bezirksamt beauftragt das „Regenrückhaltebecken für Sport zu sichern und andere Nutzungszwecke oder Entwicklungswünsche für diese Flächen nicht weiter zu verfolgen, falls dadurch der Bau von Sportflächen behindert oder verhindert werden sollte.“ Ziel ist die Sicherung der Kleingartenanlage „Kolonie am Flughafen e.V.“, als Grünfläche sowie für die künftige Daseinsvorsorge als Vorhaltefläche für kommunale Bedarfe an Sportflächen und Spielanlagen (siehe auch Kap. 9.1.1)*
- Die Fläche WBM-Parkplatz, Höchste Str. behält den Status einer Potentialfläche im Rahmen des Verfahrens „Friedrichshain-West“. Der ursprünglich geplante Flächentausch zwischen Fachplanung Schule und WBM ist mittlerweile ausgeschlossen (siehe auch Kap. 9.1.1).*

Abb. 34: SIKo-Potenzialflächen für soziale und grüne Infrastruktur mit SIKo-Prioritäten



© Jahn, Mack & Partner

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

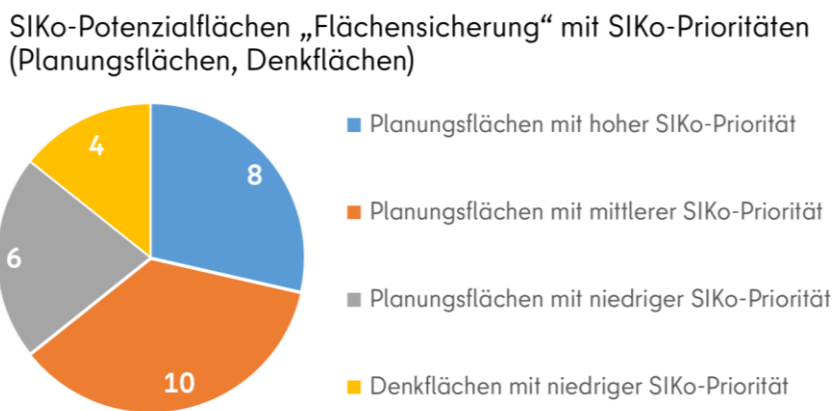
7.2. SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung mit SIKo-Prioritäten

SIKo-Potenzialflächen „Flächensicherung“ umfassen sowohl SIKo-Planungsflächen (Flächensicherung geplant) als auch SIKo-Denkflächen (Flächensicherung notwendig).

7.2.1. SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung (Planungs- und Denkflächen)

28 SIKo-Potenzialflächen „Flächensicherung“ wurden im Flächenscreening betrachtet²⁶. Neben den 24 Planungsflächen „Flächensicherung“ wurden vier Denkflächen, für die eine Flächensicherung notwendig wäre, identifiziert.

Abb. 35: 28 SIKo-Potenzialflächen „Flächensicherung“ mit SIKo-Prioritäten



Quelle: SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM-Datenbank)

7.2.2. SIKo-Planungsflächen Flächensicherung nach geplanten Nutzungen

Es befinden sich auf 24 „SIKo-Planungsflächen Flächensicherung“ 45 geplante Nutzungen.

Abb. 36: 44 geplante Nutzungen auf 24 SIKo-Planungsflächen „Flächensicherung“



Quelle: SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM-Datenbank)

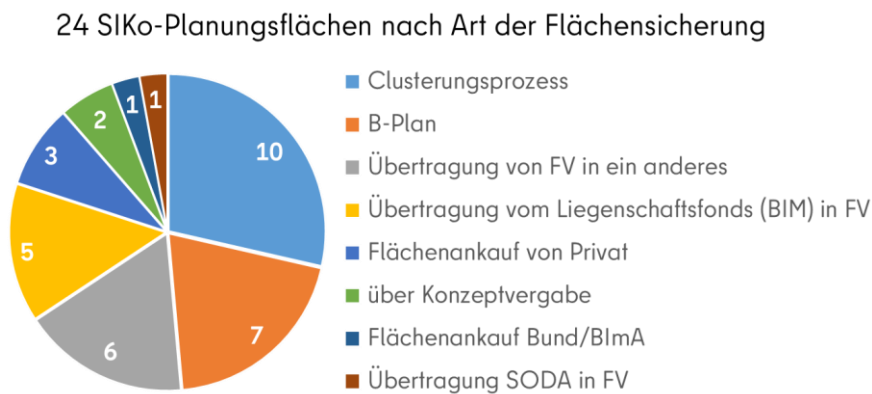
²⁶ In den 28 SIKo-Potenzialflächen ist die nachgemeldete Fläche Oranienstr. 149-154 nicht enthalten.

Die häufigsten geplanten Nutzungsarten sind Kindertagesstätten und Grünflächen, dann folgen Jugendeinrichtungen und Spielplätze sowie Sportanlagen, Schulen und Kultureinrichtungen. Planungen für Musikschule und Familienzentren wurden im Rahmen der SIKo-Fortschreibung übermittelt, jedoch nicht auf Planungsflächen Flächenscreening.

7.2.3. SIKo-Planungsflächen Flächensicherung nach Art der Flächensicherung

24 Flächensicherungen werden über acht Maßnahmenarten geplant. Die häufigsten Arten der Flächensicherung sind: Clusterungsprozess (10 Flächen), Übertragung von einem in ein anderes Fachvermögen (6 Flächen) und B-Planverfahren (7 Flächen). Für die private Fläche „Parkplatz des Vivantes-Klinikums am Urban“ ist ein Ankauf (von Privat) Bestandteil der Planung.

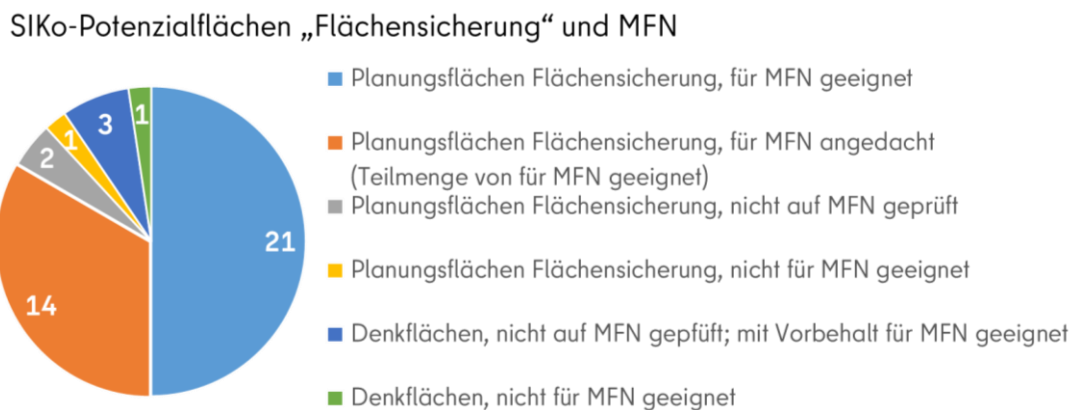
Abb. 37: 24 SIKo-Planungsflächen nach Maßnahmenart Flächensicherung



Quelle: SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM-Datenbank)

7.2.4. SIKo-Planungsflächen Flächensicherung und Mehrfachnutzung

Abb. 38: SIKo-Potenzialflächen „Flächensicherung“ (inkl. Denkflächen) und MFN



Quelle: SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM-Datenbank)

Flächensicherung und Mehrfachnutzung sind in Friedrichshain-Kreuzberg seit dem SIKo 2018 eng miteinander verknüpft. Daher sind von den 24 SIKo-Potenzialflächen, für die eine Flächensicherung geplant ist bereits 14 Flächen für eine Mehrfachnutzung angedacht.

In der Flächenübersicht „SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung“ zu Kapitel 7.2 werden geplante und notwendige Flächensicherungen für Flächen im Bezug zur Mehrfachnutzung dargestellt. D.h., sie differenzieren sich in: für Mehrfachnutzung geeignet, unter Vorbehalt oder nicht geeignet sowie nicht geprüft. 14 Flächen, für die eine Flächensicherung geplant und für die eine Mehrfachnutzung angedacht ist, werden in Kapitel 7.3 betrachtet²⁷.

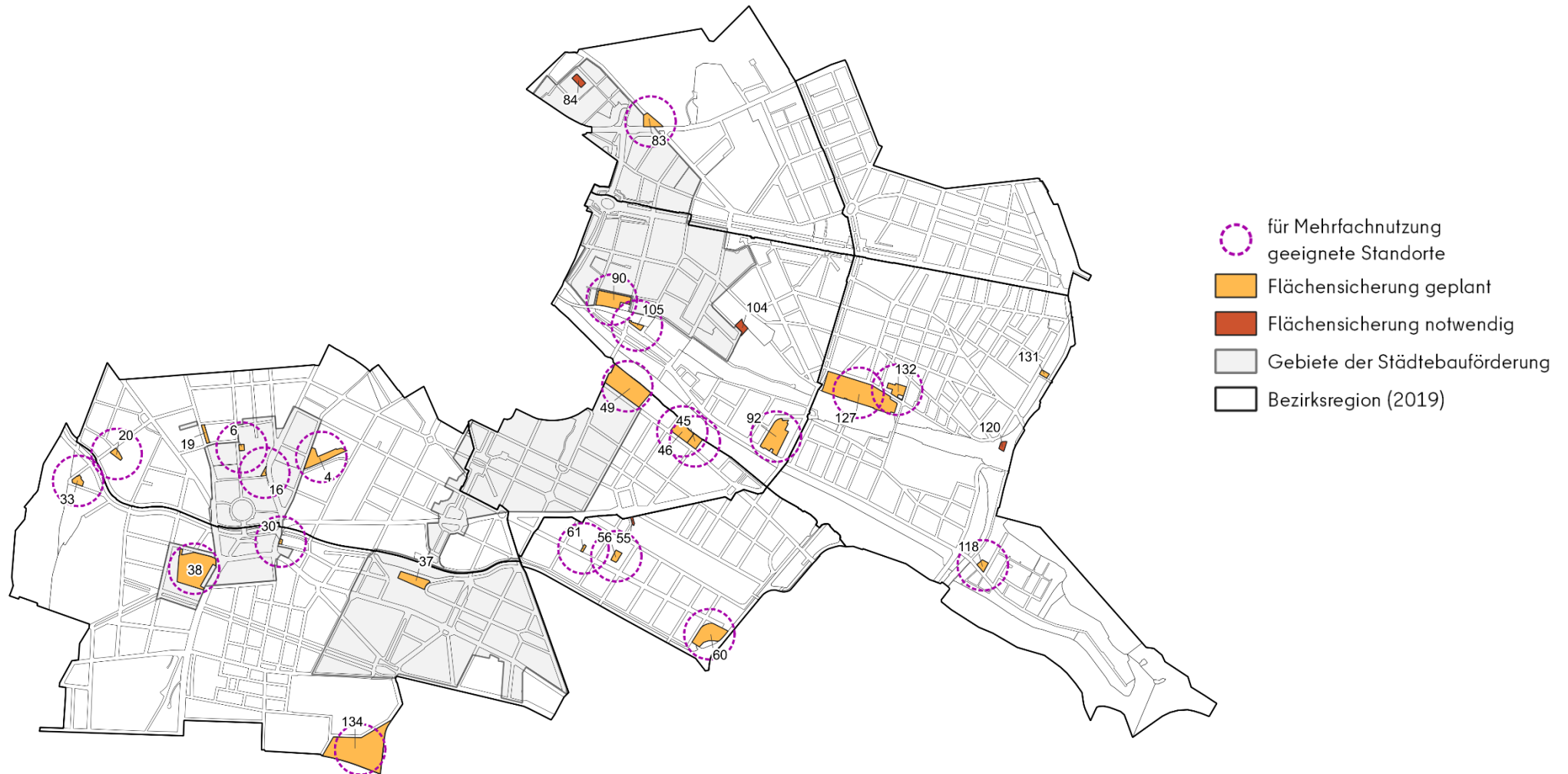
7.2.5. SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung mit Klärungsbedarf

Für 13 der SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung besteht Klärungsbedarf. Dies sind sechs SIKo-Planungsflächen, für die eine Flächensicherung geplant ist, sowie vier Denkflächen, für die eine Flächensicherung notwendig wäre. Sie werden im Kapitel 9.1.1. in Form von Flächenprofilen aufbereitet.

1. Straßenland Friedenstraße
2. Parkplatz Lindenstraße
3. Wagenburg Gürtelstr
4. Alt-Stralau 63
5. BSR Areal, Mühlenstr. 4-5
6. Parkplatz des Vivantes-Klinikums am Urban, Dieffenbachstr. 1
7. Wagenburg Revaler Str. 18 / Modersohnstr. 2-16
8. Stadtplatz vorm Berghain
9. Biergarten Skalitzer/Spreewaldplatz
10. DB Fläche Sonntagstr.
11. Luckenwalder Str. 7
12. Speicherbecken Lilienthalstr. 32
13. WBM-Parkplatz, Höchste Str.

²⁷ In der Anlage für den bezirklichen Prozess (Anlage I) zum Kapitel 7.2 befinden sich Kurzbeschreibungen zu fünf SIKo-Potenzialflächen „Flächensicherung“ mit SIKo-Prioritäten (sowie mit und ohne Eignung für Mehrfachnutzung) ohne Klärungsbedarf.

Abb. 39: SIKo-Potenzialflächen "Flächensicherung"



© Jahn, Mack & Partner

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Die in den Tabellen **gefetteten Flächennamen** sind „SIKo-Potenzialflächen „Flächensicherung mit Klärungsbedarf“ (siehe Kap. 9.1.1).

Tab. 6: SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung - Südliche Friedrichstadt (020101)

ID	Zu sichernde SIKo-Potenzialfläche	Geplante öffentliche Nutzungen (Sonstige)	Maßnahme Flächensicherung inkl. Planungsstand	MFN	SIKo-Priorität	Bemerkung ²⁸
3	Franz-Künstler-Str. 10; Neu	Kindertageseinrichtung, Grünfläche, Spielplatz,	B-Planaufstellung	angedacht	mittel	Geflüchtetenwohnen
5	Friedrichstr. 18/19, Neu	Kindertageseinrichtung, Kultureinrichtung (Geflüchtetenunterbringung)	Übertragung vom Liegenschaftsfonds in anderes Fachvermögen	angedacht	hoch	(siehe auch Karte Kapitel 7.3)
15	Parkplatz Lindenstr., Neu	standortgeb. off. Jugendarbeit, Grünfläche	Übertragung in anderes Fachvermögen	geeignet (nicht angedacht)	hoch	<i>Klärungsbedarf</i>
18	Wilhelmstr. vor 23, Neu	Grünfläche	Übertragung vom Liegenschaftsfonds in Fachvermögen SGA/UmNat	nicht geeignet	niedrig	
19	WoHo Kreuzberg, Schöneberger Str. 21, Neu	Kindertageseinrichtung, Grundschule, standortgeb. off. Jugendarbeit, Grünfläche	B-Plan im Verfahren	angedacht	mittel	

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet entsprechend Ergebnisdarstellung SIKo-BVH, durch Jahn, Mack & Partner

Tab. 7: SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung - Tempelhofer Vorstadt (020202)

ID	Zu sichernde SIKo-Potenzialfläche	Geplante öffentliche Nutzungen (Sonstige)	Maßnahme Flächensicherung inkl. Planungsstand	MFN	SIKo-Priorität	Bemerkung
25	Johanniterstr. 38, Neu	standortgeb. off. Jugendarbeit (Wohnen für bes. Zielgruppen)	Übertrag Liegenschaftsfonds in Fachvermögen	geeignet	mittel	
28	Luckenwalder Str. 7, Neu	standortgeb. off. Jugendarbeit	Übertragung SODA-Fläche in anderes Fachvermögen	geeignet	hoch	<i>Klärungsbedarf</i>
35	Parkplatz des Vivantes-Klinikum am Urban, Diefenbachstr. 1, Neu	Grünfläche (mit Spielplatz)	Flächenankauf von Privat	nicht geprüft	mittel	<i>Klärungsbedarf</i>
36	Rathausblock (Dragoner Areal), Neu	Kindertageseinrichtung, standortgeb. off. Jugendarbeit, Grünfläche, Spielplatz	Übertragung vom Liegenschaftsfonds in anderes Fachvermögen	angedacht	hoch	(siehe Karte Kap. 7.3)
116	Speicherbecken Lilienthalstr. 32, Bestand	Sportanlagen: gedeckt, ungedeckt	B-Plan in Vorbereitung, Übertragung in ein anderes Fachvermögen	angedacht	hoch	(siehe Karte Kap. 7.3)

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet entsprechend Ergebnisdarstellung SIKo-BVH, durch Jahn, Mack & Partner

²⁸ Finanzierung nicht als Standardspalte angegeben, da in der Mehrzahl (bis auf 2) unter Finanzierung „keine Angabe“

Tab. 8: SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung - Nördliche Luisenstadt (020303)

ID	Zu sichernde SIKo-Potenzialfläche	Geplante öffentliche Nutzungen (Sonstige)	Maßnahme Flächensicherung inkl. Planungsstand	MFN	SIKo-Priorität	Bemerkung
42	Köpenicker Str. 11, Netto-Grundstück, Neu	Kindertageseinrichtung, Grünfläche, Spielplatz	B-Plan im Verfahren	angedacht	mittel	(siehe Karte Kap. 7.3)
43	Köpenicker Str. 14, Zapf-Grundstück, Neu	Kindertageseinrichtung, Grünfläche, Spielplatz	B-Plan im Verfahren	angedacht	mittel	(siehe Karte Kap. 7.3)
45	Köpenicker Str. 21-29, BEHALA-Gelände, Neu	Spielplatz	B-Plan im Verfahren	angedacht	mittel	(siehe Karte Kap. 7.3)

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet entsprechend Ergebnisdarstellung SIKo-BVH, durch Jahn, Mack & Partner

Tab. 9: SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung - Südliche Luisenstadt (020304)

ID	Zu sichernde SIKo-Potenzialfläche	Geplante öffentliche Nutzungen (Sonstige)	Maßnahme Flächensicherung inkl. Planungsstand	MFN	SIKo-Priorität	Bemerkung
52	Ehem. Gerhart-Hauptmann-Schule (GHS), Ohlauer Str. 22/24, Neu	Kindertageseinrichtung	Übertragung in ein anderes Fachvermögen (mehrere Landesgrundbesitzvermögensstellen)	geeignet	mittel	
58	Ratiborareal, Ratiborstr. 14, Bestand	Kindertageseinrichtung, (Geflüchtetenunterbringung)	Flächenankauf Bund/BlmA; kurz vor Flächenankauf; Baugenehmigung erteilt	angedacht	mittel	
59	Reichenberger Str. 144, Neu	Kindertageseinrichtung	über Konzeptvergabe	angedacht	niedrig	
51	Biergarten (Skalitzer/Spreewaldplatz), Neu	keine	Flächensicherung für Entwicklung notwendig, Denkfläche	nicht geprüft	niedrig	Klärungsbedarf

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet entsprechend Ergebnisdarstellung SIKo-BVH, durch Jahn, Mack & Partner

Tab. 10: SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung - Karl-Marx-Allee Nord (020405)

ID	Zu sichernde SIKo-Potenzialfläche	Geplante öffentliche Nutzungen (Sonstige)	Maßnahme Flächensicherung inkl. Planungsstand	MFN	SIKo-Priorität	Bemerkung
65	Straßenland Friedenstr., Neu	Bibliothek, Kultureinrichtung, Volkshochschule	Übertragung in anderes Fachvermögen	angedacht	Hoch	Klärungsbedarf
76	WBM-Parkplatz, Höchste Str., Neu	Integrierte Sekundarschule	Flächensicherung über Ankauf notwendig; Denkfläche	unter Vorbehalt geeignet	niedrig	Klärungsbedarf

*Vorhaltefläche aus Monitoring Schule;

**angrenzend an die Schule am Königstor (02K05)

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet entsprechend Ergebnisdarstellung SIKo-BVH, durch Jahn, Mack & Partner

Tab. 11: SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung - Karl-Marx-Allee Süd (020407)

ID	Zu sichernde SIKo-Potenzialfläche	Geplante öffentliche Nutzungen (Sonstige)	Maßnahme Flächensicherung inkl. Planungsstand	MFN	SIKo-Priorität	Bemerkung
79	Andreas-Areal, Andreasstr. 69/70, Neu	Grundschule, (Gewerbe)	Flächensicherung einer Teilfläche für Schule; B-Plan im Verfahren	angedacht	hoch	(siehe Karte Kap. 7.3)
81	BSR Areal, Mühlentstr. 4-5, Neu	keine	Übertragung in ein anderes Fachvermögen; seit 2020 laufen Abstimmungen zw. SenSW und BSR -> Stand unklar	geeignet	niedrig	-
92	Stralauer Platz Nord (Am Ostbahnhof; Andreasstr.), Neu	Bibliothek, Kultureinrichtung, Grünfläche, Spielplatz; (Geflüchtetenunterbringung)	Übertragung in ein anderes Fachvermögen	geeignet	hoch	.
91	Stadtplatz vorm Berghain (Am Wriezener Bahnhof), Neu	keine	<i>Flächensicherung über Übertragung in anderes Fachvermögen für Entwicklung notwendig; Denkfläche</i>	nicht geeignet	niedrig	<i>Klärungsbedarf</i>

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet entsprechend Ergebnisdarstellung SIKo-BVH, durch Jahn, Mack & Partner

Tab. 12: SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung - Frankfurter Allee Süd FK (020508)

ID	Zu sichernde SIKo-Potenzialfläche	Geplante öffentliche Nutzungen (Sonstige)	Maßnahme Flächensicherung inkl. Planungsstand	MFN	SIKo-Priorität	Bemerkung
102	Alt-Stralau 63, Neu	keine	Konzeptvergabe durch SenSW	angedacht	Mittel	<i>Klärungsbedarf</i>
105	DB-Fläche Sonntagstr., Neu	keine	<i>Flächensicherung über Ankauf von Deutsche Bahn notwendig; Denkfläche</i>	nicht geprüft	niedrig	<i>Klärungsbedarf</i>
109	RAW-Gelände, Revaler Str.	Kindertageseinrichtungen, standortgeb. off. Jugendarbeit	B-Plan im Verfahren	angedacht	niedrig	(siehe Karte Kap. 7.3)
111	Wagenburg Revaler Str. 18 / Modersohnstr. 2-16, Neu*	Schule, Sportanlagen: gedeckt, ungedeckt	Clusterungsprozess	geeignet	niedrig	<i>Klärungsbedarf</i>
115	Wagenburg Gürtelstr., Neu*	standortgeb. off. Jugendarbeit, Sportanlagen	Übertragung in anderes Fachvermögen	nicht geprüft	niedrig	<i>Klärungsbedarf</i>

* Aufgrund der derzeitigen Nutzung als Wagenburg-Standort (kein Ausweichstandort für Wagenburg vorhanden) -> planungsgehemmt; Entwicklung daher erst nach 2030 absehbar (siehe Klärungsbedarfe)

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet entsprechend Ergebnisdarstellung SIKo-BVH, durch Jahn, Mack & Partner

7.3. SIKo-Potenzialflächen Mehrfachnutzung

Die Definition von Mehrfachnutzungen (MFN) im Rahmen der integrierten Infrastrukturplanung ist in den SIKo-BVH und im SIKo-FluM Pflichtenheft dargestellt.

Im Folgenden wird die Definition im SIKo-FluM Pflichtenheft, S.36 wiedergegeben.

„Mit **MFN** ist die räumliche oder zeitliche Organisation mehrerer Einrichtungen der sozialen Infrastruktur an einem Standort gemeint. Dabei lässt sich zwischen drei Typen mit je eigenen Anforderungen unterscheiden:

1. Bestehende Einzeleinrichtung nach außen für eine weitere Einrichtung öffnen (z.B. Schule für Nutzung VHS, Musikschule; sowie ebenfalls der Sonderfall Schulsportanlage für Vereins- oder Freizeitsport).
2. Einer bestehenden Einzeleinrichtung durch bauliche Erweiterung eine weitere Einrichtung hinzufügen.
3. Einen neuen Infrastrukturstandort als Mehrfachnutzung konzipieren.

Aus Perspektive der SIKo-Flächenplanung und Versorgungsdarstellung sind nur die Typen 2 und 3 von Relevanz. Der Typ 1 kann in der bezirklichen Planung (bspw. einem bezirklichen Mehrfachnutzungskonzept) betrachtet werden, ist jedoch für die SIKo-Fortschreibung nicht relevant und damit auch nicht zur Erfassung in der SIKo-FluM vorgesehen.

Darüber hinaus sind folgende Kombinationen in der SIKo-FluM nicht als Mehrfachnutzung vordefiniert:

- Die Kombination unterschiedlicher Schularten (bspw. Grundschule und Sekundarschule)
- Die Kombination unterschiedlicher Sportanlagen (bspw. gedeckte und ungedeckte Sportflächen)
- Die Kombination von Schule und Sport auf einem Standort“

Nachtrag: Mittlerweile ist auch die Kombination öffentliche Grünfläche und Spielplatz als keine Mehrfachnutzung im Sinne der SIKo-FluM vordefiniert. Da unter den zusammengestellten Flächenplanungen und Maßnahmen keine ausschließliche Kombination „öffentliche Grünfläche und Spielplatz“ auftritt, bleibt diese Anpassung ohne Auswirkung.

7.3.1. Prüfprozess SIKo-Entwicklungsflächen auf Eignung für Mehrfachnutzung

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg diskutiert seit spätestens 2017 die Entwicklung von Standorten im Modell der Mehrfachnutzung. Im SIKo Prozess 2017-2018 wurden bereits Standorte betrachtet, die sich für Mehrfachnutzung eignen. Das umfasste auch jene Standorte, die für eine solche Nutzung gesichert werden müssen. Im Ergebnis wurden 28 Flächen mit besonderer Maßnahmenqualität im SIKo 2018 definiert von denen für 11 Flächen Standortpässe erarbeitet wurden (siehe Kap 1.2).

Die Flächen mit besonderer Maßnahmenqualität bildeten auch den Stand der beauftragten, durchgeführten und noch durchzuführenden Machbarkeitsstudien für die Entwicklung dieser Flächen ab (z.B. Oderstr. 29-31). Die Flächenbetrachtung des SIKo-Prozesses wurde 2019 mit einem bezirklichen Flächenscreening weitergeführt.

InIn hat das Ergebnis dieses bezirklichen Flächenscreenings für die Flächenbetrachtung im Rahmen der SIKo-Fortschreibung 2021/22 übersetzt und eine Auswahl an Flächen mit Einschätzungen zur Eignung für Mehrfachnutzung getroffen.

Wesentliche Kategorien für den Prüfprozess waren: Flächengröße, Bebauung ja/nein, Planungsrecht und Förderkulissen, Nutzungsmaß/Bebaubarkeit, Eigentumsverhältnisse, gegenwärtige Nutzungen, bestehende Planungen/Gutachten.

Von den 28 im Kapitel 7.2 aufbereiteten SIKo-Potenzialflächen „Flächensicherung“ (24 Planungs- und vier Denkflächen) sind 21 Flächen für „Mehrfachnutzung geeignet“ und 14 Flächen für „Mehrfachnutzung angedacht“. Die Denkfläche „WBM-Parkplatz, Höchste Str.“ mit der Entwicklungsidee für eine Integrierte Sekundarschule, eingebracht vom Fachbereich Schule, ist unter Vorbehalt für Mehrfachnutzung geeignet (siehe Kap. 9.1). Die Fläche „Wilhelmstr. vor 23“ und „Stadtplatz vorm Berghain (Am Wriezener Bahnhof)“ (Denkfläche) sind für Mehrfachnutzung ungeeignet. Die Planungsflächen „Wagenburg Revaler Str. 18/ Modersohnstr. 2-16“ ist zwar für MFN eine geeignete Fläche, jedoch ist momentan für diesen Standort keine Mehrfachnutzung angedacht (Nutzungsidee Schule/Sport).

Vier Flächen wurden nicht auf Mehrfachnutzung geprüft. Zwei sind Denkflächen und zwei sind Planungsflächen, deren Entwicklungsperspektive unbestimmt ist (siehe Kap. 9.1):

- Biergarten (Skalitzer/Spreewaldplatz) - Denkfläche
- DB-Fläche Sonntagstr. - Denkfläche
- Wagenburg Gürtelstr 26 - Planungsfläche
- Parkplatz des Vivantes-Klinikums am Urban - Planungsfläche

Für diese Flächen bietet sich eine Prüfung im Nachgang zur SIKo-Fortschreibung 2021/22 an (siehe Kap. 10 Nächste Schritte / Handlungserfordernisse).

Die insgesamt 88 Flächen²⁹, für die die Fachplanungen Maßnahmen übermittelt haben, sind mehrheitlich nicht auf Mehrfachnutzung geprüft bzw. nicht für Mehrfachnutzung geeignet.

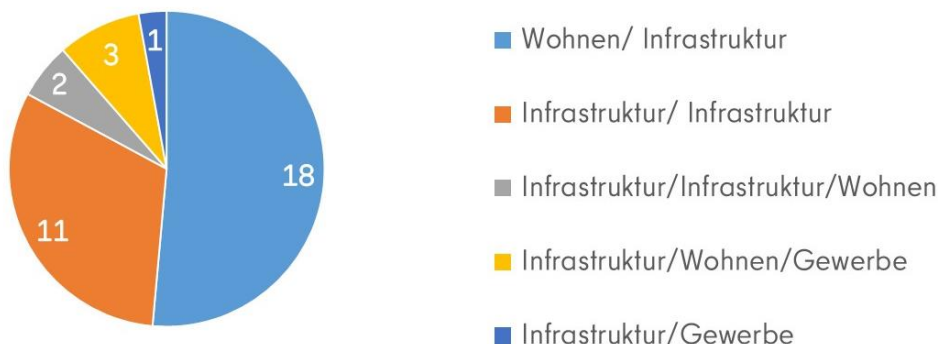
7.3.2. SIKo-Potenzialflächen „angedachte Mehrfachnutzung“

Von der Gesamtzahl der SIKo-Potenzialflächen (mit und ohne SIKo-Prioritäten) sind 36 Flächen für die Entwicklung nach dem Modell der Mehrfachnutzung angedacht.

²⁹ Inkl. Fläche „Oranienstr. 149-151, Prinzessinnengärten“, die für MFN geeignet wäre, aber planungsbefangen ist.

Abb. 40: SIKo-Potenzialflächen „Mehrfachnutzung angedacht“ nach Nutzungskombinationen

SIKo-Potenzialflächen „Mehrfachnutzung angedacht“ nach Nutzungskombinationen



Quelle: SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM-Datenbank)

Die häufigsten Nutzungskombinationen im Modell der Mehrfachnutzung sind Wohnen/Infrastruktur und Infrastruktur/Infrastruktur. Die überwiegende Mehrheit der geplanten Nutzungskombinationen von Wohnen/Infrastruktur sind Wohnungsneubau und Kindertagesbetreuung.

Nachtrag: Die Fachplanung Kita hat die Neubaumaßnahme Kita in der Marchlewskistr. 40 nachgemeldet. Diese Maßnahme wird in Abstimmung mit der Fachplanung in die SIKo-FluM eingepflegt und textlich benannt. In den oben dargestellten Zählungen ist sie nicht enthalten. Mit Berücksichtigung der Kitaneubaumaßnahme Marchlewskistr. 40 sind es 36 Flächen für die die Entwicklung nach dem Modell der Mehrfachnutzung angedacht sind. Die Anzahl der angedachten Mehrfachnutzungen Infrastruktur/Infrastruktur erhöht sich von 11 auf 12.

Für Kindertagesbetreuung und Wohnen angedachte Mehrfachnutzungen

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg werden Einrichtungen der sozialen und grünen Infrastruktur im Zusammenhang mit Wohnungsneubauprojekten umgesetzt. Das betrifft vor allem Kindertagesstätten (siehe Übersicht auf der nächsten Seite). Neben den bisher dargestellten Mehrfachnutzungskombinationen Infrastruktur/Wohnen, z.B. die Kombination mit Geflüchtetenwohnen auf den Flächen Friedrichstr. 18/19, Ratiborareal und Stralauer Platz Nord, sind weitere 14 Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Wohnungsbau neu geplant.

Zwei Maßnahmen dienen der langfristigen Planungsvorsorge nach SGB VIII §80 (1)3. Das bedeutet, dass sie „Vorhaltestandorte“ darstellen, auf die perspektivisch bei weiteren steigenden Bedarfen, zurückgegriffen werden kann.

Durch diese Möglichkeit, kann das Flächenproblem für Kindertageseinrichtungen sowie das Problem steigender Mieten für Gewerberäume, in denen Kinderbetreuungseinrichtungen eingemietet sind, reduziert werden.

Für die untenstehenden Planungen von Kindertagesangeboten im Wohnungsneubau wurden keine SIKo-Prioritäten vergeben, da auf den Flächen nicht noch weitere Nutzungen geplant sind

und die Einrichtungen als Mietobjekte umgesetzt werden. Für die Kombination Wohnen und Kindertageseinrichtungen greift das Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung. In der nachfolgenden Tabelle werden keine bereits abgeschlossenen Maßnahmen abgebildet. Diese sind jedoch in der Datenbank SIKo-FluM enthalten.

Tab. 13: Neue Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Wohnungsneubau, nach Bezirksregion

Bezirksregion, Stand 2019	Name der Fläche	Stand der Planung
Südliche Friedrichstadt	Neubau Kindertagesstätte Franz-Künstler-Str. 10	in Planung
Südliche Friedrichstadt	Neubau Kindertagesstätte Hallesches Ufer 60	in Planung
Südliche Friedrichstadt	Neubau Kindertagesstätte Friedrichstr. 18/19	in Planung
Südliche Friedrichstadt	Neubau Kindertagesstätte WoHo Kreuzberg (im Wohnungsbau), Schöneberger Straße 21A/22	in Planung
Tempelhofer Vorstadt	Neubau Kita Rathausblock (Dragoner Areal)	in Planung
Tempelhofer Vorstadt	Neubau Kindertagesbetreuung Dudenstraße/Eylauer Str.	in Realisierung
Tempelhofer Vorstadt	Neubau Kindertagesbetreuung Fidicinstr. 3	in Planung
Tempelhofer Vorstadt	Neuinbetriebnahme einer Kindertagespflege, Dennewitzstr. 36- 43	in Realisierung
Nördliche Luisenstadt	Neubau Kita Köpenicker Str. 11 (im Wohnungsbau)	in Planung
Nördliche Luisenstadt	Neubau von zwei Kindertagespflegeeinrichtungen Köpenicker Str. 14 (Mietobjekt, im Wohnungsbau, mit jeweils 10 Plätzen)	in Planung
Südliche Luisenstadt	Neubau Kindertagesstätte Ohlauer Str. 24 (im Wohnungsbau, Mie- tobjekt)	in Realisierung
Südliche Luisenstadt	Neubau Kindertagesstätte Ratiborstr. 17 (im MUF Wohnungsbau, Mietobjekt)	in Planung
Karl-Marx-Allee Nord	Neubau Kindertagespflege Pufendorfstr./Landsberger Allee	in Planung
Karl-Marx-Allee Nord	Neubau Kindertagesbetreuung Landsberger Allee 50-52 (ggf. Er- satzstandort Kindertagesbetreuung, Träger in Abstimmung)	in Planung
Karl-Marx-Allee Nord	Neubau Kindertagesbetreuung Pufendorfstr. 3	in Planung
Karl-Marx-Allee Süd	Neubau Tagespflegeeinrichtung am Rathausstandort Ostbahnhof	Planungsvorsorge nach SGB VIII §80 (1)3
Frankfurter Allee Süd FK	Neubau Kindertagesbetreuung Modersohnstr. 65 (Ersatzstandort EKT Gryphiusstraße 25 - Sicherung)	in Planung
Frankfurter Allee Süd FK	Neubau Tagesbetreuungsplätze RAW-Gelände	Planungsvorsorge nach SGB VIII §80 (1)3

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet entsprechend Ergebnisdarstellung SIKo-BVH, durch Jahn, Mack & Partner

Bestandsstandorte Mehrfachnutzung mit geplanten Erweiterungen

Zusätzlich werden für zwei Bestandsstandorte „Mehrfachnutzung“, die erweitert werden sollen, SIKo-Prioritäten vergeben. Für sie wurden bereits im SIKo 2018 Standortpässe erarbeitet:

- Zellestraße 12 - Erweiterung Mehrfachnutzung, SIKo 2018-Standortpass: Nr. 22
- Waldeckpark, Alte Jakobstr. - Erweiterung Mehrfachnutzung SIKo 2018-Standortpass, Nr. 4

SIKo-Potenzialflächen „angedachte Mehrfachnutzung“ mit SIKo-Prioritäten

Für 24 der für Mehrfachnutzung angedachten SIKo-Potenzialflächen wurden SIKo-Prioritäten vergeben.

Abb. 41: 24 SIKo-Potenzialflächen „Mehrfachnutzung angedacht“ mit SIKo-Prioritäten

SIKo-Potenzialflächen „Mehrfachnutzung angedacht“ mit SIKo-Prioritäten



Quelle: SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM-Datenbank)

Dazu gehört auch die Auswahl der nachfolgenden SIKo-Potenzialflächen.

- Infrastruktur/Wohnen/Gewerbe: Die drei Flächen an der Köpenicker Str. sind ehemalige Gewerbegrundstücke (BEHALA, Netto und Zapf). Für alle drei Flächen besteht Klärungsbedarf zur Vermeidung von Flächenkonkurrenzen.
- Infrastruktur/Gewerbe: Die Maßnahme Neubau einer Grundschule auf dem Andreas-Aral (Andreasstr. 69/70).
- Infrastruktur/Infrastruktur: Oderstr. 29-31
- Wohnen/Infrastruktur: Urbanstr. 62, 63

Die Flächen Oderstr. 29-31 und Urbanstr. 62, 63 wurden aufgrund besonderer Rahmenbedingungen im Prozess des Flächenscreenings aufgerufen, um die aktuellen Stände der Entwicklung zu erfassen und weitere Klärungsbedarfe und Schritte abzustimmen. Für beide Flächen besteht der Klärungsbedarf auch nach der SIKo-Fortschreibung weiter (siehe Kap. 9.1.1).

Die bereits angedachten Mehrfachnutzungen mit SIKo-Prioritäten befinden sich in unterschiedlichen Planungs- und Umsetzungsständen:

- B-Pläne im Verfahren für die Flächen Andreas-Areal (Schulstandort mit weiteren Nutzungen) und die Fläche RAW-Gelände (Wohnen/Infrastruktur, konkret Kita und Sondergebiet „Soziokulturelles Zentrum“³⁰).
- Festgesetzter B-Plan (seit 2018) für die Fläche SEZ-Gelände (Wohnen/Infrastruktur)
- Umsetzungshemmnisse, z.B. für die Entwicklung des Straßenland Friedenstraße (Infrastruktur/Infrastruktur).
- Im Zusammenhang mit Wohnungsneubau geplante Infrastruktureinrichtungen auf sogen. WoFIS-Flächen: Stralauer Platz Nord, Johanniter Str. 38, Ohlauer Str. 22/24, Reichenberger Str. 144, Friedrichstr. 18/19, Schöneberger Str. 21, Franz-Künstler-Str.10, Ratioboreal.
- Nach BPU bzw. mit Investitionsplanung (hohe fachplanerische Priorität): Campus Laskerwiese (Laskerstraße 6 -8) und „Haus des Ideen-, Kultur-, Bildungs- und Familienzentrums“ (Glogauerstr. 13-16).

Die Abstimmungsstände (Stand: 31.03.2022) zu den vorgenannten und weiteren Flächen, d.h. zu insgesamt 16 SIKo-Potenzialflächen „angedachte Mehrfachnutzung“ mit SIKo-Prioritäten ohne Klärungsbedarf (inkl. der beiden o.g. Bestandsstandorte MFN)³¹, befinden sich als Kurzbeschreibungen in der Anlage für den bezirklichen Prozess (Anlage I, Kapitel 7.3)

7.3.3. SIKo-Potenzialflächen „angedachte Mehrfachnutzung“ mit SIKo-Prioritäten und Klärungsbedarf

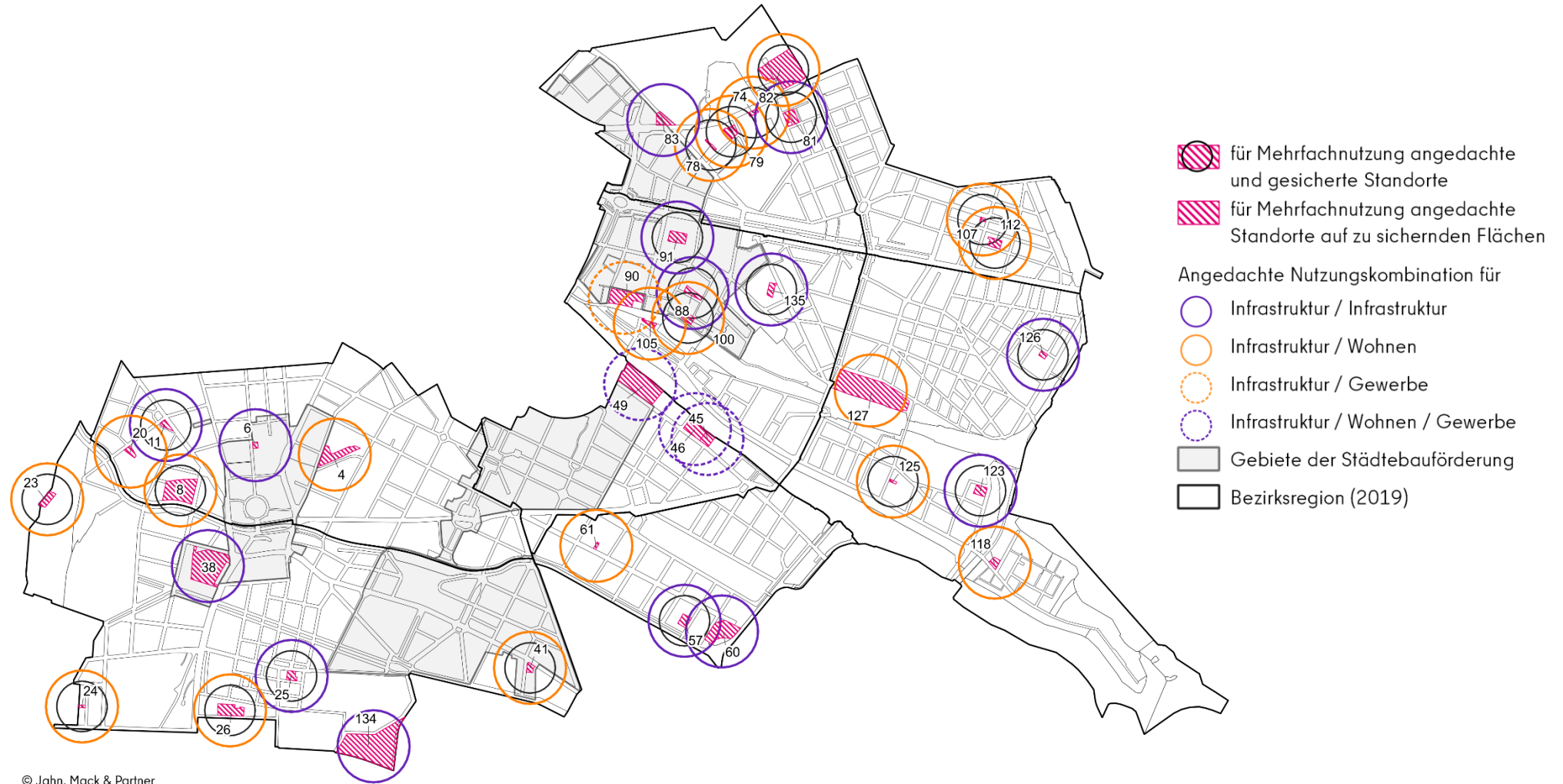
Von den 24 für Mehrfachnutzung angedachten Flächen mit SIKo-Prioritäten, werden acht Flächen mit Klärungsbedarf definiert. Sie sind in Kapitel 9.1.1. in Form von Flächenprofilen aufbereitet.

1. Köpenicker Str. 11, Netto-Grundstück, (mittlere SIKo-Priorität)
2. Köpenicker Str. 14, Zapf-Grundstück, (mittlere SIKo-Priorität)
3. Köpenicker Str. 21-29, BEHALA-Gelände, (mittlere SIKo-Priorität)
4. Straßenland Friedenstr. (hohe Priorität)
5. Alt-Stralau 63 (mittlere SIKo-Priorität)
6. Urbanstr. 62, 63 (hohe SIKo-Priorität)
7. Speicherbecken Lilienthalstr. 32 (hohe SIKo-Priorität)
8. Oderstr. 29-31 (hohe SIKo-Priorität)

³⁰ nach Vorentwurf B-Plan aus dem Werkstattverfahren Masterplan RAW 2021

³¹ Für die Maßnahme „Sportfunktionsgebäude am Lilli-Henoch-Sportplatz wird auf eine Kurzbeschreibung verzichtet, da die Maßnahme mittlerweile fast abgeschlossen ist und über private Stiftungsmittel, im Zusammenhang mit dem Exil-Museum, finanziert wird.

Abb. 42: 24 SIKo-Potenzialflächen „Mehrfachnutzung angedacht“



© Jahn, Mack & Partner

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Die in den Tabellen **gefetteten Flächennamen** sind SIKo-Potenzialflächen „angedachte Mehrfachnutzung mit Klärungsbedarf“ (siehe Kap. 9.1.1).

Tab. 14: SIKo-Potenzialflächen Mehrfachnutzung- Südliche Friedrichstadt (020101)

ID	SIKo-Potenzialfläche MFN	Geplante öffentliche Nutzungen an Fläche (Maßnahmen)	Flächen-sicherung	Mehrfachnutzung (MFN)	Anmerkungen MFN	Bestehende Nutzung	SIKo-Priorität
3	Franz-Künstler-Str. 10, Bestand	Kindertageseinrichtung: (Neubau auf neuer Fläche), Grünfläche (o. M.), Spielplatz (o. M.)	geplant	angedacht, Wohnen /Infrastruktur	Kita in Wohnbebauung; Geflüchtetenunterkunft	Geflüchtetenunterkunft	mittel
5	Friedrichstr. 18/19, Neu	Kindertageseinrichtung (Neubau auf neuer Fläche), Kultureinrichtung (Neubau auf neuer Fläche)	geplant	angedacht, Wohnen /Infrastruktur	für Museen, Geflüchtetenunterkunft	Keine; Brachfläche	hoch
9	Exil-Museum am Lilli-Henoch-Sportplatz (Anhalter Bhf)	Sportfunktionsgebäude (Neubau auf neuer Fläche); Kultureinrichtung (Neubau auf neuer Fläche)	geplant	angedacht, Infrastruktur / Infrastruktur	Sportfunktionsgebäude soll ins Gebäude des Exil-Museums	Museum	hoch
15	Parkplatz Lindenstr., Neu	standortgeb. off. Jugendarbeit (Neubau), Grünfläche (o. M.)	geplant	geeignet (siehe Karte Kap. 7.2)		keine	mittel
19	WoHo Kreuzberg, Schöneberger Str. 21, Neu	Kita (Neubau/neue Fläche); Grundschule (o. M.); JFE (Neubau/neue Fläche); Grünfläche (o.M.)	geplant	angedacht, Wohnen /Infrastruktur		keine	mittel

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet entsprechend Ergebnisdarstellung SIKo-BVH, durch Jahn, Mack & Partner

Tab. 15: SIKo-Potenzialflächen Mehrfachnutzung- Tempelhofer Vorstadt (020202)

ID	SIKo-Potenzialfläche MFN	Geplante öffentliche Nutzungen an Fläche (Maßnahmen)	Flächen-sicherung	Mehrfachnutzung (MFN)	Anmerkungen MFN	Bestehende Nutzung	SIKo-Priorität
25	Johanniterstr. 38, Neu	Standortgeb. off. Jugendarbeit, (Neubau auf neuer Fläche)	geplant	geeignet (siehe Karte Kap. 7.2)	Wohnen für besondere Zielgruppen	keine	mittel
28	Luckenwalder Str. 7, Neu	Standortgeb. off. Jugendarbeit, (Neubau auf neuer Fläche)	geplant	geeignet (siehe Karte Kap. 7.2)	ohne Nutzungskonkretisierung	DHL Zustellbasis	hoch
36	Rathausblock (Dragoner Areal), Neu	Kita (Neubau /neue Fläche); Standortgeb. off. Jugendarbeit (Neubau/neue Fläche), Grünfläche (o.M.), Spielplatz (o.M.)	geplant	angedacht, Infrastruktur / Infrastruktur/Wohnen		keine	hoch
21	Ehem. Rosegger-GS Bergmannstr., Neu	Musikschule (Erweiterung), VHS (Erweiterung)	gesicherte Fläche	angedacht, Infrastruktur / Infrastruktur		keine	hoch*
38	Urbanstr. 62, 63, Bestand	Kindertageseinrichtung (Neubau) Familienzentrum (Neubau)	gesicherte Fläche	angedacht, Wohnen / Infrastruktur		Kindertageseinrichtung	hoch
116	Speicherbecken Lilienthalstr. 32, Bestand	ungedeckt; Sportanlagen, ungedeckt (Umbau/Aufstockung und Neubau)	geplant	angedacht, Infrastruktur / Infrastruktur	Sport in Grünfläche und KGA	Sportanlagen.; u.a. Regenrückhaltebecken	hoch

* Die beteiligten Fachplanungen geben der Maßnahme ebenfalls eine hohe Fachamtspriorität

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet entsprechend Ergebnisdarstellung SIKo-BVH, durch Jahn, Mack & Partner

Tab. 16: SIKo-Potenzialflächen Mehrfachnutzung – Nördliche Luisenstadt (020303)

ID	SIKo-Potenzialfläche MFN	Geplante öffentliche Nutzungen an Fläche (Maßnahmen)	Flächensicherung	Mehrfachnutzung	Anmerkungen MFN	Bestehende Nutzung	SIKo-Priorität
42	Köpenicker Str. 11, Netto-Grundstück, Neu	Kindertageseinrichtung (Neubau auf neuer Fläche), Grünfläche (Neubau auf neuer Fläche, Spielplatz (Neubau auf neuer Fläche	geplant	angedacht, Wohnen/ Gewerbe / Infrastruktur	<i>Klärungsbedarf Flächenkonkurrenz</i>	keine	mittel
43	Köpenicker Str. 14, Zapf-Grundstück, Neu	Kindertageseinrichtung (Neubau auf neuer Fläche), Grünfläche (Neubau auf neuer Fläche, Spielplatz (Neubau auf neuer Fläche	geplant	angedacht, Wohnen / Gewerbe / Infrastruktur	<i>Klärungsbedarf Flächenkonkurrenz</i>	keine	mittel
45	Köpenicker Str. 21-29, BEHALA-Gelände, Neu	Spielplatz (Neubau auf neuer Fläche)	geplant	angedacht, Wohnen / Infrastruktur	<i>Klärungsbedarf Flächenkonkurrenz</i>	keine	mittel

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet entsprechend Ergebnisdarstellung SIKo-BVH, durch Jahn, Mack & Partner

Tab. 17: SIKo-Potenzialflächen Mehrfachnutzung- Südliche Luisenstadt (020304)

ID	SIKo-Potenzialfläche MFN	Geplante öffentliche Nutzungen an Fläche (Maßnahmen)	Flächensicherung	Mehrfachnutzung	Anmerkungen MFN	Bestehende Nutzung	SIKo-Priorität
52	Ehem. Gerhart-Hauptmann-Schule (GHS), Ohlauer Str. 22/24, Neu	Kindertageseinrichtung; (Neubau auf einer neuen Fläche)	geplant	geeignet (siehe auch Kap.7.2)		keine	mittel
58	Ratiborareal (Ratiborstr. 14), Bestand	Kindertageseinrichtung, Sonstige (Geflüchtetenunterbringung)	geplant	geeignet (siehe auch Kap.7.2)		Kindertageseinrichtung	mittel
59	Reichenberger Str. 144, Neu	Kindertageseinrichtung	geplant	geeignet (siehe auch Kap.7.2)		keine	niedrig
53	Glogauer Str. 13-16, Bestand	Kindertageseinrichtung (Neubau), Bibliothek (Neubau), Kultureinrichtung (Neubau), Volkshochschule (Neubau), standortgeb. off. Jugendarbeit (o. M.), Familienzentrum (o. M.)	gesichert	angedacht, Infrastruktur / Infrastruktur	Fläche im Eigentum des Bezirks	Bibliothek	hoch*

*Fachplanungsprioritäten sind ebenfalls hoch

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet entsprechend Ergebnisdarstellung SIKo-BVH, durch Jahn, Mack & Partner

Tab. 18: SIKo-Potenzialflächen Mehrfachnutzung- Karl-Marx-Allee Nord (020405)

ID	SIKo-Potenzialfläche MFN	Geplante öffentliche Nutzungen an Fläche (Maßnahmen)	Flächensicherung	Mehrfachnutzung	Anmerkungen MFN	Bestehende Nutzung	SIKo-Priorität
65	Straßenland Friedenstr., Neu	Bibliothek (Neubau auf neuer Fläche), Kultureinrichtung (Neubau auf neuer Fläche), Volkshochschule (Neubau auf neuer Fläche)	geplant	geeignet (siehe auch Kap.7.2)		Straßenland	hoch
74	Richard-Sorge-Str. 43/44, Bestand	Standortgeb. off Jugendarbeit (Neubau), Kindertageseinrichtung (Erweiterung)	gesicherte Fläche	angedacht, Infrastruktur / Infrastruktur	MFN-Standort mit einer gesicherten Maßnahme für Kita, niedrige Fachamts-Priorität für JFE	öff. geförderte Kindertageseinrichtungen	niedrig
75	SEZ, Landsberger Allee 77, Neu	Grundschule (Neubau auf neuer Fläche)	gesichert	angedacht, Wohnen / Infrastruktur	bezirkliche Fläche; hohe fachplanerische Priorität	keine	hoch

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet entsprechend Ergebnisdarstellung SIKo-BVH, durch Jahn, Mack & Partner

Tab. 19: SIKo-Potenzialflächen Mehrfachnutzung- Karl-Marx-Allee Süd (020407)

ID	SIKo-Potenzialfläche MFN	Geplante öffentliche Nutzungen an Fläche (Maßnahmen)	Flächensicherung	Mehrfachnutzung	Anmerkungen MFN	Bestehende Nutzung	SIKo-Priorität
78	"Haus für Bildung und Familie", Müncheberger Str., Neu	Familienzentrum (Neubau /neue Fläche) Familienberatungsstelle, VHS (o. M.)	gesicherte Fläche	angedacht, Infrastruktur /Infrastruktur	Umsetzung bis 2025; Ersatz für den aktuellen Standort vom FamZ "Einhorn"; Neubau über Förderung "Nachhaltige Erneuerung"; "Haus für Familie und Bildung"; Wettbewerb in 2021	keine	mittel
80	Andreasstr. 37, Bestand	standortgeb. off. Jugendarbeit (Neubau)	gesicherte Fläche	angedacht, Infrastruktur /Infrastruktur	JFE und Kita	Kindertageseinrichtung	niedrig
79	Andreas-Areal, Andreasstr. 69/70, Neu	Grundschule (Neubau auf neuer Fläche)	geplant	angedacht, Gewerbe / Infrastruktur	B-Plan im Verfahren, bezirkliche Fläche; hohe Fachplanungspriorität Schule	Brachfläche	hoch
81	BSR Areal, Mühlenstr. 4-5, Neu	keine	geplant	geeignet (siehe Karte Kap. 7.2)	keine Nutzungsideen; Abstimmungen mit SenSW und BSR zu der Fläche laufen*	BSR Bestandsgebäude	niedrig
92	Stralauer Platz Nord (Am Ostbahnhof; Andreasstr.), Neu	Bibliothek; Kultur, Grünfläche, Spielplatz (alle o.M.)	geplant	angedacht, Wohnen / Infrastruktur	Ergebnisse zur geplanten Nutzung aus "bezirk. Flächenworkshop" mit Bürger*innen, MFN mit Geflüchtetenwohnen	Parkplatz	hoch
135	Kita Marchlewskistr. 40	Kita (Neubau/neue Fläche)	gesicherte Fläche	angedacht Infrastruktur /Infrastruktur	MFN mit privater Netzwerkschule	Schule (nicht öffentlich)	niedrig

* Ggf. Möglichkeit über Berliner Modell Nutzungen im geplanten Vorhaben zu integrieren, aber keine Konkretisierung

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet entsprechend Ergebnisdarstellung SIKo-BVH, durch Jahn, Mack & Partner

Tab. 20: SIKo-Potenzialflächen Mehrfachnutzung- Frankfurter Alle Süd FK (020508)

ID	SIKo-Potenzialfläche MFN	Geplante Nutzungen	Flächensicherung	Mehrfachnutzung	Anmerkungen MFN	Bestehende Nutzung	SIKo-Priorität
102	Alt-Stralau 63, Neu		geplant	geeignet (siehe auch Kap.7.2)	planungsbehaftet, ohne Nutzungskonkretisierung, laufendes Ausschreibungsverfahren für Konzeptverfahren SenSW	keine	mittel
106	Campus Laskerwiese; Lasker Str. 6-8, Bestand	Neubau: Kindertageseinrichtung, Musikschule, Volkshochschule, standortgeb. off. Jugendarbeit, Familienzentrum, Grünfläche	gesicherte Fläche	angedacht, Wohnen/GeWERBE Inf-Infrastruktur	"Inklusiver und ökologischer Bildungs- und Nachbarschaftscampus - Lasker Wiese"; in Bezirksvermögen, MBS liegt vor, Umsetzung nach 2026; Einordnung von Kindertagespflegen oder Kindertagesstätten, vorrangig als Ersatzstandorte zur Angebotssicherung und Neubau Familienzentrum	Standortgeb. off. Jugendarbeit	hoch
109	RAW-Gelände, Revaler Str., Neu	Kindertageseinrichtung (Neubau auf neuer Fläche); standortgeb. off. Jugendarbeit (Sicherung)	geplant	angedacht, Wohnen / Infrastruktur	Kita im Wohnungsbau; langfristiger Potenzialstandort bei steigenden Bedarfen	Standortgeb. off. Jugendarbeit	niedrig
110	Oderstr. 29-31, Neu	Grundschule (Erweiterung, MEB), Bibliothek (Neubau auf neuer Fläche), Musikschule (Neubau auf neuer Fläche), Volkshochschule (Neubau auf neuer Fläche)	gesicherte Fläche	angedacht, Infrastruktur / Infrastruktur		Parkplatz	hoch
111	Revaler Str. 18 / Modersohnstr. 2-16, Neu	Schule, ged. Kernsportanl. (Neubau Sporthalle auf neuer Fläche), unged. Kernsportanl. (Neubau Sportfreianlage auf neuer Fläche)	geplant	geeignet (siehe Karte Kap. 7.2)		StandortWagenburg	niedrig

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet entsprechend Ergebnisdarstellung SIKo-BVH, durch Jahn, Mack & Partner

8. Prognostizierte Versorgungsbilanz (mit geplanten Kapazitäten)

Kapitel 8 ist analog zu Kapitel 4 aufgebaut. Die Aufbereitung erfolgt in Unterkapiteln pro Einrichtungsart in Versorgungskarten und erläuternden Texten. Zu einzelnen Einrichtungsarten ist Material der bezirklichen Fachplanung ergänzend zur Aufbereitung der Daten aus IPSI dargestellt. Auf Tabellen im Text wird verzichtet. Die für die SIKo-Fortschreibung vorgegebenen „Tabellen zur Versorgungsbilanz mit geplanten Kapazitäten“ befinden sich in der Anlage entsprechend SIKo-Bearbeitungsvorgaben und -hinweise (Anlage II, Kap. 8). Tabellen der bezirklichen Fachplanungen und nach Einrichtungen differenzierte Maßnahmen befinden sich in der Anlage für den bezirklichen Prozess (Anlage I, Kap. 8).

In Kapitel 8 werden, ergänzend zur Darstellung in Kapitel 4, die geplanten Kapazitäten, aus den in die Datenbank der SIKo-FluM eingepflegten Maßnahmen mit angegebenen Kapazitäten eingepflegt und so die prognostizierte Versorgungsbilanz mit geplanten Kapazitäten ermittelt.

In der prognostizierten Versorgungsbilanz können nur Maßnahmen mit geplanten Kapazitäten und Realisierungshorizont bis 2030 abgebildet werden. Der Prognosehorizont 2030 ist eine von SenSW gesetzte Vorgabe für das SIKo 2021/22.

In allen Versorgungskarten sind mit Punkten die Maßnahmen mit geplanten Kapazitäten in den ermittelten Versorgungshorizonten bzw. bis 2030 dargestellt. Darüber hinaus sind Maßnahmen mit Realisierungshorizont nach 2030 auch in Punkten (ohne Füllung und mit gepunkteter Umrandung) dargestellt, obwohl wie nicht als geplante Kapazitäten gezählt werden.

Eine Ausnahme stellen, aufgrund ihrer Anzahl, die Maßnahmen für Kindertageseinrichtungen dar. Auf ihre Darstellung wurde verzichtet.

Im Rahmen der SIKo-Fortschreibung wurden 180 Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung (inkl. der Maßnahmen zur Flächensicherung sowie Instandhaltung und Sanierung, siehe Kap. 7.1) übermittelt. Davon können nur 91 Maßnahmen in der prognostizierten Versorgungsbilanz berücksichtigt werden, da nur diese Angaben zu geplanten Kapazitäten haben und bis 2030 realisiert werden³². Nicht berücksichtigt sind 23 Sanierungsmaßnahmen, die nur dem Kapazitäts-erhalt dienen, d.h. keine Kapazitätsveränderung bewirken. Maßnahmen mit Realisierungszeitraum nach 2030 und ohne Angabe von geplanten Kapazitäten werden in Kapitel 9 „Klärungsbedarfe“ aufgerufen.

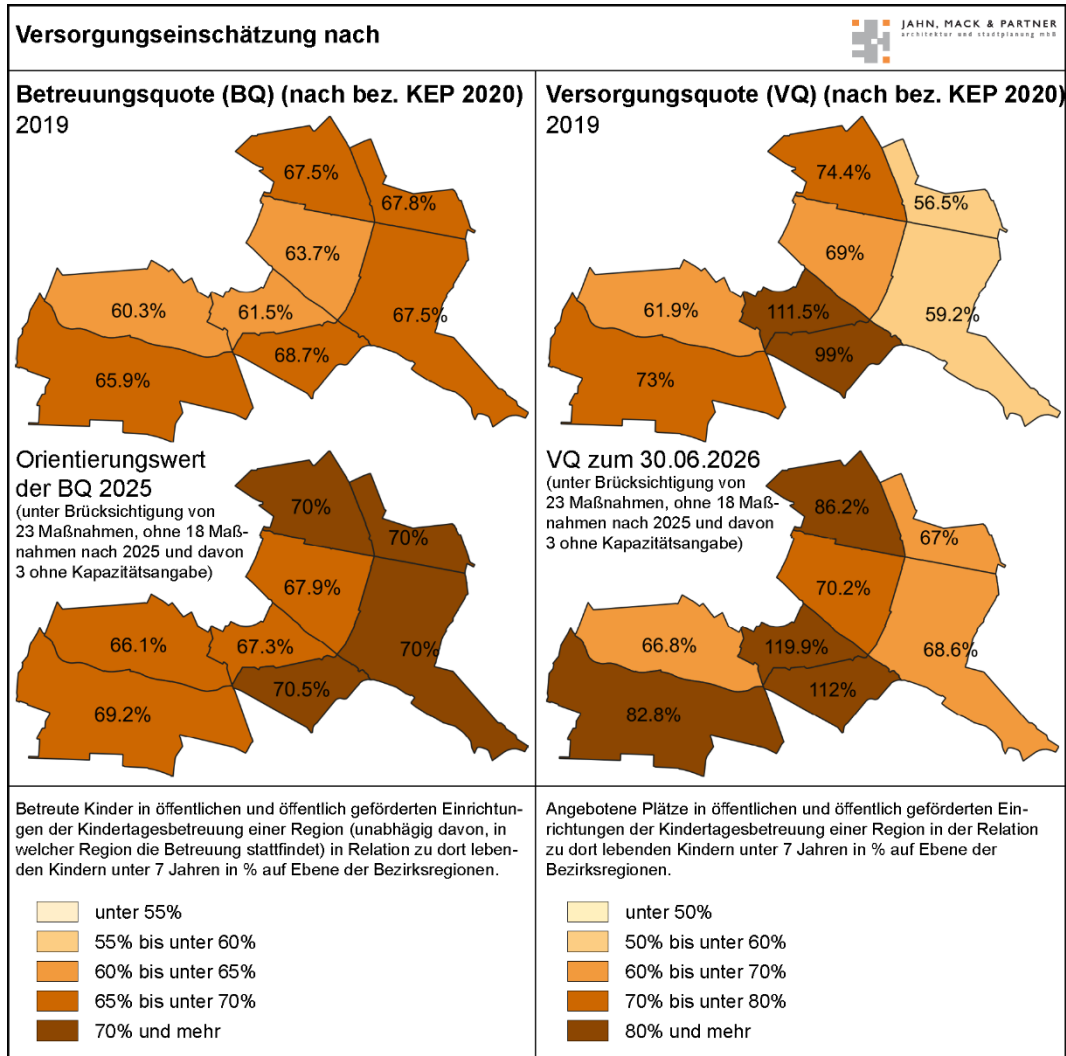
Am Ende des Kapitels (unter Kap. 8.16) befindet sich eine integrierte tabellarische Aufbereitung der Bedarfe der Einrichtungen mit quantitativen Richt- bzw. Orientierungswerten (siehe Kap. 8.16.1), eine Übersicht zu geplanten Kapazitäten mit Realisierungshorizont nach 2030 (siehe Kap. 8.16.2) sowie eine integrierte Standortkarte soziale und grüne Infrastruktur (siehe Kap. 8.16.3).

³² Zusätzlich zu den Maßnahmen, die SIKo-Potenzialflächen definieren werden acht organisatorische Maßnahmen und Rückbaumaßnahmen mit geplanten Kapazitäten berücksichtigt.

8.1. Öffentlich geförderte Einrichtungen der Kindertagesbetreuung

8.1.1. Prognostizierte Versorgungsbilanz

Abb. 43: Prognostizierte Versorgungsbilanz Kindertageseinrichtungen mit geplanten Kapazitäten



Quelle: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Jugendamt, Kitaentwicklungsplan (KEP) 2020, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Im Vergleich zu 2019 verbessern sich Betreuungs- und Versorgungsquote in allen Bezirksregionen.

Insgesamt sind 791 Kitaplätze bis 2025/2026 in Planung. Die meisten geplanten Kapazitäten sind in den Bezirksregionen Südliche Friedrichstadt und Frankfurter Allee Süd FK. Diese beiden Bezirksregionen sowie die Frankfurter Allee Nord werden in 2025 trotz Planungen eine geringere Versorgungsquote aufweisen als die Bezirksregion Karl-Marx-Allee Süd, in der keine geplanten Kapazitäten berücksichtigt sind.

Die vier genannten Bezirksregionen weisen in 2025 eine negative Bilanz im Verhältnis zwischen angebotenen Plätzen IST und SOLL, wobei sich die negativen Bilanzen stark unterscheiden: Südliche Friedrichstadt (-17 Plätze), Frankfurter Allee Süd FK (-229 Plätze), Frankfurter Allee Nord (-214 Plätze) und Karl-Marx-Allee Süd (-101 Plätze).

In der Südlichen Luisenstadt sind auf noch zu sichernden Potenzialflächen Neubaumaßnahmen mit insgesamt 130 Kitaplätzen bis 2030 geplant (Franz-Künstler-Straße, WoHo Kreuzberg, Schöneberger Str. 21).

Anmerkung: Die prognostizierte Versorgungsbilanz ist auf Wunsch der Fachplanung nur für das Jahr 2025/2026 abgebildet. Zusätzlich liegen jedoch Planungen bis 2030 und nach 2030 vor. Die Maßnahmen nach 2026 zeigen, dass weitere Kita-Plätze, insbesondere auch in den o.g. Bezirksregionen mit besonderem Bedarf, in Planung sind.

Das sind 100 geplante Plätze auf der zu sichernden Potenzialfläche „Köpenicker Str. 14-16“ sowie geplante Kapazitäten bis 2030 auf den für Mehrfachnutzung angedachten Standorten „Urbanstr. 62/63“, „Glogauer Str. 13-16“ und „Richard-Sorge-Str. 43/44.“

Geplante Kapazitäten nach 2030 sind im Kapitel 8.16.2 tabellarisch aufbereitet.

8.1.2. Bezirkliche Fachplanung

Das bezirkliche Fachamt plant die Angebotserweiterung an Kitaplätzen strategisch unter Berücksichtigung von Kitaplatzbedarfen in anderen Bezirken und der Bedarfsentwicklung Familienzentren. Bei rückläufigen Kinderzahlen können Kindertageseinrichtungen in Familienzentren umgenutzt bzw. teilgenutzt werden (siehe Kap. 8.14).

Die Fachplanung ist strategisch auf „Planungsvorsorge für unerwartete Bedarfe“ ausgerichtet und benennt vier Kita-Planungsstandorte für Daseinsvorsorge nach SGB VIII § 80 (1)3.

Nachtrag Stellungnahmeverfahren Senatsverwaltungen: Nachmeldung Neuinbetriebnahme (Neubau) Kita, Marchlewskistr. 40 in der Bezirksregion Karl-Marx-Allee Süd (020407) durch die bezirkliche Fachplanung. Diese Maßnahme wird in Abstimmung mit der Fachplanung nicht in die Datenbank Versorgungsbilanz eingepflegt und ist nicht in der Darstellung der prognostizierten Versorgungsbilanz mit geplanten Kapazitäten berücksichtigt. In die SIKo-FluM-Datenbank ist sie wie folgt eingepflegt:

Tab. 21: Nachtrag für geplante Kapazitäten Kindertageseinrichtungen - Karl-Marx-Allee Süd (020407)

Name der Maßnahme	Art der Maßnahme	Stand der Planung	Kapazitätsänderung	Fertigstellungsjahr	Finanzierungsquellen	Fachplan. Priorität	SIKo-Priorität
Neuinbetriebnahme Kita, Marchlewskistr. 40; bezirksübergreif. Angebot	Neubau auf neuer Fläche	in Planung	135 Plätze	2025	SenBJF - Kitaausbauprogramm	Hoch	-

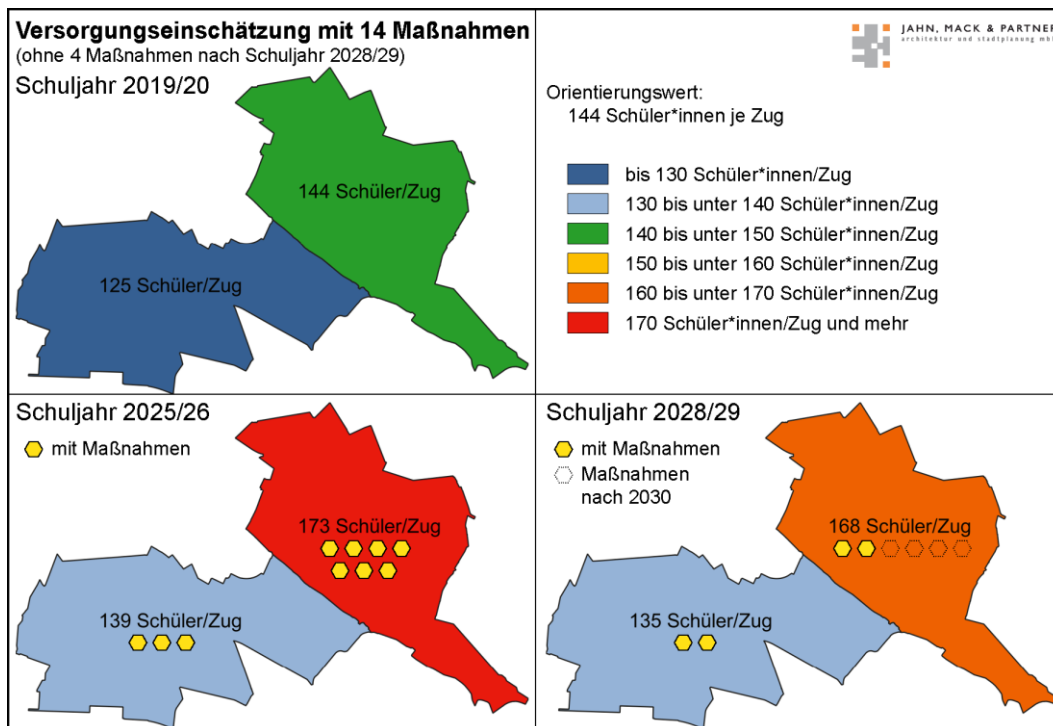
Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

8.2. Öffentliche Grundschulen

8.2.1. Prognostizierte Versorgungsbilanz

In 2025/26 fehlen 7,5 Züge. Zwischen den Schuljahren 2025/26 und 2028/29 verbessert sich die Versorgungssituation wieder, das Defizit verringert sich auf -4,5 Züge.

Abb. 44: Prognostizierte Versorgungsbilanz Grundschule mit geplanten Kapazitäten



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Im Ortsteil Friedrichshain wird ein Defizit von 9,5 Zügen in 2025/26 prognostiziert, obwohl 7,5 Züge über vier Maßnahmen geplant sind. In 2028/29 wird das Defizit durch verschiedene Maßnahmen um einen Zug, auf ein Defizit von 8,5 Zügen, verringert.

Im Ortsteil Kreuzberg reduziert sich das Angebot an Grundschulplätzen um 0,5 Züge, sodass im Bezirk bis 2025/2026 insgesamt ein Zuwachs von 7 Zügen geplant ist.

Im Zeitraum zwischen 2025/26 und 2028/29 sind im Ortsteil Friedrichshain in drei Maßnahmen zusätzlich 1,5 Züge geplant, sodass im Gesamtzeitraum 2019 bis 2028/29 insgesamt 8,5 Züge geplante Kapazitäten hinzukommen.

Im Ortsteil Kreuzberg ist im Zeitraum zwischen 2025/26 und 2028/29 eine Maßnahme mit einer Kapazität von 1,5 Zügen geplant. Damit erhöht sich das Angebot auf eine positive Versorgungsbilanz von +4 Zügen.

Insgesamt drei geplante Maßnahmen mit Realisierungshorizont nach 2030 (mit und ohne geplante Kapazitäten) werden in Kapitel 8.15 dargestellt.

8.2.2. Bezirkliche Fachplanung

Im Vergleich zum abgestimmten Stand des Schulmonitorings 2020/21 sind Abweichungen zu beachten. Für die SIKo-Fortschreibung 2021/22 wurden Prioritäten vergeben. Die Differenzierung in „hoch“ und „mittel“ erfolgte nach Einschätzung, welche Maßnahmen das Schulplatzproblem lösen und in welchem Umsetzungsstand sich diese Maßnahmen jeweils befinden.

Die Tabelle stellt die Änderungen und ergänzten Prioritäten zusammengefasst dar.

Tab. 22: Maßnahmenplanungen zu Grundschule im Vergleich

BZR	Name der Maßnahme (Art der Maßnahme)	Schulmonitoring 04.06.2021		nach Schulumt 17.12.2021		Prio. Fach und SIKo ³³
		Kapa- zität	Real- isierung	Kapa- zität	Real- isierung	
020101	Sanierung 02G12 Kurt-Schumacher-Grundschule (Baul. Maßn.: Instandsetzung/Sanierung)	1,0 Züge	(2026)	1,0 Züge	(2026)	hoch -
020101	Organisatorische Maßnahme 02G14 Galilei-Grundschule	1,0 Züge	(>=2025)	<i>Nicht benannt</i>		-
020202	Neubau 02G31 Adolf-Glabßbrenner-Grundschule	1,0 Züge	(2026)	1,0 Züge	(2026)	mittel -
020202	Organisatorische Maßnahmen 02G22 Jens-Nydahl-Grundschule	-0,5 Züge	(<=2025)	<i>Nicht benannt</i>		-
020202	Sanierung 02G33 Aziz-Nesin-Grundschule	-1,0 Züge	(<=2025)	0,0 Züge	(>2030)	hoch -
020405	Erweiterung 02Gn02 Grundschule in der Pufendorfstr. 10 (Filiale Spartacus-Grundschule)	0,5 Züge	(<=2025)			hoch -
020405	Neubau 02Gn02 Grundschule in der Pufendorfstr. (Filiale Spartacus-Grundschule)	1,0 Züge	(2022)	1,0 Züge	(2022)	-
020405	Sanierung/ Standortanpassung 02G07 Ludwig-Hoffmann-Grundschule Lasdehner Str. 19	1,5 Züge	(>2025 <=2030)	1,5 Züge	(>2025 <=2030)	-
020405	Umbau der Temple-Grandin-Schule (02S01) zur neuen GemS (02S01)	<i>Nicht benannt</i>		1,0 Züge	(2026)	hoch -
020405	Neubau 02Gn04 Neubau Grundschule, Langenbeckstr. (Potenzialfläche) (ehem. SEZ-Gelände)	3,0 Züge	(>2030)	3,0 Züge	(>2030)	hoch -
020405	Umwandlung 02G36 Blumen-Grundschule in eine Gemeinschaftsschule	-0,5 Züge	(<=2025)	0,0 Züge	(>2025 <=30)	-
020407	Neubau 02Gn06 Grundschule im Andreasquartier (ehem. Pintsch-AG), Langestr.	2,0 Züge	(2024)	2,0 Züge	(2024)	hoch, hoch
020407	Org. Maßnahme/Sanierung 02G07 Ludwig-Hoffmann-Grundschule	1,5 Züge	(>2025 <=2030)	1,5 Züge	(>2025 <=2030)	-
020506	Neubau 02Gn05 Grundschule Rigaer Str. (auf dem aufgegebenen Standort Heinrich-Hertz-Gymnasium)	3,0 Züge	(> 2030)	3,0 Züge	(>2025 <=30)	hoch -
020506	Erweiterung 02G02 Filialstandort der Hausburg-Grundschule, Otto-Ostrowski-Str. ²	1,0 Züge	(2022)	1,0 Züge	(2022)	hoch -
020506	Erweiterung 02G34 Jane-Goodall-Grundschule	0,5 Züge	(> 2030)	0,5 Züge	(> 2030)	hoch -
020508	Erweiterung 02G08, Filiale Oderstr. 29-31 Grundschule am Traveplatz	1,5 Züge	(2024)	1,5 Züge	(2024)	hoch, hoch
020508	Erweiterung Grundschulteil der E.-Lasker-GemS, (02K06), Corinthstr.	2,0 Züge	(<=2025)	1,0 Züge	(<= 2025)	hoch -

Quelle: SenBJF, Monitoring 2020/21, abgestimmt mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Stand: 04.06.2021; BA Friedrichshain-Kreuzberg, Maßnahmenplanung, Stand: 17.12.2021

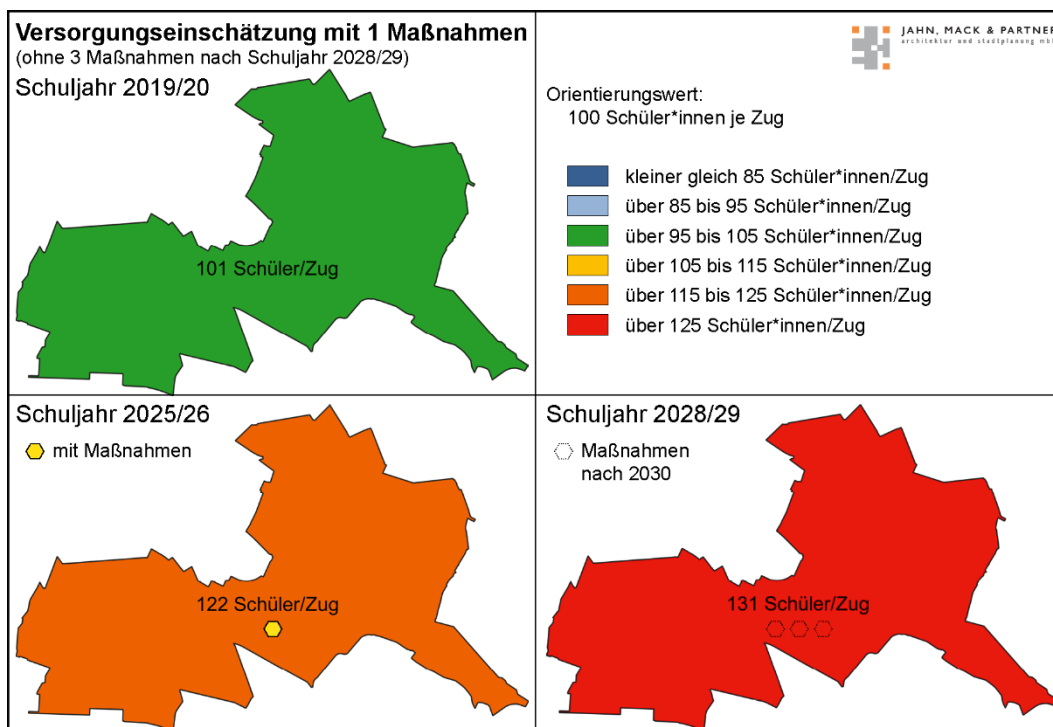
³³ Erläuterung „Prio. Fach und SIKo“: 1. Nennung in Zeile = Fachplanungspriorität; 2. Nennung in Zeile = SIKo-Priorität

Die bezirkliche Fachplanung hat für die SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung keine organisatorischen Maßnahmen gemeldet, sodass sie nicht in die Datenbank der SIKo-FluM eingepflegt wurden. Die Summe der geplanten Kapazitäten, die aus der SIKo-FluM abgeleitet werden kann, weicht somit von dem abgestimmten Stand „geplante Kapazitäten“ auf Grundlage des Schulmonitorings 2020/21 ab.

8.3. Öffentliche Integrierte Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen (Sek I)

8.3.1. Prognostizierte Versorgungsbilanz

Abb. 45: Prognostizierte Versorgungsbilanz ISS/GemS mit geplanten Kapazitäten



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Die vergleichende Darstellung der Anzahl der Schüler*innen pro Zug zwischen den Schuljahren 2019/20 und 2025/26 zeigt, durch den Anstieg der Schüler*innen pro Zug, dass die Versorgung abnimmt. In 2025/26 fehlen 9,5 Züge. Das Angebot an ISS-Schulplätzen verringert sich um 2 Züge, da die Lina-Morgenstern-Schule (O2K04) durch die Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule zwei ISS-Züge (durch Bedarf an Zügen für die Grundstufe) verliert.

Im Schuljahr 2028/29 fehlen 13,5 Züge.

Die zwei im Schuljahr 2028/29 mit gelben Punkten dargestellten Maßnahmen mit insgesamt 5 geplanten ISS-Zügen werden im Schulmonitoring für das Schuljahr 2029/30 benannt. Sie sind in der quantitativen Abbildung der Versorgungsbilanz 2028/29 nicht enthalten.

Konkret sind das:

- Neubau Gemeinschaftsschule (02Kn11) Campus Puttkamerstraße (Umwandlung der Grundschule (02G12) in eine Gemeinschaftsschule.
- Die Temple-Grandin-Schule (02S01) wird in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt (hier neue Schulnummer ergänzen). Die neue Gemeinschaftsschule zieht an den Standort der Georg-Weerth-Schule (02K0z), die dann auf den Standort der 02G36 zieht.

Auch die Maßnahme Neubau der Gemeinschaftsschule (02Kn04) auf dem Campus Alexandrienenstr. mit 4 geplanten Zügen nach 2030 ist nicht in der Versorgungsbilanz enthalten und ist auch nicht Teil des Monitorings.

8.3.2. Bezirkliche Fachplanung

Im Vergleich zum abgestimmten Stand des Schulmonitorings 2020/21 sind folgende Abweichungen zu beachten: Die bezirkliche Fachplanung hat:

- für die SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung keine organisatorischen Maßnahmen gemeldet, sodass sie nicht in die Datenbank der SIKo-FluM eingepflegt wurden. Die Summe der geplanten Kapazitäten, die aus der SIKo-FluM abgeleitet werden kann, weicht somit von dem abgestimmten Stand „geplante Kapazitäten“ auf Grundlage des Schulmonitorings 2020/21 ab.
- eine gegenüber dem abgestimmten Stand des Schulmonitorings 2020/21 aktualisierte Maßnahmenplanung (Stand: Dez 2021) für die SIKo-Fortschreibung übermittelt.
- für die SIKo-Fortschreibung 2021/22 ISS-/GemS-Maßnahmen mit Prioritäten versehen. Die Differenzierung in „hoch“ und „mittel“ erfolgte auf Grundlage der Einschätzung, welche Maßnahmen das Schulplatzproblem im Bezirk lösen und in welchem Planungs-umsetzungsstand sich diese Maßnahmen jeweils befinden.
- im Rahmen des SIKo-Prozesses Folgendes übermittelt: Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hat einen großen Bedarf an ISS-Schulplätzen. Es wird intensiv an Bedarfsprogrammen für geplante Kapazitäten gearbeitet, allerdings fehlen Bauvorbereitungsmittel. Dadurch wird die Umsetzung der drei geplanten Schulneubauten T.-Grandin-Schule, Otto-Wels-Schule und Kurt-Schumacher-Schule verzögert. Es wird davon ausgegangen, dass aufgrund fehlender Schulplätze eine größere Anzahl von Schüler*innen aus Friedrichshain-Kreuzberg ISS/Gemeinschaftsschulen in anderen Bezirken besuchen werden.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Änderungen und ergänzten Prioritäten zusammengefasst dar:

Tab. 23: Maßnahmenplanungen zu ISS und GemS im Vergleich

BZR	Name der Maßnahme (Art der Maßnahme)	Schulmonitoring 04.06.2021		Schulamt 17.12.2021		Prio. Fach und SIKo ³⁴
		Kapa- zität	Reali- sierung	Kapa- Zität	Reali- sierung	
020101	Lina-Morgenstern-Schule (02K04) Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule mit Grundstufe (2 Züge ISS in GS)	-2,0 Züge	(<=2025)	<i>Nicht benannt</i>		-
020101	Neubau 02Kn11 Campus Puttkamerstraße (Standortentwicklung der 02G12 in eine Gemeinschaftsschule)	3,0 Züge	(>2030)	3,0 Züge	(>2025 <=2030)	mittel -
020202	Neubau 02Kn04 Campus Alexandrinenstr. (GemS)	k.A.	(>2030)	4,0 Züge	(>2030)	mittel -
020405	Umbau der Temple-Grandin-Schule (02S01) zur neuen GemS	k.A.	(>2030)	2,0 Züge	(>2030)	hoch -
020405	Erweiterung 02K05 Schule am Königstor	<i>Nicht benannt</i>		0,5 Züge	(>2030)	mittel -
020407	Erweiterung 02K01 Ellen-Key-Schule	<i>Nicht benannt</i>		0,5 Züge	(>2030)	-

Quelle: SenBJF, Monitoring 2020/21, abgestimmt mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Stand: 04.06.2021; BA Friedrichshain-Kreuzberg, Maßnahmenplanung, Stand: 17.12.2021

8.4. Öffentliche Gymnasien (Sek. I)

8.4.1. Prognostizierte Versorgungsbilanz

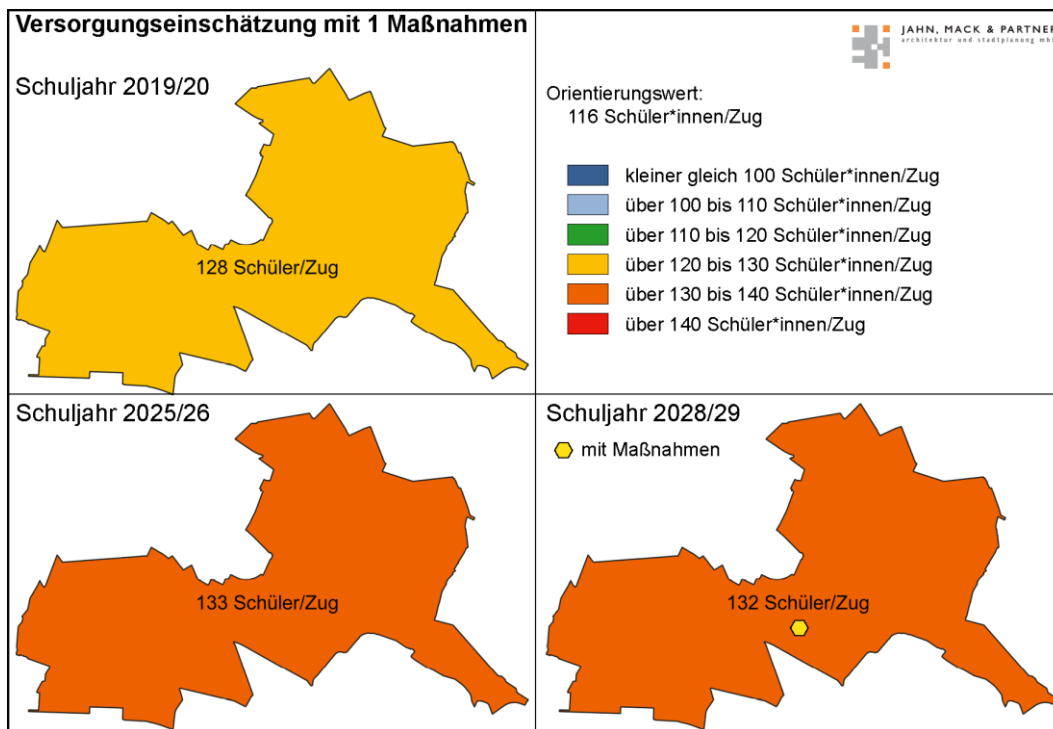
Die vergleichende Darstellung der Anzahl der Schüler*innen pro Zug zwischen den Schuljahren 2019/20 und 2025/26 zeigt, dass die Versorgung durch den Anstieg der Schüler*innen pro Zug abnimmt. In 2025/26 fehlen 3,5 Züge. Ohne die Berücksichtigung von 1,0 geplanten Zügen, die in der Maßnahme „Ersatzneubau 02Y03 Heinrich-Hertz-Gymnasium, Lange Straße/Straße der Pariser Kommune“ umgesetzt wird, wäre das Defizit noch höher.

Bis zum Schuljahr 2028/29 verbessert sich Versorgung wieder leicht (132 Schüler*innen/Zug statt 133 Schüler*innen/Zug). Dies bildet sich jedoch nicht in einer Reduzierung des Defizits ab. Es fehlen weiterhin 3,5 Züge im Schuljahr 2028/29.

Die prognostizierte Versorgungsdarstellung berücksichtigt die Maßnahmen mit Realisierungszeitraum bis max. 2028/29. Darüber hinaus hat die bezirkliche Fachplanung weitere Maßnahmen mit geplanten Kapazitäten für einen Umsetzungszeitraum bis 2030 und nach 2030 übermitteln, die nicht in die Versorgungsbilanz aufgenommen werden konnten.

³⁴ Erläuterung „Prio. Fach und SIKo“: 1. Nennung in Zeile = Fachplanungspriorität; 2. Nennung in Zeile = SIKo-Priorität

Abb. 46: Prognostizierte Versorgungsbilanz Gymnasien mit geplanten Kapazitäten



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

8.4.2. Bezirkliche Fachplanung

Im Vergleich zum abgestimmten Stand des Schulmonitorings 2020/21 sind folgende Abweichungen zu beachten: Die bezirkliche Fachplanung hat:

- für die SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung keine organisatorischen Maßnahmen gemeldet, sodass sie nicht in die Datenbank der SIKo-FluM eingepflegt wurden. Die Summe der geplanten Kapazitäten, die aus der SIKo-FluM abgeleitet werden kann, weicht somit von dem abgestimmten Stand „geplante Kapazitäten“ auf Grundlage des Schulmonitorings 2020/21 ab.
- eine gegenüber dem abgestimmten Stand des Schulmonitorings 2020/21 aktualisierte Maßnahmenplanung (Stand: Dez 2021) für die SIKo-Fortschreibung übermittelt.
- für die SIKo-Fortschreibung 2021/22 Maßnahmen zu Gymnasien mit Prioritäten versehen. Die Differenzierung in „hoch“ und „mittel“ erfolgte auf Grundlage der Einschätzung, welche Maßnahmen das Schulplatzproblem im Bezirk lösen und in welchem Planungs- umsetzungsstand sich diese Maßnahmen jeweils befinden.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Änderungen und ergänzten Prioritäten zusammengefasst dar:

Tab. 24: Maßnahmenplanungen zu Gymnasien im Vergleich

BZR	Name der Maßnahme (Art der Maßnahme)	Schulmonitoring 04.06.2021		Schulamt 17.12.2021		Prio. Fach und SIKo ³⁵
		Kapa- zität	Real- sierung	Kapa- zität	Real- sierung	
020202	Erweiterung 02Y06 Leibniz-Gymnasium	<i>Nicht benannt</i>		0,5 Züge (>2030)		hoch -
020202	Neubau Schulräume 02Y07 Robert-Koch-Gymnasium, Filiale Müllenhoffstr. 7	<i>Nicht benannt</i>		0,5 Züge (>2030)		hoch -
020303	Köpenicker Str. 21-29, BEHALA-Gelände (Flächensicherung)	<i>Nicht benannt</i>		3,0-4,0 Züge (>2030)		mittel
020407	Ersatzneubau 02Y03 Heinrich-Hertz-Gymnasium, Lange Straße/Straße der Pariser Kommune	1,0 Züge (2026/27)		1,0 Züge (2026)		hoch -
020407	Erweiterung 02Y01 Andreas-Gymnasium	<i>Nicht benannt</i>		0,5 Züge (>2030)		hoch -
020407	Erweiterung 02Y05 Dathe-Gymnasium	<i>Nicht benannt</i>		0,5 Züge (>2030)		hoch -

Quelle: SenBJF, Monitoring 2020/21, abgestimmt mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Stand: 04.06.2021; BA Friedrichshain-Kreuzberg, Maßnahmenplanung, Stand: 17.12.2021

Darüber hinaus benennt das bezirkliche Schulamt noch die Fläche „Köpenicker Str. 21-29“ als weitere mögliche Potenzialfläche für den Neubau eines Gymnasiums. Sie ist nicht als Vorhaltestandort im Schulmonitoring enthalten, da es sich momentan nur um eine Planungsidee handelt, die noch nicht mit andern Ämtern abgestimmt ist (siehe Kap. 9.1.1.).

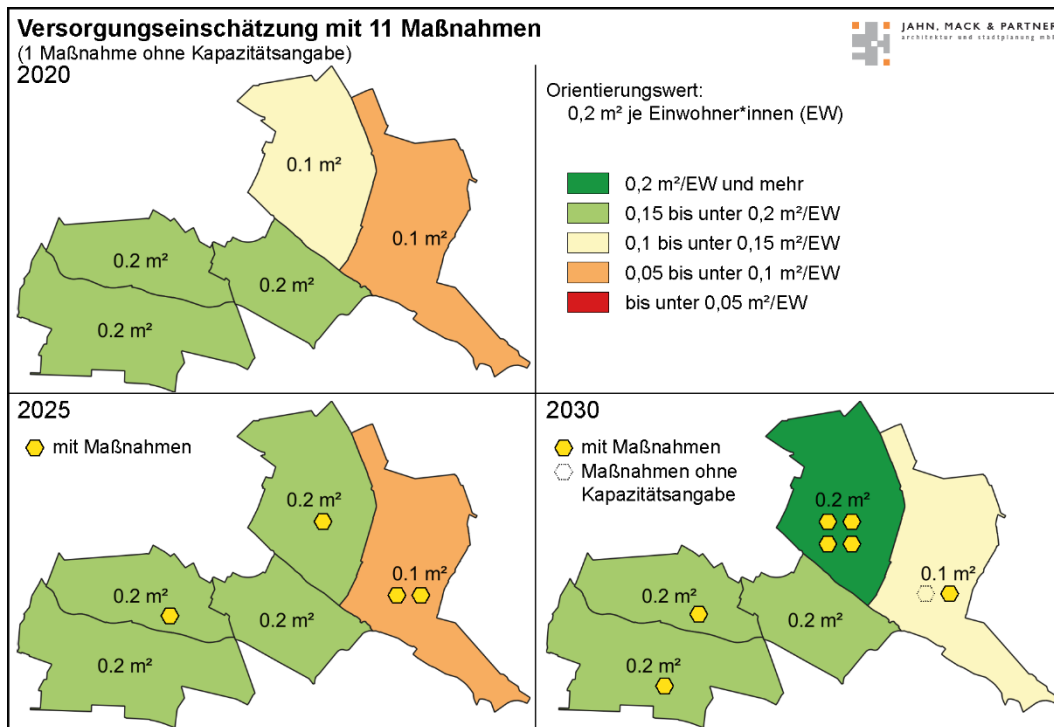
8.5. Öffentliche gedeckte Kernsportanlagen

8.5.1. Prognostizierte Versorgungsbilanz

In der, für die Darstellung im SIKo mit der zuständigen Senatsverwaltung abgestimmten, Versorgungsdarstellung verbessern sich durch berücksichtigte geplante Kapazitäten zwischen 2025 und 2030 die prognostizierten Orientierungswerte für die Versorgung in den Prognose-räumen Kreuzberg Nord: von 88,5% auf 92%, Kreuzberg Süd: von 92,9% auf 99,1%, Friedrichshain West: von 78,3% auf 103,9% und Friedrichshain Ost: von 49,2% auf 53,9%. Im Prognose-raum Kreuzberg Ost bleibt der Orientierungswert mit 98,7% unverändert. Eine Veränderung der Versorgung durch die Berücksichtigung von Kapazitäten, die temporär, d.h. im Zeitraum zwischen 2020 und 2025, nicht zur Verfügung standen, ist in der Darstellung enthalten.

³⁵ Erläuterung „Prio. Fach und SIKo“: 1. Nennung in Zeile = Fachplanungspriorität; 2. Nennung in Zeile = SIKo-Priorität)

Abb. 47: Prognostizierte Versorgungsbilanz gedeckte Kernsportanlagen mit geplanten Kapazitäten



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Im Vergleich der Prognoseräume ist die Versorgungssituation mit gedeckten Kernsportanlagen im Ortsteil Friedrichshain, d.h. in den Prognoseräumen Friedrichshain West und Ost, 2020 am schlechtesten. Dies verändert sich durch geplante Maßnahmen im Prognoseraum Friedrichshain West deutlich, während die Versorgung in Friedrichshain Ost auch mit der Umsetzung der dort geplanten Maßnahmen im Bezirksvergleich am geringsten bleibt.

Die vergleichende Darstellung der Versorgung zeigt Veränderungen ausschließlich in den Prognoseräumen des Ortsteils Friedrichshain. Für den Prognoseraum Friedrichshain West verbessert sich im Jahr 2025 die Versorgung auf 0,2 m² je EW durch die Umsetzung von drei Schulsportanlagen mit insgesamt 1.215 m² gedeckter Nettosportfläche (Schule am Königstor, Georg-Weerth-Schule, Grundschule in der Pufendorfstr. 10)

Im Prognoseraum Friedrichshain Ost bleibt der Versorgungswert trotz der zwei geplanten Schulsportanlagen (der E.-Lasker-GemS, Thalia-Grundschule) bis 2025 mit 1.395 m² gedeckter Nettosportfläche unverändert.

Im Prognoseraum Kreuzberg Nord wird bis 2025 eine kleine Maßnahme mit 190 m² ungedeckter Nettosportfläche umgesetzt.

Im Jahr 2030 werden für die Prognoseräume Kreuzberg Nord und Kreuzberg Süd je eine Maßnahme berücksichtigt, die jedoch ohne Auswirkungen auf die Versorgungsdarstellung bleiben. Dies sind: Neubau Sportfunktionstrakt am Lilli-Henoch-Sportplatz (300 m²) und Sportfunktionsgebäude Speicherbecken Lilienthalstr. 32 (900 m²).

Im Prognoseraum Friedrichshain West sind zwei Maßnahmen (mit insgesamt 2.790 m² gedeckte Nettosportfläche) umgesetzt, die zu einer Verbesserung der Versorgung im Prognoseraum beitragen: Neuorganisation der Sporthallensituation an der Blumen-Grundschule und Neubau der Sporthalle für das Dathe-Gymnasium.

Im Prognoseraum Friedrichshain Ost verbessert sich der Versorgungswert durch den Neubau Sporthalle Rigaer Str. 81 in 2030 (+990 m² gedeckte Nettosportfläche)³⁶.

Die nach 2030 geplante Maßnahme „Neubau Sporthalle mit 3 Hallenteilen O2Y07 Robert-Koch-Gymnasium, Filiale Müllenhoffstr. 7“ kann in der Versorgungsdarstellung nicht berücksichtigt werden, obwohl die Maßnahme eine hohe fachplanerische Priorität hat. Außerdem ist sie nicht in Kapitel 8.16 dargestellt, da die Maßnahme nicht mit geplanten Kapazitäten konkretisiert ist.

8.5.2. Bezirkliche Fachplanung

Für die Fachplanung ist die Maßnahme Speicherbecken Lilienthalstr. 32 (X-205) von wichtiger Bedeutung für die Bedarfsdeckung. Der Sportplanung liegt eine 2012 beauftragte Machbarkeitsstudie zu Grunde. Der B-Plan-Aufstellungsbeschluss ist in Vorbereitung. Zusätzlich zur Sportplanung sollen mit dem B-Plan Grünflächen und Kleingärten gesichert werden.

Voraussichtlich wird ab Ende 2022 eine bezirkliche Sportentwicklungsplanung erarbeitet. Im Rahmen dieser sollen die im SIKo enthaltenen Aussagen zu Bedarfen und Planungen näher betrachtet und mit weiterführenden Planungsaussagen unterlegt werden. Den weiterführenden SIKo-Prozess gilt es dann mit der bezirklichen Sportentwicklungsplanung eng zu verzahnen, um Planungsaussagen abgleichen und aufeinander abstimmen zu können (siehe auch Kap. 10).

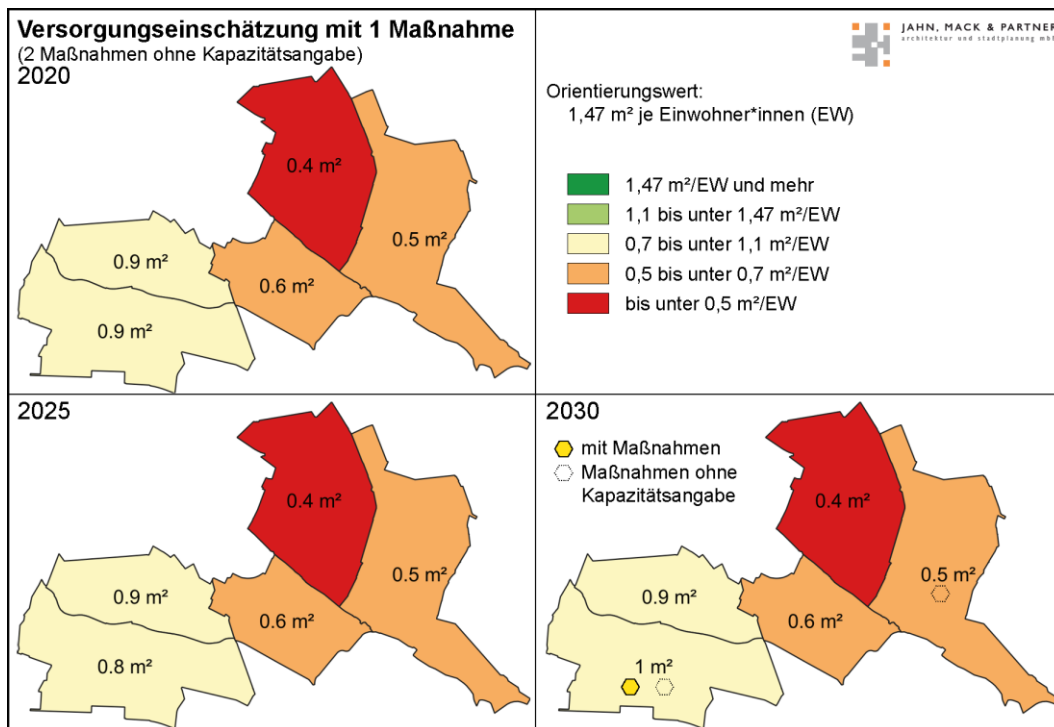
8.6. Öffentliche ungedeckte Kernsportanlagen

8.6.1. Prognostizierte Versorgungsbilanz

In der, für die Darstellung im SIKo mit der zuständigen Senatsverwaltung abgestimmten, Versorgungsdarstellung verbessert sich durch eine Maßnahme im Prognoseraum Kreuzberg Süd der prognostizierte Orientierungswert von 57,5% auf 65,3%. In den anderen Prognoserräumen ändern sich die Orientierungswerte zwischen 2025 und 2030 minimal. Ursachen dafür sind die demographische Entwicklung und die Berücksichtigung von Kapazitäten, die temporär, d.h. im Zeitraum zwischen 2020 und 2025 nicht zur Verfügung standen.

³⁶ Diese Verbesserung wird durch die Darstellung in einem dunkleren Grünton (siehe Versorgungsstufen) abgebildet, da sie sich quantitativ nicht in einer Veränderung des durchschnittlichen Versorgungswerts zeigt. Der Versorgungseffekt durch die in Kreuzberg Nord geplante Maßnahme bis 2030 „Neubau Sportfunktionstrakt in Exilmuseum am Lilli-Henoch-Sportplatz (Anhalter Bahnhof)“ zeigt sich nur in der angepassten Farbdarstellung (entsprechend Versorgungsstufen).

Abb. 48: Prognostizierte Versorgungsbilanz ungedeckte Kernsportanlagen mit geplanten Kapazitäten



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Die vergleichende Darstellung der Versorgung zeigt Veränderungen in der Versorgung mit ungedeckten Kernsportanlagen ausschließlich im Prognoseraum Kreuzberg Süd (Bezirksregion Tempelhofer Vorstadt). Dort verbessert sich die Versorgung auf 1,0 m² je EW durch die Realisierung der Maßnahme am Standort „Speicherbecken Lilienthalstr. 32“ bis 2030.

Für den Zeitraum nach 2030 ist in den Prognoseräumen Kreuzberg Süd und Friedrichshain Ost jeweils eine Maßnahme in Planung, für die keine geplanten Kapazitäten angegeben sind: Der Neubau einer ungedeckten Sportanlage auf der Fläche Revaler Str. 18 / Modersohnstr. 2-16 (Fläche ist momentan planungsgehemmt, siehe Kap. 9 Klärungsbedarfe) und der Umbau der Tennisplätze in ein Kleinspielfeld am Sportplatz Züllichauer Str. 1-7 (Teilmaßnahme „Speicherbecken Lilienhalstr. 32“).

8.6.2. Bezirkliche Fachplanung

Für die Fachplanung ist die Maßnahme Speicherbecken Lilienthalstr. 32 (X-205) von wichtiger Bedeutung für die Bedarfsdeckung. Der Sportplanung liegt eine 2012 beauftragte Machbarkeitsstudie zu Grunde. Der B-Plan-Aufstellungsbeschluss ist in Vorbereitung. Zusätzlich zur Sportplanung sollen mit dem B-Plan Grünflächen und Kleingärten gesichert werden.

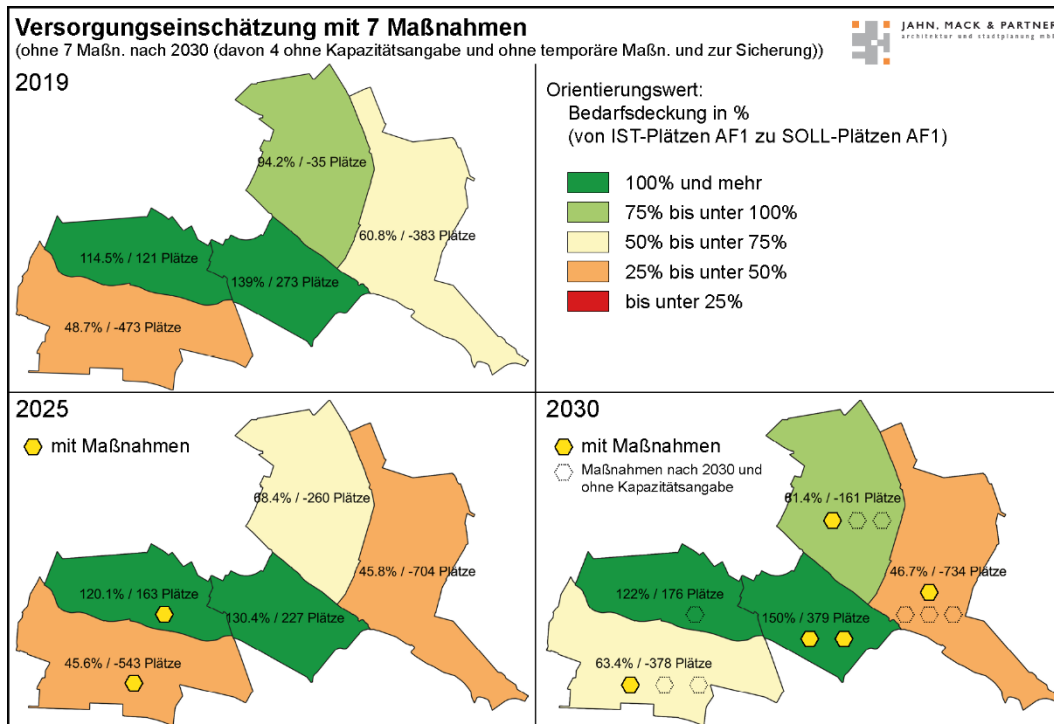
Voraussichtlich wird ab Ende 2022 eine bezirkliche Sportentwicklungsplanung erarbeitet. Im Rahmen dieser sollen die im SIKo enthaltenen Aussagen zu Bedarfen und Planungen näher betrachtet und mit weiterführenden Planungsaussagen unterlegt werden. Den weiterführenden

SIKo-Prozess gilt es dann mit der bezirklichen Sportentwicklungsplanung eng zu verzahnen, um Planungsaussagen abgleichen und aufeinander abstimmen zu können (siehe auch Kap. 10).

8.7. Öffentliche Einrichtungen der standortgebundenen Jugendarbeit

8.7.1. Prognostizierte Versorgungsbilanz

Abb. 49: Prognostizierte Versorgungsbilanz standortgeb. Jugendarbeit mit geplanten Kapazitäten³⁷



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Im Vergleich der Prognoseräume 2020 ist die Versorgungssituation mit Angeboten der standortgeb. off. Jugendarbeit im Prognoseraum Kreuzberg Süd am schlechtesten, gefolgt von dem Prognoseraum Friedrichshain Ost. In 2030 ist die Versorgung im Prognoseraum Friedrichshain Ost am schlechtesten, dicht gefolgt vom Prognoseraum Kreuzberg Süd. Im Jahr 2025 befindet sich die Versorgung in beiden Prognoserräumen auf der gleichen Versorgungsstufe (25% bis 50% Erfüllung der Bedarfsdeckung von Plätzen Ist-zu-Soll). Die Versorgung im Prognoseraum Friedrichshain West verschlechtert sich im Vergleich von 2019 zu 2025 und verbessert sich dann wieder von 2025 bis 2030 (siehe für weitere Informationen Anlage II, Kapitel 8.7).

Bis zum Jahr 2025 werden in Kreuzberg Süd sechs geplante Plätze (eine Maßnahme) in der Versorgungsdarstellung berücksichtigt. Bis zum Jahr 2030 kommen weitere 200 Plätze über die Maßnahme „Neubau JFE Rathausblock (Dragoner Areal)“ hinzu.

³⁷ Die Bedarfsprognose ist auf Ebene der Prognoseräume (siehe Kap. 4) quantitativ richtwertbezogen darstellbar, sodass auch die prognostizierte Versorgung auf dieser Ebene darstellbar ist. Eine ergänzende Versorgungsbilanz auf Ebene der Bezirksregionen wurde durch die Fachplanung zugearbeitet.

Im ebenfalls schlecht versorgten Prognoseraum Friedrichshain Ost sind 50 Plätze nach 2025 bis 2030 über die Maßnahme „Neubau E-LOK Jugendklub auf Campus Lasker Wiese, Laskerstr. 11 (nach Abriss des alten Gebäudes des Jugendklubs) geplant.

In dem gut versorgten Prognoseraum Kreuzberg Nord (114,5% Bedarfsdeckung) wird eine Maßnahme (mit 23 Plätzen) bis 2025 umgesetzt. Die Versorgung verbessert sich auf ca. 120%. Weitere geplante Kapazitäten aus der Maßnahme „Ersatzstandort Anhalter Treff im Wohnungsbau WoHo Kreuzberg, Schöneberger Str. 21A/22“ mit Realisierungszeitraum nach 2030 können nicht in der Versorgungsbilanz berücksichtigt werden (siehe Kap. 7.3.3.).

In dem gut versorgten Prognoseraum Kreuzberg Ost (ca. 130% Bedarfsdeckung) werden bis 2030 mit den beiden Erweiterungsmaßnahmen Circus Schatzinsel und ALIA (mit insgesamt 140-164 Plätzen) umgesetzt, die eine bezirksübergreifende Relevanz in der Versorgung haben. Die Versorgung verbessert sich auf 150%.

Im Prognoseraum Friedrichshain West wird nach 2025 bis 2030 die Maßnahme „Neubau JFE Andreasstr. 37“ mit 140 Plätzen umgesetzt, die zu einer Verbesserung der Versorgung auf ca. 81% der Bedarfsdeckung führt. Für weitere Informationen siehe Anlage I und Anlage II.

8.7.2. Bezirkliche Fachplanung

Das bezirkliche Fachamt sieht die Bezirksregionen Südliche Friedrichstadt sowie Südliche und Nördliche Luisenstadt bedarfsgerecht ausgebaut. Weitere Maßnahmen für die Platzabdeckung und Standortabsicherung sind mit Ausrichtung auf die überregionale Versorgungsbedeutung der Einrichtungsplätze im Bezirk langfristig angedacht.

Das große Defizit in der Bezirksregion Tempelhofer Vorstadt kann künftig durch Planungen reduziert aber nicht aufgehoben werden. Ggf. können künftig weiterhin bestehende Defizite durch weitere Potenzialflächen in der BZR Südliche Friedrichstadt ausgeglichen werden.

Eine strategische Planung über den Zeithorizont 2030 hinaus ist notwendig. Daher sind bereits drei weitere Planungsstandorte nach 2030 (langfristig) konkret geplant, d.h. mit geplanten Kapazitäten angegeben. Sie befinden sich auf Flächen des bezirklichen Flächenscreenings:

- PGR Kreuzberg Süd: Geplante Kapazitäten aus zwei Maßnahmen mit Realisierungszeitraum nach 2030 (Neubau JFE Johanniterstr. 38 mit 119 geplanten Plätzen und Neubau JFE Luckenwalder Str. 7 mit 200 geplanten Plätzen).
- PGR Friedrichshain Ost: Geplante Kapazitätsveränderungen aus drei Maßnahmen mit Realisierungszeitraum nach 2030 (Neubau JFE Gürtelstr. 26 mit 200 geplanten Plätzen).

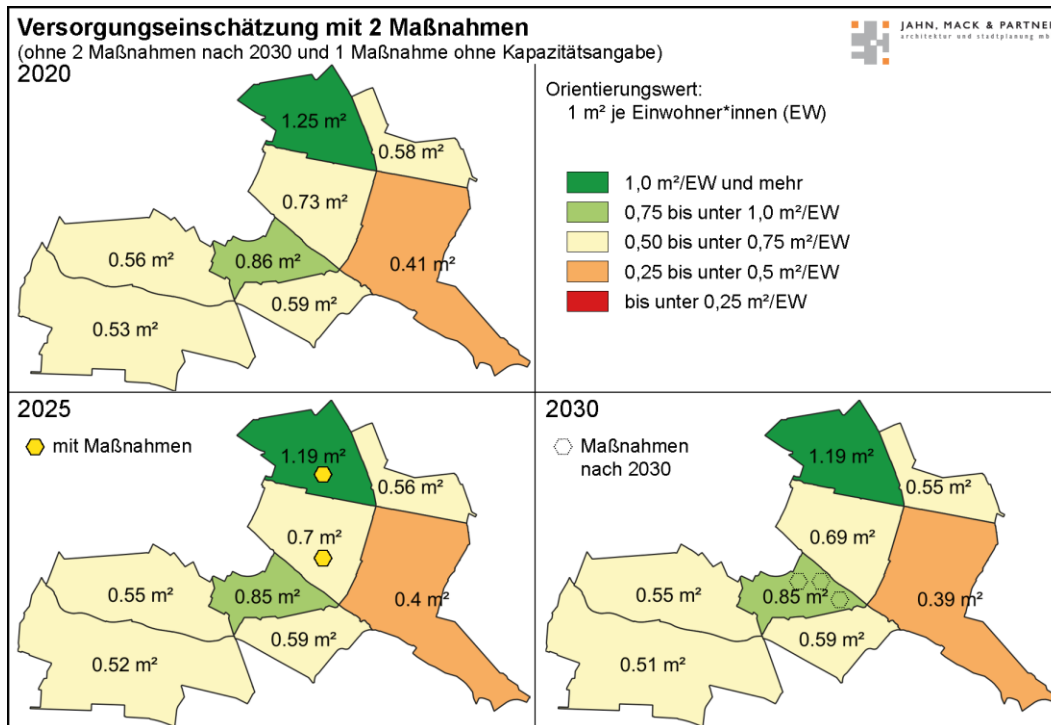
Weitere zwei Maßnahmen mit Realisierungszeitraum nach 2030 sind noch nicht mit geplanten Kapazitäten konkretisiert: Neubau JFE Richard-Sorge-Str. 43/4 und Abriss und Neubau ASP Forcki (siehe Kap. 9.1.2).

Anmerkung: Im bezirklichen Jugendförderplan wurden die IST- und SOLL-Werte ohne den Zuschlag für SGB2-relevante Zielgruppe berechnet (siehe Kap. 4.7.2.).

8.8. Öffentliche Spielplätze

8.8.1. Prognostizierte Versorgungsbilanz

Abb. 50: Prognostizierte Versorgungsbilanz Spielplätze mit geplanten Kapazitäten



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (bezirkliche Fachplanung), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Im Bereich der Spielplatzplanung wurden bis 2030 zwei Maßnahmen mit Kapazitätsveränderungen mitgeteilt. Eine wurde bereits im Jahr 2019/20 fertiggestellt. Diese Neubau-Maßnahme in der BZR Karl-Marx-Allee Nord wurde jedoch noch nicht in den Bestandsdatendaten 2019 berücksichtigt, sodass sie hier mit aufgeführt wird. Eine weitere Maßnahme in der BZR Karl-Marx-Allee Süd wird voraussichtlich bis zum Jahr 2030 abgeschlossen sein. Keine der beiden Maßnahmen sorgt für eine signifikante/sichtbare Erhöhung der Kapazitäten in den beiden BZR.

8.8.2. Bezirkliche Fachplanung

Die bezirkliche Fachplanung geht nicht davon aus, dass der Versorgungsrichtwert in allen Bezirksregionen über öffentliche Spielplatzflächen erreicht werden kann. Es wäre daher sinnvoll, auch private Spielplätze, die öffentlich genutzt werden zu berücksichtigen. Die öffentliche Zugänglichkeit sowie die Erhaltung müssen dauerhaft gesichert sein.

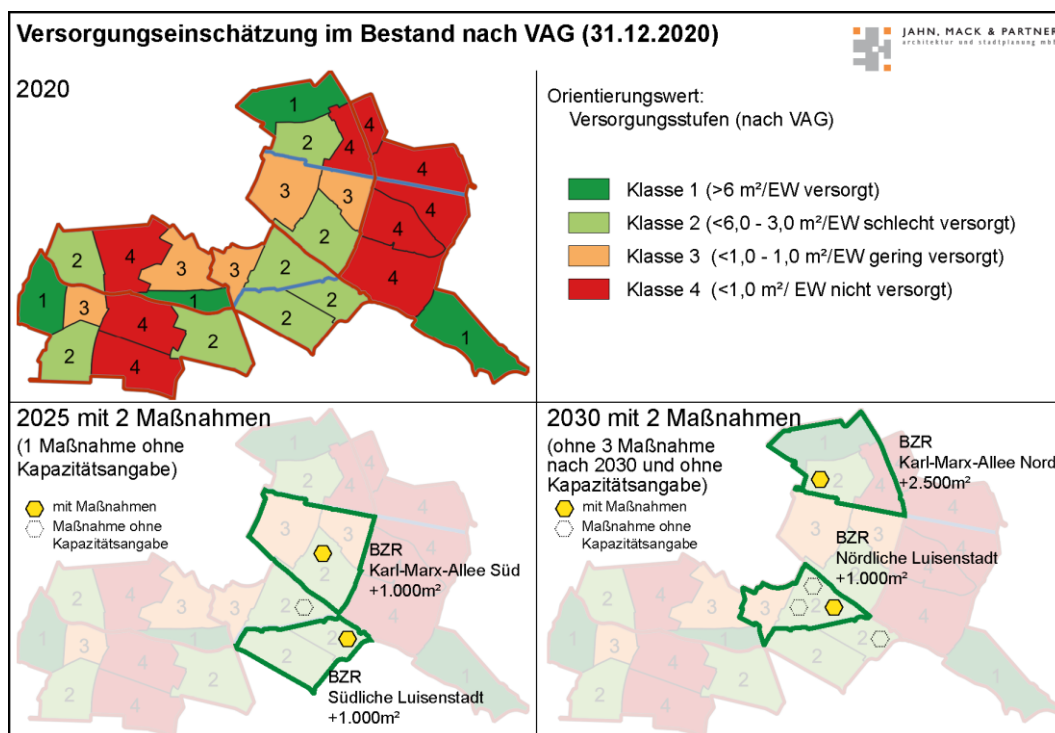
8.9. Öffentliche wohnungsnah Grünflächen

8.9.1. Prognostizierte Versorgungsbilanz Fachplanung auf Senatsebene

Die Fachplanung Grün auf Senatsebene stellt die Versorgungsanalyse Grün (VAG) als Unterstützung der bezirklichen Fachplanung zur Verfügung. Die Analyse der Versorgung enthält keine Bedarfsprognose (siehe auch Kap. 4). Für die Darstellung der prognostizierten Versorgungsbilanz kann aufgrund fehlender Daten keine auf den Richtwert bezogene Aussage zur zukünftigen Versorgung getroffen werden. Die geplanten Maßnahmen, sofern sie Angaben zu Kapazitäten beinhalten, geben einen Hinweis auf die Entwicklung der Versorgung.

8.9.2. Geplante Maßnahmen der bezirklichen Fachplanung

Abb. 51: Geplante Kapazitäten wohnungsnah Grünflächen bis 2030



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (bezirkliche Fachplanung), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Vier geplante Maßnahmen, die mit Kapazitätsangaben versehen sind, zeigen eine Erweiterung des Angebots an wohnungsnahen Grünflächen in vier Bezirksregionen in 2025 und 2030.

Diese Maßnahmen sind konkret:

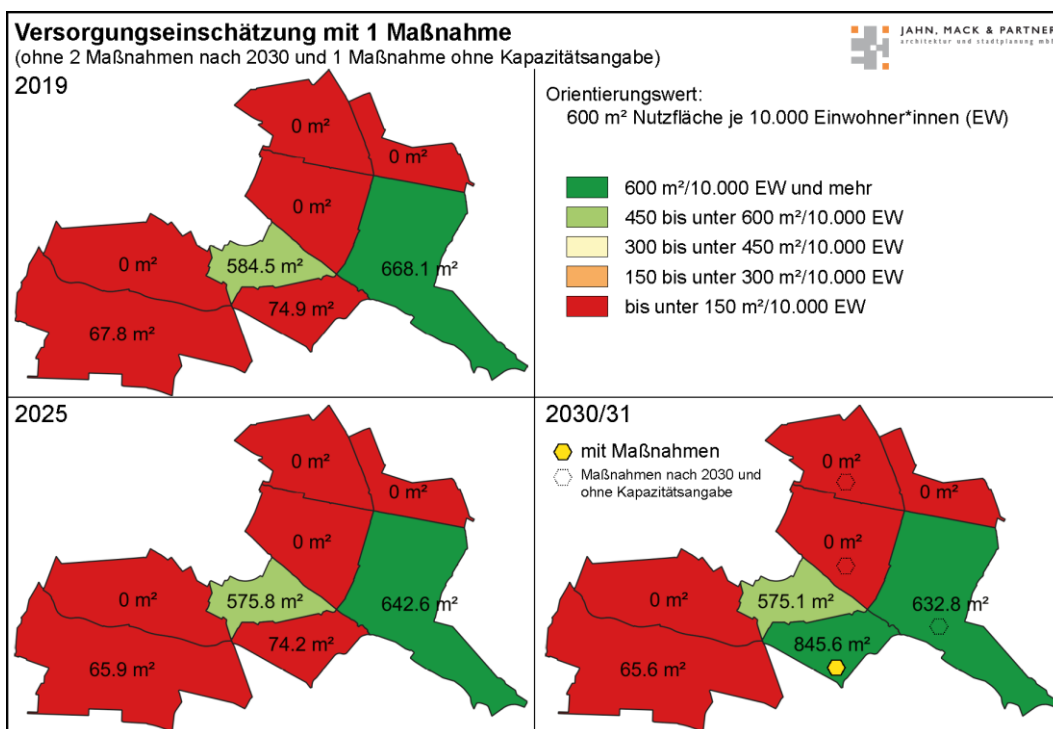
- Nördliche Luisenstadt: Grünverbindung Spreeuferwanderweg, Köpenicker Str. 14 (Zapf-Grundstück), Realisierungszeitraum 2030: + 1.000 m² Nettogrünfläche.
- Südliche Luisenstadt: Neue Freianlage/Stadtplatz mit diversen Spielbereichen, Areal zw. Falckensteinstr. 6 und Cuvrystr. 44, Realisierungszeitraum 2025: + 1.000 m² Nettogrünfläche.

- Karl-Marx-Allee Nord: Neuplanung öffentliche Freifläche Koppenplatz, zwischen Palisadenstr. und Karl-Marx-Allee, Realisierungszeitraum 2026: + 2.500 m² Nettogrünfläche.
- Karl-Marx-Allee Süd: Umgestaltung Franz-Mehring-Platz (SGA erhält Parkplatzfläche), Realisierungszeitraum 2023: + 1.000 m² Nettogrünfläche.

8.10. Öffentliche Bibliotheken

8.10.1. Prognostizierte Versorgungsbilanz

Abb. 52: Geplante Kapazitäten Bibliotheken bis 2030



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (bezirkliche Fachplanung), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wird voraussichtlich bis 2030/31 der Mehrfachnutzungsstandort „Glogauer Str. 13-16“ (hohe SIKo-Priorität, siehe auch Kap. 7.3) fertiggestellt, der in der unterversorgten Bezirksregion Südliche Luisenstadt einen Zuwachs von 2.083 m² Nutzfläche bedeutet. Damit ist die Versorgung in dieser Bezirksregion gedeckt, d.h. nach Richtwert erfüllt. Die Versorgungssituationen in den anderen Bezirksregionen bleiben, mit weniger als 150 m² Nutzfläche je 10.000 EW, unverändert schlecht.

Langfristig bestehen noch drei weitere Maßnahmen, die zusätzliche Kapazitäten im Prognosezeitraum Friedrichshain West und der bereits versorgten Bezirksregion Frankfurter Allee Süd FK schaffen. Wenn diese Maßnahmen langfristig (nach 2030) umgesetzt werden, würde insgesamt ein Kapazitätswachstum von ca. 4.200 m² Nutzfläche zu erwarten sein, wovon insbesondere die Bezirksregionen Karl-Marx-Allee Nord und Süd profitieren würden (zusammen ca. 3.500 m²).

Diese Maßnahmen sind auf den SIKo-Potenzialflächen „Friedensstr.“ (hohe SIKo-Priorität), „Stralauer Platz“ (hohe SIKo-Priorität) und „Oderstr. 29-31“ (hohe SIKo-Priorität) geplant (siehe Kap. 7.3).

8.10.2. Bezirkliche Fachplanung

Aus Sicht des Fachamtes sollte als „Grundvoraussetzung für zusätzliche Bibliotheksflächen (mind. 750 m² zusammenhängende Fläche, barrierefreie Zugänglichkeit)“ angesetzt werden. Diese Anforderung ist „nur bei sehr wenigen Freiflächen im hoch verdichteten Bezirk gegeben“. Die bisher geplanten zusätzlichen drei Standorte sind als MFN-Standorte vorgesehen. Die schwierige Finanzierung von MFN verhindert eine zeitnahe Realisierung der geplanten Maßnahmen und stellt ein erhebliches Planungsrisiko dar, sodass sich die Umsetzung bis nach 2030 verzögert.

Darüber hinaus besteht mittlerweile für die SIKo-Potenzialflächen „Friedensstr.“ und „Oderstr. 29-31“ neuer Prüfbedarf auf „Bebaubarkeit“.

Die „Straßenland Friedenstr.“ (hohe SIKo-Priorität) wurde bereits als Entwicklungsfläche durch das Bezirksamt beschlossen (siehe BA-Beschluss zum bezirklichen Flächenscreening 2021). Die Entwicklung der Potenzialfläche „Oderstr. 29-31“ (hohe SIKo-Priorität) ruht seit zwei Jahren, nachdem eine Machbarkeitsstudie ergeben hat, dass die Umsetzung der geplanten Schulmaßnahme im Mehrfachnutzungskonzept nicht zeitnah und nicht mit der vorhandenen Finanzierung umsetzbar ist. Dadurch ist eine erneute Prüfung der Optionen für die Unterbringungen der geplanten Nutzungen und Kapazitäten für Bibliotheken, Musikschulen und Volkshochschulen notwendig.

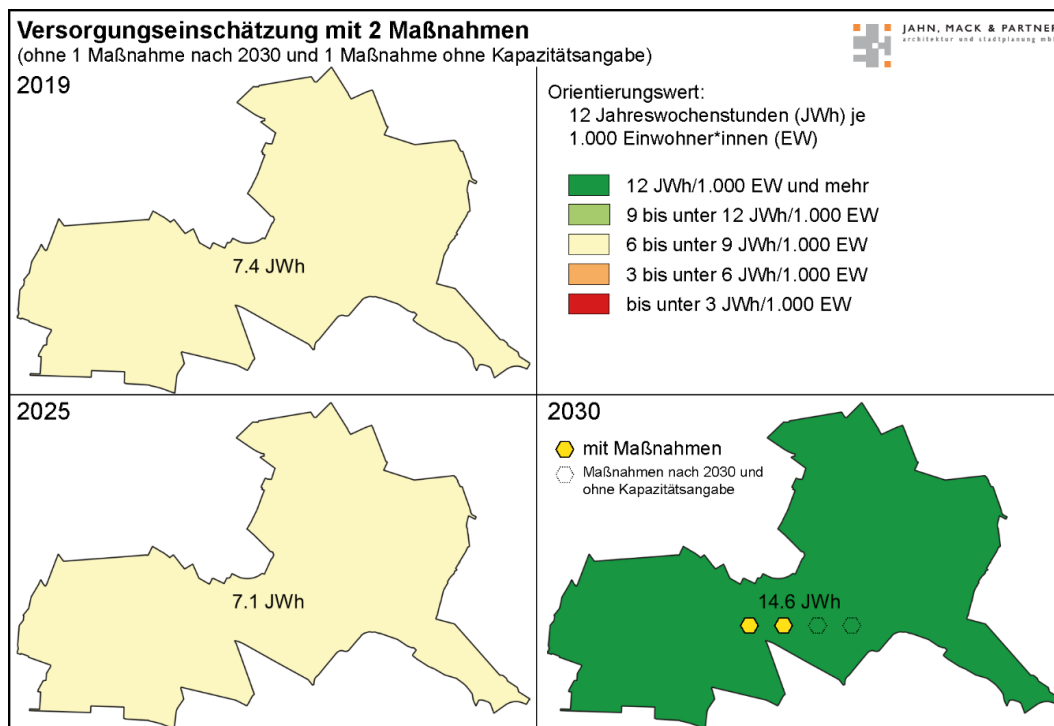
8.11. Öffentliche Musikschulen

8.11.1. Prognostizierte Versorgungsbilanz Fachplanung auf Senatsebene

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg sollen bis 2030 zwei Maßnahmen für Musikschulen umgesetzt werden. Sie bedeuten 2.280 JWh geplante Kapazitäten. Bei Umsetzung wird der auf die Bezirksebene bezogene Richtwert (12 JWh/10.000 EW) erreicht bzw. zu 120% erfüllt.

Nachtrag Stellungnahmeverfahren Senatsverwaltungen: Bei den Angaben der geplanten Kapazitäten ist zu beachten, dass die Umrechnung von Flächen in Jahreswochenstunden fehleranfällig ist – da es sich aber ohnehin um einen Wert handelt, der in Kürze durch einen angemesseneren Indikator abgelöst wird, bleibt es bei den bisherigen Angaben.

Abb. 53: Prognostizierte Versorgungsbilanz Musikschule mit geplanten Kapazitäten (Bezirk)



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (bezirkliche Fachplanung), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

8.11.2. Prognostizierte Versorgungsbilanz bezirkliche Fachplanung

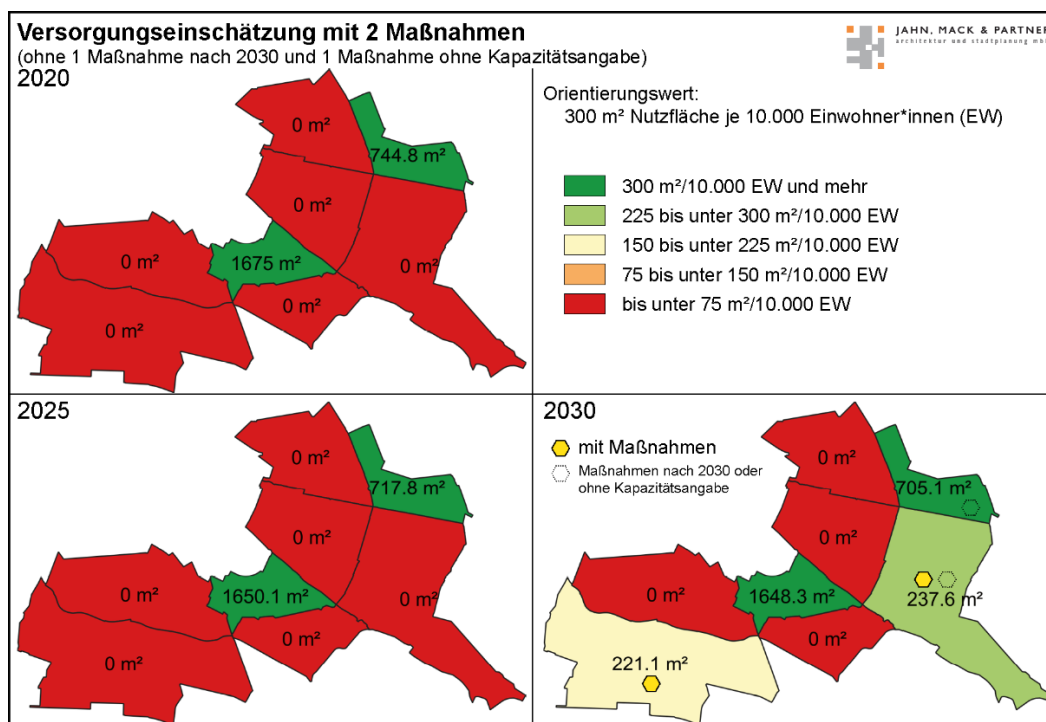
Zur Erläuterung der Verwendung des Flächenorientierungswerts siehe Kapitel 4.11.2.

Bis 2030 kann für die zwei Bezirksregionen Tempelhofer Vorstadt und Frankfurter Allee Süd FK durch die zwei geplanten Maßnahmen, mit insgesamt 2.870 m² geplanter Nutzfläche, eine Verbesserung der Versorgung mit Musikschulangeboten ermöglicht werden, die zu einer Richtwert-erfüllung von ca. 74% und 79% führt.

Konkret sind dies die Maßnahmen:

- Tempelhofer Vorstadt: Die Musikschule auf dem MFN-Standort ehem. Rosegger-Grundschule Bergmannstraße wird durch einen An-/Neubau (inkl. Sanierung des Bestandsgebäudes) gemeinsam mit Volkshochschule neu eingerichtet, Realisierung bis 2030, 980 JWh/ ca. 1.500 m² (hohe fachplanerische Priorität und hohe SIKo-Priorität)
- Frankfurter Allee Süd FK: Neubau Musikschule auf MFN-Standort Campus Lasker Wiese (gemeinsam mit JFE, Kita, Volkshochschule und Familienzentrum, Lasker Str. 6-8, Realisierung bis 2030, 300 JWh/ca. 1.370 m² (mittlere fachplanerische Priorität und hohe SIKo-Priorität)

Abb. 54: Prognostizierte Versorgungsbilanz Musikschulen mit geplanten Kapazitäten (Bezirksregionen)



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (bezirkliche Fachplanung), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Zwei weitere Maßnahmen in der Bezirksregion in der Frankfurter Allee Nord haben einen Realisierungszeitraum nach 2030. Dies sind:

- Neubau Musikschule auf MFN-Standort Oderstraße 19-21 gemeinsam mit Bibliothek und Volkshochschule (mit Angabe geplanter Kapazitäten 780 JWh/1.200 m² Nutzfläche), siehe dazu Aussagen unter Kapitel 8.12 Bibliotheken und unter Kapitel 7.3
- Frankfurter Allee Nord: Erweiterung/Umbau Musikschule Zellestraße 12; Realisierung bis 2030, ohne Kapazitätsangabe (niedrige SIKo-Priorität)

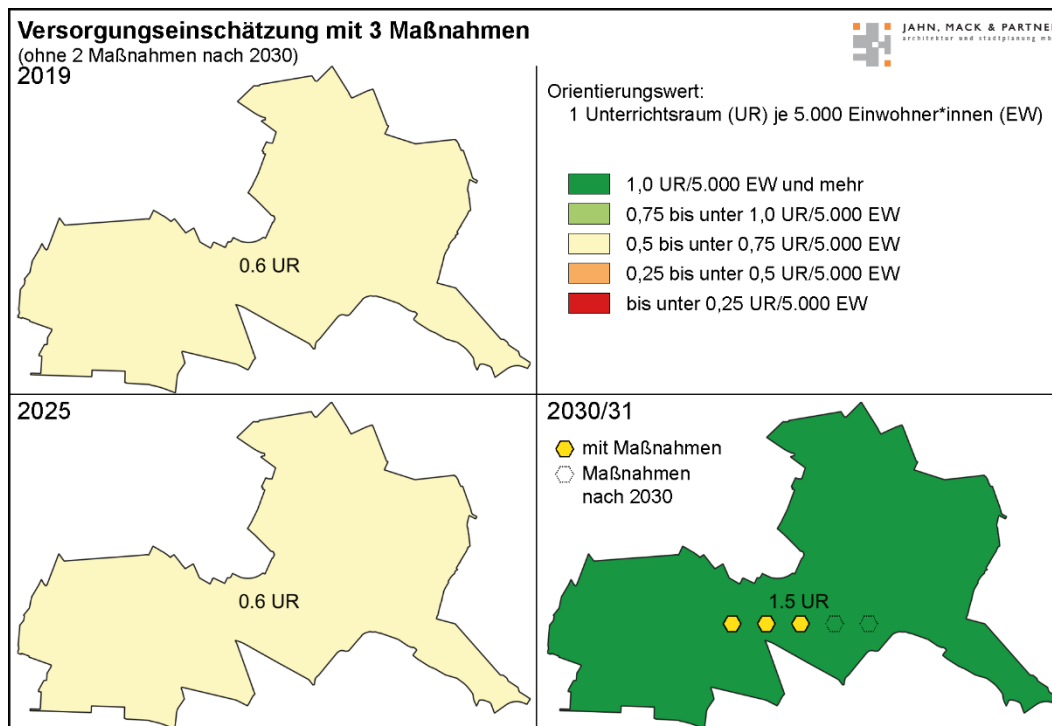
Die BZR Südliche Friedrichstadt, Südliche Luisenstadt und der Prognoseraum Friedrichshain West werden bis 2030 nicht über musikschuleigene Räume für Angebote verfügen.

Zur schwierigen Finanzierung von Mehrfachnutzungen und der dadurch verursachten Verzögerung in der Umsetzung siehe Stellungnahme unter Bibliotheken (siehe auch Kap. 10).

8.12. Öffentliche Volkshochschulen

8.12.1. Prognostizierte Versorgungsbilanz Fachplanung auf Senatsebene

Abb. 55: Prognostizierte Versorgungsbilanz Volkshochschulen mit geplanten Kapazitäten (Bezirk)



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (SIKo-VB-Datendank), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg werden mittelfristig (von 2025 bis 2030/31) drei Maßnahmen fertiggestellt, die für einen Kapazitätsanstieg um 53 Unterrichtsräumen (auf 89 UR) bedeuten. Somit steigt die Versorgungsbilanz mit geplanten Kapazitäten in 2030/31 auf ca. 1,5 UR/5.000 EW bezirkswweit an. Dadurch wird eine Richtwerterfüllung von knapp 150% erreicht.

8.12.2. Prognostizierte Versorgungsbilanz bezirkliche Fachplanung

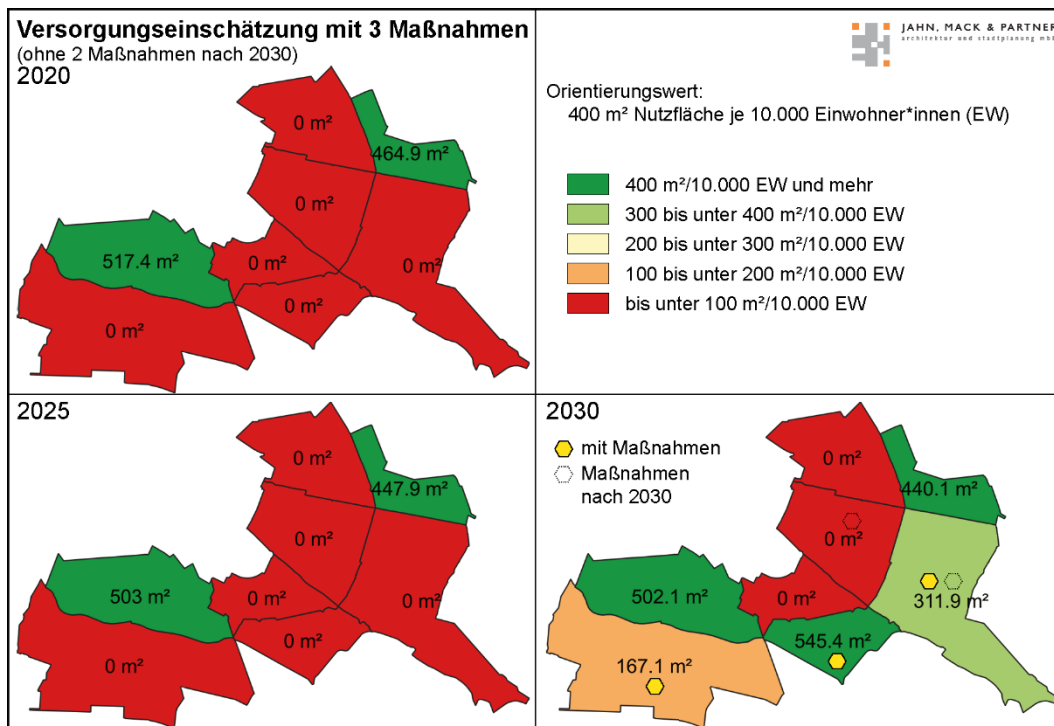
Zur Erläuterung der Verwendung des Flächenorientierungswerts siehe Kapitel 4.12.2.

In Folge der drei Maßnahmen, die alle auf integrierten Standorten (Mehrfachnutzung) geplant sind, verbessert sich die Versorgungsbilanz in den drei Bezirksregionen Tempelhofer Vorstadt, Südliche Luisenstadt und Frankfurter Allee Süd FK. Somit kann in den beiden Bezirksregionen Südliche Luisenstadt und Frankfurter Allee Süd FK eine Richtwerterfüllung von knapp 80% und über 130% erzielt werden. Wohingegen in der Tempelhofer Vorstadt bei einer Richtwerterfüllung von gut 40% weiterhin Handlungsbedarf besteht.

Konkret sind dies die Maßnahmen:

- Tempelhofer Vorstadt: Erweiterung Volkshochschule auf Standort ehem. Rosegger-Grundschule Bergmannstraße, Realisierung bis 2030, 13 UR/ ca. 1.134 m² (hohe fachplanerische Priorität und hohe SIKo-Priorität)
- Südliche Luisenstadt: Neubau Volkshochschule Glogauer Str. 13-16, Realisierung bis Ende 2030/ggf. auch Anfang 2031, 18 UR/ ca. 1.441 m², Finanzierung über Fachplanungsmittel, Kosten von ca. 4 Mio € (hohe fachplanerische Priorität und hohe SIKo-Priorität)
- Frankfurter Allee Nord: Neubau Musikschule Campus Lasker Wiese, Lasker Str. 6-8, Realisierung bis 2030, 22 UR, Finanzierung über gezielte Zuweisung aus Investitionsplanung (mittlere fachplanerische Priorität und hohe SIKo-Priorität)

Abb. 56: Prognostizierte Versorgungsbilanz Volkshochschulen mit geplanten Kapazitäten (Bezirksregionen)



Quelle SIKo Versorgungsbilanz (bezirkliche Fachplanung), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Zwei weitere Maßnahmen in den Bezirksregionen Karl-Marx-Allee Süd und Frankfurter Allee Süd FK haben einen Realisierungszeitraum nach 2030. Sie sind mit geplanten Kapazitäten konkretisiert.

Dies sind:

- Karl-Marx-Allee Süd: Neubau VHS auf MFN-Standort Straßenland Friedenstr., gemeinsam mit Bibliothek und Kultureinrichtung (hohe SIKo-Priorität), mit Angabe geplanter Kapazitäten 8 UR (500 m² Nutzfläche), siehe dazu Aussagen unter Kapitel 8.12 Bibliotheken und unter Kapitel 7.3.

- Frankfurter Allee Süd FK: Neubau VHS auf MFN-Standort Oderstraße 19-21, gemeinsam mit Bibliothek und Musikschule (hohe SIKo-Priorität), mit Angabe geplanter Kapazitäten 8 UR, siehe dazu Aussagen unter Kapitel 8.12 Bibliotheken sowie unter Kapitel 7.3.

Die zwei Bezirksregionen Nördliche Luisenstadt und Karl-Marx-Allee Nord werden bis und auch nach 2030 nicht über VHS-eigene Räume für Angebote verfügen.

Zur schwierigen Finanzierung von Mehrfachnutzungen und der dadurch verursachten Verzögerung in der Umsetzung siehe Stellungnahme unter Bibliotheken (siehe auch Kap. 10 Nächste Schritte / Handlungserfordernisse).

8.13. Öffentliche Kultureinrichtungen

8.13.1. Prognostizierte Versorgung

Auf Grundlage des von der bezirklichen Fachplanung zur Verfügung gestellten flächenbezogenen Richtwerts für Kultureinrichtungen kann eine prognostische Versorgungsbilanz dargestellt werden (siehe zum Richtwert Anmerkung unter Kap. 4.13.1).

Bis 2030 werden drei kapazitätsrelevante Vorhaben umgesetzt (inkl. eines Standortwechsels mit Standortaufgabe und Neubau (zählt als 2 Maßnahmen), der kapazitätserweiternd ist), die in die Versorgungsbilanz mit insgesamt +2.295,6 m² Nutzfläche (aus Neubau Kulturzentrum Glogauer Str. 13-16 und Standortwechsel FHXB-Museum) aufgenommen wurden.

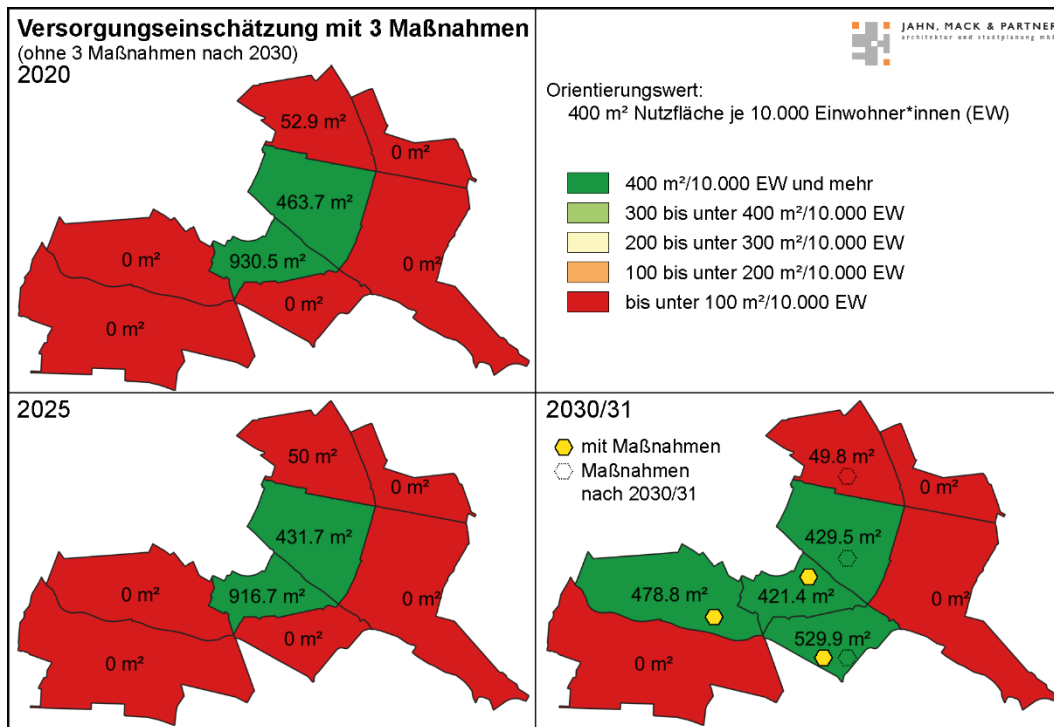
Infolge des geplanten Standortwechsels des FHXB-Museums in die Friedrichstraße steigt das Angebot an Räumen für Kultur in der Südlichen Friedrichstadt um 2.000 m² Nutzfläche. Gleichzeitig bedeutet dies eine Verringerung des Raumangebots in der Nördlichen Luisenstadt. Jedoch bleibt die Richtwerterfüllung bei über 100% in der Region und sorgt für eine Versorgungsbilanz von knapp 480 m²/10.000 EW und liegt somit auch deutlich oberhalb des Richtwerts.

Die Maßnahme in der Südlichen Luisenstadt ist der Neubau des Kulturzentrums auf dem MFN-Standort (gemeinsam mit Bibliotheken, VHS, Kindertageseinrichtung und Familienzentrum) Glogauer Str. 13-16. Die Realisierung ist bis Ende 2030/ggf. auch Anfang 2031 vorgesehen. Es sind 1.400 m² Nutzfläche geplant, die über Fachplanungsmittel finanziert werden (hohe fachplanerische Priorität und hohe SIKo-Priorität). Nach der Realisierung dieser Maßnahmen steigt somit der Bestand von 3.374,85 m² auf 5.670,49 m² bis 2030/31.

Die vier BZR Tempelhofer Vorstadt, Karl-Marx-Allee Nord sowie Frankfurter Allee Nord und Frankfurter Allee Süd FK werden bis 2030 nicht über Standorte für Kultureinrichtungen verfügen. Zusätzlich liegen nach 2030 noch zwei weitere Planungsvorhaben und eine Idee (wird nicht weiterverfolgt)³⁸ vor, die insgesamt einen weiteren Kapazitätswachst von 8.500 m² zur Folge haben, in der prognostizierten Versorgungsbilanz jedoch nicht dargestellt werden.

³⁸ Maßnahmen sind: Neubau Kultur auf Potenzialfläche Skalitzer Str. 40 (Baulücke) [Idee, die nicht weiterverfolgt wird]; Neubau Kultur Potenzialfläche Straßenland Friedenstr., Neubau Kultur auf Potenzialfläche Stralauer Platz

Abb. 57: Prognostizierte Versorgungsbilanz Kultureinrichtungen mit geplanten Kapazitäten



Quelle: SIKo Versorgungsbilanz (bezirkliche Fachplanung), abgestimmter Stand: Jan. 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Zwei weitere Maßnahmen in den Bezirksregionen Karl-Marx-Allee Süd und Nord sowie in der Südlichen Luisenstadt haben einen Realisierungszeitraum nach 2030.

Dies sind:

- Neubau Kultur Potenzialfläche Straßenland Friedenstr. (X-204) mit 1.000 m² Nutzfläche (kann nur realisiert werden unter dem Vorbehalt der Bebaubarkeit, siehe Kap. 9).
- Neubau Kultur auf Potenzialfläche Stralauer Platz Nord mit 1.500 m², gemeinsam mit Bibliothek.

Zur schwierigen Finanzierung von Mehrfachnutzungen und der dadurch verursachten Verzögerung in der Umsetzung siehe Stellungnahme unter Bibliotheken (siehe auch Kapitel 10 Nächste Schritte / Handlungserfordernisse).

8.14. Familienzentren

Familienzentren sind Einrichtungen des Gemeinwesens, für die kein quantitativer Richt- oder Orientierungswert für die Versorgung vorliegt. Daher kann keine prognostizierte Versorgungsbilanz in quantitativer Form abgebildet werden. Das bezirkliche Fachamt plant bedarfs- und angebotsorientiert mehrere Familienzentren, jedoch ohne Angabe von Kapazitäten. Bei Angeboten nach § 16 SGB VIII werden keine geplanten Kapazitäten angegeben.

Alle vier geplanten Maßnahmen werden auf SIKo-Potenzialflächen „Mehrfachnutzung“ umgesetzt (siehe auch Kapitel 7.3 Mehrfachnutzung).

Die bezirkliche Fachplanung sieht die Planung für Familienzentren im Zusammenhang mit der Planung für Kindertageseinrichtungen. Bei rückläufigen Kinderzahlen können die Kindertageseinrichtungen in Familienzentren umgenutzt werden.

Tab. 25: Maßnahmen für Familienzentren bis 2025 und nach 2025

BZR 2019	Name der Maßnahme	Art der Maßnahme	Stand der Planung	Fertigstellung	Bemerkungen
020202	Neubau Familienzentrum/ Familientreffpunkt Urbanstraße 62/63	Neubau auf neuer Fläche	vor BPU	2025	Einordnung eines Familienzentrums in den Wohnungsbau (<i>siehe auch Klärungsbedarf Kap. 9.1.1.</i>)
020304	Neubau Familienzentrum/ Familientreffpunkt im Haus des Ideen-, Kultur-, Bildungszentrums Glogauer Straße 13	Neubau	vor BPU	nach 2025	Anmeldung gezielte Zuweisung; Kultur-, Bildungs- und Familienzentrum; MFN mit Kita, Familientreffpunkt bzw. Familienzentrum, VHS, Bibliothek, Kreuzbergarchiv, Künstlerateliers, Sport-Turnhalle, Café
020407	Neubau Familienzentrum Einhorn im Haus für Familie und Bildung am Ostbahnhof; Müncheberger Str.	Neubau auf neuer Fläche	vor BPU	2025	Maßnahme läuft bereits über StBFG „Nachhaltige Entwicklung“ → Umsetzung als integrierter Standort; Neubau - Förderung "Nachhaltige Erneuerung"; "Haus für Familie und Bildung" am Ostbahnhof; MFN von Familienzentrum, Erziehung- und Familienberatungsstelle, Volkshochschule; Umsetzung: Wettbewerb in 2021, Planung und Umsetzung bis Ende 2025 Neubau ist der Ersatzstandort für den Standort vom FamZ "Einhorn", Fredersdorfer Str. 10
020508	Neubau Familienzentrum oder Familientreffpunkt Campus Lasker Wiese	Neubau	vor BPU	nach 2025	Planung als Bestandteil des integrierten Standortes "Inklusiver und ökologischer Bildungs- und Nachbarschaftscampus - Lasker Wiese"; MFN mit: JFE, VHS, Musikschule, Arbeit und Beschäftigung, Ausbildung, Grünflächen, Kita, Kindertagespflege, Jugendcoaching, Familientreffpunkt bzw. Familienzentrum, Café (MBS liegt vor); Umsetzung nach 2025

Quelle: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Jugendamt übernommen in: *SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank)*, abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

8.15. Jugendkunst-, Gartenarbeits- und Jugendverkehrsschulen

Die Jugendverkehrsschule in der Weinstraße bleibt am Standort erhalten, das alte Gebäude wird abgerissen.

Funktionen dieses Gebäudes werden im Rahmen der Sporthallenneubauplanung für die Schule 02K05 mit eingeordnet (siehe Kap. 9.1.1.).

8.16. Zusammenfassung

8.16.1. Aktuelle und prognostizierte Versorgungsbilanz (integriert)

1. Insgesamt sind 791 zusätzliche Plätze an **Kindertagesstätten** bis 2025/2026 in Planung³⁹. Im Vergleich zu 2019 verbessern sich Betreuungs- und Versorgungsquote in allen Bezirksregionen. Dennoch ist die Versorgungsbilanz in den Bezirksregionen Südliche Friedrichstadt, Frankfurter Allee Süd FK, Frankfurter Allee Nord und Karl-Marx-Allee Süd negativ. Maßnahmen nach 2026 zeigen, dass weitere Kita-Plätze, insbesondere auch in den o.g. Bezirksregionen mit besonderem Bedarf, in Planung sind.
2. Im Ortsteil Friedrichshain wird für den Bereich **Grundschule** ein Defizit von 9,5 Zügen in 2025/26, trotz geplanter Kapazitäten, prognostiziert. In 2028/29 wird das Defizit durch verschiedene Maßnahmen um einen Zug, auf ein Defizit von 8,5 Zügen, verringert.
3. In 2025/26 fehlen trotz zusätzlich geplanter Kapazitäten 9,5 Züge an **Integrierten Sekundarschulen** und Gemeinschaftsschulen. Im Schuljahr 2028/29 fehlen 13,5 Züge.
4. In 2025/26 und 2028/29 fehlen, trotz einer geplanten Maßnahme, 3,5 Züge an **Gymnasien**.
5. Die Versorgung mit **gedeckten Kernsportanlagen** verbessert sich durch geplante Kapazitäten in drei von vier Prognoseräumen. Im PGR Friedrichshain Ost steigt die Versorgung auf 53,9%, in allen anderen liegt die Versorgung bei ca. 92 - 103%.
6. Die Versorgung mit **ungedekten Kernsportanlagen** verbessert sich durch eine Maßnahme im Prognoseraum Kreuzberg Süd (von 57,5% auf 65,3%). In den anderen Prognoseräumen ändert sich Versorgungsbilanz ohne geplante Kapazitäten zwischen 2025 und 2030 kaum.
7. Im Jahr 2025 ist die Versorgung mit Plätzen der **standortgeb. off. Jugendarbeit** in den PGR Friedrichshain Ost und Kreuzberg Süd auf der gleichen schlechten Versorgungsstufe. In 2030 ist die Versorgung im PGR Friedrichshain Ost schlechter.
8. Im Bereich der **Spielplatzplanung** werden bis 2030 zwei Maßnahmen mit Kapazitätsveränderungen umgesetzt. Keine der beiden Maßnahmen sorgt für eine signifikante/ sichtbare Verbesserung der Versorgung in den zwei BZR.

³⁹ Das „+“ in der Tabelle markiert die Räume, in denen in dem jeweiligen Prognosejahr Maßnahmen mit einbezogen wurden. Das „+“ steht nicht für die Anzahl der berücksichtigten geplanten Kapazitäten, sondern nur ob welche vorliegen, die in die Versorgungsbilanz berücksichtigt wurden.

9. Vier geplante Maßnahmen, die mit Kapazitätsangaben versehen sind, zeigen eine Erweiterung des Angebots an **wohnungsnahen Grünflächen** in vier Bezirksregionen in 2025 und in 2030.
10. Die Versorgung mit **Bibliotheken** in der Südlichen Luisenstadt wird durch die Realisierung einer Maßnahme bis 2030 gedeckt. Die Versorgungssituationen in den anderen Bezirksregionen bleiben unverändert schlecht.
11. Bis 2030 kann für die zwei Bezirksregionen Tempelhofer Vorstadt und Frankfurter Allee Süd FK durch die zwei geplanten Maßnahmen eine Verbesserung der Versorgung im Bereich **Musikschule** erreicht werden. Die Bezirksregionen Südliche Friedrichstadt, Südliche Luisenstadt und der Prognoseraum Friedrichshain West werden bis 2030 nicht über musikschuleigene Räume für Angebote verfügen.
12. In Folge der drei Maßnahmen, die alle auf integrierten Standorten (Mehrfachnutzung) geplant sind, verbessert sich die Versorgungsbilanz **Volkshochschule** in den drei Bezirksregionen Tempelhofer Vorstadt, Südliche Luisenstadt und Frankfurter Allee Süd FK. In der Tempelhofer Vorstadt besteht weiterhin Handlungsbedarf. Die zwei Bezirksregionen Nördliche Luisenstadt und Karl-Marx-Allee Nord werden bis 2030 nicht über VHS-eigene Räume für Angebote verfügen.
13. Bis 2030 werden weitere **Kultureinrichtungen** in der Südlichen Friedrichstadt und Luisenstadt geplant. Die BZR Tempelhofer Vorstadt, Karl-Marx-Allee Nord, Frankfurter Allee Nord und Frankfurter Allee Süd FK werden bis 2030 nicht über Standorte für Kultureinrichtungen verfügen.
14. Für **Familienzentren** sind vier Planungen in Vorbereitung.
15. Die Angebote für **Jugendkunst-, Gartenarbeits- und Jugendverkehrsschulen** bleiben erhalten. Die Jugendverkehrsschule in der Weinstraße wird im Rahmen der Sporthallenplanung neu eingeordnet.

In der Aufbereitung der prognostizierten Versorgungsbilanz mit geplanten Kapazitäten bleibt unberücksichtigt:

- Maßnahmen zu Einrichtungsarten, die keinen quantitativen Richt- oder Orientierungswert haben
- Maßnahmen mit Realisierungshorizont nach 2030 (siehe Kap. 8.16.2)
- Maßnahmen mit Realisierungshorizont bis 2030 ohne Angabe geplanter Kapazitäten (siehe Darstellung in Karte unter Kap. 8.16.3)
- dass Flächen, auf denen Kapazitäten benannt sind auch noch im Verfahren der Flächensicherung sind. Wenn eine Fachplanung geplante Kapazitäten gemeldet hat, werden diese gezählt.
- dass Flächen für Mehrfachnutzungen angedacht sind. Gezählt werden die geplanten Kapazitäten aus einzelnen Maßnahmen.
- dass zu sichernde Flächen, für die nur eine Maßnahme zur Flächensicherung genannt ist, die prognostizierte Versorgungsbilanz zukünftig verbessern. Gezählt werden nur geplante Kapazitäten bis 2030.

8.16.2. Geplante Kapazitäten mit Realisierungszeitraum nach 2030

Im Rahmen der SIKo-Fortschreibung wurden durch die Fachplanungen Maßnahmen für Neubau und Erweiterung übermittelt, die mit geplanten Kapazitäten konkretisiert sind aber einen Realisierungszeitraum nach 2030 haben. In mehreren Fällen befinden sie sich auf Potenzialflächen mit geplanter Flächensicherung, mit SIKo-Priorität und mit Klärungsbedarf (siehe Kap. 9).

Da die geplanten Kapazitäten nach 2030 realisiert werden, wurden sie in der prognostizierten Versorgungsbilanz bis 2030 nicht berücksichtigt. Sie stellen jedoch zusätzliche Potenziale für die Verbesserung der Versorgung mit Einrichtungen der sozialen und grünen Infrastruktur dar, die an dieser Stelle zusammengefasst berücksichtigt werden sollen.

Tab. 26: Übersicht Maßnahmen mit geplanten Kapazitäten nach 2030 (verschiedene Einrichtungen)

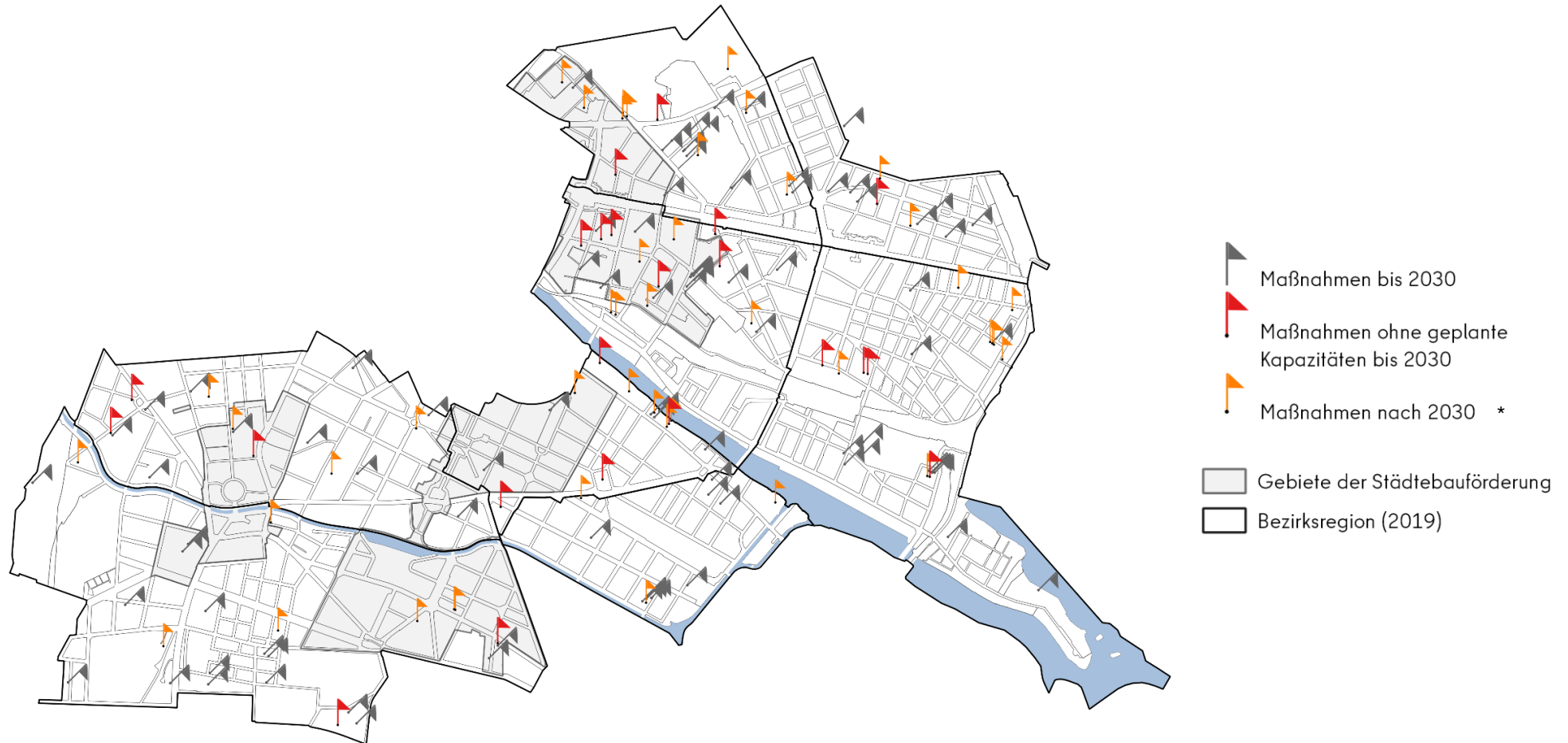
BZR 2019	Name der Maßnahme	Geplante Nutzung	Kapazität	Bemerkungen
020101	Neubau 02Kn04 Campus Alexandri- nenstr. (GemS)	Gemein- schaftsschule	4 Züge	Standortentwicklung der bisherigen 02G24 Otto-Wels-Grundschule zum Campus inkl. Er- weiterung
020101	Neubau Kita Fried- richstr. 18/19	Kindertages- einrichtung	25 Plätze	Einordnung von Tagesbetreuungsplätzen in Bauvorhaben (MFN-Standort), vorrangig als Ersatzstandort zur Angebotssicherung SIKo-Planungsfläche Flächensicherung
020202	Erweiterung Kita Me- thfesselstr. 14/Kigä City	Kindertages- einrichtung	90 Plätze	Planungsstandort Daseinsvorsorge SGB VIII § 80 (1)3 (Planungsvorsorge für unerwartete Be- darfe); MBS durchgeführt
020202	Erweiterung Kita Fon- tanepromenade 14/Filiale Körte Str. 9	Kindertages- einrichtung	100 Plätze	Planungsstandort Daseinsvorsorge SGB VIII § 80 (1)3 (Planungsvorsorge für unerwartete Be- darfe)

BZR 2019	Name der Maßnahme	Geplante Nutzung	Kapazität	Bemerkungen
020202	Neubau Einrichtung Jugendarbeit Johanner Str. 38	Standortgeb. off. Jugendarbeit	119 Plätze	Sicherung Fläche für KFE und Wohnbedarfe zur bezirklichen Aufgabenerfüllung für besondere Zielgruppen, BA Beschluss 27.04.2021 SIKo-Planungsfläche Flächensicherung
020202	Neubau Jugendfreizeit auf MFN-Fläche Luckenwalder Str. 7	Standortgebundene off. Jugendarbeit	200 Plätze	wenn JFE am Rathausblock realisiert wird, entfällt diese Maßnahme SIKo-Planungsfläche Flächensicherung <i>siehe Klärungsbedarf Kapitel 9.1.1.</i>
020303	Erweiterungsoption Kita Bethaniendamm 27	Kindertageseinrichtung	30 Plätze	Planungsstandort zur Erfüllung Daseinsvorsorge SGB VIII § 80 (1)3; Erweiterungsoption nach Aufhebung SEVESO Sicherheitskreis <i>Klärungsbedarf: Flächensicherung notwendig</i>
020303	Neubau Kita Köpenicker Str. 11 (im Wohnungsbau)	Kindertageseinrichtung	45 Plätze	Einordnung einer Kindertagesstätte in eine Wohnbebauung mit bis zu 45 Plätzen, vorhabenbezogener Bebauungsplan, teilweise städtebaulicher Vertrag
020405	Neubau Mehrfachnutzung auf „Straßenland Friedenstr.“	Bibliotheken Volkshochschule Kultur	2.000 m ² 500 m ² 1000 m ²	SIKo-Planungsfläche Flächensicherung <i>siehe Klärungsbedarf Kapitel 9.1.1.</i>
020405	Neubau 02Gn04 Neubau Grundschule, Langenbeckstr.	Grundschule	3 Züge	Neubau einer Grundschule mit Sporthalle am SEZ und Neubau; Fertigstellung nach Schuljahr 2029/30
020407	Neubau Mehrfachnutzung Stralauer Platz	Bibliotheken Kultur	1.500 m ² 1.500 m ²	SIKo-Planungsfläche Flächensicherung
20506	Neubau 02Gn05 Grundschule Rigaer Str.	Grundschule	3 Züge	Sanierung und Reaktivierung als Grundschule auf ehem. Standort des Heinrich-Hertz-Gymnasiums, nach dessen Umzug; Fertigstellung nach Schuljahr 2029/30
020508	Erweiter. Humanist. Kita, Scharnweber Str. 60	Kindertageseinrichtung	30 Plätze	Planungsstandort Daseinsvorsorge SGB VIII § 80 (1)3 (Planungsvorsorge für unerwartete Bedarfe)
020508	Neubau Kita Campus Lasker Wiese	Kindertageseinrichtung	45 Plätze	Einordnung von Tagesbetreuungsplätzen im MFN-Standort, vorrangig als Ersatzstandort zur Angebotssicherung
020508	Neubau auf Potenzialfläche Oderstr. 29-31	Bibliotheken Musikschule Volkshochschule	700 m ² 780 JWh (1.200 m ²) 8 UR	Prüfung der gemeldeten Potenziale für Unterbringung auf MFN-Standort am Kurt-Ritter-Sportplatz; bei neuer Entwicklung (Verfahren ruht seit 2 Jahren); MBS wurde erstellt <i>siehe Klärungsbedarf Kapitel 9.1.1.</i>
020508	Neubau JFE Gürtelstr. 26	Standortgeb. off. Jugendarbeit	200 Plätze	SIKo-Planungsfläche Flächensicherung; Planungsgehemmt bis Ersatzstandort für Wagenburg gefunden ist <i>siehe Klärungsbedarf Kapitel 9.1.1.</i>

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM-Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

8.16.3. Geplante Maßnahmen „mit und ohne Angabe von Kapazitäten“ mit Realisierungszeitraum „bis 2030“ und „nach 2030“ (integriert)

Abb. 59: Geplante Maßnahmen „mit und ohne Angabe von Kapazitäten“ mit Realisierungszeitraum „bis 2030“ und „nach 2030“ (integriert)



© Jahn, Mack & Partner

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

*Maßnahmen nach 2030 beinhalten auch die in Kapitel 9 dargestellten Maßnahmen

9. Klärungsbedarfe/Dissense

9.1. Klärungsbedarfe

In den Kapiteln 9.1.1 und 9.1.2 sind folgende Stände zu den Klärungsbedarfen aufbereitet:

- Für die Flächenplanung: 31.8.2022 (Stand nach Abstimmung mit dem FB Stadtplanung)
- Für die Maßnahmenplanung: 30.6.2022 (Stand nach Stellungnahmeverfahren)

Die Darstellung der Klärungsbedarfe kann nur eine Momentaufnahme der Abstimmungen und Planungen im Bezirk darstellen. Sie dient der bezirklichen Abstimmung nach der SIKo-Fortschreibung 2021/22 als Anknüpfungspunkt für weitere Prozesse.

9.1.1. Flächenplanung

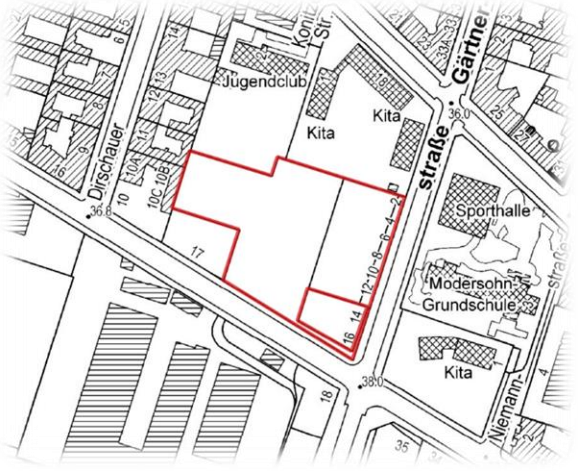
Die Flächenplanungen mit Klärungsbedarfen werden im Folgenden in kleinen Flächenprofilen dargestellt. Die Fläche Oranienstr. 149-154, Prinzessinnengärten, wird hier als Sonderfall mit aufgeführt.

Nachtrag Stellungnahmeverfahren Senatsverwaltungen: Im Ergebnis wurde das Flächenprofil „WBM-Parkplatz, Höchste Str.“ (Nr. 19) ergänzt.

- | | |
|--|--|
| 1. Biergarten (Skalitzer/Spreewaldplatz | 11. DB Fläche Sonntagstr. |
| 2. Parkplatz Lindenstraße | 12. Speicherbecken Lilienthalstr. 32 |
| 3. Wagenburg Revaler Str. 18 / Modersohnstr. 2-16 | 13. Köpenicker Str. 11, Netto-Grundstück |
| 4. Straßenland Friedenstraße | 14. Köpenicker Str. 21-29, BEHALA-Gelände |
| 5. Luckenwalder Str. 7 | 15. Köpenicker Str. 14, Zapf-Grundstück |
| 6. Wagenburg Gürtelstr. 26 | 16. Oderstr. 29-31 |
| 7. Alt-Stralau 63 | 17. Parkplatz des Vivantes-Klinikums am Urban |
| 8. BSR Areal, Mühlenstr. 4-5 | 18. Oranienstr. 149-154, Prinzessinnengärten (Sonderfall) |
| 9. Stadtplatz vorm Berghain (Am Wriezener Bahnhof) | 19. WBM-Parkplatz, Höchste Str., angrenzend an die Schule am Königstor (02K05) |
| 10. Urbanstr. 62, 63 | |

<p>Biergarten (Skalitzer/ Spreewaldplatz) Niedrige SIKo-Priorität, Denkfläche Flächen mit geringem Entwicklungspotenzial (X-920)</p>	<p>Klärungsbedarf - Konkretisierung Planungsziel Erweiterung Görlitzer Park und Machbarkeitsstudie</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Südliche Luisenstadt (020304) - Größe: ~838 m² - Flächensicherung notwendig - Nicht auf Mehrfachnutzung geprüft - Ohne geplante Nutzung - Realisierung offen
<p>Bemerkungen/Hinweise: Einschätzung vom SGA: Fläche ist aktuell Pachtgelände und es bestehen derzeit keine weiteren Pläne für diese Fläche. Aufgrund einer Mauer und räumlichen Vorsprüngen (Barrieren) ist die Fläche als Erweiterung vom Görlitzer Park auch nur bedingt geeignet.</p>	

<p>Parkplatz Lindenstraße Hohe SIKo-Priorität Fläche mit Entwicklungspotenzial (X-136)</p>	<p>Klärungsbedarf <u>Var. 1:</u> Neubau standortgeb. off. Jugendarbeit; wohnungsnah Grünfläche (ohne Maßnahme) <u>Var. 2:</u> Gepl. Nutzungen ohne Maßnahmen: wohnungsnah Grünfläche, Spielplatz (Halfpipe), Schulfreifläche</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Südliche Friedrichstadt (020101) - Größe: ~1.196 m² - Geplante Flächensicherung: Übertragung in ein anderes Fachvermögen; Planungsstand: Flächensicherung in Umsetzung/ umgesetzt - Für Mehrfachnutzung geeignet - Realisierung 2026-2030
<p>Bemerkungen/Hinweise: Prüfergebnis zur Maßnahme „temporärer Ersatzstandort KMAntenne“ (Bestandsgebäude Friedrichstraße 1-3 mit ca. 200 Plätzen in Sanierung) vom 30.07.2020: Standort nur eingeschränkt geeignet: „Die maximal zur Verfügung stehende Fläche für die Aufstellung von Containern liegt mit 210 m² (entspricht 14 x 20' Containern in der Anordnung gemäß Anlage) ca. 40 % unter dem angemeldeten Bedarf von 300-400 m².“ Entwicklungsfläche nach BA Beschluss 27.04.2021; FB Stadtplanung: Die Vereinbarkeit mit den Sanierungszielen wurde geprüft; SGA-Einschätzung 27.07.21: „Der Parkplatz in der Lindenstraße war ursprünglich vom Jugendamt als temporärer Ausweichstandort vorgesehen. Dagegen sprechen allerdings der historische Straßenverlauf, Leitungsrechte sowie der wertvolle Baumbestand. Deshalb ist für die Fläche derzeit eine Mischnutzung aus Grünfläche, Schulfreifläche und Halfpipe vorgesehen.“</p>	

<p>Wagenburg Revaler Str. 18 / Modersohnstr. 2-16 Niedrige SIKo-Priorität Aus SIKo 2018</p>	<p>Klärungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurz- bis mittelfristig planungsbefahren bis Ersatzstandort für Wagenburg „Laster&Hänger“ gefunden ist; Mietvertrag für Wagenburg endet am 31.12.2023 - Entwicklungsidee nach 2030
	<ul style="list-style-type: none"> - Frankfurter Allee Süd FK (020508) - Größe: ~8.163 m² - Geplante Flächensicherung: Clusterung - Einzelnutzung, für Mehrfachnutzung geeignet - Realisierung ab 2025 - Geplante Nutzung/Maßnahme: Neubau Schule inkl. Schulsport (Sporthalle und Sportfreiflächen), ohne Angaben zu Kapazitäten
<p>Bemerkungen/Hinweise: Standort ist kurz- und mittelfristig planungsbefahren. Klärungsbedarf für Entwicklung nach 2030. Möglichkeit für langfristige Planung, z.B. aktive Suche nach Ersatzstandort. Klärung Entwicklungsinteresse von Fachplanungen für diesen für Mehrfachnutzung geeigneten Standort.</p>	

<p>Straßenland Friedenstraße Hohe SIKo-Priorität Fläche mit Entwicklungspotenzial (X-204)</p>	<p>Klärungsbedarf: Vor Entwicklung ist eine Prüfung der Bebaubarkeit durch Untere Denkmalschutzbehörde und SGA notwendig. Klärungsbedarf: Zeitfenster für Prüfung</p>
<p>Farben nach Landesgrundvermögen ocker=Vermögensstelle Tiefbau grün= Vermögensstelle Gartenbau/Grünflächen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Karl-Marx-Allee Nord (020405) - Größe: ~ 7.687 m² - Geplante Flächensicherung: Übertragung des bezirkseigenen Flächenanteils (TBA, SGA) in ein anderes Fachvermögen. Flächenteil ohne Einfärbung ist im Eigentum der WBM. - Für Mehrfachnutzung geeignet - Realisierung nach 2030 - Geplante Nutzungen/ Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Neubau Bibliothek 2.000 m², Finanzierung: k. A., Fachplanungspriorität - Neubau Kultureinrichtung 1.000 m², Finanzierung: k. A., Fachplanungspriorität - Neubau Volkshochschule 500 m² Finanzierung: k. A., Fachplanungspriorität
<p>Bemerkungen/Hinweise: Fläche mit Entwicklungspotenzial aus dem bezirklichen Flächen- und Bedarfsmanagement, die vom BA-Beschluss 27.04.2021 zurückgezogen wurde; Stellungnahme FB Stadtplanung: Eine Umwidmung des Straßenlandes und eine tiefergehende denkmalrechtliche Prüfung vorausgesetzt, ist eine Entwicklung an dieser Stelle möglich. Entwicklung der Fläche im Zusammenhang der Entwicklung des Städtebaufördergebiets Nachhaltige Entwicklung Friedrichshain-West (siehe ISEK). Hochbau ist unwahrscheinlich. Prüfung durch Untere Denkmalschutzbehörde und SGA notwendig (Quelle: Ergebnisdossier zum BA-Beschluss, Stand: April 2021, S. 11) FNP stellt geplante U-Bahntrasse und Bahnhof unterhalb Landsberger Allee dar. (Quelle: Stellungnahme SenSBW IB 34, Stand: 13.04.2022)</p>	

<p>Luckenwalder Str. 7 Hohe SIKo-Priorität Städtebauliche Projekte und Verfahren (X-116)</p>	<p>Klärungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsperspektive ab 2026 nach Ende des Pachtvertrags der Post
	<ul style="list-style-type: none"> - Tempelhofer Vorstadt (020202) - Größe: ~3.693 m² - Geplante Flächensicherung: Clustering; Übertragung SODA-Fläche in ein anderes Fachvermögen - Einzelnutzung, für Mehrfachnutzung geeignet - Realisierung ab 2026/27 - Geplante Nutzung/Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> - Neubau standortgeb. off. Jugendarbeit 200 Plätze, Finanzierung: k. A.; ohne Fachplanungspriorität - unter Vorbehalt
<p>Bemerkungen/Hinweise Bestandsnutzung DHL Zustellbasis; Pachtvertrag mit der Post läuft bis 2026, Optionale Kündigungsoption für Bezirk 2026, Nachverdichtung gewünscht (mit Bestandsmieter Post), Bedarfsanmeldung für standortgeb. off. Jugendarbeit. Sollte aber die Planung einer JFE auf dem Dragoner Areal realisiert werden, besteht kein Bedarf mehr. Es liegt eine Bedarfsanmeldung für Vereinssport vor.</p>	

<p>Wagenburg Gürtelstr. 26 Niedrige SIKo-Priorität Fläche mit Entwicklungspotenzial (X-68)</p>	<p>Klärungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzfristig: Planungsbelegungen durch Autobahnbau (Bauphase des Tunnels) - Mittelfristig: Planungsbelegungen bis Ersatzstandort für Wagenburg gefunden ist
	<ul style="list-style-type: none"> - Frankfurter Allee Süd FK (020508) - Größe: ~1.196 m² - Geplante Flächensicherung: Clustering; Eigentum Bezirk: Finanzen, Übertragung in ein anderes Fachvermögen - Einzelnutzung, nicht auf Mehrfachnutzung geprüft - Entwicklung nach 2030 - Geplante Nutzung/Maßnahme: Standortgeb. off. Jugendarbeit: 120-200 Plätze, Finanzierung: k. A.; ohne Fachplanungspriorität
<p>Bemerkungen/Hinweise: Standort ist kurz- und mittelfristig planungsbelegungen. Klärungsbedarf für Entwicklung nach 2030. Möglichkeit für langfristige Planung, z.B. aktive Suche nach Ersatzstandort; Prüfung auf Eignung für Mehrfachnutzung, da Entwicklungsinteresse: Kindertageseinrichtung, Schule, Sport. Bedarfsanmeldung für standortgeb. off. Jugendarbeit.</p>	

<p>Alt-Stralau 63 Mittlere SIKo-Priorität Fläche mit Entwicklungspotenzial (X-76)</p>	<p>Klärungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitraum für Bedarfsanmeldungen - Nutzungsidee neuer JFE-Standort
	<ul style="list-style-type: none"> - Frankfurter Alle Süd FK (020508) - Größe: ~3.488 m² - Geplante Flächensicherung: Clusterfläche, Konzeptvergabe über SenSBW für Wohnungsbau für einen Teil der Clusterfläche - Für Mehrfachnutzung geeignet; Wohnen/Infrastruktur über Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung - Realisierung nach 2030 - Ohne geplante Nutzungen
<p>Bemerkungen/Hinweise: Konzeptvergabe abgeschlossen, Zuschlag wurde erteilt. Fläche wurde im Erbpachtverfahren an einen Wohnungsbau-Investor abgegeben. Anforderung war, dass er dort Einrichtungen für Daseinsvorsorge integriert. Das Jugendamt sieht Bedarf für eine Einrichtung der standortgeb. off. Jugendarbeit. Eine Kombination mit einem Angebot für Senioren ist denkbar. Die Clusterfläche Alt-Stralau 63 ist nur noch eine Teilfläche der ursprünglichen Clusterfläche. Der nördliche Bereich wurde bereits herausgelöst und dort errichtet die AWO eine Kindertagesstätte. Diese Maßnahme läuft jetzt unter dem Namen Neubau „Glasbläserallee 7“ und ist in der SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung als SIKo-Potenzialfläche „Kindertagesstätten“ enthalten.</p>	

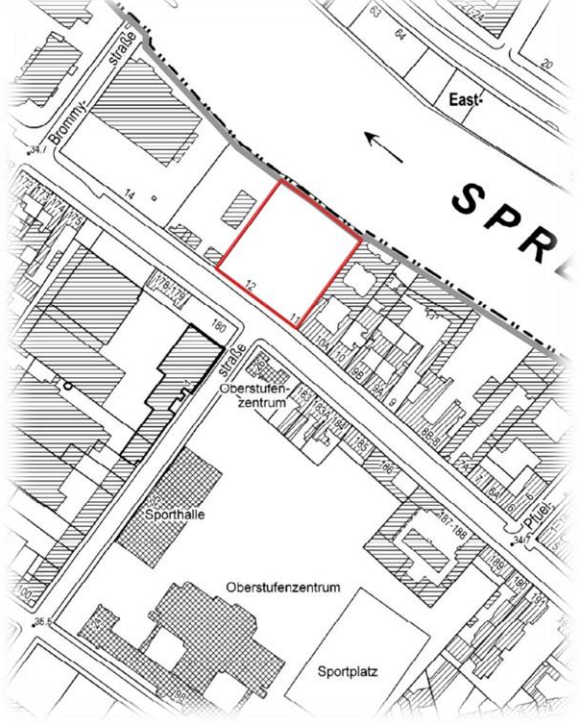
<p>BSR-Areal, Mühlenstr. 4-5 Niedrige SIKo-Priorität Fläche mit Entwicklungspotenzial (X-637)</p>	<p>Klärungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fläche im Verfahren zwischen WBM, SenSBW und der BSR. - Kein aktueller Klärungsbedarf, aber es handelt sich um ein komplexes und langfristiges Vorhaben, das absehbar nicht in konkrete Umsetzung gehen wird.
	<ul style="list-style-type: none"> - Karl-Marx-Allee Süd (020407) - Größe: ~26.702 m² - Geplante Flächensicherung: Konzeptvergabe über SenSBW für Wohnungsbau - Für Mehrfachnutzung geeignet; ggf. Wohnen/Infrastruktur über Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung - Realisierung nach 2030 - Ohne geplante „siko-relevante“ Nutzungen soziale und grüne Infrastruktur
<p>Bemerkungen/Hinweise: Entwicklungsmöglichkeiten in Abstimmungen zwischen SenSBW und BSR: Wohnen mit Einrichtungen der Daseinsvorsorge, ggf. über Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung.</p>	

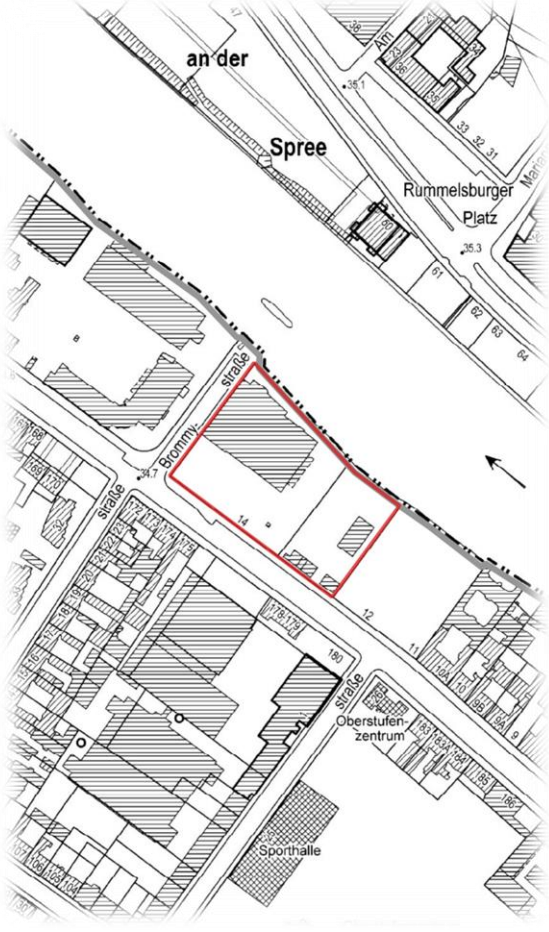
<p>Stadtplatz vorm Berghain (Am Wriezener Bahnhof) Niedrige SIKo-Priorität, Denkfläche Flächen mit Entwicklungspotenzial (X-919)</p>	<p>Klärungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärungsbedarf: Konkretisierung Planung für Stadtplatz, z.B. mit ergänzenden Nutzungen (Spiel, Sport)
	<ul style="list-style-type: none"> - Karl-Marx-Allee Süd (020407) - Größe: ~4.248 m² - Flächensicherung notwendig - Für Mehrfachnutzung nicht geeignet - Ohne geplante Nutzung - Realisierung offen
<p>Bemerkungen/Hinweise:</p> <p>Für den Stadtplatz vorm Berghain (Am Wriezener Bahnhof) ist die Nutzung als Grünfläche (nach B-Plan 2-11 eine Ausgleichsfläche) vorgesehen. Eine weitere Maßnahmenkonkretisierung durch das Fachamt hat nicht stattgefunden, obwohl die Fläche schon länger im Eigentum des SGA ist. InIn hat die Fläche erneut in die Ämterabstimmung eingebracht, um im Austausch über diese Fläche weitere mögliche Nutzungen auch durch andere Fachämter bzw. für weitere Infrastruktureinrichtungen zu diskutieren.</p> <p>Im Rahmen der SIKo-Fortschreibung konnte für diese Fläche keine andere „geplante Nutzung“ gefunden oder die Entwicklung konkretisiert werden.</p>	

<p>Urbanstr. 62, 63 Hohe SIKo-Priorität Aus SIKo 2018</p>	<p>Klärungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundstücksübertragung an die WBM in Bearbeitung - Geflüchteten wohnen geplant
	<ul style="list-style-type: none"> - Tempelhofer Vorstadt (O20202) - Größe: ~2.788 m² - Bestandsfläche Kindertagesbetreuung - Für Mehrfachnutzung angedacht: Infrastruktur/ Infrastruktur/ Wohnen - Realisierung bis 2030 - Geplante Nutzungen/ Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Neubau Familienzentrum bis 2025, Planungsstand vor BPU, Finanzierung: Städtebauförderung; hohe Fachplanungspriorität - Erweiterung Kindertagesstätte Urbanstr. 62 (Abriss und erweiterter Neubau) 30 Plätze bis 2030, in Planung, Finanzierung: k.A.; hohe Fachplanungspriorität
<p>Bemerkungen/Hinweise: Um den Kita-Standort mittel-/langfristig zu erhalten, wurde gemeinsam mit dem landeseigenen Wohnbauunternehmen WBM die Idee entwickelt, das Grundstück zur Entwicklung abzugeben, um dort Wohnungsbau gemeinsam mit Angeboten der Daseinsvorsorge zu errichten. Verwaltungsratsbeschluss für die Entwicklungsidee liegt vor. Die Bezirksamtsvorlage ist erarbeitet und liegt dem Bezirksamt ebenfalls vor, damit das Grundstück an die WBM übergeben werden kann.</p>	

<p>DB-Fläche Sonntagstr. Niedrige SIKo-Priorität, Denkfläche Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren (X-65)</p>	<p>Klärungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mögliche Nutzungen auf dem Standort - Flächenabgrenzung
	<ul style="list-style-type: none"> - Frankfurter Allee Süd FK (O20508) - Größe: ~2.360 m² - Flächensicherung notwendig (Flächenankauf von Deutsche Bahn) - Nicht auf Mehrfachnutzung geprüft - Ohne geplante Nutzung - Realisierung offen
<p>Bemerkungen/Hinweise: Hierzu laufen seit 11/2021 bezirkliche Abstimmungen über mögliche Nutzungen.</p>	

<p>Speicherbecken Lilienthalstr. 32 / Züllicher Str. 1 - 7 Hohe SIKo-Priorität Aus SIKo 2018; Flächen mit geringem Entwicklungspotenzial (X-205)</p>	<p>Klärungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konkretisierung Nutzungen (B-Plan)
	<ul style="list-style-type: none"> - Tempelhofer Vorstadt (020202) - Größe: ~80.656 m² - Grünfläche (und Kleingartenanlage) - Für Mehrfachnutzung angedacht: Infrastruktur/ Infrastruktur - Realisierung bis 2030 - Geplante Nutzungen/Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Neubau Sportfunktionsgebäude 900 m², vor BPU; Finanzierung: gezielte Zuweisung, hohe Fachplanungspriorität - Neubau 2 Großspielfelder 8.100 m², Planungsstand vor BPU; Finanzierung: gezielte Zuweisung, hohe Fachplanungspriorität - Umbau Tennisplätze in ein Kleinspielfeld am Sportplatz Züllichauer Straße 1-7; Kapazität: k. A.; Finanzierung: k. A.
<p>Bemerkungen/Hinweise:</p> <p>Die Fläche Speicherbecken Lilienthalstr. 32 wird vom Bezirk nicht mehr als Wohnbaupotenzialfläche gesehen.</p> <p>Nach Beschlusslage der BVV DS/0952/V vom 4.12.2018 wurde das Bezirksamt beauftragt das „Regenrückhaltebecken für Sport zu sichern und andere Nutzungszwecke oder Entwicklungswünsche für diese Flächen nicht weiter zu verfolgen, falls dadurch der Bau von Sportflächen behindert oder verhindert werden sollte.“ Ziel ist die Sicherung der Kleingartenanlage „Kolonie am Flughafen e.V.“, als Grünfläche sowie für die künftige Daseinsvorsorge als Vorhaltefläche für kommunale Bedarfe an Sportflächen und Spielanlagen.</p> <p>Für die Fachplanung ist die Maßnahme Speicherbecken Lilienthalstr. 32 (X-205) von Bedeutung für die Bedarfsdeckung. Der Sportplanung liegt eine 2012 beauftragte Machbarkeitsstudie zu Grunde. Der B-Plan-Aufstellungsbeschluss ist gefasst. Zusätzlich zur Sportplanung sollen mit dem B-Plan Grünflächen und Kleingärten gesichert werden.</p> <p>Der Eigentümer (Tempelhof-Projekt GmbH) hat für den Bereich der Regenrückhaltebecken eine Entwicklung für Regenversickerung vorgelegt, die von UmNat befürwortet wird (Stellungnahme im B-Planverfahren). Klärungsbedarf: Planungsstand.</p> <p>Verschiedene Fachämter nutzen für das gleiche Grundstück zwei Bezeichnungen „Speicherbecken Lilienthalstr. 32“ oder „Züllichauer Str. 1-7“ (Hausnummer 32 liegt am Regenrückhaltebecken und die Hausnummer 1-7 am aktuellen Sportplatz (Bestand)).</p>	

<p>Köpenicker Str. 11, Netto-Grundstück Mittlere SIKo-Priorität Aus SIKo 2018</p>	<p>Klärungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzungskonkurrenz Wohnen und Gewerbe
	<ul style="list-style-type: none"> - Nördliche Luisenstadt (020303) - Größe: ~5.827 m² - Geplante Flächensicherung: B-Plan/ städtebaulicher Vertrag (B-Plan im Verfahren; Wiederaufnahme in 2022; Festsetzung bis Ende 2024 geplant) - Für Mehrfachnutzung angedacht: Wohnen/ Gewerbe / Infrastruktur - Realisierung nach 2030 - Geplante Nutzungen/ Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Neubau Kindertageseinrichtung 45 Plätze, Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung, Planung nach 2030; <i>Anmerkung: Anpassung der Kita-planung auf Kindertagespflege mit 10 Plätzen (Stand: 31.8.2022)</i> - Neubau Spielplatz Spreeuferwanderweg; Maßnahme abgeschlossen (2020) - Grünfläche (Herstellung Spreeuferwanderweg, Grünverbindung); Planungsidee
<p>Bemerkungen/Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geplanter Standort Gewerbe (ohne Maßnahmen) - Einordnung Kindertagespflege in Wohnungsbau - Neudefinition des Spreerraums als öffentlicher Raum 	

<p>Köpenicker Str. 14, Zapf-Grundstück Mittlere SIKo-Priorität Aus SIKo 2018</p>	<p>Klärungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzungskonkurrenz Wohnen und Gewerbe <p><i>Anmerkung: Nutzung ist mit Festsetzung des B-Plans geklärt</i></p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Nördliche Luisenstadt (020303) - Größe Flurstücke 144, 178: ~12.327 m² - Geplante Flächensicherung: B-Plan/ städtebaulicher Vertrag - Für Mehrfachnutzung angedacht: Wohnen/ Gewerbe / Infrastruktur - Realisierung bis 2030 - Geplante Nutzungen/ Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Neubau Kita (2 Kindertagespflegen); in Planung; 20 Plätze (10 Plätze je Einrichtung); Finanzierung: Im Rahmen des Berliner Modells der kooperativen Baulandentwicklung; Realisierung bis 2030; ohne fachplanerische Priorität - Neubau Grünfläche (Herstellung Spreeuferwanderweg, Grünverbindung); 1.000 m²; Planungsstand: Umsetzung geplant (vor BPU); Realisierung bis 2030; Finanzierung: Im Rahmen des Berliner Modells der kooperativen Baulandentwicklung; ohne fachplanerische Priorität - Neubau Spielplatz Spreeuferwanderweg; Planungsidee; keine Kapazitätsangabe; Finanzierung: Im Rahmen des Berliner Modells der kooperativen Baulandentwicklung; ohne Fachamtpriorität
<p>Bemerkungen/Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geplanter Standort Gewerbe (ohne Maßnahmen) - Einordnung Neubau Kindertageseinrichtung in Wohnungsbau - Rechtskräftiger vorhabenbezogener B-Plan 2-35a VE für die Flurstücke 144 und 178 (siehe GVBl. V. 31.8.2022, S.521). B-Plan setzt fest: <ul style="list-style-type: none"> - Vorhabenfläche mit Zweckbestimmung: „Wohn-, Geschäfts- und Bürogebäude“ (9.447 m²) - Öffentliche Grünfläche mit Zweckbestimmung „Ufergrünzug mit Spielplätzen“ (2.700 m²) 	

<p>Köpenicker Str. 21-29, BEHALA-Gelände Mittlere SIKo-Priorität Aus SIKo 2018; Städtebauliche Projekte und laufende Verfahren (X-511)</p>	<p>Klärungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzugsbereich Seveso-Betrieb; grundsätzl. Prüfung, ob Entwicklung von Wohnen und Infrastruktur möglich
	<ul style="list-style-type: none"> - Nördliche Luisenstadt (020303) - Größe: ~41.485 m² - Geplante Flächensicherung: Aufstellung B-Plan/ städtebaulicher Vertrag - Für Mehrfachnutzung angedacht: Wohnen/ Gewerbe/ Infrastruktur - Realisierung: Spielplatz mittelfristig, Schule langfristig - Geplante Nutzungen/Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Neubau Gymnasium, Planungsidee nach 2030 (ohne Maßnahme) - Neubau Spielplatz, Realisierung bis 2023; Planungsstand: Umsetzung geplant (vor BPU); Finanzierung: k.A.; keine Fachplanungspriorität
<p>Bemerkungen/Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standortsicherung für Infrastruktur gewünscht, grundsätzliche Prüfung auf Nutzbarkeit notwendig (Seveso-Einzugsgebiet) - B-Plan 2-17 mit Planungsziel „Mischgebiet Wohnen-Gewerbe“: „Angestrebt wird für den gesamten Block eine Mischgebietsfestsetzung mit hohem Wohnanteil. Weiterer Regelungsinhalt dieses Bebauungsplanes ist die Sicherung von ufernahen Flächen zur Schaffung des bezirksübergreifenden Spreeuferwegs (...).“ - Voraussetzung: Absiedlung des kritischen Gewerbes, auch für die Entwicklung von Wohnen 	

<p>Oderstraße 29 - 31 Hohe SIKo-Priorität Aus SIKo 2018</p>	<p>Klärungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung, ob MFN-Nutzung noch angestrebt ist oder neu gedacht werden muss
	<ul style="list-style-type: none"> - Frankfurter Allee Süd FK (020508) - Größe: ~1.892 m² - Neue Infrastrukturfläche - Für Mehrfachnutzung angedacht: Infrastruktur/ Infrastruktur - Realisierung bis 2025 - Geplante Nutzungen/ Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung Grundschule am Traveplatz (02G08), temporärer Holzmodulbau; 1,5 Züge; Realisierung kurzfristig bis 2025; hohe Fachplanungspriorität - Neubau Bibliothek; 700 m² Nutzfläche; Planungsstand: k.A.; langfristige Maßnahme nach 2030; Machbarkeitsstudie liegt vor; ohne Fachplanungspriorität - Neubau Musikschule, 780 JWh; Planungsstand: k.A.; langfristige Maßnahme nach 2030; Machbarkeitsstudie liegt vor; ohne Fachplanungspriorität - Neubau VHS; 8 UR; Planungsstand: k.A.; langfristige Maßnahme nach 2030; Machbarkeitsstudie liegt vor; ohne Fachplanungspriorität
<p>Bemerkungen/Hinweise:</p> <p>Für den Standort wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, um die Realisierbarkeit der geplanten Mehrfachnutzung mit den angefragten Bedarfen zu realisieren. Im Ergebnis musste festgestellt werden, dass die gemeldeten Bedarfe von Schule, Bibliotheken, Musikschule und VHS auf dem Grundstück nicht realisiert werden können. Momentan befindet sich der temporäre Holzmodulbau für die Erweiterung der Grundschule am Traveplatz in Planung. Das Bedarfsprogramm ist fertig und wird aktuell geprüft.</p> <p>Aufgrund des Prüfergebnisses der Machbarkeitsstudie ruhen die Planungen für Musikschule, VHS und Bibliothek seit über zwei Jahren.</p>	

<p>Parkplatz des Vivantes Klinikums am Urban Mittlere SIKo-Priorität Aus SIKo 2018</p>	<p>Klärungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planungsidee SGA: Neuordnung und Umnutzung der nördlich des Gebäudes liegenden Stellplätze in wohnungsnahen Grünflächen; Finanzierung ggf. über SDS "Urbanstr." (noch keine Maßnahme)
	<ul style="list-style-type: none"> - Tempelhofer Vorstadt (020202) - Größe: ~12.294 m² (Standortgrenze unsicher) - Geplante Flächensicherung: Flächenübernahme von Privat; Planungsstand: k.A.; Finanzierung: Städtebauförderung LZQ (SenSBW IV) - Einzelnutzung, nicht auf Mehrfachnutzung geprüft - In Vorbereitung (Planung läuft momentan über das Städtebaufördergebiet LZQ „Urbanstr.“)
<p>Bemerkungen/Hinweise: Flächensicherung für wohnungsnahes Grün und Finanzierung, ggf. über LZQ "Urbanstr."</p>	

<p>Oranienstr. 149-154, Prinzessinnengärten Niedrige SIKo-Priorität Städtebaul. Projekte und laufende Prozesse (X-168)</p>	<p>Klärungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planungsgehemmt durch das Urban Gardening Projekt „Prinzessinnengärten“ - Nutzungskonkurrenz Gewerbe, Wohnen und soziale Infrastruktur oder MFN-Standort
	<ul style="list-style-type: none"> - Südliche Friedrichstadt (020101) - Größe: ~5.521 m² - Geplante Flächensicherung: Clusterungsprozess (Clusterfläche 7976 im Vermögen des Landes Berlin, Finanzen, votiert für: Ilb. künftige Daseinsvorsorge 10 Jahre) - Mehrfachnutzung: Unklares Prüfergebnis - Angedachte/zukünftige Nutzung: <ul style="list-style-type: none"> - Vorhaltefläche für eine Kinderbetreuungseinrichtung; bisher keine Planungsabsicht - gewerbliche Baufläche (nach Gewerbeflächenentwicklungskonzept, Stand: 2017)
<p>Bemerkungen/Hinweise: Die Fläche Oranienstr. 149-154 eignet sich aufgrund Lage und Größe gut für: Geschosswohnungsbau, Siedlungsbau, wirtschaftliche Zwecke, Kitastandort, Kulturstandort und andere öffentliche Zwecke. Aus diesem Grund wurden bereits beim Clusterungsprozess 2016/17 für das SIKo 2018 Bedarfe für Kindertagesbetreuung (100-150 Plätze), Jugendfreizeit (70-119 Plätze) und vom Sportamt gemeldet. Der Flächenzuschnitt eignet sich nach Angaben von SE Facility Management (Stand: 2016/17) für eine Anlage einer Sportfreifläche (ungedeckte Sportanlage: Kleinfeld oder für Trendsportarten) oder den Bau einer wettkampfgerechten Sporthalle. Aber aufgrund der Nutzung durch das Urban Gardening Projekt „Prinzessinnengärten“ sind keine kurz- oder mittelfristigen Planungen vorgesehen. In der SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung 2021 ist die Fläche als Vorhaltestandort für eine Kindertageseinrichtung mit Realisierung nach 2030 aufgenommen.</p>	

<p>WBM-Parkplatz, Höchste Str., angrenzend an die Schule am Königstor (02K05) Niedrige SIKo-Priorität, Denkfläche aus Partizipationsverfahren „Friedrichshain-West“</p>	<p>Klärungsbedarf: Klärungsbedarf zwischen den Akteuren SenSW, FB Stadtplanung und WBM, der im Rahmen des Verfahrens "Friedrichshain-West" geführt wird.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Karl-Marx-Allee Nord (020405) - Größe: ~ 4.044 m² - Planungsidee: <ul style="list-style-type: none"> - Neubau Sporthalle und Schulergänzung durch Erweiterung der Schulhoffläche der ISS „Schule am Königstor“ (02K05), auf die, dem Schulhof angrenzende Fläche im Innenbereich/ Parkplatz Höchste Str. - Geplante Flächensicherung: notwendig (Ankauf/Übernahme der Fläche von WBM) - Einzelnutzung, unter Vorbehalt für Mehrfachnutzung geeignet - Ohne geplante Nutzungen soziale und grüne Infrastruktur
<p>Bemerkungen/Hinweise: Information zum Planungsstand vom FB Stadtplanung: "Bei der Fläche handelt es sich um die Potentialfläche 3 im Rahmen des Verfahrens „Friedrichshain-West“. Die ursprüngliche Idee war, dass ein Flächentausch zwischen Schule und WBM erfolgt mit der Zielstellung, dass die WBM auf Teilen des Schulgrundstücks (auf dem Standort der derzeitigen Sporthalle) eine Wohnbebauung umsetzt und die Schule im Gegenzug die zum Schulhof angrenzende Fläche im Innenbereich/Parkplatz Höchste Str. erhält. Information Fachplanung Schule: Für den Standort der 02K05 wurde ein Bedarfsprogramm aufgestellt, das den Abriss der Sporthalle (1 Hallenteil) sowie des JVS-Gebäudes vorsieht und dann den Neubau einer Sporthalle mit 3 Hallenteilen (inkl. Raumergänzungen für Schule 02K05) und die Einordnung der JVS in den neuen Standort beinhaltet. Die Potentialfläche 3 ist im Verfahren „Friedrichshain-West“ auf „gelb“ gestellt worden. Das bedeutet, dass ein Flächentausch Schule und WBM ausgeschlossen wird, aber die Potentialfläche weiter in der Betrachtung bleibt.</p>	

9.1.2. Maßnahmenplanung

Für die Berücksichtigung von Maßnahmen in der „prognostizierten Versorgungsbilanz mit geplanten Kapazitäten“ ist es notwendig, für die geplanten Maßnahmen Kapazitäten anzugeben. Die Konkretisierung sollte im Rahmen der jährlichen Fortschreibung des Flächen- und Bedarfsmanagements erfolgen.

Von den durch die Fachplanungen gemeldeten Maßnahmen mit Realisierungszeitraum nach 2030 wurden insgesamt 11 Maßnahmen ohne geplante Kapazitäten übermittelt.

Tab. 27: Übersicht Maßnahmen ohne geplante Kapazitäten nach 2030 (verschiedene Einrichtungen)

BZR 2019	Name der Maßnahme	Geplante Nutzung	Bemerkungen
020101	Neubau Kita Potenzialfläche Prinzessinnengärten	Kindertageseinrichtungen	Planungsstandort Daseinsvorsorge SGB VIII § 80 (1)3 (Planungsvorsorge für unerwartete Bedarfe) <i>(siehe auch Kap. 9.1.1.)</i>
020202	Neubau Sporthalle mit 3 Hallenteilen Müllenhoffstr. 7	gedeckte Kernsportanlagen	Filiale des Robert-Koch-Gymnasiums (02Y07)
020303	Herstellung Spreeuferwanderweg, Köpenicker Str. 14 (Grünverbindung)	Grünflächen	zeitlich gestaffelt; Bebauungsplan 2-33; übergeordnete, "regionale" Maßnahme; bei Entwicklung betroffener Grundstücke jeweils Entwicklung der einzelnen Abschnitte; bestehende Nutzung größtenteils gewerbliche Nutzung <i>(siehe auch Kap. 9.1.1.)</i>
020303	Herstellung Spreeuferwanderweg, Köpenicker Str. 12 (Grünverbindung)	Grünflächen	übergeordnete, "regionale" Maßnahme; bei Entwicklung betroffener Grundstücke jeweils Entwicklung der einzelnen Abschnitte; Netto-Grundstück; Bebauungsplan 2-35b (Netto); Finanzierung im Rahmen des Berliner Modells als öffentliche Grünanlage <i>(siehe auch Kap. 9.1.1.)</i>
020303	Neubau Spielplatz Spreeuferwanderweg, Köpenicker Str. 14 (Zapf-Grundstück)	Spielplätze	Neubau bei Herstellung Spreeuferwanderweg (Grünverbindung); übergeordnete, "regionale" Maßnahme; bei Entwicklung betroffener Grundstücke Entwicklung Abschnitt; B-Plan 2-35a VE (Zapf); Finanzierung im Rahmen des Berliner Modells als öffentliche Grünanlage <i>(siehe auch Kap. 9.1.1.)</i>
020304	Herstellung Spreeuferwanderweg, Cuvrystr. 51 (Grünverbindung, Verbindung zur und auf Lohmühleninsel)	Grünflächen	Verbindung Lohmühleninsel; übergeordnete, "regionale" Maßnahme; bei Entwicklung betroffener Grundstücke Entwicklung Abschnitt; Finanzierung im Rahmen des Berliner Modells als öff. Grünanlage
020304	Neubau Familienzentrum im Haus der Ideen-, Kultur-, Bildungs- und Familienzentrum, Glogauer Straße 13	Familienzentrum	Anmeldung gezielte Zuweisung; Kultur-, Bildungs- und Familienzentrum; MFN mit Kita, Familienzentrum, VHS, Bibliothek, Kreuzbergarchiv, Künstlerateliers, Sport-Turnhalle, Café
020405	Neubau JFE Richard-Sorge-Str. 43/44	Standortgebundene off. Jugendarbeit	Bestandskita auf Fläche; Planung einer KFE, MFN durch Jugendamt; eine Teilfläche der sehr großen Liegenschaft im FM des Jugendamts ist für die Angebotsentwicklung außerhalb Kita gesichert
020407	Neubau Tagesbetreuungsplätzen Rathausstandort Ostbahnhof	Kindertageseinrichtungen	Planungsstandort Daseinsvorsorge SGB VIII § 80 (1)3. (Planungsvorsorge für unerwartete Bedarfe); Einordnung von Tagesbetreuungsplätzen, (Kindertagespflegen oder Kindertagesstätten) in Bauvorhaben, vorrangig als Ersatzstandorte zur Angebotssicherung
020506	Abriss und Neubau ASP Forcki	Standortgeb. off. Jugendarbeit	keine Kapazitätsangabe; Abriss und Neubau der Einrichtung; Anmeldung pauschale Zuweisung
020508	Neubau Tagesbetreuungsplätzen RAW-Gelände	Kindertageseinrichtungen	Planungsstandort Daseinsvorsorge SGB VIII § 80 (1)3. (Planungsvorsorge für unerwartete Bedarfe), Einordnung von Tagesbetreuungsplätzen (Kindertagespflegen oder Kindertagesstätten) in Bauvorhaben, vorrangig als Ersatzstandorte zur Angebotssicherung

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM-Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

Abb. 60: Flächen- und Maßnahmenplanungen mit Klärungsbedarf (SIKo-Potenzialflächen)



© Jahn, Mack & Partner

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

9.2. Dissense mit der Senatsebene

Es liegen keine Dissense mit den Senatsfachverwaltungen nach dem Stimmnahmeverfahren zur SIKo-Fortschreibung 2021/22 im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg vor.

10. Nächste Schritte / Handlungserfordernisse

Die Ergebnisse des bezirklichen SIKo-Prozess 2021/22 dienen vorrangig der verwaltungsinternen Verwendung und als Arbeitsgrundlage für die weitere Konkretisierung der Planungen in den ämterübergreifenden Strukturen (InIn und AG Planung). Damit folgt der Bezirk dem bereits mit dem SIKo 2018 eingeschlagenen Weg, das SIKo als konzeptionelle Grundlage für das Verfahren zum bezirklichen Flächen- und Bedarfsmanagement zu nutzen.

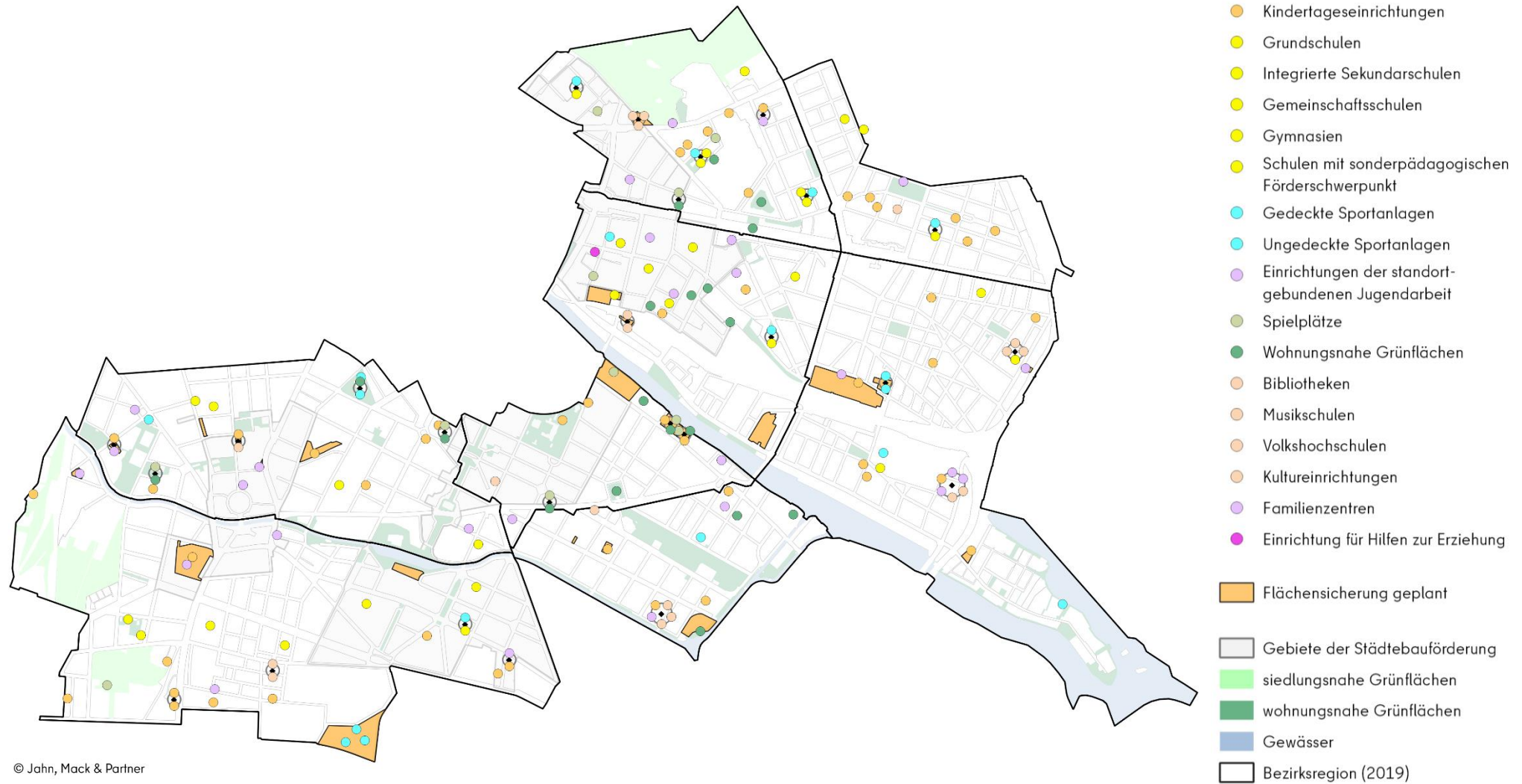
Die vorliegenden bezirklichen Infrastrukturbedarfe sind nicht auf vorhandenen und aktuell verfügbaren Flächen zu decken. Einerseits aufgrund ihrer Quantität, andererseits aufgrund fehlender Flächenressourcen und bekannter Flächenkonkurrenzen zw. Wohnen, Infrastruktur und Gewerbe. Hinzu kommt die „Konkurrenz“ durch diverse zivilgesellschaftliche / sonstige gemeinwohlorientierte Bedarfe, vom Geflüchtetenwohnen bis zu Büroräumen für eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation, deren genauer Flächenbedarf dem Bezirksamt nicht vorliegt.

Mit dem SIKo 2021/22 sind die öffentlichen Entwicklungsflächen für soziale und grüne Infrastruktur weitestgehend betrachtet.

Die vorliegende Berichtsfassung dokumentiert den Abstimmungsstand zur integrierten Versorgungsplanung (Versorgungsbilanzen) sowie zur SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung (bis) aus der bezirklichen SIKo-Fortschreibung inkl. der Ergebnisse aus dem Stimmnahmeverfahren mit den Senatsverwaltungen.

In der nachfolgenden Karte sind alle geplanten Maßnahmen für öffentliche soziale und grüne Infrastruktur dargestellt.

Abb. 61: Alle geplanten Maßnahmen (inkl. Flächensicherung und organisatorische Maßnahmen) für die Entwicklung der sozialen und grünen Infrastruktur



© Jahn, Mack & Partner

Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM Datendank), abgestimmter Stand: 30.06.2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner

10.1. Optimierung der Flächenbereitstellung

Es gilt, die Entwicklung von Flächen, die für eine Infrastrukturnutzung vorgesehen sind, insbesondere die Flächen mit geplanten Nutzungskombinationen (Infrastruktur/Infrastruktur, Wohnen/Infrastruktur, Gewerbe/Infrastruktur), voranzubringen. Darüber hinaus besteht die Anforderung, weitere neue Flächen für soziale und grüne Infrastruktur, vorrangig im Modell der Mehrfachnutzung, zu entwickeln. Zum Dritten gilt es, weitere Möglichkeiten für die Flächenbereitstellung zu finden. Möglichkeiten hierfür bieten eine systematische Erhebung von Mehrfachnutzungspotenzialen sowie eine bauliche Nachverdichtung unter Ausnutzung aller rechtlichen Möglichkeiten. Auch eine Umwandlung von Straßenland kann in Betracht gezogen werden. Die ermittelten SIKo-Potenzialflächen mit SIKo-Prioritäten bieten dafür Anwendungsfälle.

10.2. Fortschreibung der bezirklichen Flächendatenbank

Im Rahmen des SIKo 2021/22 wurde, wie bereits im Rahmen des SIKo 2018-Prozesses, ein umfangreicher digitaler Datenbestand zusammengestellt, der dem Bezirk zur weiteren Verwendung und regelmäßigen Fortschreibung zur Verfügung steht. Dieser bildet eine qualifizierte Grundlage für Fortschreibung und Ergänzung. Neu stehen nun auch fortschreibbare Datenbanken (verknüpft mit einem GIS-Projekt) zur SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM) und SIKo-Versorgungsbilanz sowie standardisierte Ergebnissichten zur Verfügung.

Der Bezirk wird weiter an der Fortschreibung der Flächendatenbank wirken, in dem die Potenzialflächen für den bedarfsgerechten und flächensparenden Infrastrukturausbau dargestellt sind. Das SoFIS soll hier, in einer inhaltlichen und verfahrenseitigen Weiterentwicklung entsprechend WoFIS (Flächensteckbriefe, regelmäßige Fortschreibung in Abstimmung zwischen Bezirk und SenSBW), so die Vorstellung des Bezirks, in Zukunft eine zentrale Rolle einnehmen.

10.3. Umsetzung der Maßnahmen zur Flächensicherung und Mehrfachnutzung

Für die Umsetzung von Maßnahmen, insbesondere der Maßnahmen zur Flächensicherung und Mehrfachnutzung, gilt es, Entscheidungsprozesse zu strukturieren und zu steuern. Dazu gehört eine Priorisierung der Umsetzung von Maßnahmen.

Das SIKo 2021/22 hat insgesamt 41 Entwicklungsflächen für soziale und grüne Infrastruktur mit SIKo-Prioritäten (hoch, mittel, niedrig) zusammengestellt und damit einen Weg für weitere Schritte vorgezeichnet.

Von besonderer Bedeutung für die bezirkliche Abstimmung bzw. Entscheidung im Bezirk nach dem SIKo ist die Finanzierbarkeit und Umsetzung von mehrfachgenutzten Entwicklungsflächen für soziale und grüne Infrastruktur. Das Thema Mehrfachnutzung, d.h. eine Möglichkeit des Flächensparens bzw. des Umgangs mit knappen Flächenressourcen, ist gerade für einen hochverdichteten Innenstadtbezirk wie Friedrichshain-Kreuzberg eine sinnvolle wie notwendige Planungsvorgabe. Im Bezirk liegen bereits einige Planungen vor (siehe Kap. 7.3), die allerdings

durch fehlende Finanzierungsmöglichkeiten und nicht abschließend geklärter Rahmenbedingungen, Vorgänge und Zuständigkeiten für Mehrfachnutzung im Bezirk nicht in die Umsetzung kommen. Um einen Investitionsstau vorzubeugen, den anhaltend hohen Bedarfen an sozialer, grüner und kultureller Infrastruktur Rechnung zu tragen und eine Realisierung von Vorhaben zu ermöglichen, ist es notwendig, sich auf politischer Ebene – hier das Bezirksamt – aktiv bei den entsprechenden Stellen des Landes um eine, für Land und Bezirke, konstruktive Lösung zur Finanzierbarkeit zu bemühen. Um den hohen fachlichen Anforderungen an infrastrukturelle Hochbaumaßnahmen im Land Berlin gerecht zu werden, ist darüber hinaus eine bessere personelle Ausstattung in der Serviceeinheit Facility Management und im Fachbereich Hochbauservice notwendig.

SIKo-Prioritäten

hoch

- Flächen mit Maßnahmen zur Flächensicherung und für Mehrfachnutzung angedacht (Verknüpfung Vertiefungsthemen)
- Flächen mit Maßnahmen zur Flächensicherung und Einzelmaßnahmen mit Priorität aus Fachplanung
- Geplante MFN-Standorte
- Maßnahmen in besonderen Schwerpunkträumen/prioritären Handlungsräumen (siehe Kap 5)

mittel

- Flächen mit Maßnahmen zur Flächensicherung für eine geplante Einzelnutzung

niedrig

- Denkflächen, Flächen mit Planungshemmnissen

Abweichungen von dieser Regel sind möglich.

Die Vergabe einer Priorität ist eine Empfehlung. Anpassung sind im weiteren Verfahren möglich.

Neben der bereits erfolgten Priorisierung der Maßnahmen nach SIKo-Prioritäten gilt es die Möglichkeiten der Finanzierung sowie des Personaleinsatzes zu konkretisieren. In den SIKo 2016 und 2018 wurde für den weiteren Prozess eine Übersicht zum „hypothetischen Flächen- und Investitionsbedarf“ erstellt, die auch für das SIKo 2021/22 fortgeschrieben wurde. Es ist zu beachten, dass nicht alle Infrastrukturbereiche mit einer Kostenziffer untersetzt sind. Die Tabelle kann daher den Investitionsbedarf im Bezirk nicht im vollen Umfang berücksichtigen und ist eher als Grundlage für weitere Prozesse, denn als Ergebnis eines aktuellen SIKo-Prozesses, zu sehen. Z.B. wäre bei der Abbildung von Kostenziffern nachzusteuern: Es fehlen Sport, Weiterbildung und Kultur sowie Jugendarbeit.

Nachzusteuern wäre auch in Richtung weiterer Differenzierung der dargestellten Investitionsbedarfe, die lediglich eine Hausnummer für den politischen Diskurs darstellen. Der Investitionsbedarf von ca. 241 Mio. € ist, bei zusätzlicher Berücksichtigung von aktuell noch nicht dargestellten Kostenziffern, höher.

Tab. 28: Flächen- und Investitionsbedarf SIKo 2021/22 (Fortschreibung SIKo 2016, SIKo 2018) (kapazitätsverändernde Maßnahmen bis 2025 sind berücksichtigt)

Infrastruktur	Kennziffer (Einheit)	Bestehender Bedarf 2019/20	Zusätzlicher Bedarf bis 2025(/26)	Mehrbedarf insgesamt	Flächen-kennziffer	Art der Flächenkennziffer	Zusätzlicher Flächenbedarf 2025(/26) (m²)	Kosten-kennziffer*	Zusätzliche Kosten 2020 (Euro)
Kindertagesbetreuung	Plätze für Kinder 0 bis unter 7 Jahren	k.A.	557	557	20m² pro Platz	Grundstücksfläche (Verringerung bei Mehrgeschossigkeit) [min. 3-4,5 m² pädagogische Nutzfläche/Platz; zzgl 6-10 m² Freifläche/Platz; zzgl. weiterer Nutzfläche im Gebäude]	11.140	40.000 € pro Platz	22.280.000
Grundschule ¹	Züge (144 Schüler*innen/Zug)	kein Mehrbedarf	7,5	7,5	rund 0,4 ha je Zug	1,1-1,3 ha Bruttofläche pro neuem Standort, 3-zügig (3-geschossig) inkl. Sporthalle (2 Hallenteile) sowie Sport- und Freiflächen	30.000	68.700 € pro Platz	74.196.000
Integrierte Sekundarsschule ¹	Züge (100 Schüler*innen/ Zug)	kein Mehrbedarf	9,5	9,5	rund 0,375 ha je Zug	1,1-1,9 ha Bruttofläche pro neuem Standort, 4-zügig (4-geschossig, ohne Sek. II) inkl. Sporthalle (2 Hallenteile) sowie Sport- und Freiflächen	35.625	68.700 € pro Platz	65.265.000
Gymnasium ¹	Züge (116 Schüler*innen/ Zug)	2,5	1,0	3,5	rund 0,44 ha je Zug	1,3-2,2 ha Bruttofläche pro neuem Standort, 4-zügig (4-geschossig, ohne Primarstufe) inkl. Sporthalle (3 Hallenteile) sowie Sport- und Freiflächen	15.400	68.700 € pro Platz	27.892.200
Gedeckte Kernsportanlage	Nettofläche (m²)	15.922	-2.503	13.420	1,25 m² Bruttofläche für 1 m² Nettofläche	Flächenbedarf bei Neubau einer Sporthalle mit 2 Hallenteilen; 3 Hallenteile ca. 0,25 ha Grundstücksfläche	16.774,5	k.A.	k.A.
Ungedeckte Kernsportanlage	Nettofläche (m²)	237.383	11.296	248.678	/	Nettofläche ohne Gebäude/ sonstige Flächen; wettkampftaugliches Großspielfeld min. 1 ha; Kleinspielfeld: unterhalb 1 ha	248.678	k.A.	k.A.
Jugendfreizeiteinrichtung	Plätze	498	619	1.117	2,5m² pro Platz	pädagogische Fläche ohne sonstige Räumlichkeiten und Freiflächen; Empfehlung: möglichst mind. 1.000 m² Freifläche / Einrichtung; Ab 3.000 m² unbebauter Freifläche ist pro 60 m² 1 Platz anzusetzen (Beispiel: 3.600 m² = 10 zusätzliche	2.793	k.A.	k.A.
Kinderspielplatz	Nettospielfläche (m²)	101.373	194.187	295.560	/	Nettospielfläche	295.560	170 € je m²	50.245.200
Wohnungsnaher Grünfläche ²	Grünfläche (m²)	1.738.722	65.452	1.804.174	/	Grünfläche insgesamt; min 0,5 ha	1.804.174,0	130 € je m²	1.804.174,0
Siedlungsnaher Grünfläche	Grünfläche (m²)	keine Berechnung	keine Berechnung	keine Berechnung	/	Grünfläche insgesamt; min. 1 ha	keine Berechnung	130 € je m²	keine Berechnung
Bibliothek	Nutzfläche (m²)	11.846	619	12.464	600m² je 10.000 EW	Nutzfläche	373,9	k.A.	k.A.
Musikschule	Jahreswochenstunden (JWh)	1.337	124	1.461	2,3m² je JWh	einschl. Verwaltung, Verkehrsflächen und Lager	3.360,1	k.A.	k.A.
Volkshochschule	Unterrichtsräume	22,1	2,0	24,1	40m² Nettofläche je Raum	ohne sonstige Räumlichkeiten	964	k.A.	k.A.
Friedrichshain-Kreuzberg insgesamt							2.464.842,4		241.682.574

^{*)} SenSW aktualisierte Kostenansätze im Rahmen des Berliner Modells der kooperativen Baulandentwicklung, ab 01.11.2021

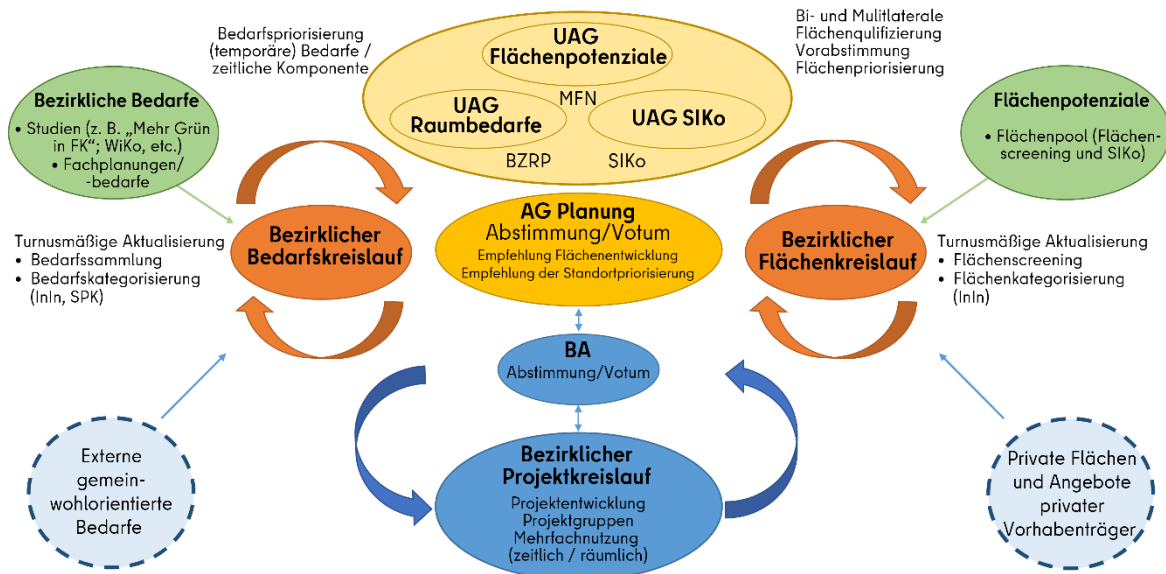
¹⁾ Bei den Flächenkennziffern wurde auf die Standortgrößen und Berechnungen für Schulen von SenBJF mit Stand: April 2020 zurückgegriffen. Welcher der konkreten Standortgrößen zu Grunde gelegt wurde, kann bei "Art der Flächenkennziffer" entnommen werden. Da im Rahmen des Berliner Modells der kooperativen Baulandentwicklung lediglich Kostenrichtwerte für Grundschulplätze angegeben sind, wird dieser Wert als Näherung angewendet. D.h. dass dieser Kostenrichtwert für Grundschulplätze ebenfalls für die Oberschulplätze der Sek.I angesetzt wird.

²⁾ Die Rechnung basiert auf dem Richtwert 6m²/Einwohner*innen. Bei der Hochrechnung 2025 sind in diesem Fall keine Maßnahmen berücksichtigt.

Quelle: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Berechnungen: Jahn, Mack & Partner

10.4. Verstärkung der Integrierten Infrastrukturplanung im Bezirk

Abb. 62: Flächen- und Bedarfsmanagement



Quelle: Darstellung InIn, angepasst durch Jahn, Mack & Partner (Stand: 30.06.2022)

Mit dem Flächen- und Bedarfsmanagement, eingeführt nach dem SIKo 2018, hat der Bezirk ein Verfahren entwickelt, in dem die vorliegenden Flächenpotenziale sowie die Bedarfe an Kapazitäten und Räumen für Einrichtungen der sozialen und grünen Infrastruktur regelmäßig aufgerufen bzw. fortgeschrieben werden können (siehe dazu Kap. 1.3.2 - 1.3.6). Die im Flächen- und Bedarfsmanagement 2019/2020 arbeitenden bezirklichen Abstimmungsstrukturen haben weiterhin Bestand (AG Planung, UAG Raumbedarfe) oder können wieder reaktiviert (UAG Flächenpotenziale) bzw. nach der SIKo-Fortschreibung weitergeführt (UAG SIKo) werden.

Mit den Erfahrungen und der Ergebnisaufbereitung aus der SIKo-Fortschreibung besteht das Potenzial, das beschriebene Verfahren weiterzudenken, anzupassen und für zukünftige Abstimmungs- und Planungsprozesse nutzbar zu machen. Mit dem vorliegenden SIKo 2021/22 liegt dafür eine fortgeschriebene Grundlage aus dem Arbeitsbereich InIn und der UAG SIKo vor: Flächenpool, integrierte Versorgungsbilanz, SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung sowie Klärungsbedarfe zu Standortplanungen.

In die regelmäßig fortgeschriebenen Bezirksregionenprofile können Inhalte aus dem SIKo, zu den dort aufbereitenden Raumbedarfen von Einrichtungen ohne quantitativen Richt- oder Orientierungswert, ergänzt werden. Verknüpft sind das SIKo und die BZRP über die teilträumlich integrierte Perspektive, den ämterübergreifenden Prozess der Erstellung bzw. Abstimmung sowie über die Bestandsstandorte soziale Infrastruktur (siehe dazu Anlage für den bezirklichen Prozess; Anlage 1, Aufbereitung der SIKo-Ergebnisse auf Ebene des Bezirks und der Bezirksregionen).

Die koordinierende Aufgabe teilen sich, mit unterschiedlichen Zuständigkeiten, InIn (UAG SIKo, SIKo) und die OE SPK (UAG Raumbedarfe, BZRP). Sie werden das gemeinsame Verfahren des

„Flächen- und Bedarfsmanagement“ weiterentwickeln. Damit und mit dem fortgeschriebenen SIKo ist die Verstetigung der Integrierten Infrastrukturplanung im Bezirk weiter vorangeschritten.

10.4.1. Koordinierung des Flächen- und Bedarfsmanagements

Die Fortführung des Abstimmungsprozesses und die Konkretisierung der Umsetzung wird durch den Arbeitsbereich InIn auf Grundlage des SIKo 2021/22 und des Flächen- und Bedarfsmanagements als Prozess weiter koordiniert. Diese Koordination umfasst sowohl die Flächenplanung für soziale und grüne Infrastruktur als auch die anlassbezogene Fortschreibung der Zusammenschau einer integrierten prognostizierten Versorgungsbilanz.

Vorbehaltlich personeller Kapazitäten kann der Arbeitsbereich InIn im Rahmen des aufgestellten Flächen- und Bedarfsmanagements für soziale und grüne Infrastruktur auch die geplanten bzw. notwendigen Flächenentwicklungen begleiten.

Dafür sollte eine Runde eingeführt, bzw. die UAG SIKo weitergeführt, werden, die mit den dafür jeweils zuständigen und entscheidungsbefugten Stellen im Bezirk besetzt ist. (Wohnungsbau, Gewerbe, Clusterungsprozess, Flächenankauf, Flächenplanung über B-Pläne). Sie könnte anlassbezogen einberufen oder als Regelrunde installiert werden.

Die Betrachtung und Nutzung von privaten Flächen, die durch den Bezirk erst angekauft werden müssten, hat auch im SIKo 2021/22 nicht umfassend stattgefunden. Lediglich eine Planungsfläche ist über einen Ankauf von privat zu sichern (Parkplatz Vivantes-Klinikum am Urban). Dem Bezirk war es wichtiger, an dem Stand des bezirklichen Flächenscreenings bzw. des SIKo 2018 (wieder) anzuknüpfen und sich zunächst der Sicherung und Entwicklung der dort aufgeführten Flächen zu widmen.

In Kapitel 9.1.1. sind für 18 SIKo-Potenzialflächen mit SIKo-Prioritäten Klärungsbedarfe benannt, deren Bearbeitung im weiteren bezirklichen Prozess empfohlen wird. Vorbehaltlich personeller Kapazitäten kann die Steuerung dieses Prozesses im Arbeitsbereich InIn, im Rahmen einer zu gründenden „UAG Projekte“ oder punktuell im Rahmen der Regelrunde AG Planung angesiedelt sein.

Im Rahmen der SIKo-Fortschreibung bzw. im SIKo-Bericht wurde auf die Festlegung von Flächen in Form von Standortpässen oder Gebieten für vertiefende Untersuchungen (hier insb. in Hinblick auf Mehrfachnutzungen) verzichtet. Der dem SIKo folgende weitere Abstimmungsprozess über die 41 Flächen mit SIKo-Priorität (besonders für die 18 Flächen mit SIKo-Priorität und Klärungsbedarfen) bilden eine Auswahl für Entscheidungen zu vertiefenden Untersuchungen, der Erarbeitung von Standortpässen oder der Beauftragung von Machbarkeitsstudien. Eine Kurzdarstellung der einzelnen Flächen findet sich in Kapitel 9.1.1. (Flächenprofile) und in der Anlage zum bezirklichen Prozess (Anlage 1 Kurzbeschreibungen zu Kap. 7.2 und 7.3).

10.4.2. Koordinierung einer integrierten Versorgungsplanung

Das bezirkliche Flächenmanagement fußt auf den im Bezirk vorhandenen Flächenpotenzialen und auf den abgebildeten Bedarfen für soziale und grüne Infrastruktur. Die Fachplanungen sind für die Abbildung ihrer Bedarfe unterschiedlich aufgestellt. Ebenso unterschiedlich stellen sich für Fachplanungen die Anforderungen der Flächenentwicklung dar. In der bezirklichen Abstimmung sind spezifische Bedingungen und Anforderungen der einzelnen Fachplanungen zu berücksichtigen. Dies sind u.a.

- Aktivierung von Flächenpotenzialen für Kitas, unter den schwierigen Bedingungen, dass der Bezirk nicht selbst baut und Förderprogramme für die Trägerfinanzierung nicht ausreichen.
- Untersuchung des Themas Mehrfachnutzung für die Schaffung von Flächen für ungedeckte Sportanlagen.
- Verzahnung des weiterführenden SIKo-Prozesses mit der bezirklichen Sportentwicklungsplanung, um Planungsaussagen abgleichen und aufeinander abstimmen zu können.

Nachtrag Stimmnahmeverfahren Senatsverwaltungen: Nicht nur der Neubau von Sportflächen schafft einen quantitativen Mehrwert, sondern auch die Qualifizierung des Bestands schafft neue Flächenpotenziale für den Vereins- und informellen Sport. Daher ist zu fragen: Welche der Schulsporthaußenflächen, Grünräume oder Straßenräume können vereinsporttauglich gemacht bzw. vom informellen Sport mitgenutzt werden?

- Umsetzung von Flächenplanungen, ggf. auch verstärktes Screening von Flächen, für Bibliotheken in den sechs Bezirksregionen, in denen die Versorgung defizitär ist.

Nachtrag Stimmnahmeverfahren Senatsverwaltungen: Nur zwei Bezirksregionen sind mit Bibliotheksflächen versorgt. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass sich die Versorgungssituation in den Prognosejahren 2025 und 2030 infolge der demographischen Entwicklung weiter verschlechtert.

- Im Rahmen der SIKo-Fortschreibung hat sich gezeigt, dass die Festlegung von kleinräumigeren Orientierungswerten für eine Bedarfsprognose, die Darstellung der Bedarfe eindeutiger mit Flächenplanungen verknüpft und die Flächenbedarfe dadurch besser vermittelt werden können. Ggf. bietet sich ein solches Vorgehen auch für weitere bezirkliche Fachplanungen an, z.B. für Grünflächen und Stadtteileinrichtungen.
- Im SIKo-Prozess wurde der Fokus auf quantitative Richt- und Orientierungswerte kritisch gesehen und gefordert, auch „soziale“ bzw. „qualitative“ Ziele zu ergänzen. Diese Ergänzung kann z.B. im Rahmen der Erarbeitung der Bezirksregionenprofile erfolgen.

In der Fortschreibung der SIKo-Versorgungsbilanzen nach Einrichtungsarten, z.B. im Rahmen des Bedarfsmanagements, sollten Maßnahmen mit einem Realisierungszeitraum nach 2030

(siehe Kap. 9) mit geplanten Kapazitäten und mit einer Fortschreibung des Realisierungszeitraum (z.B. bis 2035, bis 2040) versehen werden. Bei Veröffentlichung einer neuen Bevölkerungsprognose für das Land Berlin und seine Bezirke sollte sich dabei an den von der Bevölkerungsprognose vorgegebenen Prognosezeiträume orientiert werden.

10.4.3. Regelmäßige Flächenbetrachtung (Flächenscreening)

Der Arbeitsbereich InIn hat das bezirkliche Flächenscreening 2019/2020 sowie das Flächenscreening im Rahmen der SIKo-Fortschreibung betreut. Unter der Voraussetzung vorhandener Ressourcen sollte der Arbeitsbereich InIn auch weiterhin die Zuständigkeit für ein regelmäßiges Flächenscreening für soziale und grüne Infrastruktur erhalten. Es ist zu klären, in welchem Rhythmus und nach welchem Anlass ein solcher Screening-Prozess stattfinden sollte.

- Ein solches Flächenscreening sollte mindestens auch weiterhin im Rahmen der SIKo-Fortschreibung erfolgen. Ggf. wäre aufgrund der Dynamik im Bezirk ein engmaschigeres Screening alle zwei Jahre sinnvoll.
- Das Screening sollte (wie bereits geschehen) die Flächen aus dem WoFIS, die Clusterflächen und die Gewerbepotenzialflächen in der Perspektive der Mehrfachnutzung berücksichtigen.
- In der Flächenplanung des SIKo 2021/22 sind fünf Flächen (davon: drei Denkflächen) enthalten, die noch nicht auf Mehrfachnutzung geprüft sind: Biergarten (Skalitzer/Spreewaldplatz), DB-Fläche Sonntagstr., Wagenburg Gürtelstr 26, Stadtplatz vorm Berghain und Parkplatz des Vivantes-Klinikums am Urban.
- In Bezirksregionen mit besonderem Bedarf, wie z.B. in der Frankfurter Allee Nord und Süd FK, bietet es sich an, erneut Infrastruktur-Bestandsstandorte auf Erweiterungspotenziale im Modell der Mehrfachnutzung zu überprüfen.
- Die Flächenbetrachtung sollte auch auf Mehrfachnutzungsstandorte im Bestand ausgeweitet werden.
- In einer zweiten Stufe bietet sich auch die Betrachtung der Bezirksregionen Karl-Marx-Allee Süd und Nord an. Diese Prüfung sollte im Nachgang bzw. im nächsten Flächenscreening erfolgen.
- Sofern im Bezirk ein integriertes Flächenmanagement bzw. eine integrierte Bezirksentwicklungsplanung, d.h. soziale Infrastruktur gemeinsam mit Wohnen und Gewerbe umgesetzt werden soll, ist das Flächenscreening für soziale Infrastruktur hier einzugliedern.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: SIKo 2018: Standorte mit besonderer Maßnahmenqualität (Prioritätenkarte)	12
Abb. 2: Ergebnisvorschau SIKo 2021/22	13
Abb. 3: Flächen- und Bedarfsmanagement der AG Planung	16
Abb. 4: Flächenpotenziale in Friedrichshain-Kreuzberg	18
Abb. 5: Einwohnerentwicklung 2010 bis 2020 in den Bezirksregionen	21
Abb. 6: Einwohnerentwicklung und Bevölkerungsprognose (2010-2030)	22
Abb. 7: Einwohnerentwicklung und Bevölkerungsprognose 2010 bis 2030 in den Bezirksregionen	26
Abb. 8: Flächenpotenziale in Friedrichshain-Kreuzberg (Stand: Januar 2021)	28
Abb. 9: SIKo-Planungen zur Flächensicherung aus dem SIKo 2018.....	30
Abb. 10: 32 SIKo-Entwicklungsflächen aus dem Flächenscreening.....	31
Abb. 11: 32 SIKo-Entwicklungsflächen aus dem Flächenscreening.....	33
Abb. 12: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Kindertagesbetreuung nach bezirklichem KEP 2020	39
Abb. 13: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Grundschule nach Schulmonitoring 2020/21	42
Abb. 14: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose ISS/GemS nach Schulmonitoring 2020/21	43
Abb. 15: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Gymnasien nach Schulmonitoring 2020/21	44
Abb. 16: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose gedeckte Kernsportanlagen.....	46
Abb. 17: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose ungedeckte Kernsportanlagen....	47
Abb. 18: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose standortgebundene Jugendarbeit	49
Abb. 19: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Spielplätze.....	51
Abb. 20: Aktuelle Versorgungsbilanz wohnungnahe Grünflächen nach Versorgungsanalyse Grün	52
Abb. 21: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Bibliotheken	53
Abb. 22: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Musikschulen (Bezirk).....	54
Abb. 23: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Musikschulen (Bezirksregionen)...	55
Abb. 24: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Volkshochschulen (Bezirk).....	56
Abb. 25: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Volkshochschulen (Bezirksregionen)	57
Abb. 26: Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose Kultureinrichtungen	58
Abb. 27: Übersicht integrierte Versorgungsbilanz ohne geplanten Kapazitäten (aktuell und prognostiziert)	62

Abb. 28: Standorte der sozialen und grünen Infrastruktur im Bestand (integriert)	63
Abb. 29: Räumliche Schwerpunkte des Bedarfs	64
Abb. 30: Prioritäre Handlungsräume für soziale und grüne Infrastruktur	66
Abb. 31: 129 SIKo-Potenzialflächen (Neu, Bestand)	70
Abb. 32: 180 Maßnahmen auf SIKo-Potenzialflächen (Neu, Bestand).....	71
Abb. 33: 41 SIKo-Potenzialflächen mit SIKo-Prioritäten.....	72
Abb. 34: SIKo-Potenzialflächen für soziale und grüne Infrastruktur mit SIKo-Prioritäten	75
Abb. 35: 28 SIKo-Potenzialflächen „Flächensicherung“ mit SIKo-Prioritäten	76
Abb. 36: 44 geplante Nutzungen auf 24 SIKo-Planungsflächen „Flächensicherung“	76
Abb. 37: 24 SIKo-Planungsflächen nach Maßnahmenart Flächensicherung	77
Abb. 38: SIKo-Potenzialflächen „Flächensicherung“ (inkl. Denkflächen) und MFN.....	77
Abb. 39: SIKo-Potenzialflächen „Flächensicherung“	79
Abb. 40: SIKo-Potenzialflächen „Mehrfachnutzung angedacht“ nach Nutzungskombinationen	85
Abb. 41: 24 SIKo-Potenzialflächen „Mehrfachnutzung angedacht“ mit SIKo-Prioritäten.....	87
Abb. 42: 24 SIKo-Potenzialflächen „Mehrfachnutzung angedacht“	89
Abb. 43: Prognostizierte Versorgungsbilanz Kindertageseinrichtungen mit geplanten Kapazitäten	95
Abb. 44: Prognostizierte Versorgungsbilanz Grundschule mit geplanten Kapazitäten.....	97
Abb. 45: Prognostizierte Versorgungsbilanz ISS/GemS mit geplanten Kapazitäten	99
Abb. 46: Prognostizierte Versorgungsbilanz Gymnasien mit geplanten Kapazitäten	102
Abb. 47: Prognostizierte Versorgungsbilanz gedeckte Kernsportanlagen mit geplanten Kapazitäten	104
Abb. 48: Prognostizierte Versorgungsbilanz ungedeckte Kernsportanlagen mit geplanten Kapazitäten	106
Abb. 49: Prognostizierte Versorgungsbilanz standortgeb. Jugendarbeit mit geplanten Kapazitäten	107
Abb. 50: Prognostizierte Versorgungsbilanz Spielplätze mit geplanten Kapazitäten	109
Abb. 51: Geplante Kapazitäten wohnungsnah Grünflächen bis 2030.....	110
Abb. 52: Geplante Kapazitäten Bibliotheken bis 2030	111
Abb. 53: Prognostizierte Versorgungsbilanz Musikschule mit geplanten Kapazitäten (Bezirk).....	113
Abb. 54: Prognostizierte Versorgungsbilanz Musikschulen mit geplanten Kapazitäten (Bezirksregionen).....	114
Abb. 55: Prognostizierte Versorgungsbilanz Volkshochschulen mit geplanten Kapazitäten (Bezirk)	115
Abb. 56: Prognostizierte Versorgungsbilanz Volkshochschulen mit geplanten Kapazitäten (Bezirksregionen).....	116
Abb. 57: Prognostizierte Versorgungsbilanz Kultureinrichtungen mit geplanten Kapazitäten	118



Abb. 58: Übersicht integrierte Versorgungsbilanz mit geplanten Kapazitäten (aktuell und prognostiziert) 122

Abb. 59: Geplante Maßnahmen „mit und ohne Angabe von Kapazitäten“ mit Realisierungszeitraum „bis 2030“ und „nach 2030“ (integriert) 125

Abb. 60: Flächen- und Maßnahmenplanungen mit Klärungsbedarf (SIKo-Potenzialflächen). 142

Abb. 61: Alle geplanten Maßnahmen (inkl. Flächensicherung und organisatorische Maßnahmen) für die Entwicklung der sozialen und grünen Infrastruktur 144

Abb. 63: Flächen- und Bedarfsmanagement 148

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Einwohnerentwicklung 2010-2020 nach Altersklassen differenziert	23
Tab. 2: Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung 2020-2030 nach Altersklassen differenziert	23
Tab. 3: Absolute Bevölkerungsentwicklung 2010 bis 2030 in den Bezirksregionen und Prognoseräumen	25
Tab. 4: SIKo-Entwicklungsflächen aus dem Flächenscreening	34
Tab. 5: 41 SIKo-Potenzialflächen mit SIKo-Prioritäten.....	73
Tab. 6: SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung - Südliche Friedrichstadt (020101)	80
Tab. 7: SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung - Tempelhofer Vorstadt (020202)	80
Tab. 8: SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung - Nördliche Luisenstadt (020303)	81
Tab. 9: SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung - Südliche Luisenstadt (020304).....	81
Tab. 10: SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung - Karl-Marx-Allee Nord (020405).....	81
Tab. 11: SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung - Karl-Marx-Allee Süd (020407).....	82
Tab. 12: SIKo-Potenzialflächen Flächensicherung - Frankfurter Allee Süd FK (020508).....	82
Tab. 13: Neue Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Wohnungsneubau, nach Bezirksregion.....	86
Tab. 14: SIKo-Potenzialflächen Mehrfachnutzung- Südliche Friedrichstadt (020101)	90
Tab. 15: SIKo-Potenzialflächen Mehrfachnutzung- Tempelhofer Vorstadt (020202)	90
Tab. 16: SIKo-Potenzialflächen Mehrfachnutzung - Nördliche Luisenstadt (020303)	91
Tab. 17: SIKo-Potenzialflächen Mehrfachnutzung- Südliche Luisenstadt (020304).....	91
Tab. 18: SIKo-Potenzialflächen Mehrfachnutzung- Karl-Marx-Allee Nord (020405).....	92
Tab. 19: SIKo-Potenzialflächen Mehrfachnutzung- Karl-Marx-Allee Süd (020407).....	92
Tab. 20: SIKo-Potenzialflächen Mehrfachnutzung- Frankfurter Alle Süd FK (020508)	93
Tab. 21: Nachtrag für geplante Kapazitäten Kindertageseinrichtungen - Karl-Marx-Allee Süd (020407).....	96
Tab. 22: Maßnahmenplanungen zu Grundschule im Vergleich.....	98
Tab. 23: Maßnahmenplanungen zu ISS und GemS im Vergleich	101
Tab. 24: Maßnahmenplanungen zu Gymnasien im Vergleich	103
Tab. 25: Maßnahmen für Familienzentren bis 2025 und nach 2025	119
Tab. 26: Übersicht Maßnahmen mit geplanten Kapazitäten nach 2030 (verschiedene Einrichtungen)	123
Tab. 27: Übersicht Maßnahmen ohne geplante Kapazitäten nach 2030 (verschiedene Einrichtungen)	141
Tab. 28: Flächen- und Investitionsbedarf SIKo 2021/22 (Fortschreibung SIKo 2016, SIKo 2018) (kapazitätsverändernde Maßnahmen bis 2025 sind berücksichtigt)	147

Quellenverzeichnis

Planungsgrundlagen

- SIKo-FluM / SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung (Datendank) für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, Stand: 30.06.2022
- SoFIS / Öff. geförderte Kindertagesstätten, Datengeber: SenBJF V C 1 (ISBJ), Stand: 31.12.2019
- SoFIS / Öff. Schulen (Haupt- und Filialstandorte), Datengeber: SenBJF I C 2 (Auszug Schulverzeichnis), Stand: Schuljahr 2020/21
- SoFIS / Öffentliche und öffentlich geförderte Einrichtungen der standortgebundenen, offenen Jugendarbeit, Datengeber: SenBJF V C 1, iV.m. bezirklichen Jugendämtern, Stand 31.12.2019
- SoFIS / Öff. Spielplätze, SenUVK GRIS-GS, eigene Datenaufbereitung SenSW für SoFIS-Vorstufe, Stand: 31.03.2020
- SoFIS / Grünflächen (VAG), SenUVK III B 1-3, Stand: 31.12.2020
- SoFIS / Öffentliche Bibliotheken, Datengeber: SenKultEuropa II C, Auszug aDIS-Datenbank (VÖBB), Stand: 30.06.2020
- SoFIS / Öffentliche Volkshochschulen, Datengeber: SenBJF II G, Stand: 30.11.2020
- SoFIS / Öffentliche Musikschulen, Datengeber: SenKultEuropa II C, Stand: 30.06.2020
- SoFIS / Öffentliche Jugendkunstschulen, Datengeber: SenKultEuropa II C, Stand: 30.06.2020
- SoFIS / Öffentliche Jugendverkehrsschulen, Datengeber: SenBJF II G, Stand: 30.06.2020
- SoFIS / Öffentliche Gartenarbeitsschulen, Datengeber: SenBJF II G, Stand: 30.06.2020
- SoFIS / Öffentliche bezirkliche Kultureinrichtungen, Datengeber: SenKultEuropa II C, Stand: 31.12.2020
- Hintergrundkarte: FIS-Broker / Statistische Blöcke des RBS / Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2021, Stand: 31.12.2020

Fachplanungen

- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Jugendamt, Arbeitspapier - Kitaentwicklungsplanung 2020/21 bis 2025/26, Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe am 23.01.2021, Besprechungsvorlage; Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Jugendamt, Anlage zum Protokoll der Sitzung des JHA FK am 12.01.2021: Arbeitspapier - Kitaentwicklungsplanung 2020/21 bis 2025/26, Stand: 02.02.2021
- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Jugendamt, Arbeitspapier - Kitaentwicklungsplanung 2020/21 bis 2025/26, Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe am 23.01.2021, Besprechungsvorlage
- SenBJF, Schulmonitoring 2020/21 - Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg (02), Stand: Juni 2021 (abgestimmter Stand mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg 04.06.2021)
- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Sportstättenkataster, Stand: 24.03.2020; Aktualisierung der Daten zu "temporär nicht verfügbare Kapazitäten" vom Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Sportamt, Stand: 24.08.2021
- Berliner Jugendämter in Verbindung mit SenBildJugFam, III C und V C: Aktuelle Versorgung Bedarfsprognose öffentl. Einrichtungen der standortgebundenen Jugendarbeit (unter Berücksichtigung Einwohner*innen im Bestand: AfS BB; Bevölkerungsprognose: SenStadtWohn, Ref. I A)
- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Jugendförderplan 2022-2025; Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Jugendamt, Bezirkliche Maßnahmenplanung, Stand: Dez. 2021
- SenUVK: Versorgungsanalyse Grün (VAG); Stand: 31.12.2020
- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Amt für Weiterbildung und Kultur, IST-Flächenwerte für Musikschulen, Stand: 31.12.2020
- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Amt für Weiterbildung und Kultur, IST-Flächenwerte für Volkshochschulen, Stand: 31.12.2020
- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Amt für Weiterbildung und Kultur, Sachstand über die Anzahl und Bestandsflächen der öff. Kunst- und Kultureinrichtungen im Fachvermögen Kultur, Stand: 31.12.2020.
- Mails der Fachplanungen im Rahmen der Abstimmung